

Fortbildungen

**im Bereich
Sozial- und Führungskompetenz,
Gesundheit, Haushalt und E-Justice,
Fachwissen**

für Führungskräfte,
Richterinnen und Richter,
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte,
Amtsanwältinnen und Amtsanwälte,
Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger
sowie die übrigen Beamtinnen und
Beamten des gehobenen Dienstes
und vergleichbare Beschäftigte

Programm 2025



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen das Fortbildungsprogramm für das Jahr 2025 vorstellen zu können.

Die Aufgaben der Beschäftigten in der hessischen Justiz sind vielfältig und anspruchsvoll. Unser Fortbildungsangebot soll alle Beschäftigten der hessischen Justiz dabei unterstützen, diese auch weiterhin mit hoher Kompetenz zu erfüllen.



Die Vermittlung des dafür erforderlichen Fachwissens ist daher selbstverständlich ein wesentlicher Bestandteil unseres Fortbildungsangebots. Daneben sind für die tägliche Arbeit aber auch soziale, kommunikative und interkulturelle Kompetenzen von entscheidender Bedeutung. Deshalb hält unser Fortbildungsprogramm ebenfalls zahlreiche Angebote bereit, um diese „soft skills“ kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Auch im Jahr 2025 bieten wir wieder überwiegend Präsenzveranstaltungen an. Der Kontakt und Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Hessen fördert das persönliche Netzwerk und stärkt den Zusammenhalt in der hessischen Justiz. Gleichwohl haben wir auch weiterhin Onlinetagungen im Programm. Damit lassen sich Reisewege und -zeiten vermeiden, wodurch wir einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur Nachhaltigkeit leisten können.

Wir haben auch wieder einige neue Fortbildungsveranstaltungen in unser Jahresprogramm aufgenommen. Ans Herz legen möchte ich Ihnen dabei unsere Veranstaltung zu Erscheinungsformen und aktuellen Entwicklungen von Antisemitismus sowie unsere Tagung zu datenschutzrechtlichen, technischen und organisatorischen Fragestellungen beim Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Justiz.

Ich möchte allen danken, die durch Anregungen, Rat und Kritik zur Erstellung des Fortbildungsprogramms beigetragen haben. Mein besonderer Dank gilt schließlich all jenen, die als Tagungsleiterin oder Tagungsleiter bzw. Referentin oder Referent mit ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft, Erfahrungen und Kenntnisse mit Kolleginnen und Kollegen zu teilen, entscheidend zum Erfolg unseres umfangreichen Fortbildungsprogramms beitragen.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Fortbildungsprogramms und hoffe, dass Sie von den Angeboten rege Gebrauch machen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Heinz

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Datenschutzhinweis	9
Hinweise für Anmeldungen und Teilnahmen	10
Organisatorinnen und Organisatoren der Justizakademie	15
Zielgruppenübersicht – ohne Fachfortbildung –	16
Sozial- und Führungskompetenz	20
JA_FGR_01 Grundlagenseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung.....	21
JA_FGR_09 Emotionale Sicherheit vermitteln in Krisenzeiten.....	22
JA_FGR_11 Führen im Generationenwechsel: Erfolgreich die Vielfalt der Arbeitswelt meistern	23
JA_FKO_16 Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe – Konfliktmoderation für Führungskräfte	24
JA_FKO_17 Umgang mit Fehlern – Herausforderung und Chance	25
JA_FKO_19 Mitarbeitergespräche auf Augenhöhe als Führungsaufgabe	26
JA_FP_01 Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten	27
JA_FP_05 Tagung für Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben sowie für Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter	28
JA_FP_06 Disziplinarrecht.....	29
JA_FP_17 Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement.....	30
JA_FP_19 Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt?	31
JA_FP_21 Workshop Arbeitsrecht – Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis und dessen Beendigung.	32
JA_FP_22 Workshop Dienstrecht – Die dienstliche Beurteilung von Richterinnen und Richtern	33
JA_FP_23 Workshop: Führungsaufgabe Gesundheit	34
JA_FP_29 Beteiligung der Personalvertretungen im Justizbereich.....	35
JA_FP_30 Mehr führen – weniger durchführen: Freiräume schaffen durch professionelles Delegieren....	36
JA_FSE_07 Das Geheimnis kluger Entscheidungen.....	37
JA_FSE_11 Steh Deine Frau – wie frau sich gezielt stärkt für beruflichen Erfolg.....	38
JA_FSE_13 Persönlichkeitsentwicklung für Führungskräfte – Den inneren Kompass ausrichten und neue Ziele erreichen.....	39
JA_FSE_14 Akzeptanzmanagement für Führungskräfte – Gelassen und konstruktiv mit Veränderungen im (Berufs-)Leben umgehen.....	40
JA_G_17 Selbst-bewusst steuern – Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?	41
JA_SSO_20 Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität	42
Gesundheitsmanagement	43
JA_G_17 Selbst-bewusst steuern – Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?	43
JA_G_20 In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention	44
JA_G_29 Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei starker Kurzsichtigkeit und/oder grünem Star.....	45
JA_G_29 Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei Makuladegeneration und Fehlsichtigkeiten.....	46

Arbeitstechniken – Kommunikation – Selbstkompetenz 47

JA_A_18	ÜberzeugENDER schreiben – Texte gender-/diversitysensibel formulieren	47
JA_SK_10	Gute Kommunikation mit Menschen mit Demenz: So kann es gelingen!	48
JA_SKO_08	Interkulturelles Training	49
JA_SKO_09	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag	50
JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	51
JA_SKO_14	Aufbauseminar zur Fortbildung in der interkulturellen Kompetenz im Gerichtsalltag	52
JA_SSO_11	Workshop: Anti-Ärger-Training	53
JA_SSO_20	Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität	54
JA_SSO_21	Workshop Akzeptanzmanagement – Gelassen und konstruktiv mit Veränderungen im (Berufs-) Leben umgehen.....	55

E-Justice – Haushalt – Datenschutz – Verwaltung 56

JA_EJ_08	Länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung – Fit für E-Justice	56
JA_H_01	Haushaltsrecht Teil I (Grundlagen).....	57
JA_H_02	Haushaltsrecht Teil II (Aufbau)	58
JA_I_10	Workshop für Datenschutzbeauftragte	59
JA_I_29	Künstliche Intelligenz und Justiz – KI im Spannungsfeld zwischen Datenschutzrecht und Technik.....	60
JA_V_05	Aktuelle Fragen und Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH).....	61

Veranstaltungen für Mitglieder von Personalvertretungsgremien 62

JA_P_02	Einführung in das Personalvertretungsrecht.....	62
JA_P_03	Das Hessische Personalvertretungsrecht – Aufbaukurs.....	63
JA_P_04	Aufgaben und Beteiligung der Richterinnen und Richter – Amtsrechtstagung –	64
JA_P_05	Erfahrungsaustausch der Staatsanwaltsräte	65
JA_P_10	Tagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	66
JA_P_15	Fit für den Vorsitz	67
JA_FKO_16	Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe – Konfliktmoderation für Führungskräfte	68
JA_FP_01	Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten	69
JA_FP_17	Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement.....	70
JA_FP_19	Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt?	71

Fachwissen 72**Landeseigene Tagungen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte 73**

	Veranstaltungsübersicht.....	73
JA_RB_07	Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger	78
JA_RB_02	Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	80
JA_RF_46	Umgang mit dem Umgang – Modul II – Hochstrittige Paare.....	81
JA_RF_47	Familiengerichtliche Maßnahmen bei Bindungsintoleranz bis hin zur Umgangsverweigerung	82
JA_RSO_26	Häusliche Gewalt.....	83
JA_RF_40	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul I – Kindschaftsrecht –	84
JA_REX_22	Internationales und Europäisches Familienrecht: Ehescheidungen und Kindschaftssachen ...	85

JA_RF_42	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul III – Kommunikation mit Kindern	86
JA_RF_48	Neue und wiederkehrende Probleme des Umgangs	87
JA_RF_33	WinFam für Familienrichter.....	88
JA_RF_41	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul II – Entwicklungspsychologie –	89
JA_RF_23	Umgang mit dem Umgang.....	90
JA_RF_08	Versorgungsausgleich aktuell – Die Entwicklung der Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich	91
JA_RF_43	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul IV – Medizinischer Kinderschutz –	92
JA_RF_38	Einführung in den Versorgungsausgleich	93
JA_RF_35	Grundlagen des Unterhaltsrechts	94
JA_RF_44	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul V – SGB VIII –	95
JA_RF_49	Good practice Kinderschutz.....	96
JA_RSO_21	Umgangsrecht bei häuslicher Gewalt	97
JA_RF_01	Erfahrungsaustausch im Familienrecht	98
JA_RF_10	Aktuelle Fragen aus dem Bereich des Unterhaltsrechts	99
JA_RI_01	Erfahrungsaustausch im Insolvenzrecht.....	100
JA_RS_60	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Strafzumessungsrecht	101
JA_RS_58	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Beitragsvorenthaltung	102
JA_RS_57	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Steuer- und Steuerstrafrecht	103
JA_RS_34	Tötungsdelikte	104
JA_RES_08	Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren	105
JA_REX_79	Adhäsionsverfahren.....	106
JA_RS_54	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Betäubungsmittelstrafrecht	107
JA_RS_46	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts.....	108
JA_RS_08	Jugendstrafrecht.....	109
JA_RS_55	Die aktuelle Rechtsprechung zu den Maßregeln (Unterbringungen) gemäß §§ 63, 64, 66 StGB	110
JA_REX_85	Die richterliche Videovernehmung gemäß § 58a Strafprozessordnung.....	111
JA_RS_04	Vermögensabschöpfung (Grundkurs).....	112
JA_RS_52	Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern	113
JA_RS_29	Internetkriminalität – Grundkurs.....	114
JA_RS_07	Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	115
JA_RS_53	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Jugendstrafrecht	116
JA_RS_30	Beweisantragsrecht	117
JA_REX_83	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Ausländerstrafrecht.....	118
JA_RS_38	Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren	119
JA_RS_62	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu strafprozessualen Fragen und zur Verständigung	120
JA_RES_06	Vermögensabschöpfung für Fortgeschrittene.....	121
JA_RS_40	Wirtschaftsstrafrecht I.....	122
JA_REX_78	Schuldrechtsmodernisierung 2.0 – eine erste Zwischenbilanz	123
JA_REX_08	Aktuelles aus dem Bank- und Kapitalmarktrecht	124
JA_RZ_19	Grundlagen des WEG – WEG für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger	125

JA_RZ_40	Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie? Was wird neu?	126
JA_RZ_43	Mietrechtliche Besonderheiten des Prozessrechts	128
JA_REX_84	Verhandlungsführung im Zivilprozess: Kommunikationsstrategien.....	129
JA_RZ_09	Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen des Mietrechts (Aufbautagung).....	130
JA_RZ_30	Aktuelles WEG-Recht 2025	131
JA_RZ_09	Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen des Mietrechts (Aufbautagung).....	132
JA_RZ_18	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen.....	133
JA_RZ_15	Der amtsrichterliche Eildienst	134
JA_RZ_18	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen.....	135
JA_RZ_12	Bautechnik für Juristinnen und Juristen.....	136
JA_REX_80	Der Verdienstausfall im Personenschaden.....	138
JA_RZ_33	Grundlagen des Arzthaftungsrechts für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger	139
JA_RZ_18	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen.....	140
JA_REX_81	Haftung und Strafbarkeit bei arzneimittelbedingten Gesundheitsschäden	141
JA_REX_82	Die große Reform des Personengesellschaftsrechts (MOPeG) – Entwicklungen und erste Erfahrungen.....	143
JA_RSO_53	Antisemitismus – Erscheinungsformen, aktuelle Entwicklungen	144
JA_RSO_26	Häusliche Gewalt.....	145
JA_RSO_34	Einführung in die Aussagepsychologie	146
JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	147
JA_RSO_44	Medienarbeit bei Gericht und Staatsanwaltschaft.....	148
JA_RSO_52	Aktuelle Schwerpunkt der Amtsprüfung der Notare nach § 93 BNotO und § 51 Abs. 3 GwG....	149
JA_GW_04	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen.....	150
JA_RSO_19	Rechtsextremismus – Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen.....	151
JA_REX_10	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr.....	153
JA_RSO_40	Richter im NS-Staat und der Wiederaufbau der hessischen Justiz	154
JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	155
JA_RSO_21	Umgangsrecht bei häuslicher Gewalt	156
JA_REX_38	Buchführung und Bilanzen	157

Veranstaltungen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst 158

	Veranstaltungsübersicht.....	160
JA_RP_01	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	162
JA_RP_02	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	164
JA_RP_03	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	165
JA_RP_04	Einführung in die strafrechtliche Praxis	166
JA_RP_07	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	167

Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie 168

	Allgemeine Hinweise.....	170
	Veranstaltungsübersicht.....	172

Tagungen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger 277

Veranstaltungsübersicht.....	277
JA_REB_03 Mehr Sicherheit bei der Anhörung – die Gesprächsführung bei unterschiedlichen Besprechungsanlässen	279
JA_SKO_09 Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag	280
JA_RES_08 Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren	281
JA_REH_01 Workshop auf dem Gebiet des Hinterlegungsrechts	282
JA_SKO_13 „Reichsbürger und Selbstverwalter“	283
JA_RER_07 Workshop auf dem Gebiet des Registerrechts	284
JA_RES_07 Vermögensabschöpfung für Einsteiger.....	285
JA_GW_04 Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen.....	286
JA_AB_05 Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ für Ausbilderinnen und Ausbilder für den gehobenen Justizdienst, den mittleren Justizdienst, den Gerichtsvollzieherdienst und für den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte und Justizfachangestellter“.....	287
JA_REF_09 Workshop auf dem Gebiet des Familienrechts	288
JA_RER_11 Workshop auf dem Gebiet des Vereinsrechts	289
JA_REN_08 Workshop auf dem Gebiet des Nachlassrechts.....	290
JA_RS_04 Vermögensabschöpfung (Grundkurs).....	291
JA_RER_07 Workshop auf dem Gebiet des Registerrechts	292
JA_REZV_03 Workshop auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung	293
JA_RES_04 Workshop auf dem Gebiet der Strafvollstreckung	294
JA_SKO_14 Aufbauseminar zur Fortbildung in der interkulturellen Kompetenz im Gerichtsalltag.....	295
JA_RS_07 Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	296
JA_RB_02 Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	297
JA_SKO_08 Interkulturelles Training	298
JA_SKO_13 „Reichsbürger und Selbstverwalter“	299
JA_AB_08 Arbeitstagung für Ausbilderinnen und Ausbilder für Rechtspflegeranwärterinnen und Rechtspflegeranwärter im IV. Studienabschnitt (Berufspraktikum II).....	300
JA_REZ_03 Workhop auf dem Gebiet der Zwangsvollstreckung	301
JA_REI_01 Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Insolvenzrechts	302
JA_RER_01 Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Registerrechts	303
JA_REF_08 Workshop auf dem Gebiet des Familien- und Betreuungsrechts.....	304
JA_RES_06 Vermögensabschöpfung für Fortgeschrittene.....	305
JA_REG_01 Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Grundbuchrechts.....	306
JA_REN_03 Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Nachlassrechts.....	307

Tagungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz 308

Veranstaltungsübersicht.....	308
Supervision	309
JA_BG_31 SVG-5 – Prognoseinstrumente im SIMA II	310
JA_RSO_53 Antisemitismus – Erscheinungsformen, aktuelle Entwicklungen	311
JA_RSO_26 Häusliche Gewalt.....	312
JA_BG_07 Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 5	313
JA_BG_07 Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 5	314
JA_BG_08 Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs I –	315

JA_GW_04	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen.....	316
JA_RSO_19	Rechtsextremismus – Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen.....	317
JA_BG_07	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 1	319
JA_BG_10	Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs II –	320
JA_BG_07	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 1	321
JA_BG_32	Workshop Static 99	322
JA_BG_18	Einführungsseminar für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz	323
Unsere Tagungsstätten im Überblick		324
Kalender 2025		325



Datenschutzhinweis

Im Rahmen der Planung und Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen speichern wir personenbezogene Daten (Name, Titel, Dienstbezeichnung, Dienststelle, dienstliche E-Mail-Adresse), u.a. auch zur Erstellung von Teilnehmerverzeichnissen, und übermitteln sie anderen – auch außerhalb der Justizakademie – mit der Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung befassten Personen, wie Dozentinnen und Dozenten, Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Tagungsleitungen sowie Tagungsstätten und Dienststellen.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden.



Hinweise für Anmeldungen und Teilnahmen an Tagungen aus den Bereichen Sozial- und Führungskompetenz, Gesundheit, Haushalt und E-Justice sowie Fachwissen

Wir bieten neben den Präsenzveranstaltungen auch im Jahr 2025 Online-Veranstaltungen an. Die Dienststellen werden gebeten, auch den Bediensteten, die nicht über einen Internetzugang verfügen, die Teilnahme an den Online-Veranstaltungen zu ermöglichen.

Die Bediensteten der hessischen Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten sowie des Hessischen Ministeriums der Justiz und für den Rechtsstaat und der IT-Stelle sind zur Teilnahme an den Fortbildungen aufgerufen.

Auch Beurlaubte und in Elternzeit befindliche Bedienstete können an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Das Anmeldeformular kann auf der [Homepage der Justizakademie](#) abgerufen werden. Es ist elektronisch auszufüllen und zu versenden, das Nachsenden der Originale ist nicht erforderlich. **Bitte beachten Sie die Ausfüllhinweise!**

Ein Formular, mit dem Anregungen, Wünsche und Kritik zum Fortbildungsprogramm übermittelt werden können, ist dort ebenfalls eingestellt.

Anmeldungen sind den Leitungen der Gerichte, der Staatsanwaltschaften, der Justizvollzugsanstalten bzw. der IT-Stelle vorzulegen.

Es gelten die folgenden Anmeldefristen bei der Hessischen Justizakademie:

Für Tagungen des

- 1. Quartals bis zum 15. Dezember 2024,
- 2. Quartals bis zum 15. Januar 2025,
- 3. Quartals bis zum 15. April 2025,
- 4. Quartals bis zum 15. Juli 2025.

Bitte beachten Sie, dass die Mittelbehörden hiervon abweichende Vorfristen setzen können.

Die Einladungen werden etwa 6 Wochen vor Tagungsbeginn versandt. **Bitte halten Sie sich bis dahin den Termin frei!**

Ist die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, wird die Veranstaltung in der Regel abgesagt. Freie Plätze oder der Stand des Auswahlverfahrens können bei der [Justizakademie](#) erfragt werden.

Anmeldeverfahren und Ranglisten

Anmeldungen aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit, dem Justizvollzug sowie der IT-Stelle sind von den Beschäftigungsbehörden zu sammeln, mit einer Rangfolge zu versehen und nebst Begleitbericht unmittelbar an die Hessische Justizakademie zu senden.

Anmeldungen aus den Fachgerichten und Staatsanwaltschaften sind zum jeweiligen durch die Mittelbehörden bestimmten Termin zu sammeln, mit einer Rangfolge zu versehen und nebst Begleitbericht an die zuständige Mittelbehörde (GStA, VGH, LAG, LSG) zu senden. Dort werden die Anmeldungen zu einem Termin zusammengeführt, in eine Rangfolge gebracht und mit Begleitbericht an die Hessische Justizakademie gesandt. Nach erfolgter Teilnehmerauswahl erhalten die betreffenden Mittelbehörden eine Kopie des Teilnehmerverzeichnisses.

Bei der Aufstellung von Rangfolgen sollten – soweit vorhanden – die betreffenden Gremien beteiligt werden.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Teilnehmerauswahl

Die Vergabe der Teilnahmeplätze erfolgt zielgruppen- und bedarfsorientiert, wie im Programm bei den Veranstaltungen ausgewiesen, ohne Quotierung nach Justizzweigen oder Dienstgruppen.

Die Justizakademie behält sich vor, in begründeten Fällen von den vorgelegten Rangfolgen abzuweichen.

Tagungsteilnahme und Absagen

Fortbildungen sind dienstliche Veranstaltungen.

Wir erwarten eine pünktliche Anreise und eine durchgehende Teilnahme. Die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungen und ihr Ertrag für die berufliche Praxis hängen ganz wesentlich von der Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab. Die Tagungen werden mit hohem personellem, finanziellem und organisatorischem Aufwand gestaltet.

Auch bei den Online-Veranstaltungen bitten wir um eine durchgehende Teilnahme und eine pünktliche Einwahl. Der Technik-Check findet in der Regel 15 Minuten vor Beginn der Tagung statt, wir bitten dringend darum, diesen nicht zu verpassen!

Absagen sind nur bei Vorliegen dringender Gründe möglich und müssen unverzüglich bei Eintritt der Verhinderung (nicht erst bei Erhalt der Einladung) per E-Mail mit Begründung durch die Behördenleitung mitgeteilt werden. Absagen führen stets zu erheblichem Mehraufwand bei der Suche und Benachrichtigung von Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmern. Die rechtzeitige Absage ist auch ein Gebot der Fairness, da bei verspäteten Absagen keine Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmer benachrichtigt werden können.

Übernachtung bei mehrtägigen Veranstaltungen

Bei mehrtägigen Veranstaltungen werden Unterkunft und Verpflegung von Amts wegen gewährt. Soweit Teilnehmerinnen und Teilnehmer keine Übernachtung in Anspruch nehmen wollen ist zu beachten, dass für die tägliche An- und Abreise keine Reisekosten entstehen sollen, die die ersparten Unterkunfts- und Verpflegungskosten übersteigen. Auf § 10 des Hessischen Reisekostengesetzes wird hingewiesen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine besondere Unterbringung oder Verpflegung benötigen, werden gebeten, sich vor der Anreise selbst mit der Tagungsstätte in Verbindung zu setzen.

Reisekostenerstattung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Reisekostenerstattung nach § 3 Abs. 2 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes. Die Reisekosten können nach der Veranstaltung innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten elektronisch über das Serviceportal des Landes Hessen bei der Hessischen Bezügestelle (HBS) geltend gemacht werden (§ 4 Abs. 5 des Hessischen Reisekostengesetzes).

Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen

Gemäß § 12 Abs. 4 Satz 1 des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes werden die durch die Teilnahme an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen entstehenden unvermeidlichen Kosten für die Betreuung von Kindern unter 15 Jahren oder von Angehörigen, deren Pflegebedürftigkeit durch ein ärztliches Zeugnis oder eine Bescheinigung im Sinne des § 63 Abs. 1 Satz 3 des Hessischen Beamtenengesetzes



nachgewiesen ist, erstattet. Die Kostenerstattung ist binnen einer Ausschlussfrist von einem Monat bei der Beschäftigungsbehörde schriftlich zu beantragen; die Frist beginnt mit dem Tage nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme. Anträge sind unter Verwendung des bei den Beschäftigungsbehörden erhältlichen Formulars, das zudem auf der [Homepage der Justizakademie](#) abrufbar ist, auf dem Dienstweg an die Hessische Justizakademie zu richten.

**Rückmeldungen, Anregungen, Kritik und Wünsche zum Programm sind willkommen!
Dafür und für Anfragen (z.B. zu Restplätzen, zur Teilnehmerauswahl etc.) steht Ihnen
die [Justizakademie](#) gerne zur Verfügung!**



Hinweise für Anmeldungen und Teilnahmen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte an den Fachtagungen auf Landesebene und bei der Deutschen Richterakademie

Wir bieten neben den Präsenzveranstaltungen auch im Jahr 2025 Online-Veranstaltungen an.

Mit der Veröffentlichung des vorliegenden Jahresprogramms gelten die Tagungen des Jahres 2025 als ausgeschrieben; die Tagungen für Proberichterinnen und Proberichter werden zusätzlich gesondert ausgeschrieben (vgl. die dortigen Hinweise).

Bei den Tagungen der Deutschen Richterakademie erfolgt die Auswahl der Teilnehmenden durch die Hessische Justizakademie in Absprache mit den Mittelbehörden und den Gremien.

Bewerbungen, die zunächst aufgrund der festgelegten Teilnehmerplätze nicht berücksichtigt werden können, finden Berücksichtigung, wenn zugeteilte Plätze nicht in Anspruch genommen werden. Eine Entscheidung über die Teilnahme ist in diesen Fällen oft auch kurz vor Tagungsbeginn noch möglich.

Bei den a- und d-Tagungen stehen dem Land Hessen zwei Teilnehmerplätze zur Verfügung, bei den b- und c-Tagungen drei Teilnehmerplätze. Bei teilnehmerreduzierten Tagungen (oft bei interdisziplinären oder verhaltensorientierten Tagungen) stehen dem Land Hessen zwei Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Hybrid- und Online-Tagungen sind als solche gekennzeichnet, bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung an, ob Sie online oder in Präsenz teilnehmen möchten.

Die Deutsche Richterakademie bietet auch sogenannte **Blended Learning-Tagungen** an, die sich aus mehreren Modulen zusammensetzen. Nach einem vorgeschalteten Selbststudium (E-Learning) erfolgt eine Vertiefung des Lernstoffs in Präsenz oder online. Bei dem Selbststudium sind die Teilnehmerplätze unbegrenzt, die Platzverteilung bei den Präsenz-Tagungen finden Sie in der jeweiligen Kurzbeschreibung.

Amtsanwältinnen und Amtsanwälte können anstelle von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten an strafrechtlichen Fachtagungen teilnehmen, wenn die Tagungen ihren Tätigkeitsbereich betreffen.

Auch Beurlaubte und in Elternzeit befindliche Bedienstete können an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Bewerbungen sollen nach Vorgabe der jeweiligen Mittelbehörde auf dem Dienstweg an diese erfolgen; Anmeldeformulare finden Sie auf der [Homepage der Justizakademie](#).

Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Beteiligung der zuständigen Frauenbeauftragten sowie der Personalvertretungsgremien aus und melden sie für **die Veranstaltungen des**

- 1. Quartals bis zum 15. Dezember 2024,
(**Ausnahme:** die gesondert ausgeschriebenen Tagungen der Deutschen Richterakademie)
- 2. Quartals bis zum 15. Januar 2025,
- 3. Quartals bis zum 15. April 2025,
- 4. Quartals bis zum 15. Juli 2025

der Hessischen Justizakademie.

Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten nach Fristablauf von ihrer Mittelbehörde auf dem Dienstweg Mitteilung, ob sie berücksichtigt werden können.



Die Einladungen erfolgen durch die Hessische Justizakademie per elektronischer Post, in der Regel 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. **Bitte halten Sie sich bis dahin den Termin frei!**

Zu den Präsenztagungen der Deutschen Richterakademie lädt das veranstaltende Land bzw. der Bund oder die Deutsche Richterakademie unter der dienstlichen E-Mail-Adresse ein.

Bei Online-Tagungen erfolgt die Einladung durch die Deutsche Richterakademie.

Änderungen von Amtsbezeichnungen oder E-Mail-Adressen sind umgehend mitzuteilen.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen werden Unterkunft und Verpflegung von Amts wegen gewährt. Soweit Teilnehmerinnen und Teilnehmer keine Übernachtung in Anspruch nehmen wollen ist zu beachten, dass für die tägliche An- und Abreise keine Reisekosten entstehen sollen, die die ersparten Unterkunfts- und Verpflegungskosten übersteigen. Auf § 10 des Hessischen Reisekostengesetzes wird hingewiesen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Reisekostenerstattung nach § 3 Abs. 2 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes. Die Reisekosten können nach der Veranstaltung innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten elektronisch über das Serviceportal des Landes Hessen bei der Hessischen Bezügestelle (HBS) geltend gemacht werden (§ 4 Abs. 5 HRKG).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine besondere Unterbringung oder Verpflegung benötigen, werden gebeten, sich rechtzeitig vor der Anreise mit der jeweiligen Tagungsstätte in Verbindung zu setzen.

Gemäß § 12 Abs. 4 Satz 1 des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes werden die durch die Teilnahme an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen entstehenden unvermeidlichen Kosten für die Betreuung von Kindern unter 15 Jahren oder von Angehörigen, deren Pflegebedürftigkeit durch ein ärztliches Zeugnis oder eine Bescheinigung im Sinne des § 63 Abs. 1 Satz 3 des Hessischen Beamtengesetzes nachgewiesen ist, erstattet. Die Kostenerstattung ist binnen einer Ausschlussfrist von einem Monat bei der Beschäftigungsbehörde schriftlich zu beantragen; die Frist beginnt mit dem Tage nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme. Anträge sind unter Verwendung des bei den Beschäftigungsbehörden erhältlichen Formulars, das zudem auf der [Homepage der Justizakademie](#) abrufbar ist, auf dem Dienstweg an die Hessische Justizakademie zu richten.

Fortbildungen sind dienstliche Veranstaltungen.

Wir erwarten eine pünktliche Anreise und eine durchgehende Teilnahme. Die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungen und ihr Ertrag für die berufliche Praxis hängen ganz wesentlich von der Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab. Die Tagungen werden mit hohem personellem, finanziellem und organisatorischem Aufwand gestaltet.

Auch bei den Online-Veranstaltungen bitten wir um eine durchgehende Teilnahme und eine pünktliche Einwahl. Der Technik-Check findet in der Regel 15 Minuten vor Beginn der Tagung statt, wir bitten dringend darum, diesen nicht zu verpassen!

Absagen sind nur bei Vorliegen dringender Gründe möglich und müssen unverzüglich bei Eintritt der Verhinderung (nicht erst bei Erhalt der Einladung) per E-Mail mit Begründung durch die Behördenleitung mitgeteilt werden. Absagen führen stets zu erheblichem Mehraufwand bei der Suche und Benachrichtigung von Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmern. Die rechtzeitige Absage ist auch ein Gebot der Fairness, da bei verspäteten Absagen keine Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmer benachrichtigt werden können.

Rückmeldungen, Anregungen, Kritik und Wünsche zum Programm sind willkommen! Dafür und für Anfragen (z.B. zu Restplätzen, zur Teilnehmerauswahl etc.) steht Ihnen die [Justizakademie](#) gerne zur Verfügung!

Organisatorinnen und Organisatoren der Justizakademie

Behörde, Anschrift	Name, Dienstbezeichnung	Telefon (Telefax) E-Mail	Zuständigkeit
Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat – Hessische Justiz- akademie – Luisenstraße 13 65185 Wiesbaden	Denecke, Johannes Christian Richter am Landgericht	(0611) 32-142828 johanneschristian.denecke@hmdj.hessen.de	Fachliche Leitung der Hessischen Justizakademie, Referatsleitung für Grundsatzfragen aller Fortbildungsbereiche sowie Konzeption und Koordination
	Arnold, Petra Beschäftigte	(0611) 32-142979 petra.arnold@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der landeseigenen Fachfortbildungen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie der Seminare Fachwissen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Serviceeinheiten und Sekretariate
	Fehling, Sandra Oberamtsrätin	(0611) 32-142625 sandra.fehling@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der Fortbildungen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie der Sozialen Dienste der Justiz; Aufbaustudium „Justizmanagement“; EU-Hospitationsprogramme, externe Schulungsangebote auf Bundes-, Landes- und EU-Ebene für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
	Hoffmann, David Amtsrat	(0611) 32-142787 david.hoffmann@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der Arbeitstagungen der Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare sowie der Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Justizwachmeisterdienstes und des Gerichtsvollzieherdienstes
	Wick, Silke Amtsinspektorin	(0611) 32-142980 silke.wick@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der landeseigenen Fachfortbildungen für Proberichterinnen und Proberichter sowie Organisation und Teilnehmerverwaltung der Fortbildungen an der Deutschen Richterakademie; Zentrale Fortbildung
	Wilkening, Martina Beschäftigte	(0611) 32-142983 martina.wilkening@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der Tagungen für Führungskräfte, Sozial- und Selbstkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikation, Gremien, E-Justice, Haushalt und Gesundheit
	El Kadi, Sabina Beschäftigte	(0611) 32-142982 (Fax: 32-7142995) justizakademie@hmdj.hessen.de	Allgemeine Organisation, Abwicklung, Teilnehmerverwaltung
	Rehberg, Stephanie Beschäftigte	(0611) 32-142981 (Fax: 32-7142995) justizakademie@hmdj.hessen.de	Allgemeine Organisation, Abwicklung, Teilnehmerverwaltung

Zielgruppenübersicht – ohne Fachfortbildung –

Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPf/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
Sozial- und Führungskompetenz							
	JA_FGR_01	Grundlagenseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung		x	x		Mitarbeiter/-innen im gehobenen Dienst, die sich gegenwärtig noch nicht oder erst seit kurzer Zeit in Führungspositionen befinden, auch aus dem Bereich des Justizvollzuges
	JA_FGR_09	Emotionale Sicherheit vermitteln in Krisenzeiten	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
NEU	JA_FGR_11	Führen im Generationenwechsel: Erfolgreich die Vielfalt der Arbeitswelt meistern	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_16	Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe	x			x	auch für Ausbilderinnen und Ausbilder – sowie Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_17	Umgang mit Fehlern – Herausforderung und Chance	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
NEU	JA_FKO_19	Mitarbeitergespräche auf Augenhöhe als Führungsaufgabe	x				auch für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_01	Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten	x			x	auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_05	Tagung für Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben sowie für Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter	x				Referent(inn)en mit Verwaltungsaufgaben, Geschäftsleiter/-innen der Gerichte und Staatsanwaltschaften, sowie deren Vertreter/-innen
	JA_FP_06	Disziplinarrecht	x	x			für diejenigen, die mit Disziplinarsachen betraut sind
	JA_FP_17	Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement	x			x	sowie Personen mit besonderer Personalverantwortung – auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_19	Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt	x			x	auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_21	Workshop Arbeitsrecht – Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis und dessen Beendigung	x				
NEU	JA_FP_22	Workshop Dienstrecht – Die dienstliche Beurteilung von Richterinnen und Richtern	x				Behördenleiter/-innen und deren Vertreter/-innen
	JA_FP_23	Workshop: Führungsaufgabe Gesundheit	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_29	Beteiligung der Personalvertretungen im Justizbereich	x				

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfll/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
JA_FP_30	Mehr führen – weniger durchführen: Freiräume schaffen durch professionelles Delegieren	x		x		x	auch für Leiter/-innen von Serviceeinheiten, Sekretariaten und des Justizwachtmeisterdienstes
JA_FSE_07	Das Geheimnis kluger Entscheidungen	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FSE_11	Steh Deine Frau – wie frau sich gezielt stärkt für beruflichen Erfolg		x				weibliche Führungskräfte auch aus dem Bereich des Justizvollzuges
NEU JA_FSE_13	Persönlichkeitsentwicklung für Führungskräfte – Den inneren Kompass ausrichten und neue Ziele erreichen	x					auch für Nachwuchsführungskräfte
NEU JA_FSE_14	Akzeptanzmanagement für Führungskräfte – Gelassen und konstruktiv mit Veränderungen im (Berufs-)Leben umgehen	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_G_17	Selbst-bewusst steuern – Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_SSO_20	Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität	x				x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
Gesundheitsmanagement							
JA_G_17	Selbst-bewusst steuern – Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_G_20	In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
JA_G_29	Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei starker Kurzsichtigkeit und/oder grünem Star					x	alle, die unter starker Kurzsichtigkeit und/oder grünem Star leiden
JA_G_29	Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei Makuladegeneration und Fehlsichtigkeiten					x	alle, die unter Fehlsichtigkeiten und Makuladegeneration leiden
Arbeitstechniken – Kommunikation – Selbstkompetenz							
JA_A_18	ÜberzeuGENDER schreiben – Texte gender-/diversitysensibel formulieren					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
JA_SK_10	Gute Kommunikation mit Menschen mit Demenz: So kann es gelingen!			x		x	vorrangig für Bedienstete der Betreuungsabteilungen
JA_SKO_08	Interkulturelles Training			x		x	auch für Mitarbeiter/-innen des mittleren Dienstes, vergl. Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieher/-innen
JA_SKO_09	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag			x		x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen

Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfll/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen	
NEU	JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“		x	x		x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
NEU	JA_SKO_14	Aufbauseminar zur Fortbildung in der interkulturellen Kompetenz im Gerichtsalltag			x		x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SSO_11	Workshop: Anti-Ärger-Training					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SSO_20	Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität	x				x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
NEU	JA_SSO_21	Workshop Akzeptanzmanagement – Gelassen und konstruktiv mit Veränderungen im (Berufs-) Leben umgehen					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
E-Justice – Haushalt – Datenschutz – Verwaltung								
	JA_EJ_08	Länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung – Fit für E-Justice		x	x		x	bundesweite Ausschreibung mit Plätzen für Hessen
	JA_H_01	Haushaltsrecht Teil I (Grundlagen)					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_H_02	Haushaltsrecht Teil II (Aufbau)					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_I_10	Workshop für Datenschutzbeauftragte					x	Datenschutzbeauftragte
NEU	JA_I_29	Künstliche Intelligenz und Justiz – KI im Spannungsfeld zwischen Datenschutzrecht und Technik		x			x	Datenschutzbeauftragte, IT-Verantwortliche sowie alle sonst Interessierten
	JA_V_05	Aktuelle Fragen und Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)	x		x		x	Mitarbeiter/-innen der Verwaltungsabteilungen sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte
Veranstaltungen für Mitglieder der Personalvertretungsgremien								
	JA_P_02	Einführung in das Personalvertretungsrecht				x		gesonderte Fristen wegen PR-Wahl
	JA_P_03	Das Hessische Personalvertretungsrecht – Aufbaukurs				x		gesonderte Fristen wegen PR-Wahl
	JA_P_04	Aufgaben und Beteiligung der Richterinnen und Richter – Amtsrechtstagung –				x		
	JA_P_05	Erfahrungsaustausch der Staatsanwaltsräte				x		
	JA_P_10	Tagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte				x		nur für nichtrichterl. und nichtstaatsanwaltl. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
	JA_P_15	Fit für den Vorsitz				x		gesonderte Fristen wegen PR-Wahl

Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfll/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
JA_FKO_16	Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe	x			x	x	auch für Ausbilderinnen und Ausbilder – sowie Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_01	Mobbing	x			x		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_17	Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement	x			x	x	sowie Personen mit besonderer Personalverantwortung – auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_19	Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt	x			x		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges

Sozial- und Führungskompetenz

Die nachstehenden Tagungen werden überwiegend für Führungskräfte angeboten, die mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Vorgesetzte führen und damit Personalverantwortung wahrnehmen.

In diesem Sinne sind Führungskräfte der hessischen Justiz:

- Behördenleiterinnen und Behördenleiter
- Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter, Sachgebietsleiterinnen und Sachgebietsleiter sowie vergleichbare Personengruppen
- Hauptabteilungsleiterinnen und Hauptabteilungsleiter, Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter
- weitere aufsichtführende Richterinnen und Richter
- nichtrichterliche Referentinnen und Referenten
- Leiterinnen und Leiter der Justizvollzugsanstalten sowie von Verwaltungs-Competence-Centern
- Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, koordinierende Referatsleiterinnen und Referatsleiter, Referatsleiterinnen und Referatsleiter, die Leiterin bzw. der Leiter des Ministerbüros im Hessischen Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat
- sowie die jeweiligen Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

Hinsichtlich der Umsetzung des Rahmenkonzepts Fort- und Weiterbildung in der Hessischen Landesverwaltung wird bezüglich der Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften auf den Erlass vom 9. Juli 2024 (Aktenzeichen 2070 - Z/A5 - 2024/13232-Z/A5) Bezug genommen. Die Fortbildungstage werden für die in diesem Abschnitt aufgeführten Tagungen auf den Teilnahmebescheinigungen ausgewiesen.

In Umsetzung des Konzeptes der Justizakademie werden die meisten Tagungen für Führungskräfte auch für die Führungskräfte des Justizvollzuges geöffnet. Hinsichtlich der Führung von Fortbildungskonten findet der Erlass vom 16. Januar 2018 (Aktenzeichen 2404/1 -IV/A2- 2017/21210-IV/A) Anwendung.

Kurzbeschreibung:

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die erst seit Kurzem Führungsverantwortung haben oder sich vorausschauend mit den Grundlagen erfolgreicher Kooperation und Mitarbeiterführung beschäftigen möchten. Ausdrücklich angesprochen sind auch Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit Fragen der Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auseinandersetzen möchten.

Das Ziel unseres Seminars ist, einen Überblick über das Thema „Führung und Zusammenarbeit“ zu geben und anhand von Praxisbeispielen und Fallarbeiten wirkungsvolle Techniken der Gesprächs- und Mitarbeiterführung zu erproben und einzuüben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was ist Führung? Klärung von Rolle und Funktion im Rahmen der besonderen Gegebenheiten einer Justizbehörde
- ⇒ Effiziente Zusammenarbeit, wirkungsvolle (An-)Leitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- ⇒ Techniken kooperativer Gesprächsführung
- ⇒ Professioneller Umgang mit Kontroversen und Konflikten
- ⇒ Reflexion, Erprobung und Einüben der Konzepte und Basiskompetenzen anhand von Praxisbeispielen aus den Bereichen: Delegation, Kritik, Konfliktlösung und Motivation

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes, die sich gegenwärtig noch nicht oder erst seit kurzer Zeit in Führungspositionen befinden – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

15

Geänderter Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.04.2025-11.04.2025	15.01.2025	JA_FGR_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Der Einfluss von äußerlichen Faktoren gerade in Krisenzeiten auf innere Stabilität, psychologische Sicherheit, Stressempfinden, emotionales Wohlbefinden und mentale Gesundheit.
- ⇒ Die Bedeutung von psychologischer Sicherheit für Führungskräfte im Umgang mit Mitarbeitern und Kollegen.
- ⇒ Verantwortung und Grenzen von Führungskräften zu diesem Thema.
- ⇒ Übungen und persönliche Ressourcensammlung zu Elementen, die zu innerer Stabilität und psychologischer Sicherheit und damit mentaler Gesundheit beitragen:
 - Stärkung der Selbstwirksamkeit
 - Strukturierte Selbstorganisation
 - Positive Sozialkontakte
 - Ressourcenstärkender Austausch über Herausforderungen, der Zuversicht kultiviert
 - Regulation von belastenden Gedankenkarussellen, Ungewissheiten und Sorgen
 - Müße zum Ausführen von kraftspendenden Ressourcen finden
 - Innere Ruhe im Alltag finden für Regeneration
- ⇒ Reflektion zu Maßnahmen, die Führungskräfte ergreifen können, um psychologische Sicherheit in Krisenzeiten von Mitarbeitern und Kollegen zu stärken anhand von Fallbeispielen

Ziel:

- ⇒ Emotionales Wohlbefinden und innere Flexibilität stärken, um selbst gut mit Herausforderungen in Zeiten der Unsicherheit umgehen zu können.
- ⇒ Wege finden, psychologische Sicherheit auch anderen in der Organisation zu vermitteln.

Methoden:

Verschiedene Selbstreflexionen, moderierter Austausch in Kleingruppen und Diskussion zu den unterschiedlichen Seminarinhalten und persönlichen Fallbeispielen.

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Krisenmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.11.2025-12.11.2025	15.07.2025	JA_FGR_09_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

In diesem interaktiven Training tauchen Sie ein in die Chancen und Herausforderungen in der Welt der intergenerationalen Führung und erfahren, wie Sie als Führungskraft erfolgreich die Vielfalt der Arbeitswelt meistern können.

Entdecken Sie die individuellen Merkmale, Kommunikationsstile und Arbeitspräferenzen verschiedener Generationen und lernen Sie, wie Sie diese Vielfalt als Chance für Innovation und Zusammenarbeit nutzen können.

Entwickeln Sie Strategien zur effektiven Führung in einem multigenerationalen Umfeld und werden Sie zum erfolgreichen Brückenbauer zwischen den Generationen in Ihrer Organisation!

Ziel:

Das Seminar soll Sie als Führungskraft dabei unterstützen, effektiv mit den Herausforderungen und Chancen umzugehen, die der Wechsel von verschiedenen Generationen in der Belegschaft mit sich bringt. Konkret kann das Training folgende Unterziele verfolgen:

- ⇒ Verständnis für die Unterschiedlichkeit der Generationen stärken
- ⇒ Führungspraktiken an die Bedürfnisse und Präferenzen der verschiedenen Generationen anpassen lernen
- ⇒ Strategien zur Förderung einer positiven Zusammenarbeit zwischen den Generationen entwickeln, um Konflikte zu minimieren und die Teamleistung zu maximieren

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.08.2025-20.08.2025	15.04.2025	JA_FGR_11_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Viele Führungskräfte scheuen sich davor, in Konflikte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelnd einzugreifen. Sie befürchten, dass ihnen die Situation entgleiten könnte und dass sie damit zu einer weiteren Eskalation des Geschehens beitragen würden.

Bei diesem Seminar erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Schlichtungsgespräche so moderieren können, dass die beteiligten Personen selbst zu guten Lösungen gelangen, die sich im Arbeitsalltag bewähren. Durch die Einübung elementarer Schlichtungswerkzeuge entwickeln sie den Mut, um rechtzeitig einzugreifen. Junge Konflikte, in denen noch keine Verhärtung der Positionen stattgefunden hat, können auch von Laien gut geklärt werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Die Rolle der Streitschlichterinnen und Streitschlichter
- ⇒ Klärung zu Fragen der Freiwilligkeit und der Neutralität
- ⇒ Stufen der Konflikteskalation
- ⇒ Der richtige Zeitpunkt zum Eingreifen
- ⇒ Rhetorische Werkzeuge
- ⇒ Elemente der gewaltfreien Kommunikation
- ⇒ Einfache Verhandlung in jungen Konflikten
- ⇒ Phasen des Schlichtungsprozesses

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.07.2025-02.07.2025	15.04.2025	JA_FKO_16_01	Grünberg, Sporthotel

Kurzbeschreibung:

Wie gehe ich als Führungskraft mit Fehlern um? Wo gearbeitet wird, passieren Fehler. Fehler haben Auswirkungen, manchmal kleine, manchmal größere. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reagieren auf die Ansprache von Fehlern unterschiedlich. Manche geben Fehler zu, andere rechtfertigen sich und schieben die Verantwortung von sich weg. Manchen gelingt es, aus Fehlern zu lernen und die Qualität der eigenen Arbeit zu verbessern, bei anderen ist keine oder nur eine geringe Entwicklung festzustellen.

Die Ansprache von Fehlern kann dazu führen, dass Fehlervermeidung zum obersten Ziel wird und andere Aspekte der Tätigkeit (Flexibilität, Schnelligkeit, Kommunikation u.a.) in den Hintergrund treten. Der Umgang der Führungskräfte mit Fehlern macht die spezielle 'Fehlerkultur' eines Bereiches aus. Das Seminar gibt Gelegenheit, dies praxisbezogen zu reflektieren.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was meine Standards und Erwartungen bezogen auf die Qualität der Arbeit sind
- ⇒ Wann und wo mir Fehler auffallen
- ⇒ Wie ich die Relation zwischen einzelnen Fehlern und der Arbeitsqualität insgesamt herstelle
- ⇒ Inwieweit Fehler Wegweiser für Entwicklung und Verbesserung sind
- ⇒ Wie ich aus Fehlern Lernprozesse anstoße und begleite
- ⇒ Wie ich Fehler thematisiere und konstruktiv anspreche
- ⇒ Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fehler nicht einsehen wollen
- ⇒ Wie ich mit Ängsten, Fehler zu machen, umgehe
- ⇒ Wenn gleichartige Fehler immer wieder auftreten
- ⇒ Wie ich mit Beschwerden von außen im Kontext von Fehlern umgehe
- ⇒ Wie ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor unangemessener Kritik schütze

Ziel des Seminars

ist die Frage, wie Führungskräfte mit Fehlern umgehen und damit die 'Fehlerkultur' im Spannungsverhältnis zwischen 'Null-Fehler-Toleranz' und 'Fehler-Laissez-faire' in ihrem Bereich gestalten.

Leitung und Durchführung:

Dr. Konstantin Schamber,
Institut Dr. Müller, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.06.2025-11.06.2025	15.01.2025	JA_FKO_17_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Das Mitarbeitergespräch ist eine wesentliche Aufgabe einer Führungskraft. Es kann unter anderem der Motivation und Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der Klärung von Sachverhalten oder auch der Festlegung von Zielen dienen.

Ziel ist es, Anlässe und Notwendigkeiten für Mitarbeitergespräche zu erkennen und die verschiedenen Arten von Mitarbeitergesprächen zielgerichtet und wertschätzend zu führen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Effekte und Anlässe von Mitarbeitergesprächen
- ⇒ Jahresgespräche – Leitfaden & Kriterien
- ⇒ Vorbereitung – Durchführung – Nachbereitung
- ⇒ Ein positives und motivierendes Gesprächsklima schaffen
- ⇒ Erfolgsfaktoren Körpersprache, Tonfall (soziale Wahrnehmung)
- ⇒ Anerkennung, Kritik und Anforderungen angemessen vermitteln
- ⇒ Verbindliche Vereinbarungen treffen
- ⇒ Interessen und Motive der Mitarbeitenden erkennen und ansprechen
- ⇒ Gesprächsmethodik (Ich-Botschaften, sachbezogene Argumentation, kooperative Fragetechnik etc.)
- ⇒ Fallbeispiele/Rollenspiel

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges sowie für Ausbilderinnen und Ausbilder.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.03.2025-13.03.2025	15.12.2024	JA_FKO_19_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wächst der Konkurrenzkampf. Dies bildet einen fruchtbaren Boden für Mobbing.

Die Folgen für die Betroffenen: Psychosomatische Störungen wie Magenprobleme oder Herzrasen, Ängste, Depressionen, Schlafstörungen und Suchterscheinungen. Mobbing macht krank. Führungskräfte haben jedoch eine Fürsorgepflicht. Sie tragen eine besondere Verantwortung für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Sie müssen sich einschalten, wenn das Betriebsklima durch Schikanen vergiftet wird. Sie müssen betroffene Personen befragen und intervenieren, wenn Einzelne durch Kolleginnen und Kollegen drangsaliert und ausgegrenzt werden.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing-Prozesse erkennen und welche Möglichkeiten sie haben, um wirksam vorzubeugen und um gemeinsam in ihren Teams Lösungen für Konflikte und Mobbingkonstellationen zu finden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Instrumentarium zur Analyse von Konflikt- und Mobbing-Situationen
- ⇒ Maßnahmen zur Vorbeugung
- ⇒ Arten und Methoden des Psychoterrors am Arbeitsplatz
- ⇒ Folgen für Mobbing-Opfer
- ⇒ Gespräche mit Tätern und Opfern
- ⇒ Ratschläge für Mobbing-Opfer
- ⇒ Interventionsmöglichkeiten
 - Null-Toleranz-Strategie
 - Shared Responsibility
 - „Täter-Opfer-Ausgleich“
 - Streitschlichtung

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.05.2025-06.05.2025	15.01.2025	JA_FP_01_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

JA_FP_05

Tagung für Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben sowie für Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter

Kurzbeschreibung:

Die Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sind ein Bindeglied zwischen Behördenleitung, Verwaltung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Diese Arbeitstagung soll der Erörterung aktueller Fachthemen und dem Erfahrungsaustausch dienen.

Leitung und Durchführung:

Leitender Regierungsdirektor Frank Schmid,
Oberamtsrätin Regina Schmidt,
beide Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

20-25

Zielgruppe:

Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Land- und Präsidialamtsgerichte, der Mittelbehörden der Fachgerichtsbarkeiten, der Generalstaatsanwaltschaft und den Staatsanwaltschaften Frankfurt am Main und Darmstadt sowie deren jeweilige Vertreterinnen oder Vertreter.

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.05.2025-22.05.2025	15.01.2025	JA_FP_05_03	Grünberg, Sporthotel

Zielgruppe:

Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Direktoriamtsgerichte, der übrigen Staatsanwaltschaften und der Gerichte der Fachgerichtsbarkeiten sowie deren jeweilige Vertreterinnen oder Vertreter.

Termine:	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
23.04.2025-24.04.2025	15.01.2025	JA_FP_05_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
09.07.2025-10.07.2025	15.04.2025	JA_FP_05_02	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung gibt einen allgemeinen Überblick über einschlägige beamtenrechtliche Grundlagen sowie über das behördliche und das gerichtliche Verfahren nach dem Hessischen Disziplinalgesetz:

- ⇒ Dienstvergehen und Beamtenpflichten
- ⇒ Disziplinarmaßnahmen
- ⇒ Behördliches Disziplinarverfahren
- ⇒ Verfahrensgrundsätze
- ⇒ Disziplinarverfügung und Disziplinaranzeige
- ⇒ Gerichtliches Disziplinarverfahren
- ⇒ Bemessung der Disziplinarmaßnahme
- ⇒ Vorläufige Dienstenthebung, vorläufige Kürzung der Bezüge, Fristsetzungsantrag

Angesprochen werden auch Fragen des materiellen Disziplinarrechts. Besonderheiten des Disziplinarverfahrens gegen Richter können bei Bedarf angesprochen werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Inhalt und Systematik des Hessischen Disziplinalgesetzes
- ⇒ Schwerpunkt: behördliches Disziplinarverfahren
- ⇒ begleitende Beispielfälle zu Verfahrensfragen und materiellem Disziplinarrecht

Leitung und Durchführung:

Vizepräsidentin des Verwaltungsgerichts Patricia Evers,
Verwaltungsgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Führungskräfte, Präsidialrichterinnen und Präsidialrichter, Dezernentinnen und Dezernenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsabteilungen, die mit Disziplinarsachen betraut sind sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte.

Themenfeld:

Verwaltungsmanagement

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.05.2025	15.01.2025	JA_FP_06_01	Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Ist eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter innerhalb eines Jahres länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt erkrankt, muss der Arbeitgeber gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) veranlassen. Dieses Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde geschaffen, um die Betroffenen bei der Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit und beim Erhalt ihres Arbeitsplatzes zu unterstützen.

Bedauerlicherweise befürchten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass das Eingliederungsmanagement für sie mit negativen Folgen verbunden sein könnte. Sie denken, dass sie durch das BEM-Gespräch verpflichtet werden sollen, innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens klar definierte Leistungen zu erbringen und nach einer kurzen Regenerationsphase wieder voll einsatzfähig zu sein. Die Folgen: Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lehnen die Wiedereingliederungsmaßnahme ab, während andere erneut erkranken, weil sie sich dem vermeintlichen Druck nicht gewachsen fühlen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie das betriebliche Eingliederungsmanagement von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen werden und seinem intendierten Zweck dienen kann: Gesundwerden und Gesundbleiben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Arbeitsrechtliche Aspekte des BEM
- ⇒ Gesetzliche Grundlage – § 167 SGB IX
- ⇒ Abgrenzung zu Krankenrückkehrgesprächen
- ⇒ Dienstvereinbarung und Organisationsstruktur
- ⇒ Willkommen zurück: Die motivierende Einladung
- ⇒ Phasen des BEM (Entwicklung-Anwendung-Analyse)
- ⇒ Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens
- ⇒ Ursachen von Langzeiterkrankungen
- ⇒ Umgang mit seelischen Erkrankungen
- ⇒ Thematisierung von Wünschen und Befürchtungen
- ⇒ Erarbeitung klarer kooperativer Vereinbarungen
- ⇒ Quantitäts- und Qualitätskriterien
- ⇒ Selbst-Achtsamkeit bei BEM-Gesprächen

Leitung und Durchführung:

Bernd Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösungen, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte und Personen mit besonderer Personalverantwortung – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.03.2025-18.03.2025	15.12.2024	JA_FP_17_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

JA_FP_19

Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt?

Kurzbeschreibung:

Rollenkonflikte zwischen Beruf und Privatleben, immer mehr Aufgaben auf immer weniger Schultern führen zu massivem Überlastungsempfinden, zu Angst, Unsicherheit, Depression, zu Suchtverhalten und zu Burnout. Auch jüngere Menschen sind zunehmend betroffen. Wichtig ist es, möglichst frühzeitig zu erkennen, zu handeln und Hilfestellung anzubieten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was sind die häufigsten Formen psychischer Auffälligkeiten im Berufsalltag?
- ⇒ Was sind Ursachen für psychische Störungen und Burnout?
- ⇒ Wie reagiert der Körper auf seelischen Stress?
- ⇒ Welche Auswirkungen haben Angst, Unsicherheit auf das Verhalten von Menschen?
- ⇒ Was macht Menschen anfällig?
- ⇒ Die sieben Persönlichkeitsmerkmale, die die Resilienz stärken können!
- ⇒ Wie erreiche ich Betroffene und wie spreche ich das Thema an?
- ⇒ Welche Maßnahmen gibt es?
- ⇒ Wie kann das H-I-L-F-E-Konzept meinem Vorgehen als Leitfaden eine Struktur geben?
- ⇒ Welche möglichen therapeutischen Maßnahmen gibt es?
- ⇒ Wie gebe ich Betroffenen die Sicherheit zur stufenweisen Wiedereingliederung?
- ⇒ Aktuelle Präventionsprogramme im Überblick.
- ⇒ Wie können die 7 Säulen der Resilienz die psychische Widerstandskraft stärken?
- ⇒ Welche mentalen und regenerativen Präventionsstrategien können vor einer Erkrankung schützen?

Ziele:

Das Seminar vermittelt fundiertes Wissen zum Erkennen von psychischen Störungen und zur Handlungssicherheit mit Betroffenen. Sie erfahren, wie Sie feinfühlig mit erkrankten Mitarbeitern umgehen und wie Sie die Wiederherstellung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern.

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.09.2025-04.09.2025	15.04.2025	JA_FP_19_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Die Verwaltung der „Dritten Gewalt“ stellt die Führungskräfte vor vielfältige und komplexe Aufgaben. Dabei sind für die Wahrnehmung der Personalführungsaufgaben Grundkenntnisse im Bereich des Arbeitsrechts unabdingbare Voraussetzung.

Der Workshop will einen Überblick über Rechte und Pflichten im Arbeitsverhältnis geben sowie für besondere Fragen sowie Konfliktlagen sensibilisieren. Weiter ist es Ziel des Workshops, die in Betracht kommenden Möglichkeiten zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses darzustellen. Insbesondere im Bereich der personen- und der verhaltensbedingten Kündigung sowie im Zusammenhang mit der Befristung von Arbeitsverhältnissen treten häufig Fragen auf, die Gegenstand des Workshops sein werden. Den Verantwortlichen wird ein Leitfaden an die Hand gegeben, wie sie sich in problematischen und konfliktbehafteten arbeitsrechtlichen Fällen den gesetzlichen Vorschriften und der aktuellen Rechtsprechung gemäß verhalten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Direktions- und Weisungsrecht
- ⇒ Nebenpflichten im Arbeitsverhältnis
- ⇒ Um-/Versetzung, Ermahnung und Abmahnung bei Pflichtverletzungen
- ⇒ Grundzüge des Kündigungsrechts
- ⇒ Besonderer Kündigungsschutz
- ⇒ Verhaltens- und personenbedingte Kündigung
- ⇒ Befristung von Arbeitsverhältnissen

Leitung und Durchführung:

Präsident des Hessischen Landesarbeitsgerichts Frank Woitaschek,
Hessisches Landesarbeitsgericht, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Behördenleiterinnen und Behördenleiter, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Gerichte und Staatsanwaltschaften, Personalreferentinnen und Personalreferenten der Gerichte sowie deren jeweilige Vertreterinnen und Vertreter.

Themenfeld:

Verwaltungsmanagement

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.11.2025	15.07.2025	JA_FP_21_01	Hessisches Landesarbeitsgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungsinhalt:

Die Auswahl unter mehreren Bewerbern um ein richterliches Beförderungsamtsamt hat grundsätzlich nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung zu erfolgen. Wesentliche Grundlage dieser Bestenauslese sind dienstliche Beurteilungen. Die Tauglichkeit dienstlicher Beurteilungen für eine Bewerberauswahl setzt deren Vergleichbarkeit, hinreichende Aktualität und inhaltliche Aussagekraft voraus. Die inhaltliche Aussagekraft dienstlicher Beurteilungen beeinträchtigende Mängel betreffen das Verfahren der Qualifikationsfeststellung und deren Inhalt. Bei der inhaltlichen Bewertung der richterlichen Tätigkeit ist zudem stets die richterliche Unabhängigkeit zu wahren.

Vor diesem Hintergrund ist es eine zentrale Aufgabe der Gerichtsleitungen, dienstliche Beurteilungen in einem transparenten Verfahren fair und rechtssicher zu erstellen. Hierzu soll diese Fortbildungsveranstaltung beitragen.

Leitung und Durchführung:

Präsident des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs Dr. h. c. Dirk Schönstädt,
Hessischer Verwaltungsgerichtshof, Kassel

Zielgruppe:

Behördenleiterinnen und Behördenleiter der Gerichte sowie deren jeweilige Vertreterinnen und Vertreter.

Themenfeld:

Verwaltungsmanagement

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.11.2025	15.07.2025	JA_FP_21_01	Hessischer Verwaltungsgerichtshof Kassel

Kurzbeschreibung:

Die moderne Arbeitswelt verändert sich rasant. Auch in Behörden sehen sich Führungskräfte ständig Forderungen nach „neuer Führung“ ausgesetzt.

Die Veränderung der Altersstruktur, der Mangel an Fach- und Nachwuchskräften, die Zunahme an komplexen Projekten, hohe Arbeitsbelastung von Mitarbeitenden und vieles mehr steigern die Anforderungen an Führung immens.

Eine besondere Herausforderung ist der Spagat zwischen der Fürsorgepflicht des Vorgesetzten für die Gesunderhaltung der (heute schwer zu ersetzenden) Mitarbeitenden und den Anforderungen einer funktionierenden Behörde/Abteilung. Und das gilt auch für die Gesundheit der Führungskraft!

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Hintergrundwissen und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenhang von Führung und Gesundheit/Leistungsfähigkeit/Motivation erfahren
- ⇒ Wichtige, kompakte Hintergrundinformationen zum Themenkomplex: Zunahme der psychischen Erkrankungen, Entstehung und Wirkung von psychosomatischen Erkrankungen erhalten
- ⇒ Belastungssignale bei sich und anderen erkennen, sowie eigene Grenzen
- ⇒ „Selbst-Fü(h)rsorge“: Auf sich achten und als Vorbild wirken
- ⇒ Selbstwirksames Stressmanagement: Belastungen reduzieren, Gesundheitsressourcen aufbauen
- ⇒ Kleine, kurze Übungen oder Interventionen, die im beruflichen Alltag gut eingesetzt werden können

Ziele:

Nach diesem Seminar wissen Sie mehr, wie Sie als Führungskraft lenkend im betrieblichen Gesundheitsmanagement wirken können. Sie haben verschiedene Aspekte der inneren und äußeren Haltung erprobt und die Wichtigkeit der guten Selbstfü(h)rsorge erkannt. Sie haben die Auswirkung von Kommunikation auf Gesundheit theoretisch und praktisch beleuchtet.

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen und wird online stattfinden.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.06.2025+12.06.2025 (jeweils von 9:00-12:00 Uhr)	15.01.2025	JA_FP_23_01	Online

Kurzbeschreibung:

Die Regelungen zur Beteiligung der Organe der Personalvertretung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften sind unübersichtlich und kompliziert: Nichtrichterliche Beschäftigte werden durch die Personalräte vertreten, Richterinnen und Richter durch Richterräte. Zusätzlich gibt es auch noch die Staatsanwaltsräte. Aber welches Gremium ist bei welchen Maßnahmen zu beteiligen? Welche Anforderungen müssen die Dienststellenleitungen im Rahmen der „vertrauensvollen Zusammenarbeit“ erfüllen? Und wie läuft ein förmliches Beteiligungsverfahren ab?

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Allgemeiner Überblick über Wahl und Organisation der Personalvertretungen im Justizbereich
- ⇒ Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Personalvertretung und Dienststellenleitung
- ⇒ Zuständigkeiten; „gemeinsame Angelegenheiten“
- ⇒ Befugnisse und Rechtsansprüche der Vertretungsgremien
- ⇒ Mitbestimmung und Mitwirkung
- ⇒ Ablauf der Beteiligungsverfahren

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a.D. Dr. Bernhard Burkholz,
Frankfurt

Zielgruppe:

Führungskräfte

Themenfeld:

Verwaltungsmanagement

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.05.2025	15.01.2025	JA_FP_29_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

„Bevor ich diese Aufgabe delegiere, habe ich sie selbst erledigt.“ Diese Einstellung bindet Ihre Energien und Zeit und belastet. Tatsächlich ist es im Hinblick auf die Personalentwicklung effizienter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kompetenzen zu übertragen und damit zu zeigen, dass Sie ihnen etwas zutrauen. Damit fördern Sie selbstständiges Arbeiten und motivieren.

Richtiges Delegieren schafft zeitliche Freiräume und senkt den Stresspegel. Das Seminar hilft Ihnen, sich vom Anspruch zu lösen, alles selbst machen zu müssen. Reflektieren Sie im Seminar Ihren Führungsstil und optimieren Sie Ihre Kommunikation: Klartext reden! Lernen Sie im Seminar, wie Sie delegierbare Aufgaben herausfinden, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür bestimmen und vereinbarte Ziele gemeinsam erreichen. Sie bauen damit das Fundament für Engagement und Motivation. Trainieren Sie, den Prozess des Delegierens wirksam vor- und nachzubereiten, Aufgaben, Verantwortung und Erwartungen klar zu kommunizieren und ein konstruktives Feedback dafür zu geben. Durch professionelles Delegieren erzielen Sie bessere Arbeitsergebnisse: Sie fördern selbstständiges Arbeiten und motivieren Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Delegieren als Führungsinstrument
- ⇒ Eigene Hürden und Widerstände erkennen und überwinden
- ⇒ Vorbereitung: Überblick verschaffen, welche Aufgaben können Sie delegieren?
- ⇒ Loslassen und Vertrauen entwickeln
- ⇒ Leistungslevel der Mitarbeitenden erkennen – Entwicklungspotenziale fördern
- ⇒ Zielplanung und Checklisten: Kriterien für optimales Delegieren
- ⇒ Motivierende Übergabegespräche: Leitfaden für Vorbereitung und Gesprächsstruktur
- ⇒ Klartext reden: Verantwortung übergeben – Leistung einfordern
- ⇒ Aufgabenpakete und Meilensteine vereinbaren
- ⇒ Delegation und Kontrollformen
- ⇒ Umgang mit Bumerang und Widerstand: Rückdelegation vermeiden
- ⇒ Unterstützung sicherstellen
- ⇒ Konkretes und zeitnahes Feedback geben
- ⇒ Besondere Leistungen anerkennen

Methoden:

Theorie-Impulse, Kleingruppenarbeit, Einzelreflexionen, kollegialer Austausch, praktische Übungen

Leitung und Durchführung:

Rena Linkersdörfer,
Institut für betriebliche Gesundheitsförderung, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte, Leiterinnen und Leiter von Serviceeinheiten, Sekretariaten und des Justizwachtmeisterdienstes, die sich durch professionelles Delegieren entlasten möchten.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.05.2025	15.01.2025	JA_FP_30_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Gehören Sie zu den schnellen Entscheidern oder eher zu den langsamen Brütern? Stehen Sie felsenfest zu getroffenen Entscheidungen oder grübeln Sie noch tagelang, ob die andere Wahl vielleicht doch die Bessere gewesen wäre?

Entscheiden können ist eine Grundkompetenz für Führungskräfte und der Anspruch lautet: zu richtigen Entschlüssen kommen – und schnell noch dazu! Doch jede Festlegung auf eine mögliche Option birgt auch ein Risiko. Und was bedeutet „richtig“?

Die Kunst des Entscheidens heißt, den Vorgang optimal zu gestalten. Eine gute Entscheidung ist, wie neue Ergebnisse aus der Hirnforschung belegen, eine Wahl, bei der Verstand und Unbewusstes koordiniert werden.

Diese Erkenntnisse sind die Grundlage für das Züricher Ressourcenmodell der Universität Zürich und damit für eine neue Form des erfolgreichen Selbstmanagements, das einfache Regeln für kluge Entscheidungen aufzeigt.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Emotionales Erfahrungsgedächtnis und Verstand
- ⇒ Affektbilanz
- ⇒ Von guten und von schlechten Risiken
- ⇒ Blinde Flecken
- ⇒ Entscheiden für Greenhorns und alte Hasen
- ⇒ Somatische Marker und Motivation

Ziele:

Nach diesem Workshop kennen Sie die Werkzeuge des Entscheidens und wie Sie sie in einem abgestimmten Prozess nutzen – nach bestem Wissen und im Einklang mit Ihren Gefühlen. Sie wissen, dass Zeit- und Arbeitsdruck dieses Abstimmen immer wieder einmal nicht erlauben und können trotzdem Entscheidungen ohne Reue treffen.

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen und wird online stattfinden.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.02.2025+24.02.2025 (jeweils von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2024	JA_FSE_07_01	Online

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was ist dran an den Unterschieden zwischen weiblichen und männlichen Führungsstilen – persönliches Wachstum und authentische Veränderung ohne sich zu verbiegen.
- ⇒ Was tun bei Machtspielen, Vorurteilen, Widerständen & Co.?
- ⇒ Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein im Umgang mit sehr selbstbewusst auftretenden Menschen stärken.
- ⇒ Sich eigener Stärken und Ressourcen bewusster werden und sie mehr in den Mittelpunkt rücken statt auf Schwächen fokussiert zu bleiben.
- ⇒ Stärkung der Schlüssel, um den beruflichen Erfolg von „frau“ zu stärken:
 - Frauen haben eine wertebasierte Vision und arbeiten gezielt und geduldig an der Verwirklichung
 - Frauen kommunizieren offen und treten mutig für sich ein
 - sie verstehen die Grundsätze von horizontaler und vertikaler Kommunikation
 - sie erkennen eigene kommunikative Muster erkennen und schlagen neue Wege ein
 - sie lernen, Dinge in der Kommunikation weniger persönlich zu nehmen
 - Frauen kennen und nutzen konsequent und selbstbewusst eigene Stärken
 - Frauen gehen souverän und professionell mit eigenen Fehlern und Schwächen um
 - Frauen nehmen sich wichtig genug und grenzen ihre Verantwortungsbereiche klar ab
- ⇒ Persönliche Umsetzung und Transfer in den Alltag

Ziel:

Frauen in Führungspositionen unterstützen, einen souveränen und authentischen Führungsstil zu entwickeln, der zu Zufriedenheit und Erfolg beiträgt.

Methoden:

Verschiedene Selbstreflexionen, moderierter Austausch in Kleingruppen zu persönlichen Fallbeispielen, Diskussion und Austausch in der großen Gruppe.

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Weibliche Führungskräfte sowie Richterinnen und Staatsanwältinnen – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.03.2025-06.03.2025	15.12.2024	JA_FSE_11_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

„Die Lebensqualität folgt der Persönlichkeit“. Nach diesem Grundsatz lässt sich ein glückliches (Berufs-) Leben doch im Grunde ganz einfach umsetzen. Aber was sind eigentlich meine Werte, was sind die Grundlagen meiner Entscheidungen? Sind das wirklich meine Werte? Und warum widerspricht mein Bauchgefühl gelegentlich meinen rationalen Entscheidungen?

Von Führungskräften wird erwartet, mehr zu sein als nur Vorgesetzte. Dafür ist es notwendig, das eigene Denken, die eigenen Werte und Führungspotentiale zu kennen und zu leben. Wofür stehe ich, was ist mir wichtig im Leben und wie kann ich mein persönliches Potential ausschöpfen, um als Führungskraft und Mensch kraftvoll und gelassen die Herausforderungen des täglichen Lebens zu meistern.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Selbstpositionierung
- ⇒ Das Komfortzonen-Modell und der „innere Schweinehund“
- ⇒ Grundlagen und Modelle zur Persönlichkeitsentwicklung
- ⇒ Wertearbeit
- ⇒ Menschenkenntnis
- ⇒ Von Führung zu Leadership

Zielsetzung:

Das Seminar soll Ihnen die Möglichkeit geben, eine Bestandsaufnahme Ihres derzeitigen Lebensabschnittes vorzunehmen. Aufbauend darauf soll durch Wertearbeit ein Fokus auf die eigenen Stärken gelegt werden, um mit einem Modell der Persönlichkeitsentwicklung neue, vor allem aber persönliche Ziele zu erreichen. Auf dieser Grundlage wird die Brücke zu erfolgreichem Leadership geschlagen, um die Wirkung als Führungskraft noch positiver zu entwickeln.

Leitung und Durchführung:

Amtsrat Christian Schombert,
Stv. Geschäftsleiter, Business-Coach (IHK),
Landgericht Gießen

Zielgruppe:

Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.05.2025-13.05.2025	15.01.2025	JA_FSE_13_01	Grünberg, Sporthotel

NEU

JA_FSE_14

Akzeptanzmanagement für Führungskräfte – Gelassen und konstruktiv mit Veränderungen im (Berufs-)Leben umgehen

Kurzbeschreibung:

Veränderung ist ein stetiger Bestandteil des Lebens, vor allem im beruflichen Kontext. Neue Projekte reißen sich aneinander oder überschneiden sich in gefühlt immer kürzeren Abständen. Den Veränderungen ist man jedoch nicht hilflos ausgeliefert, vielmehr ist es eine neue, herausfordernde Führungsaufgabe.

Wie aus Veränderung Verbesserung wird, wie aus Betroffenen Beteiligte werden, soll in der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Der Mensch als „Gewohnheitstier“, warum uns Veränderung so schwerfällt und viele Change-Prozesse scheitern
- ⇒ Gedankenmuster erkennen und innere Widerstände abbauen
- ⇒ Wie sich Mitarbeiter-Ziele mit Projektzielen verbinden lassen
- ⇒ Warum Change-Prozesse und gute Führung Hand in Hand gehen sollten (Transformationale Führung)
- ⇒ Kommunikations- und Konfliktmanagement

Zielsetzung:

Herausforderungen rund um das Thema Veränderung erkennen, verstehen und selbstwirksam damit umgehen lernen. Change-Management als Führungsaufgabe annehmen und kraftvoll umsetzen.

Leitung und Durchführung:

Amtsrat Christian Schombert,
Stv. Geschäftsleiter, Business-Coach (IHK),
Landgericht Gießen

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.03.2025-25.03.2025	15.12.2024	JA_FSE_14_01	Grünberg, Sporthotel

JA_G_17

Selbst-bewusst steuern – Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?

Kurzbeschreibung:

Immer mehr Menschen halten den Belastungen durch steigenden Arbeitsdruck, schwierige private Situationen und den damit verbundenen inneren und äußeren Konflikten des Alltags nicht mehr stand. Sie erkranken an den Folgen der psychischen Beschwerden. In der Gewalt von belastenden Gedanken und Gefühlen gefangen, reagieren Menschen oftmals ohne Absicht mit Vermeidung, Kampf, Rückzug, Resignation oder mit Überreaktion. Nichts davon ist gesund für die eigene psychische und physische Gesundheit und für das soziale Umfeld.

Dieses Seminar soll die Erhaltung und Förderung Ihrer Widerstandsfähigkeit und Gesundheit unterstützen. Sie hilft, die beruflich bedingten Anforderungen und Belastungen für die Seele besser zu verstehen und zeigt, welche Ressourcen den Menschen helfen, damit heilsam und auf gesunde Weise umzugehen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was sind Belastungsfaktoren und wie wirken sie auf den Menschen?
- ⇒ Wie funktionieren Schutzsysteme des Körpers?
- ⇒ Welchen Einfluss habe ich auf mentale Belastungen?
- ⇒ Denke ich oder denkt es mich? – Protokoll automatischer Gedanken
- ⇒ Warnsignale des Körpers erkennen – Selbsttest mit Auswertung
- ⇒ Stressoren und persönliche Stressverstärker (innerer Konflikt) entmachten
- ⇒ Instrumentelle, mentale und regenerative Ressourcen erkennen, definieren und nutzen

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.03.2025-11.03.2025	15.12.2024	JA_G_17_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Veränderungen und Unsicherheiten sind ein unvermeidlicher Bestandteil des Lebens. Äußerliche Faktoren beeinflussen die psychische Stabilität in Arbeitswelt und Privatleben.

Psychische Flexibilität war schon immer ein Garant, gut mit Ungewissheiten und Herausforderungen umzugehen. Heutzutage wird sie immer notwendiger. Zum Glück kann geistige und emotionale Agilität trainiert werden und erlaubt uns Wachstum inmitten des Wandels. Diese Kompetenzen helfen uns festgefahrene Denkstrukturen aufzubrechen und – der jeweiligen Situation angepasst – zwischen verschiedenen Verhaltensweisen wählen und wechseln (switch) zu können.

Zielsetzung:

- ⇒ Mit Unsicherheiten leben lernen
- ⇒ Die vier Säulen des Switch-Prinzips
 - Die kognitive Flexibilität des Gehirns - Das ABCD geistiger Beweglichkeit
 - Selbsterkenntnis - die eigenen Grundwerte und Fähigkeiten verstehen: authentisch handeln
 - Emotionsbewusstsein – der Nutzen von positiven und negativen Emotionen: flexibel agieren können
 - Situationsbewusstsein – intuitiv das Beste tun können
- ⇒ Switch-Kraft – Durchhaltevermögen UND Flexibilität

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte und sonstige interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

14

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.05.2025-27.05.2025	15.01.2025	JA_SSO_20_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Gesundheitsmanagement

JA_G_17

Selbst-bewusst steuern – Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?

Kurzbeschreibung:

Immer mehr Menschen halten den Belastungen durch steigenden Arbeitsdruck, schwierige private Situationen und den damit verbundenen inneren und äußeren Konflikten des Alltags nicht mehr stand. Sie erkranken an den Folgen der psychischen Beschwerden. In der Gewalt von belastenden Gedanken und Gefühlen gefangen, reagieren Menschen oftmals ohne Absicht mit Vermeidung, Kampf, Rückzug, Resignation oder mit Überreaktion. Nichts davon ist gesund für die eigene psychische und physische Gesundheit und für das soziale Umfeld.

Dieses Seminar soll die Erhaltung und Förderung Ihrer Widerstandsfähigkeit und Gesundheit unterstützen. Sie hilft, die beruflich bedingten Anforderungen und Belastungen für die Seele besser zu verstehen und zeigt, welche Ressourcen den Menschen helfen, damit heilsam und auf gesunde Weise umzugehen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was sind Belastungsfaktoren und wie wirken sie auf den Menschen?
- ⇒ Wie funktionieren Schutzsysteme des Körpers?
- ⇒ Welchen Einfluss habe ich auf mentale Belastungen?
- ⇒ Denke ich oder denkt es mich? – Protokoll automatischer Gedanken
- ⇒ Warnsignale des Körpers erkennen – Selbsttest mit Auswertung
- ⇒ Stressoren und persönliche Stressverstärker (innerer Konflikt) entmachten
- ⇒ Instrumentelle, mentale und regenerative Ressourcen erkennen, definieren und nutzen

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.03.2025-11.03.2025	15.12.2024	JA_G_17_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Beruflich belastende Faktoren, wie steigende Arbeitsbelastung, ein dadurch oft angespanntes Arbeitsklima und die tägliche Auseinandersetzung mit einem oft „schwierigen Publikum“, können zu körperlicher, emotionaler und geistiger Erschöpfung führen, dem sogenannten Burnout. Oft sind Menschen betroffen, die gern und viel arbeiten, sich über Leistung definieren, sich mit ihrem Beruf und ihren Aufgaben identifizieren, denn man sagt: „Wer ausbrennt, muss zuerst einmal gebrannt haben!“.

Die Zielsetzung des zweitägigen Workshops ist, sich mit der Störung „Burnout“ auf vielfältige Weise achtsam und bewusst auseinanderzusetzen, das Thema zu enttabuisieren: Denn leistungsbereite Menschen sind verunsichert, wenn sie sich erschöpft fühlen, ihre Arbeitslust abnimmt, sie legen ihre Symptome als Schwäche aus, sie verstehen sich selbst nicht mehr...

Sachliche Informationen über Symptome, Auslöser und Verlauf der Störung einerseits, die Ursachenanalyse und der offene gemeinsame Austausch andererseits dienen dazu, das Verständnis für sich selbst und die eigenen Bewältigungskompetenzen zu erhöhen, die eigene Leistungsbereitschaft zu erhalten und achtsam mit den eigenen Ansprüchen und seiner Gesundheit umzugehen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Der Begriff „Burnout“ – nur eine „Modeerscheinung“?
- ⇒ Definition, Symptome von Burnout/Erschöpfungssyndrom und deren Abgrenzung zu Stress und Depression
- ⇒ Ursachenanalyse: Welche Arbeits- und Persönlichkeitsfaktoren begünstigen Burnout? Wer ist stärker gefährdet: Männer oder Frauen?
- ⇒ Der „Burnout-Falle“ vorbeugen: Achtsam und verantwortungsvoll mit sich selbst, den eigenen Ansprüchen und Kraftreserven umgehen, Ziele setzen, eigene Bedürfnisse wahrnehmen, innere Einstellungen und Glaubenssätze bewusstmachen und positiv verändern
- ⇒ Kommunikationsstil und bisherige Bewältigungsstrategien überprüfen, um mögliche Handlungsalternativen zu erarbeiten
- ⇒ Wie man selbst aus dem Burnout herauskommt: „Typ-gerechte“ – Entspannungs- und Erholungsstrategien gemeinsam entwickeln

Leitung und Durchführung:

Despina Sarikli,
Coaching – Training – Mediation
Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.06.2025-03.06.2025	15.01.2025	JA_G_20_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

JA_G_29

Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei starker Kurzsichtigkeit und/oder grünem Star

Kurzbeschreibung:

Dieses Seminar ist speziell zugeschnitten auf die Sehfähigkeit und Bedürfnisse bei starker Kurzsichtigkeit und grünem Star.

Wir alle wollen am liebsten alles ganz scharf, klar und deutlich sehen. Dafür strengen wir uns an und setzen unser gesamtes Sehsystem unter Druck. Meist jedoch nur mit bedingtem Erfolg, da die Augen äußerst sensibel auf Stress reagieren – eine besondere Herausforderung bei grünem Star oder starker Kurzsichtigkeit.

Vielleicht haben Sie schon die Erfahrung gemacht, dass sich Ihr Sehen im Urlaub verbessert. Kleine Schriften spannender Bücher lesen Sie in der Sonne, bei guter Laune. Sie sind entspannt, Ihre Augen schweifen über Landschaften und nehmen auch in weiter Ferne Details wahr.

Das genaue Gegenteil ist ein langer Arbeitstag. Langes Sitzen im Büro, Bildschirmarbeit – das Sehen ist anstrengend, Texte verschwimmen vor den Augen.

Das Seminar ermöglicht Ihnen einen Perspektivwechsel um Ihr Sehsystem neu wahrzunehmen.

Sehtraining und weitere ganzheitliche Methoden bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Augen zu entlasten und zu entspannen. So wird Regeneration möglich und die Erhaltung und Verbesserung Ihrer Sehleistung und Sehqualität wird gefördert.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Körperlockerung/Körperwahrnehmung
- ⇒ Massagetechniken bei Nacken- und Augenmuskelverspannungen
- ⇒ Augenakupressur
- ⇒ Angepasste Übungen des Sehtrainings bei grünem Star oder starker Kurzsichtigkeit am Bildschirmarbeitsplatz
- ⇒ Augenmeditation

Leitung und Durchführung:

Beate Otter,
Sehtrainerin, Entspannungstrainerin
Systemische Beratung & Traumapädagogik, Hauneck

Zielgruppe:

Interessentinnen und Interessenten, die unter starker Kurzsichtigkeit und/oder grünem Star leiden.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird online stattfinden.
Sie erhalten im Seminar ein Skript mit Informationen und speziellen Übungsanleitungen.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.03.2025 (von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2024	JA_G_29_01	Online

JA_G_29

Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei Makuladegeneration und Fehlsichtigkeiten

Kurzbeschreibung:

Dieses Seminar ist speziell zugeschnitten auf die Sehfähigkeit und Bedürfnisse bei Fehlsichtigkeiten wie z.B. Kurz- oder Weitsichtigkeit und trockener oder feuchter Makuladegeneration.

Wir alle wollen am liebsten alles ganz scharf, klar und deutlich sehen. Allein das bedeutet schon Anstrengung für unser Sehsystem und der Sehstress wirkt sich auf unsere sensibel reagierenden Augen aus. Die Belastung der Bildschirmarbeit kommt hinzu. Einseitige Haltung, ein langer Arbeitstag, künstliches Licht – Sehen ist anstrengend, Texte verschwimmen vor den Augen.

Die Makuladegeneration sorgt für eine weitere, nicht zu unterschätzende psychische Anspannung. Ihr Verlauf ist dynamisch und nicht linear und es besteht die Möglichkeit des Verlustes des scharfen Sehens. Dann ist nur noch peripheres (unscharfes) Sehen möglich.

Im Rahmen einer Systemtherapie bei Makuladegeneration spielt Sehtraining eine wichtige Rolle. Je früher damit begonnen wird, desto besser!

Das Seminar ermöglicht Ihnen einen Perspektivwechsel um Ihr Sehsystem neu wahrzunehmen. Sehtraining und weitere ganzheitliche Methoden bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Augen zu entlasten und zu entspannen. So wird Regeneration möglich. Langfristig ist (bei regelmäßiger Anwendung) eine Verbesserung Ihrer Sehleistung und Sehqualität möglich.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Körperlockerung/Körperwahrnehmung
- ⇒ Massagetechniken bei Nacken- und Augenmuskelverspannungen
- ⇒ Augenakupressur
- ⇒ Angepasste Übungen des Sehtrainings bei Fehlsichtigkeiten und Makuladegeneration am Bildschirmarbeitsplatz
- ⇒ Augenmeditation

Leitung und Durchführung:

Beate Otter,
Sehtrainerin, Entspannungstrainerin
Systemische Beratung & Traumapädagogik, Hauneck

Zielgruppe:

Interessentinnen und Interessenten, die unter Fehlsichtigkeiten und Makuladegeneration leiden, sowie der feuchten Makuladegeneration vorbeugen wollen.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird online stattfinden.
Sie erhalten im Seminar ein Skript mit Informationen und speziellen Übungsanleitungen.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.03.2025 (von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2024	JA_G_29_02	Online

Arbeitstechniken – Kommunikation – Selbstkompetenz

JA_A_18

ÜberzeugENDER schreiben – Texte gender-/diversitysensibel formulieren

Kurzbeschreibung:

„Gendern [dsch-ändern]“ – Zu sperrig, zu kompliziert und unleserlich? Keineswegs!

Gendern heißt nicht, starre Doppelnennung oder zwanghafter Sternchen-Flug. Es bedeutet vor allem, genauer und unmissverständlich zu formulieren und so Nachfragen zu vermeiden, was und wer nun genau gemeint ist. Gendern heißt auch, auf gesellschaftliche Veränderungen einzugehen und diversitysensibel zu sein. Das heißt auch in unserer Sprache anzuerkennen, dass es mehr Geschlechtsidentitäten gibt, als Mann oder Frau.

Was das in Texten konkret heißt, üben wir in diesem Workshop.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was bedeutet „gender-/diversitysensibles“ Schreiben?
- ⇒ Analysieren eigener Texte
- ⇒ Tipps und Checkliste fürs Formulieren
- ⇒ Viele Übungen

Ziele:

- ⇒ Praktikable Formulierungen erproben
- ⇒ Bedenken und Widerstände abbauen

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Ehrhorn,
Carmen Sorgler,

beide PFIFF-Pressfrauen, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Alle, die ihre Texte zukünftig mit mehr Gender- bzw. Diversitysensibilität schreiben möchten.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.02.2025	15.12.2024	JA_A_18_01	Amtsanwaltschaft Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Verhaltens- und Persönlichkeitsveränderungen bei Menschen mit Demenz lösen häufig Irritation und Unsicherheit aus und bereiten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oft erheblichen Stress. Die gewohnten Bewältigungsstrategien und herkömmliche Kommunikationsmittel greifen nicht mehr, da die Personen mit Demenz nicht zu erreichen sind. Durch krankheitsbedingte Orientierungs- und Gedächtnisprobleme sind Menschen mit Demenz mit allen neuen Situationen und Menschen völlig überfordert und reagieren vielfach bereits bei der ersten Begegnung mit herausfordernden Verhaltensweisen.

Inhalt und Ziele:

Wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den genannten Herausforderungen unter Anwendung einer einfühlsamen Kommunikationsmethode (Validation) kompetent begegnen können, ist Thema dieser Fortbildung. Sie bekommen Informationen zum besseren Verständnis herausfordernder Verhaltensweisen und haben Gelegenheit, Lösungen für Ihre Praxisbeispiele zu finden. Die Sensibilisierung der Wahrnehmung von Bedürfnissen der Personen mit Demenz und die Unterstützungsmöglichkeiten im Gespräch sind weitere Ziele, damit sich die Begegnung sowohl für die betroffenen Menschen als auch für Sie stressfreier gestaltet und Sie mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz entwickeln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Ursachen und Hintergründe für herausfordernde Verhaltensweisen
- ⇒ Wie führe ich Gespräche auf der Grundlage der Validation?
- ⇒ Gesprächsleitfaden und wichtige Verhaltens- und Kommunikationsregeln
- ⇒ Unterstützungsmöglichkeiten im Gespräch
- ⇒ Bearbeitung von Alltagssituationen im Arbeitsalltag/Fallbeispiele

Leitung und Durchführung:

Angelika Wust,
Diplom-Sozialpädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Coach (FH), Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vorrangig für Bedienstete der Betreuungsabteilungen.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.11.2025	15.07.2025	JA_SK_10_01	Wiesbaden, Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat

JA_SKO_08 Interkulturelles Training

Kurzbeschreibung:

Interkulturelle Kompetenz beinhaltet eine innere Haltung, die Vielfaltigkeit von Menschen in ihrer kulturellen Prägung ohne Vorurteile wahrzunehmen. Interkulturelle Kompetenz in der Justiz erfordert vor allem kommunikative und fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Lebensbedingungen und Prägungen von Menschen anderer Kulturen richtig zu erfassen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, in entsprechenden Situationen sach- und normgerechte Entscheidungen zu treffen und diese den Adressaten und Beteiligten für sie nachvollziehbar vermitteln zu können.

Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt im Erwerb und der Stärkung interkultureller Handlungskompetenz anhand praktischer Übungen sowie praxisnaher Rollenspiele und Simulationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Berufsalltag bereits erlebte, insbesondere kritische Situationen „mitzubringen“. Diese bilden die Grundlage für Verhaltensanalysen und für die Diskussion alternativer Handlungspläne und Lösungsstrategien, immer unter dem Blickwinkel interkultureller Kompetenz.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was beinhaltet interkulturelle Kompetenz? Wie erlange ich sie? Was muss ich wissen und wie muss ich mich verhalten, um als interkulturell kompetent zu gelten?
- ⇒ Inwiefern ist interkulturelle Kompetenz in der justiziellen Berufspraxis wichtig? In welchen Situationen benötige ich sie?
- ⇒ Welche Werte und Normen spielen für mich als Angehöriger der deutschen Kultur in meinem Beruf eine Rolle? Wo gibt es Gemeinsamkeiten mit anderen Kulturen, wo Unterschiede? Inwieweit bin ich mir dessen überhaupt bewusst?

Leitung und Durchführung:

Katrin Bokermann,
Wirtschaftssinologin und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Julia Kaldinski,
Diplom-Arabistin/Kulturwissenschaftlerin, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin
und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Zielgruppe:

Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.09.2025-19.09.2025	15.04.2025	JA_SKO_08_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Unterstützung der Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen durch

- ⇒ Sensibilisierung für den Zusammenhang zwischen Kultur, Verhalten und Erleben
- ⇒ Reflexion eigener Erfahrungen, Wahrnehmungen, Einstellungen und Urteile
- ⇒ Erkennen der Bedeutung von Kultur, Enkulturation und Sozialisation für das Verhalten und Erleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- ⇒ Verstehen der Unterschiede zwischen Kollektivismus und Individualismus als Erklärungsansatz für unterschiedliche Weltansichten, insbesondere zu kulturbedingten Familien- und Beziehungsstrukturen und Dilemmata im interkulturellen Kontext

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Basisinformationen aus der Kulturforschung und Theorien
- ⇒ Blick in unsere eigene Kultur im Vergleich zu anderen Kulturen und Gesellschaften
- ⇒ Besprechung eigener Erfahrungen und die Darstellung von Problemen und Handlungsgrenzen
- ⇒ Informationen zu ausgewählten Kulturkreisen
- ⇒ Beispiele von kulturunterschiedsbedingten Konflikten, Lösungen und Grenzen
- ⇒ Erörterung erkannter Konflikt-, Aggressions- oder Reaktionsmuster und erfolgversprechende Reaktionen

Leitung und Durchführung:

Dietmar Haller,
Erster Polizeihauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Soziokulturelle Beratung, Bürstadt

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.02.2025	15.12.2024	JA_SKO_09_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.

Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltungen werden online stattfinden.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 25.03.2025	15.12.2024	JA_SKO_13_01	Online
b) 23.10.2025	15.07.2025	JA_SKO_13_02	Online

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Kulturspezifische Denk- und Verhaltensmuster erkennen, die den Beteiligten eigen sind:
 - Wertewelten, Handlungsrahmen und -zwänge
 - Sprache und Gedankenwelt
 - Möglichkeiten und Grenzen
- ⇒ Universale menschliche Eigenschaften, unabhängig jeder Kultur erkennen:
 - Erkenntnisse aus Kriminologie und Soziologie
- ⇒ Fähigkeiten initiieren, die es ermöglichen mit dem erlangten Wissen für alle im Verfahren Beteiligten unabhängig ihrer soziokulturellen Prägung gerechte Entscheidungen zu treffen.

Methoden:

Impulsvortrag, Beispielfälle, Rollenspiele und interaktiver Vortrag

Leitung und Durchführung:

Dietmar Haller,
Erster Polizeihauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Soziokulturelle Beratung, Bürstadt

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die idealerweise das Seminar „Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag“ besucht haben und für die ein besonderer Bedarf besteht, im Rahmen gerichtlicher Verfahren, Prozess- und andere Verfahrensbeteiligte mit ihren soziokulturellen Eigenheiten beurteilen zu können.

Voraussetzungen:

Idealerweise Ambiguitätstoleranz, Selbstvertrauen, Fähigkeit zum Perspektivwechsel, Respektverhalten im Sinne der Respect Research Group (Uni Hamburg)

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.06.2025	15.01.2025	JA_SKO_14_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

„Jetzt reicht's mir aber...!“, „Ich fass es nicht...“, „Dumm wie Brot...“, wohl fast jeder von uns kennt Ärger nur zu gut: Aus einem Missverständnis oder einer Bemerkung heraus fühlt man sich plötzlich angegriffen, ungerecht behandelt oder nicht genügend respektiert, die Situation eskaliert.

Solche Konflikte führen zu Stress und Ärger, beherrschen schnell unseren Alltag und können sogar krank machen. Ärger beeinträchtigt unser Wohlbefinden und geht uns buchstäblich an die Substanz. Die beruflichen oder privaten Beziehungen, die durch Ärger „vergiftet“ sind, erfordern einen enormen Aufwand an Energie und Nervenkraft.

Inhalte:

- ⇒ Das Gehirn als Bewertungssystem
- ⇒ Hinterfragen des eigenen Ärgerverhaltens
- ⇒ Kommunikationspsychologie – ganz praktisch
- ⇒ Psychoneuroimmunologie – wie die Psyche den Körper beeinflusst
- ⇒ Freude an der Arbeit mit Kollegen, im Team und für Kunden

Ziele:

Befreien Sie sich aus dieser Spirale: Fühlen Sie, wie gut es tut, Ärger erst gar nicht erst aufkommen zu lassen. Verbessern Sie die Atmosphäre in Ihrem Umfeld und lernen Sie, beruflichen und persönlichen Schaden abzuwenden.

Dieser Workshop lässt Sie schnell erkennen, wie Ärger entsteht und welche enorme Eigendynamik er entwickeln kann; gleichzeitig üben Sie verschiedene, sehr wirkungsvolle Unterbrechungsstrategien ein. Lernen Sie, wie sich Ärger im Gehirn entwickelt und wie durch einfache Übungen für den Abbau von Stress und Ärger gesorgt und zusätzlich unsere Selbstheilungskräfte aktiviert werden.

Der Workshop bietet kurz und prägnant verschiedene alltagstaugliche Strategien und Übungen zum Umgang und Abbau von Ärger anhand von Erlebnissen aus Ihrem Berufsleben.

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen und wird online stattfinden.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.03.2025+26.03.2025 (jeweils von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2024	JA_SSO_11_01	Online

JA_SSO_20

Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität

Geistig beweglich und emotional agil jede Veränderung meistern

Kurzbeschreibung:

Veränderungen und Unsicherheiten sind ein unvermeidlicher Bestandteil des Lebens. Äußerliche Faktoren beeinflussen die psychische Stabilität in Arbeitswelt und Privatleben.

Psychische Flexibilität war schon immer ein Garant, gut mit Ungewissheiten und Herausforderungen umzugehen. Heutzutage wird sie immer notwendiger. Zum Glück kann geistige und emotionale Agilität trainiert werden und erlaubt uns Wachstum inmitten des Wandels. Diese Kompetenzen helfen uns festgefahrene Denkstrukturen aufzubrechen und – der jeweiligen Situation angepasst – zwischen verschiedenen Verhaltensweisen wählen und wechseln (switch) zu können.

Zielsetzung:

- ⇒ Mit Unsicherheiten leben lernen
- ⇒ Die vier Säulen des Switch-Prinzips
 - Die kognitive Flexibilität des Gehirns - Das ABCD geistiger Beweglichkeit
 - Selbsterkenntnis - die eigenen Grundwerte und Fähigkeiten verstehen: authentisch handeln
 - Emotionsbewusstsein – der Nutzen von positiven und negativen Emotionen: flexibel agieren können
 - Situationsbewusstsein – intuitiv das Beste tun können
- ⇒ Switch-Kraft – Durchhaltevermögen UND Flexibilität

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte und sonstige interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

14

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.05.2025-27.05.2025	15.01.2025	JA_SSO_20_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

NEU

JA_SSO_21

Workshop Akzeptanzmanagement – Gelassen und konstruktiv mit Veränderungen im (Berufs-) Leben umgehen

Kurzbeschreibung:

Veränderung ist ein stetiger Bestandteil des Lebens, vor allem im beruflichen Kontext. Neue Projekte reißen sich aneinander oder überschneiden sich in gefühlt immer kürzeren Abständen. Den Veränderungen ist man jedoch nicht hilflos ausgeliefert. Ein konstruktives Change-Management kann den Veränderungsprozess begleiten und allen Beteiligten Hilfe bei den anstehenden Umsetzungen geben.

Wie aus Veränderung Verbesserung wird, wie aus Betroffenen Beteiligte werden, soll in der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Der Mensch als „Gewohnheitstier“ – warum uns Veränderung so schwerfällt und viele Change-Prozesse scheitern
- ⇒ Die verschiedenen Phasen von Change-Prozessen
- ⇒ Gedankenmuster erkennen und innere Widerstände abbauen
- ⇒ Wie sich eigene Ziele mit Projektzielen verbinden lassen
- ⇒ Gute Kommunikation
- ⇒ Konfliktmanagement

Zielsetzung:

Herausforderungen rund um das Thema Veränderung erkennen, verstehen und selbstwirksam damit umgehen lernen.

Leitung und Durchführung:

Amtsrat Christian Schombert,
Stv. Geschäftsleiter, Business-Coach (IHK),
Landgericht Gießen

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
(Für Führungskräfte wird eine separate Veranstaltung angeboten.)

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.02.2025	15.12.2024	JA_SSO_21_01	Landgericht Gießen

E-Justice – Haushalt – Datenschutz – Verwaltung

JA_EJ_08

Länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung – Fit für E-Justice

Kurzbeschreibung:

Die deutsche Justiz ist eine moderne Justiz. Gleichwohl befindet sie sich momentan in einem gewaltigen Reformprozess.

Der „digitale Neustart der Justiz“ (Sven Rebehn, NJW-aktuell 29/2017) wurde eingeleitet mit einer seit dem 1. Januar 2022 für professionelle Einreicher verpflichtenden elektronischen Kommunikation mit den Gerichten und setzt sich fort mit einer in den meisten Verfahrensordnungen ab dem 1. Januar 2026 obligatorischen elektronischen Aktenführung.

Bei der Umsetzung der Mammutaufgabe der Einführung der elektronischen Akte an den bundesweit ca. 100.000 Arbeitsplätzen der deutschen Justiz werden bereits große Fortschritte erzielt. An vielen Arbeitsplätzen wird schon jetzt ausschließlich elektronisch gearbeitet. Ein noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbares Bild.

Gleichwohl beschäftigt das Schlagwort „E-Justice“ die Justiz bundesweit in unverändertem Maße. Die Prognose ist erlaubt, dass sich dies bis auf Weiteres auch nicht mehr ändern wird. Bereits jetzt wird an einzelnen Gerichten erprobt, wie der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) Prozesse beschleunigen und in ausgewählten Verfahren eine Entlastung schaffen kann. In verschiedenen länderübergreifenden Arbeitsgruppen werden die Grundlagen und weiteren Möglichkeiten der Nutzung von KI oder Legal Tech intensiv erörtert. Und tatsächlich sind die möglichen Synergieeffekte der Nutzung solcher Technologien bei einer elektronischen Aktenführung beträchtlich.

Die Veranstaltung soll daher in guter Tradition den Stand der Einführung der elektronischen Akte in den Bundesländern beleuchten und dem Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dienen. Darüber hinaus soll in diesem Jahr auch der Einsatz weiterer Technologien, insbesondere von künstlicher Intelligenz, in den Blick genommen werden. Vorgestellt und diskutiert werden sollen die aktuellen Überlegungen, Projekte, Möglichkeiten und Erfahrungen aber auch bestehende (rechtliche) Bedenken und Grenzen der Nutzung künstlicher Intelligenz oder anderer moderner Technologien.

Auf diese Weise verfolgt die Fortbildungsveranstaltung die Idee eines ganzheitlichen Austauschs über den Stand der Digitalisierung der Justiz.

Leitung und Durchführung:

Richter am Landgericht Dr. Christian Hermann, LL.M. (Cambridge),
Staatsanwalt Ansgar Martinsohn,

beide z.Zt. Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat, Wiesbaden

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie sonstige Angehörige der Justiz mit Interesse für die zukünftige Ausgestaltung ihres Arbeitsplatzes und Interesse an einem Blick „über den Tellerrand“.

Hinweis: Bundesweite Ausschreibung mit Plätzen für Hessen

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.09.2025-17.09.2025	15.04.2025	JA_EJ_08_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

[Zurück zur Zielgruppenübersicht](#)

JA_H_01 Haushaltsrecht Teil I (Grundlagen)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung gibt eine Einführung in das neue Haushaltsrecht. Des Weiteren werden Grundzüge der Haushaltsaufstellung und Haushaltsführung, sowie deren Auswirkungen auf die gerichtliche und staatsanwaltschaftliche Praxis erläutert. Ergänzend können in einer gemeinsamen Diskussion Fragen aus der Praxis erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Grundlagen des neuen Haushaltsrechts
- ⇒ Grundzüge der Haushaltsaufstellung und Haushaltsausführung sowie aktuelle Informationen
- ⇒ Erörterung von Fragen aus der Praxis

Leitung und Durchführung:

N.N.,
Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat, Wiesbaden

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
<i>wird im Laufe des Jahres bekanntgegeben</i>		JA_H_01_01	Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Tagung gibt einen aktuellen Überblick über die neuen Regelungen zum Haushaltsvollzug und die Stellenbewirtschaftung. Des Weiteren soll in die Prinzipien des Haushaltsmanagements eingeführt werden. Ergänzend können in einer gemeinsamen Diskussion Fragen erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Aktuelle Informationen zur Bewirtschaftung der Haushaltsmittel
- ⇒ Aufbau und Bewirtschaftung von Stellenplänen und -übersichten
- ⇒ Aktuelle Informationen zur Haushaltsaufstellung und Haushaltsführung
- ⇒ Erörterung aktueller Fragen

Leitung und Durchführung:

N.N.,

Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat, Wiesbaden

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
<i>wird im Laufe des Jahres bekanntgegeben</i>		JA_H_02_01	Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Der Workshop dient dazu, die Rechtsstellung und Aufgaben der Datenschutzbeauftragten der Gerichte und Staatsanwaltschaften mit Blick auf deren Arbeitsalltag zu umreißen. Rechtliches Grundlagenwissen wird dabei vorausgesetzt. Außerdem soll ein Austausch über die spezifischen Probleme und Erfahrungen in der Praxis der Datenschutzbeauftragten angeregt werden.

Im praktischen Teil soll die Begleitung des Verantwortlichen bei der Erstellung der datenschutzrechtlichen Dokumentation sowie aktuelle Entwicklungen im Bereich des Datenschutzes Fortbildungsinhalt sein.

Leitung und Durchführung:

Neele Zander,
Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Wiesbaden

Zielgruppe:

Datenschutzbeauftragte – bereits erfahrene Kolleginnen und Kollegen sind willkommen!

Hinweise:

Die Veranstaltung wird (voraussichtlich von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr) online stattfinden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Gelegenheit, bereits vorab Themen bzw. Problemstellungen zu benennen, die sie gerne in diesem Kreis besprechen möchten.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.08.2025	15.04.2025	JA_I_10_01	Online

NEU

JA_I_29

Künstliche Intelligenz und Justiz – KI im Spannungsfeld zwischen Datenschutzrecht und Technik

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung soll eine Einführung in die datenschutzrechtlichen, technischen und organisatorischen Fragestellungen beim Einsatz von KI-Anwendungen in der Justiz geben und die Herausforderungen in diesem Bereich illustrieren.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI in der Justiz (europäische und nationale Regelungen)
- ⇒ Technische und organisatorische Anforderungen
- ⇒ Betrachtung des gesamten Lebenszyklus einer KI-Anwendung

Leitung und Durchführung:

Ines Walburg, LL.M.,
Dr. Jens Bruhn,
Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Wiesbaden

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwälte und Staatsanwältinnen, Datenschutzbeauftragte, IT-Verantwortliche und alle sonst Interessierten.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
31.03.2025	15.12.2024	JA_I_29_01	Wiesbaden, Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat

JA_V_05

Aktuelle Fragen und Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung führt in Bau-, Gebäude- und Sicherheitsangelegenheiten bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften ein. Die Rahmenbedingungen für Bau- und Gebäudebewirtschaftung sowie die Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) werden im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells vorgestellt.

Schwerpunkt der Tagung ist eine gemeinsame Diskussion zu Fragen und Problemen in der Zusammenarbeit der Gerichte und Staatsanwaltschaft mit dem LBIH.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Einführung in Bauangelegenheiten entsprechend der Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen
- ⇒ Rahmenbedingungen für die Gebäudebewirtschaftung sowie die Zusammenarbeit mit dem LBIH
- ⇒ Erörterung und Diskussion von Fragen und Problemen aus der Praxis

Leitung und Durchführung:

Ministerialrat Martin Schulmeyer,
Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat, Wiesbaden

Direktor Thomas Platte,
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, Wiesbaden

Zielgruppe:

Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsabteilungen sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.05.2025	15.01.2025	JA_V_05_01	Landgericht Gießen
05.06.2025	15.01.2025	JA_V_05_02	Landgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungen für Mitglieder von Personalvertretungsgremien

JA_P_02

Einführung in das Personalvertretungsrecht

Kurzbeschreibung:

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Grundlagen des hessischen Personalvertretungsrechts und ihre daraus resultierenden Aufgaben, Rechte und Pflichten vermittelt.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Rechte und Pflichten des Personalrats
- ⇒ Stellung des Personalrats
- ⇒ Aufgaben des Personalrats
- ⇒ Geschäftsführung im Personalrat
- ⇒ Verhältnis Dienststelle – Personalrat
- ⇒ Beteiligungsrechte
- ⇒ Stellung der Frauenbeauftragten im Verhältnis zum Personalrat

Leitung und Durchführung:

Amtsinspektorin Christina Fink,
Landgericht Marburg

Dirk Wallenfels, Staufenberg

Zielgruppe:

Mitglieder der nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Personalvertretungen, die noch keinen entsprechenden Lehrgang besucht haben und nicht über anderweitig erworbene Kenntnisse verfügen.

Teilnehmerplätze:

16

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.03.2025-26.03.2025	15.12.2024	JA_P_02_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
27.08.2025-29.08.2025	15.04.2025	JA_P_02_02	Frankfurt, Landessportbund Hessen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefen ihre im Grundkurs oder anderweitig erworbenen Kenntnisse im hessischen Personalvertretungsrecht, auch anhand der Besprechung praktischer Beispiele.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Zusammenfassung der Grundlagen des HPVG
- ⇒ Auftrag und Interessen des Personalrats
- ⇒ Dienstvereinbarungen
- ⇒ Beschlussverfahren nach §§ 111, 112 HPVG
- ⇒ Kündigungsschutz

Leitung und Durchführung:

Amtsinspektorin Christina Fink,
Landgericht Marburg

Dirk Wallenfels, Staufenberg

Zielgruppe:

Mitglieder der nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Personalvertretungen, die bereits über Grundkenntnisse verfügen.

Teilnehmerplätze:

16

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.04.2025-09.04.2025	15.01.2025	JA_P_03_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar
08.09.2025-10.09.2025	15.04.2025	JA_P_03_02	Frankfurt, Landessportbund Hessen

Kurzbeschreibung:

Beteiligungsrechte der Richterschaft in der hessischen Justiz.

Die besonderen Tätigkeitsbereiche der Personalvertretung der Richterinnen und Richter erfordern neben Fachkenntnissen der gesetzlichen Vorgaben des Amts- und Personalvertretungsrechts einen fundierten Einblick in aktuelle Fragestellungen und zukünftige Entwicklungen in der hessischen Justiz.

Die Tagung wird aktuelle Themen aufgreifen, ein Gesprächsforum mit Vertretern aus dem HMdJ, der IT-Stelle und externen Fachleuten anbieten und den Erfahrungsaustausch der Gremien untereinander intensivieren. Dieses Angebot richtet sich an alle Mitglieder, Vertreterinnen und Vertreter der richterlichen Personalvertretungen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Beteiligung im E-Justice-Programm
- ⇒ eAkte – Entwicklungen und Veränderungen der richterlichen Arbeit
- ⇒ IT-Support am richterlichen Arbeitsplatz – VOB, Anwendungsbetreuung für richterliche Anwendungen (ARA) und ZUHD
- ⇒ Ergonomie und Gesundheitsschutz
- ⇒ Bereitschaftsdienst
- ⇒ Mentoring, Coaching für Richterinnen und Richter
- ⇒ Personalbedarf – Pebb§y und Pebb§y-Fach
- ⇒ Aktuelles aus dem HMdJ
- ⇒ u.v.m.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Amtsgericht Heidrun Mondl,
Amtsgericht Bad Hersfeld,
Vorsitzende des Bezirksrichterrates bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitglieder der Personalvertretungen der Richterinnen und Richter

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.06.2025-18.06.2025	15.01.2025	JA_P_04_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Kurzbeschreibung:

Der Justizalltag stellt ständig neue Anforderungen an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Veranstaltung soll Informationen über die neuesten Entwicklungen bei den Staatsanwaltschaften vermitteln und Wege aufzeigen, wie die Staatsanwaltsräte hierauf Einfluss nehmen und die Interessen der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte effektiv wahrnehmen können. Darüber hinaus sollen für die Fragen der Mitbestimmung relevante aktuelle Probleme aus den Bereichen E-Justice, Datenschutz und Personal- und Sachausstattung erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Intensiver Erfahrungsaustausch
- ⇒ E-Justice und elektronische Akte – aktueller Stand
- ⇒ aktuelle Fragen des Personalvertretungsrechts
- ⇒ Zusammenarbeit mit anderen Gremien
- ⇒ Abschluss von Dienstvereinbarungen
- ⇒ Personal- und Sachausstattung
- ⇒ Zugang zur Erprobungsabordnung

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Hanno Wilk,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitglieder der Personalvertretungen der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Bewerberinnen und Bewerber um das Amt.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.06.2025-06.06.2025	15.01.2025	JA_P_05_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

JA_P_10

Tagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Kurzbeschreibung:

Das Seminar soll den Teilnehmerinnen Gelegenheit bieten, sich über die mit dem Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten verbundenen Aufgaben und Tätigkeiten auszutauschen. Ferner wird es einen Überblick zu aktuellen Themen geben. Näheres wird zu gegebener Zeit im Einladungsschreiben mitgeteilt.

Leitung und Durchführung:

Oberamtsrätin Cornelia Kleinert,
Besondere Frauenbeauftragte für den nichtrichterlichen
und nichtstaatsanwaltlichen Dienst bei dem Oberlandesgericht
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Dienstes sowie deren Stellvertreterinnen.

Teilnehmerplätze:

20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.10.2025	15.07.2025	JA_P_10_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
21.10.2025	15.07.2025	JA_P_10_02	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

JA_P_15 Fit für den Vorsitz

Kurzbeschreibung:

Die Personalvertretungen haben aus ihrer Mitte Vorsitzende und Stellvertretungen gewählt. Diese sind jedoch weder mit Sonderrechten noch mit Sonderbefugnissen gegenüber ihrem Gremium ausgestattet. Sie sind Personalratsmitglieder wie alle anderen auch. Dennoch fallen ihnen besondere Aufgaben zu, die das HPVG regelt.

In erster Linie gilt es, die rechtlichen Grundlagen für den Vorsitz zu kennen (Geschäftsführung, Verfassen von Einladungen, rechtssichere Beschlussfassung usw.). Es geht aber auch um effektives Arbeiten im Gremium und die Frage: Wie kommt man vom Gremium zum Team?

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Die Rolle des/der Vorsitzenden
- ⇒ Führung der laufenden Geschäfte
- ⇒ Vorbereitung der Monatsgespräche
- ⇒ Mögliche Abstimmungsvarianten
- ⇒ Rechtssichere Beschlussfassung
- ⇒ Anforderungen an das Protokoll
- ⇒ Umgang mit Konflikten

Leitung und Durchführung:

Dirk Wallenfels, Staufenberg

Zielgruppe:

Vorsitzende der nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Personalvertretungen sowie deren jeweilige Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

Hinweis:

Die Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung in das Personalvertretungsrecht“ ([JA_P_02](#)) oder vergleichbare Kenntnisse sind erforderlich.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.03.2025	15.12.2024	JA_P_15_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Viele Führungskräfte scheuen sich davor, in Konflikte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelnd einzugreifen. Sie befürchten, dass ihnen die Situation entgleiten könnte und dass sie damit zu einer weiteren Eskalation des Geschehens beitragen würden.

Bei diesem Seminar erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Schlichtungsgespräche so moderieren können, dass die beteiligten Personen selbst zu guten Lösungen gelangen, die sich im Arbeitsalltag bewähren. Durch die Einübung elementarer Schlichtungswerkzeuge entwickeln sie den Mut, um rechtzeitig einzugreifen. Junge Konflikte, in denen noch keine Verhärtung der Positionen stattgefunden hat, können auch von Laien gut geklärt werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Die Rolle der Streitschlichterinnen und Streitschlichter
- ⇒ Klärung zu Fragen der Freiwilligkeit und der Neutralität
- ⇒ Stufen der Konflikteskalation
- ⇒ Der richtige Zeitpunkt zum Eingreifen
- ⇒ Rhetorische Werkzeuge
- ⇒ Elemente der gewaltfreien Kommunikation
- ⇒ Einfache Verhandlung in jungen Konflikten
- ⇒ Phasen des Schlichtungsprozesses

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.07.2025-02.07.2025	15.04.2025	JA_FKO_16_01	Grünberg, Sporthotel

Kurzbeschreibung:

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wächst der Konkurrenzkampf. Dies bildet einen fruchtbaren Boden für Mobbing.

Die Folgen für die Betroffenen: Psychosomatische Störungen wie Magenprobleme oder Herzrasen, Ängste, Depressionen, Schlafstörungen und Suchterscheinungen. Mobbing macht krank. Führungskräfte haben jedoch eine Fürsorgepflicht. Sie tragen eine besondere Verantwortung für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Sie müssen sich einschalten, wenn das Betriebsklima durch Schikanen vergiftet wird. Sie müssen betroffene Personen befragen und intervenieren, wenn Einzelne durch Kolleginnen und Kollegen drangsaliert und ausgegrenzt werden.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing-Prozesse erkennen und welche Möglichkeiten sie haben, um wirksam vorzubeugen und um gemeinsam in ihren Teams Lösungen für Konflikte und Mobbingkonstellationen zu finden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Instrumentarium zur Analyse von Konflikt- und Mobbing-Situationen
- ⇒ Maßnahmen zur Vorbeugung
- ⇒ Arten und Methoden des Psychoterrors am Arbeitsplatz
- ⇒ Folgen für Mobbing-Opfer
- ⇒ Gespräche mit Tätern und Opfern
- ⇒ Ratschläge für Mobbing-Opfer
- ⇒ Interventionsmöglichkeiten
 - Null-Toleranz-Strategie
 - Shared Responsibility
 - „Täter-Opfer-Ausgleich“
 - Streitschlichtung

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.05.2025-06.05.2025	15.01.2025	JA_FP_01_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Ist eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter innerhalb eines Jahres länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt erkrankt, muss der Arbeitgeber gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) veranlassen. Dieses Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde geschaffen, um die Betroffenen bei der Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit und beim Erhalt ihres Arbeitsplatzes zu unterstützen.

Bedauerlicherweise befürchten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass das Eingliederungsmanagement für sie mit negativen Folgen verbunden sein könnte. Sie denken, dass sie durch das BEM-Gespräch verpflichtet werden sollen, innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens klar definierte Leistungen zu erbringen und nach einer kurzen Regenerationsphase wieder voll einsatzfähig zu sein. Die Folgen: Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lehnen die Wiedereingliederungsmaßnahme ab, während andere erneut erkranken, weil sie sich dem vermeintlichen Druck nicht gewachsen fühlen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie das betriebliche Eingliederungsmanagement von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen werden und seinem intendierten Zweck dienen kann: Gesundwerden und Gesundbleiben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Arbeitsrechtliche Aspekte des BEM
- ⇒ Gesetzliche Grundlage – § 167 SGB IX
- ⇒ Abgrenzung zu Krankenrückkehrgesprächen
- ⇒ Dienstvereinbarung und Organisationsstruktur
- ⇒ Willkommen zurück: Die motivierende Einladung
- ⇒ Phasen des BEM (Entwicklung-Anwendung-Analyse)
- ⇒ Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens
- ⇒ Ursachen von Langzeiterkrankungen
- ⇒ Umgang mit seelischen Erkrankungen
- ⇒ Thematisierung von Wünschen und Befürchtungen
- ⇒ Erarbeitung klarer kooperativer Vereinbarungen
- ⇒ Quantitäts- und Qualitätskriterien
- ⇒ Selbst-Achtsamkeit bei BEM-Gesprächen

Leitung und Durchführung:

Bernd Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösungen, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte und Personen mit besonderer Personalverantwortung – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.03.2025-18.03.2025	15.12.2024	JA_FP_17_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

JA_FP_19

Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt?

Kurzbeschreibung:

Rollenkonflikte zwischen Beruf und Privatleben, immer mehr Aufgaben auf immer weniger Schultern führen zu massivem Überlastungsempfinden, zu Angst, Unsicherheit, Depression, zu Suchtverhalten und zu Burnout. Auch jüngere Menschen sind zunehmend betroffen. Wichtig ist es, möglichst frühzeitig zu erkennen, zu handeln und Hilfestellung anzubieten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was sind die häufigsten Formen psychischer Auffälligkeiten im Berufsalltag?
- ⇒ Was sind Ursachen für psychische Störungen und Burnout?
- ⇒ Wie reagiert der Körper auf seelischen Stress?
- ⇒ Welche Auswirkungen haben Angst, Unsicherheit auf das Verhalten von Menschen?
- ⇒ Was macht Menschen anfällig?
- ⇒ Die sieben Persönlichkeitsmerkmale, die die Resilienz stärken können!
- ⇒ Wie erreiche ich Betroffene und wie spreche ich das Thema an?
- ⇒ Welche Maßnahmen gibt es?
- ⇒ Wie kann das H-I-L-F-E-Konzept meinem Vorgehen als Leitfaden eine Struktur geben?
- ⇒ Welche möglichen therapeutischen Maßnahmen gibt es?
- ⇒ Wie gebe ich Betroffenen die Sicherheit zur stufenweisen Wiedereingliederung?
- ⇒ Aktuelle Präventionsprogramme im Überblick.
- ⇒ Wie können die 7 Säulen der Resilienz die psychische Widerstandskraft stärken?
- ⇒ Welche mentalen und regenerativen Präventionsstrategien können vor einer Erkrankung schützen?

Ziele:

Das Seminar vermittelt fundiertes Wissen zum Erkennen von psychischen Störungen und zur Handlungssicherheit mit Betroffenen. Sie erfahren, wie Sie feinfühlig mit erkrankten Mitarbeitern umgehen und wie Sie die Wiederherstellung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern.

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.09.2025-04.09.2025	15.04.2025	JA_FP_19_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Fachwissen

Landeseigene Tagungen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte

Veranstaltungsübersicht

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Betreuungsrecht				
	Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger	31.03.2025-02.04.2025	JA_RB_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	15 ordG 5 BaWü
	Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	08.09.2025-10.09.2025	JA_RB_02_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	10 Ri ordG 5 Rpfl. 5 BaWü
	Familienrecht				
NEU	Umgang mit dem Umgang – Modul II -Hochstrittige Paare	03.02.2025	JA_RF_46_01	Online	20 ordG 3 Rheinl.-Pfalz
NEU	Familiengerichtliche Maßnahmen bei Bindungsintoleranz bis hin zur Umgangsverweigerung	28.02.2025	JA_RF_47_01	Online	30 ordG
	Häusliche Gewalt	05.03.2025-06.03.2025	JA_RSO_26_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	8 ordG 6 StA 3 Soz. Dienste 3 Polizei 3 Frauenhaus
	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ – Modul I – Kindschaftsrecht	10.03.2025	JA_RF_40_01	OLG Frankfurt am Main	25 ordG
	Internationales und Europäisches Familienrecht: Ehescheidungen und Kindschaftssachen	10.03.2025	JA_REX_22_01	Mainz	6 ordG
NEU	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ – Modul III – Kommunikation mit Kindern	18.03.2025	JA_RF_42_01	Online	30 ordG
	Neue und wiederkehrende Probleme des Umgangs	26.03.2025	JA_RF_48_01	OLG Frankfurt am Main	20 ordG
	WinFam für Familienrichter	24.04.2025	JA_RF_33_01	IT-Stelle Bad Vilbel	12 ordG
	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ – Modul II – Entwicklungspsychologie	07.05.2025	JA_RF_41_01	Frankfurt am Main, Landessportbund	30 ordG
	Umgang mit dem Umgang	19.05.2025-20.05.2025	JA_RF_23_01	Grünberg, Sporthotel	17 ordG 3 Rheinl.-Pfalz
	Versorgungsausgleich aktuell	02.06.2025	JA_RF_08_01	Online	30 ordG
	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ – Modul IV – Medizinischer Kinderschutz	26.06.2025-27.06.2025	JA_RF_43_01	Universitätsklinikum Frankfurt am Main	25 ordG
	Einführung in den Versorgungsausgleich	28.08.2025	JA_RF_38_01	OLG Frankfurt am Main	20 ordG
	Grundlagen des Unterhaltsrechts	04.09.2025	JA_RF_35_01	OLG Frankfurt am Main	20 ordG

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ – Modul V – SGB VIII	09.09.2025	JA_RF_44_01	Frankfurt am Main, Landessportbund	30 ordG
NEU	Good Practice Kinderschutz	22.10.2025	JA_RF_49_01	OLG Frankfurt am Main	20 ordG
	Umgangsrecht bei Häuslicher Gewalt	10.11.2025	JA_RSO_21_01	Universitätsklinik Frankfurt am Main	10 ordG 6 StA 3 Polizei 3 Jugendamt/ Jugendhilfe 3 Frauenhaus
	Erfahrungsaustausch im Familienrecht	24.11.2025- 26.11.2025	JA_RF_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	28 ordG
	Aktuelles Unterhaltsrecht	11.12.2025	JA_RF_10_01	OLG Frankfurt am Main	20 ordG
	Insolvenzrecht				
	Erfahrungsaustausch im Insolvenzrecht	03.11.2025- 04.11.2025	JA_RI_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	15 ordG
	Strafrecht				
	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Strafzumessungsrecht	06.02.2025	JA_RS_60_01	Online	15 ordG 15 StA
	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Beitragsvorenthaltung	18.02.2025	JA_RS_58_01	Online	15 ordG 15 StA
	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Steuerstrafrecht	27.02.2025	JA_RS_57_01	Online	15 ordG 15 StA
	Tötungsdelikte	12.03.2025	JA_RS_34_01	Online	12 ordG 12 StA 6 Rheinl.-Pfalz
NEU	Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren	12.03.2025	JA_RES_08_01	LG Frankfurt am Main	5 StA
NEU	Adhäsionsverfahren	14.03.2025	JA_REX_79_01	Online	3 ordG
	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Betäubungsmittelstrafrecht	17.03.2025	JA_RS_54_01	Online	15 ordG 15 StA
	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	20.03.2025	JA_RS_46_01	AG Friedberg	15 ordG
	Jugendstrafrecht	05.05.2025- 06.05.2025	JA_RS_08_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	12 ordG 8 StA
	Die aktuelle Rechtsprechung zu den Maßnahmen (Unterbringungen) gemäß §§ 63, 64, 66 StGB	15.05.2025	JA_RS_55_01	OLG Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
NEU	Die richterliche Videovernehmung gem. § 58a StPO	15.05.2025	JA_REX_85	Stuttgart	2 ordG 1 StA
	Vermögensabschöpfung (Grundkurs)	19.05.2025- 21.05.2025	JA_RS_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	5 ordG 8 StA 2 Rpfl. 2 Finanz 2 Zoll 2 Polizei
	Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern	11.06.2025- 12.06.2025	JA_RS_52_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	8 ordG 8 StA

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Internetkriminalität – Grundkurs	25.06.2025- 26.06.2025	JA_RS_29_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	8 ordG 8 StA 4 Polizei
	Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	25.08.2025- 27.08.2025	JA_RS_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	5 ordG 8 StA 2 Rpfl. 2 Finanz 2 Zoll 2 Polizei
	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Jugendstrafrecht	18.09.2025	JA_RS_53_01	Online	15 ordG 15 StA 5 Rheinl.-Pfalz
	Beweisantragsrecht	22.09.2025- 24.09.2025	JA_RS_30_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	10 ordG 6 StA 4 Rheinl.-Pfalz
NEU	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Ausländerstrafrecht	23.09.2025	JA_REX_83_01	Stuttgart	2 ordG 1 StA
	Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren	23.10.2025- 24.10.2025	JA_RS_38_01	Grünberg, Sporthotel	15 ordG 5 StA
	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu strafprozessualen Fragen und zur Verständigung	03.11.2025	JA_RS_62_01	Online	15 ordG 15 StA
NEU	Vermögensabschöpfung für Fortgeschrittene	27.11.2025	JA_RES_06_01	LG Frankfurt am Main	5 ordG 5 StA
	Wirtschaftsstrafrecht I	03.12.2025- 04.12.2025	JA_RS_40_01	Grünberg, Sporthotel	8 ordG, 12 StA
	Zivilrecht				
NEU	Schuldrechtsmodernisierung 2.0 - eine erste Zwischenbilanz	20.01.2025	JA_REX_78_01	Online	4 ordG
	Aktuelles aus dem Bank- und Kapitalmarktrecht	17.02.2025	JA_REX_08_01	Online	4 ordG
	Grundlagen des WEG – WEG für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger	20.02.2025	JA_RZ_19_01	Online	20 ordG
	Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie? Was wird neu?	24.02.2025	JA_RZ_40_01	Online	35 ordG
NEU	Mietrechtliche Besonderheiten des Prozessrechts	10.03.2025	JA_RZ_43_01	Online	25 ordG
NEU	Verhandlungsführung im Zivilprozess: Kommunikationsstrategien	07.05.2025- 08.05.2025	Ja_REX_84_01	Online	4 ordG
	Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen des Mietrechts – Modul I	08.05.2025	JA_RZ_09_01	AG Frankfurt am Main	15 ordG
NEU	Aktuelles WEG-Recht 2025	03.06.2025	JA_RZ_30_01	Online	30 ordG
	Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen des Mietrechts – Modul II	17.06.2025	JA_RZ_09_02	AG Frankfurt am Main	15 ordG
	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Modul I	24.06.2025	JA_RZ_18_01	Online	30 ordG

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Der amtsrichterliche Eildienst	30.06.2025-02.07.2025	JA_RZ_15_01	Grünberg, Sporthotel	15 ordG
	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Modul II	21.08.2025	JA_RZ_18_02	Online	30 ordG
	Bautechnik für Juristinnen und Juristen – Modul III	01.09.2025	JA_RZ_12_01	Darmstadt	15 ordG
NEU	Der Verdienstausfall im Personenschaden	28.10.2025	JA_REX_80_01	Online	4 ordG
	Grundlagen des Arzthaftungsrechts für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger	30.10.2025	JA_RZ_33_01	OLG Frankfurt am Main	15 ordG
	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Modul III	17.11.2025	JA_RZ_18_03	Online	30 ordG
NEU	Haftung und Strafbarkeit bei arzneimittelbedingten Gesundheitsschäden	21.11.2025	JA_REX_81_01	Online	4 ordG
NEU	Die große Reform des Personengesellschaftsrechts (MOPeG) – Entwicklungen und erste Erfahrungen	08.12.2025	JA_REX_82_01	Online	4 ordG
	Sonstige Tagungen				
NEU	Antisemitismus – Erscheinungsformen, aktuelle Entwicklungen	10.02.2025-11.02.2025	JA_RSO_53_01	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	7 ordG 5 StA 4 Soz. Dienste 4 Rheinl.-Pfalz
	Häusliche Gewalt	05.03.2025-06.03.2025	JA_RSO_26_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	8 ordG 6 StA 3 Soz. Dienste 3 Polizei 3 Frauenhaus
	Einführung in die Aussagepsychologie	12.03.2025-13.03.2025	JA_RSO_34_01	Schotten, Hotel Haus Sonnenberg	10 ordG 6 StA 4 Rheinl.-Pfalz
	Reichsbürger und Selbstverwalter	25.03.2025	JA_SKO_13_01	Online	
	Medienarbeit bei Gericht und Staatsanwaltschaft	27.03.2025-28.03.2025	JA_RSO_44_01	Grünberg, Sporthotel	5 ordG 5 StA 10 Rheinl.-Pfalz
	Aktuelle Schwerpunkte der Amtsprüfung der Notare nach § 93 BNotO und § 51 Abs. 3 GwG	28.04.2025	JA_RSO_52_01	OLG Frankfurt am Main	20 ordG
	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	28.04.2025-29.04.2025	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel	
	Rechtsextremismus – Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen	13.05.2025-14.05.2025	JA_RSO_19_01	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	5 ordG 5 StA 4 Soz. Dienste 3 Rheinl.-Pfalz
	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr	14.05.2025	JA_REX_10_01	Mainz	2 ordG 2 StA 1 VG

Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
Richter im NS-Staat und der Wiederaufbau der hessischen Justiz	04.06.2025- 06.06.2025	JA_RSO_40_01	Geisa	10 ordG 6 StA 1 VG 1 FG 1 ArbG 1 SG
Reichsbürger und Selbstverwalter	23.10.2025	JA_SKO_13_02	Online	
Umgangsrecht bei Häuslicher Gewalt	10.11.2025	JA_RSO_21_01	Universitätsklinik Frankfurt am Main	10 ordG 6 StA 3 Polizei 3 Jugendamt/ Jugendhilfe 3 Frauenhaus
Buchführung und Bilanzierung	01.12.2025- 04.12.2025	JA_REX_38_01	Bad Kreuznach	1 ordG 1 ArbG 1 StA 1 SG

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung thematisiert praxisnah die vielfältigen Probleme eines betreuungsgerichtlichen Dezernates. Für Anfängerinnen und Anfänger ist die Bearbeitung eines betreuungsgerichtlichen Dezernates mit organisatorischen, aber auch rechtlichen Problemen im Zusammenhang mit der Entscheidung des BVerfG vom 24.07.2018 zum Richtervorbehalt bei körpernahen Fixierungen in der Psychiatrie und bei der Anwendung des zum 1.1.2023 in Kraft getretenen umfangreichen Reformgesetzes verbunden. Insbesondere die korrekte, Haftung vermeidende Anwendung des Verfahrensrechts des FamFG in Verbindung mit den Vorschriften des Betreuungsorganisationsgesetzes bereitet hier erfahrungsgemäß erhebliche Mühe.

Anwendungsorientierte Leitfäden und Vordrucke zur Bearbeitung von Fällen werden bei der Tagung verteilt und erläutert.

Veranstaltungsinhalt:

Inhalte der Tagung sind u.a.:

- ⇒ Besonderheiten des betreuungsgerichtlichen Dezernates (Amtshaftung, Organisation von Anhörungsfahrten incl. Kostenerstattung, Durchführung von Anhörungen, Verwendung von Vordrucken, Kooperation mit den im Betreuungsrecht für die Aufsicht über die Betreuer zuständigen Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Amtsermittlungsprinzip etc.)
- ⇒ Materiell- und verfahrensrechtliche Grundlagen des Betreuungsrechts (§§ 1814 ff. BGB, 271 ff. FamFG): Verfahrensprinzipien (u.a. praktische Umsetzung des Amtsermittlungsprinzips, Verfahrensbeteiligte etc.), Voraussetzungen und Subsidiarität der gesetzlichen Betreuung, Umgang mit Vorsorgevollmachten, Bestimmung der Aufgabenkreise der Betreuung, Auswahl der Betreuerinnen und Betreuer
- ⇒ Rechte und Pflichten der Betreuerinnen und Betreuer
- ⇒ Funktionelle Zuständigkeit von Richterinnen und Richtern sowie Rechtspflegerinnen und Rechtspfliegern
- ⇒ Praktische Anwendung der Genehmigungsvorbehalte der §§ 1829-1832 BGB
- ⇒ Materiell- und verfahrensrechtliche Grundlagen des zivilrechtlichen Unterbringungsrechts (§§ 1831, 1832 BGB, 1, 9 PsychKHG Hessen, 312 ff. FamFG) samt Zwangsbehandlungsrecht und Entscheidungen über körpernahe Fixierungen nach BGB, PsychKHG Hessen
- ⇒ Anwendungsbereich des betreuungsgerichtlichen Unterbringungsrechts, Abgrenzung zu anderen Unterbringungsarten (u.a. des FamG nach § 1631b BGB), auch im Hinblick auf Entscheidungen über körpernahe Fixierungen
- ⇒ Materiellrechtliche Voraussetzungen von betreuungsrechtlicher Unterbringung und Unterbringung nach PsychKHG Hessen, von unterbringungsähnlichen Maßnahmen und ärztlichen Zwangsmaßnahmen
- ⇒ Verfahrensgrundsätze und praxisnahe Umsetzung des Verfahrensrechts der §§ 312 ff. FamFG

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Einsteiger im betreuungs- und zivilrechtlichen Unterbringungsrecht sowie an Richterinnen und Richter, die erst wenige Monate ein betreuungsrechtliches Dezernat bearbeiten.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

20 (15 ordG, 5 Baden-Württemberg)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
31.03.2025-02.04.2025	15.12.2024	JA_RB_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

JA_RB_02

Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung soll dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen dienen.

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter sowie an mit Betreuungs- und Unterbringungssachen befasste Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

20 (10 Richterinnen und Richter, 5 Rechtspfleger/-innen, 5 Baden-Württemberg)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.09.2025-10.09.2025	15.04.2025	JA_RB_02_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Ex-Paare eskalieren teilweise ihren Streit – direkt nach der Trennung oder auch zu einem späteren Zeitpunkt – bis zur gerichtlichen Auseinandersetzung oder gar zur Hochstrittigkeit. Ähnliche Dynamiken sind bei Fremdunterbringung auch zwischen Eltern und Pflegeeltern zu beobachten, auch hier geraten die Kinder wegen Umgangskontakten oder bei Rückführungsbegehren zwischen die Fronten. Die Dynamik auf Erwachsenenenseite ist geprägt von wechselseitigen Schuldzuweisungen, individueller Uneinsichtigkeit und zunehmender Verbitterung, was nicht nur die Kindorientierung – im Einzelfall Kindeswohlgefährdend – beeinträchtigt, sondern auch die juristische Handhabung und Beilegung dieser zum Kindeswohl geführten Verfahren erschwert oder unmöglich macht. Der Konflikt unterliegt dabei nicht logischen, schon gar nicht juristischen Regeln, und er lässt sich häufig, selbst wenn Sachverständigen-gutachten eingeholt wurden, auch durch richterliche Entscheidungen nicht nachhaltig befrieden, so dass schon bald weitere Verfahren angestrengt werden. Das Recht gibt den Gerichten spezifische Instrumente zur nachhaltigen Befriedung und einvernehmlichen Beilegung von Elternkonflikten an die Hand. Die Fortbildungsveranstaltung vermittelt ein grundlegendes Verständnis der psychologischen Prozesse in strittigen Trennungsfamilien.

Leitung und Durchführung:

Diplompsychologin Dr. Katharina Behrend,
Lemgo

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweise:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und findet online statt.

Teilnehmerplätze:

26 (20 ordG, 6 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.02.2025	15.12.2024	JA_RF_46_01	Online

Kurzbeschreibung:

In der familiengerichtlichen Praxis sind kindschaftsrechtliche Themen an der Tagesordnung. Die für die Bearbeitung notwendigen psychologischen Kenntnisse werden oft durch Sachverständigengutachten ergänzt. An der Schnittstelle zwischen Psychologie und Recht sind vor dem Hintergrund der aktuell kontrovers diskutierten Theorie einer „Eltern-Kind-Entfremdung“ eigene Kenntnisse für fundierte Entscheidungen ohne Sachverständigengutachten oder die Anleitung von Sachverständigen vonnöten. Die Fortbildung wendet sich zunächst dem Meinungsstand zur Theorie der „Eltern-Kind-Entfremdung“ zu und vermittelt so einen Grundstock an psychologischen Kenntnissen, der eine adäquate Beauftragung von Sachverständigen und eine kritische Lektüre der Gutachtenempfehlungen ermöglicht. Darauf aufbauend werden die rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen einer Intervention durch das Familiengericht dargestellt. Die rechtlich schwierige Bewertung von Bindungsintoleranz, die sich infolge partnerschaftlicher Gewalt oder nach sexuellen Übergriffen ausgebildet hat, wird dabei unter Einführung in die bindenden Vorschriften der Istanbul-Konvention erläutert.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Dr. Linda Gudrun Lies-Benachib,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main – Außensenate Kassel

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.02.2025	15.12.2024	JA_RF_47_01	Online

Kurzbeschreibung:

Häusliche Gewalt ist ein komplexes Problem und stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Professionen. Frauen sind im häuslichen Umfeld in besonderem Maße Gewalt ausgesetzt. Übergriffe im sozialen Nahbereich, wie Nachstellungen, beeinträchtigen in besonderem Maße die Integrität der Opfer, auch der betroffenen Kinder. Die Tagung befasst sich mit familiengerichtlichen Schutzmaßnahmen, Maßnahmen der Strafverfolgung und außerjuristischen Möglichkeiten zur Unterstützung der Opfer. Da ein umfassender Schutz der Opfer einer effektiven Zusammenarbeit der mit der Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Bereich befassten staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bedarf, wird die Tagung auf Referentenebene interdisziplinär besetzt sein.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird auf die Besonderheiten von häuslicher Gewalt in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen eingehen und den Bedarf der betroffenen Frauen an Beratung thematisieren. Zudem werden die Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder und damit verbundene Probleme des Umgangsrechts behandelt.

Leitung und Durchführung:

Carolin Diepenthal,
Richterin am Amtsgericht als ständige Vertreterin des Direktors,
Amtsgericht Michelstadt

Michael Achtert,
Leiter der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat

Zielgruppe:

Diese interdisziplinäre Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

23 (8 ordG, 6 StA, 3 Soziale Dienste, 3 Polizei, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.03.2025-06.03.2025	15.12.2024	JA_RSO_26_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

JA_RF_40

Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul I – Kindschaftsrecht –

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Prof. Dr. Stefan Heilmann,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

25 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.03.2025	15.12.2024	JA_RF_40_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung wird sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befassen:

- ⇒ Ehescheidung: Internationales Verfahrensrecht unter Berücksichtigung der seit August 2022 anwendbaren Brüssel IIb-VO und anwendbares Recht (Rom III-VO)
- ⇒ Internationale Kindschaftssachen – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Änderungen durch die Brüssel IIb-VO einschließlich IntFamRVG und KSÜ
- ⇒ Internationale Kindesentführung – insbesondere mit EU-mitgliedschaftlichen Bezug nach Inkrafttreten der Brüssel IIb-VO (einschließlich HKÜ)

Leitung und Durchführung:

Dr. Kerstin Niethammer-Jürgens,
Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit sowie an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

6 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.03.2025	15.12.2024	JA_REX_22_01	Mainz

Online

JA_RF_42

Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul III - Kommunikation mit Kindern

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul III – Kommunikation mit Kindern

Leitung und Durchführung:

Dr. Katharina Bublath, München

Richter am Oberlandesgericht Dr. Jörg Bussian,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.03.2025	15.12.2024	JA_RF_42_01	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

NEU**JA_RF_48****Neue und wiederkehrende Probleme des Umgangs****Kurzbeschreibung:**

Ziel der Veranstaltung ist es, einzelne Problemfelder des Verfahrens in Umgangssachen näher zu beleuchten. In der Praxis zeigen sich immer wieder Probleme bei der „richtigen“ Regelung des Umgangs. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Umgangsrecht einzuschränken oder auszuschließen ist. Die Beachtung der verfahrensrechtlichen Anforderungen an die Schaffung einer „hinreichenden Grundlage für eine am Kindeswohl orientierte Entscheidung“ unter Beachtung des Beschleunigungsgebots aber auch die Anwendung des Kindeswohlmaßstabs und die korrekte Tenorierung sind regelmäßig herausfordernd. Beleuchtet werden sollen ferner die Möglichkeiten der nicht streitigen Beendigungen des Verfahrens, insbesondere durch gerichtlich gebilligten Vergleich i.S.v. § 156 Abs. 2 FamFG, sowie das Vollstreckungsverfahren.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Jessica Kriewald,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.03.2025	15.12.2024	JA_RF_48_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Familienrechtliche Berechnungen, z.B. in Versorgungsausgleichsverfahren, Unterhaltsverfahren oder Zugewinnausgleichsverfahren, gehören zum Alltag eines Familiendezernats. Das in der hessischen Justiz allen Familienrichterinnen und Familienrichtern für diese Berechnungen zur Verfügung stehende Programm „Winfam“ soll diese Arbeit erleichtern. Ziel der Tagung ist, die technischen Möglichkeiten des Programms darzustellen und die für eine effiziente Nutzung der Fachanwendung erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Einführung in die allgemeinen Funktionsweisen von „Winfam“
- ⇒ Bedeutung der einzelnen Programmfenster
- ⇒ Darstellung der Einstellungsmöglichkeiten
- ⇒ Darstellung der einzelnen Berechnungsmodule
- ⇒ Praktische „Übungen“

Leitung und Durchführung:

Direktor des Amtsgerichts Stefan Knoche,
Amtsgerichts Büdingen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits mit „Winfam“ arbeiten oder in Zukunft arbeiten wollen.

Teilnehmerplätze:

12 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2025	15.01.2025	JA_RF_33_01	IT-Stelle Bad Vilbel

JA_RF_41

Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul II – Entwicklungspsychologie –

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul II – Entwicklungspsychologie

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Kerstin Wierse,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.05.2025	15.01.2025	JA_RF_41_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Trennung ist in erster Linie ein psychologisches Drama - für Kinder wie Eltern gleichermaßen.

Der Symmetrie suggerierende Begriff „Trennung“ beschönigt jedoch, dass in den meisten Fällen ein Partner gegen seinen Willen verlassen wird. Das erklärt die großen affektiven Turbulenzen und die erhebliche Psychodynamik, die mit Trennung einhergehen.

Spätestens seit der Kindschaftsrechtsreform von 1998 ist klar, dass der wichtigste Beitrag zur psychischen Entlastung von Kindern nicht durch Zuweisung eines Rechtstitels (Sorgerecht) an einen Elternteil erreicht wird, sondern darin besteht, dass es den Eltern gelingt, ihre Konflikte herunterzufahren und bestmöglich Paar- und Elternebene zu trennen. Da jeder sich selbst als Opfer und den anderen als Täter sieht, ist dies allerdings leichter gesagt als getan.

Um Trennungskinder zu entlasten, müsste deshalb in erster Linie ihren Eltern geholfen werden, wieder spannungsarm miteinander umzugehen. Doch bei Gericht zugelassen sind sie allein „als Eltern“, ansonsten ist für ihr emotionales Befinden - Kränkung, Verletzung, Enttäuschung, Wut, u.a.m. - kein Platz. Folglich sind Kinder gezwungen, sich in einem hoch eskalierten elterlichen Spannungsfeld arrangieren zu müssen. Weil viele Kinder diesen Spannungszustand zwischen ihren Eltern jedoch nur schwer bis gar nicht aushalten, suchen sie nach Auswegen, sich psychisch zu entlasten, indem sie den Kontakt zum nicht betreuenden Elternteil einfach abbrechen, denn dann gibt es auch keinen Streit mehr. Spätestens jetzt ist das Familiengericht gefragt. Juristen wurde im Rahmen ihres Studiums jedoch nicht gelehrt, was es mit den psychologischen Hintergründen von Umgangsstörungen auf sich hat. Zwar steht den Gerichten inzwischen eine Reihe pädagogisch und psychologisch geschulter Helfer zur Seite (Verfahrensbeistände, Jugendamtsmitarbeiter, Psychologische Gutachter), aber auch denen gelingt es manchmal nicht, Eltern den Blick für den wahren emotionalen Bedarf ihrer Kinder zu öffnen. Deshalb benötigen auch Familiengerichte psychologisches Grundwissen, um im Interesse von Kindern angemessen mit ihrer Familie umgehen zu können. Das gilt auch für den im Trennungskontext verstärkt auftretenden Verdacht des sexuellen Missbrauchs, wie für den Umgang mit häuslicher Gewalt. Dazu will diese Fortbildungsveranstaltung einen Beitrag leisten.

Leitung und Durchführung:

Diplompsychologin Dr. Katharina Behrend,
Lemgo

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (17 ordG, 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.05.2025-20.05.2025	15.01.2025	JA_RF_23_01	Grünberg, Sporthotel

Online

JA_RF_08

Versorgungsausgleich aktuell – Die Entwicklung der Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich

Veranstaltungsinhalt:

Gegenstand der Tagung ist die Entwicklung der Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Werner Schwamb,
Marburg

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.06.2025	15.01.2025	JA_RF_08_01	Online

JA_RF_43

Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul IV – Medizinischer Kinderschutz –

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. med. Marco Baz Bartels und weitere Dozentinnen und Dozenten der Medizinischen Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main

Richterin am Amtsgericht Heidi Fendler,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

25 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.06.2025-27.06.2025	15.01.2025	JA_RF_43_01	Universitätsklinikum Frankfurt am Main

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die noch keine lange Erfahrung im Familienrecht haben. Es sollen die Grundlagen des Versorgungsausgleichsrechts einschließlich des Verfahrensrechts vorgestellt werden unter Bezug zum in der Praxis verwendeten Berechnungsprogramm.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Julie Strube,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.08.2025	15.04.2025	JA_RF_38_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

In der Tagung werden die Grundlagen des materiellen Unterhaltsrechts und des Verfahrens in Unterhaltssachen behandelt.

Veranstaltungsinhalt:

Schwerpunkte werden sein:

- ⇒ Ehegattenunterhalt
- ⇒ Kindesunterhalt einschließlich des Unterhalts für volljährige Kinder
- ⇒ Tenorierung

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Armand Maruhn,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die das Dezernat neu übernommen haben.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.09.2025	15.04.2025	JA_RF_35_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

JA_RF_44

Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichterinnen und Familienrichter gemäß § 23b GVG“ Modul V – SGB VIII –

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul V – SGB VIII

Leitung und Durchführung:

Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis

Richterin am Amtsgericht Dr. Katrin Lack,
Amtsgericht Hanau

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.09.2025	15.04.2025	JA_RF_44_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

NEU**JA_RF_49****Good practice Kinderschutz****Kurzbeschreibung:**

Ziel der Veranstaltung ist es, das familiengerichtliche Verfahren in Fällen des Kinderschutzes vertieft zu beleuchten. Die Teilnehmenden werden gemeinsam reflektieren, welche Vorgehensweisen sich in der Praxis als günstig erwiesen haben, um einen effektiven Kinderschutz unter Beachtung der Grundrechte aller Beteiligten zu gewährleisten. Betrachtet werden soll unter anderem, welche Ermittlungsmöglichkeiten über die Einholung eines Sachverständigengutachtens hinaus bei Verdacht von Gewalt, einschließlich sexualisierter Gewalt gegenüber Kindern oder von Partnerschaftsgewalt oder Vernachlässigung im elterlichen Haushalt bestehen. Auch das Zusammenspiel von Eilverfahren und Hauptsacheverfahren birgt regelmäßig Herausforderungen, für deren Bewältigung die Teilnehmenden wechselseitig von ihren Erfahrungen werden profitieren können.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Jessica Kriewald,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.10.2025	15.07.2025	JA_RF_49_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Das Miterleben von häuslicher Gewalt zwischen erwachsenen Beziehungspartnern hat erhebliche Auswirkungen auf die emotionale, körperliche und kognitive Entwicklung von Kindern und stellt daher eine Kindeswohlgefährdung dar. Insbesondere in einer Situation der Trennung der Eltern müssen die Kinder in besonderer Weise geschützt und unterstützt werden. Diesem Schutzbedürfnis ist durch die Gestaltung des familiengerichtlichen Verfahrens und die Ausnutzung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Gestaltung des Umgangs, etwa in Form des begleiteten Umgangs, Rechnung zu tragen.

Veranstaltungsinhalt:

Es sind folgende Referate geplant:

- ⇒ Traumatisierung von Kindern und Jugendlichen im Kontext Häuslicher Gewalt
- ⇒ Die Umgangsrechtsentscheidung des Familiengerichts in Fällen häuslicher Gewalt
- ⇒ Häusliche Gewalt und Kindeswohlgefährdung – Aufgaben und Möglichkeiten des Jugendamtes

Neben der Erörterung der Fachthemen soll der Workshop auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter den verschiedenen mit Häuslicher Gewalt befassten Professionen bieten. Daher werden auch Vertreterinnen und Vertreter der Polizei, der Jugendämter und der freien Jugendhilfe eingeladen.

Leitung und Durchführung:

Carolin Diepenthal,
Richterin am Amtsgericht als ständige Vertreterin des Direktors,
Amtsgericht Michelstadt

Michael Achtert,
Leiter der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat

Zielgruppe:

Diese Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter der Jugendämter und der freien Jugendhilfe eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

25 (10 ordG, 6 StA, 3 Polizei, 3 Jugendämter/Jugendhilfe, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.11.2025	15.07.2025	JA_RSO_21_01	Universitätsklinikum Frankfurt am Main

JA_RF_01 **Erfahrungsaustausch im Familienrecht**

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient der Erörterung aktueller Themen und Problembereiche und dem Erfahrungsaustausch.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Susanne Wegener,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an die mit Familiensachen befassten Richterinnen und Richter aller Instanzen.

Hinweis:

Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht.

Teilnehmerplätze:

28 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.11.2025-26.11.2025	15.07.2025	JA_RF_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

JA_RF_10

Aktuelle Fragen aus dem Bereich des Unterhaltsrechts

Veranstaltungsinhalt:

Insbesondere sollen die aktuelle Rechtsprechung und die aktuellen Unterhaltsgrundsätze des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main behandelt werden. Des Weiteren wird ausreichend Zeit für Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung stehen.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Susanne Wegener,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.12.2025	15.07.2025	JA_RF_10_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

JA_RI_01 Erfahrungsaustausch im Insolvenzrecht

Kurzbeschreibung:

Die Tagung soll dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung von aktuellen Fragen und Problemen des Insolvenzrechts und des Insolvenzverfahrens dienen.

Leitung und Durchführung:

Direktor des Amtsgerichts Dr. Achim Lauber-Nöll,
Amtsgericht Wetzlar

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die Insolvenzverfahren bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.11.2025-04.11.2025	15.07.2025	JA_RI_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Kurzbeschreibung:

In der Veranstaltung wird neben den allgemeinen Grundsätzen der Strafzumessung insbesondere auf die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu den in diesem Bereich häufig auftretenden Mängeln in den Urteilsgründen eingegangen.

Behandelt werden dabei vor allem Fragen der sogenannten bestimmenden Strafzumessungserwägungen, der Strafraumenbestimmung, der Prüfung eines minderschweren Falles, der vertypten Strafmilderungsgründe, der §§ 21, 49 StGB bei Alkohol, des Doppelverwertungsverbots, des Prozessverhaltens, der Gesamtstrafenbildung, des Härteausgleichs, des Gesamtstrafübels, der Strafaussetzung zur Bewährung und des Fehlens von Strafmilderungsgründen.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

30 (15 ordG, 15 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.02.2025	15.12.2024	JA_RS_60_01	Online

Kurzbeschreibung:

Die Module (Steuerrecht und Beitragsvorenthaltung) behandeln die Anforderungen an die Darstellung der Steuerverkürzung und dem Schaden der Beitragsvorenthaltung in der staatsanwaltschaftlichen Abschlussverfügung und im Strafurteil. Vermittelt werden sollen hierzu die notwendigen Grundkenntnisse für die Ermittlung des Steuerschadens in den Steuerarten Lohn-, Einkommens- und Umsatzsteuer und die – wegen der Praxisrelevanz – Anforderungen an die Schätzungen im Steuer- und Steuerverfahren. Beispielhaft die Nettolohnfiktion des § 14 Abs. 2 S. 2 SGB IV und die Bruttolohnmethode bei der Lohnsteuer. Zudem werden hiermit im Zusammenhang stehende Besonderheiten bei der Einziehung ersparter Aufwendungen (§§ 73 Abs. 1, 73c S. 1 StGB) angesprochen.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter Markus Weimann,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Module richten sich gleichermaßen an Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, unabhängig von der jeweiligen Berufserfahrung. Zweckmäßig ist die Teilnahme an beiden Modulen.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

35 (15 ordG, 15 StA, 5 SG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.02.2025	15.12.2024	JA_RS_58_01	Online

Kurzbeschreibung:

Die Module (Steuerrecht und Beitragsvorenthaltung) behandeln die Anforderungen an die Darstellung der Steuerverkürzung und dem Schaden der Beitragsvorenthaltung in der staatsanwaltschaftlichen Abschlussverfügung und im Strafurteil. Vermittelt werden sollen hierzu die notwendigen Grundkenntnisse für die Ermittlung des Steuerschadens in den Steuerarten Lohn-, Einkommens- und Umsatzsteuer und die – wegen der Praxisrelevanz – Anforderungen an die Schätzungen im Steuer- und Steuerverfahren. Beispielhaft die Nettolohnfiktion des § 14 Abs. 2 S. 2 SGB IV und die Bruttolohnmethode bei der Lohnsteuer. Zudem werden hiermit im Zusammenhang stehende Besonderheiten bei der Einziehung ersparter Aufwendungen (§§ 73 Abs. 1, 73c S. 1 StGB) angesprochen.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter Markus Weimann,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Module richten sich gleichermaßen an Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, unabhängig von der jeweiligen Berufserfahrung. Zweckmäßig ist die Teilnahme an beiden Modulen.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

30 (15 ordG, 15 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.02.2025	15.12.2024	JA_RS_57_01	Online

Veranstaltungsinhalt:

Inhaltliche Schwerpunkte der Tagung sind:

- ⇒ Mordmerkmale (Heimtücke, niedrige Beweggründe)
- ⇒ Tötungsvorsatz
- ⇒ Rücktritt vom Versuch

Leitung und Durchführung:

Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof Prof. Dr. Hartmut Schneider,
Leipzig

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter in strafrechtlichen Dezernaten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

30 (12 ordG, 12 StA, 6 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.03.2025	15.12.2024	JA_RS_34_01	Online

NEU**JA_RES_08****Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren****Kurzbeschreibung:**

In dem Workshop sollen die wichtigsten Aspekte der Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren besprochen werden. Sie dient darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch zwischen den Beamtinnen und Beamten der Polizei und der Staatsanwaltschaft.

Leitung und Durchführung:

Justizamtfrau Ute Logemann,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie Dezernentinnen und Dezernenten bei den Staatsanwaltschaften sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei.

Teilnehmerplätze:

20 (davon 10 Rpfl., 5 Dezernenten, 5 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.03.2025	15.12.2024	JA_RES_08_01	Landgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungsinhalt:

Das speziell auf die Bedürfnisse von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten sowie Richterinnen und Richter zugeschnittene Seminar wird mit den zumeist immer noch unbekanntem Grundlagen des Adhäsionsverfahrens vertraut machen und Strategien aufzeigen, wie das Verfahren unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen geführt werden kann.

Schwerpunkte:

- ⇒ Die Mandatsübernahme auf Seiten der Anwaltschaft
- ⇒ Zweck und Verfahrensgrundsätze des Adhäsionsverfahrens
- ⇒ Die richtige Antragstellung (einschließlich Prozesskostenhilfe) und der Umgang des Gerichts im Zwischenverfahren und bei Vorbereitung der Hauptverhandlung
- ⇒ Adhäsion und Einstellung sowie im Zusammenhang mit einem Strafbefehlsantrag
- ⇒ Die Adhäsion in der Hauptverhandlung
- ⇒ Erledigung des Adhäsionsantrages durch Urteil/Vergleich/Rücknahme
- ⇒ Adhäsion und Vermögensabschöpfung
- ⇒ Zwangsvollstreckung sowie Kosten und Gebühren

Leitung und Durchführung:

Georg Plüür, Richter am Amtsgericht a.w.a.R.,
Amtsgericht Tiergarten Berlin

Kai-Uwe Herbst, Ermittlungsrichter am Bereitschaftsgericht,
Amtsgericht Tiergarten Berlin

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich sowohl an Strafrichterinnen und Strafrichter als auch an im Strafrecht tätige Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, insbesondere Fachanwältinnen und Fachanwälte für Strafrecht, Nebenklagevertreterinnen und Nebenklagevertreter sowie Opferanwältinnen und Opferanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz und findet online statt.

Teilnehmerplätze:

3 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.03.2025	15.12.2024	JA_REX_79_01	Online

Online

JA_RS_54

Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Betäubungsmittelstrafrecht

Kurzbeschreibung:

Es werden insbesondere die praxisrelevanten Problemfelder der spezifischen Beweiswürdigung, der Tatbestandserfüllung (u.a. Bande und Bewaffnung), der Abgrenzung Täterschaft/Beihilfe und der spezifischen Strafzumessung (mit § 31 BtMG und § 21 StGB) behandelt. Besonders instruktive Fälle, insbesondere zur Konkurrenzproblematik, sollen gemeinsam erarbeitet werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten aktuelle Übersichten über die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

30 (15 ordG, 15 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.03.2025	15.12.2024	JA_RS_54_01	Online

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung richtet sich an Amtsrichterinnen und Amtsrichter, die erst seit kürzerer Zeit Ordnungswidrigkeiten bearbeiten und dabei die Erfahrung machen, dass sich das Verfahren viel schwieriger gestaltet, als es die scheinbar geringe Tragweite einzelner Entscheidungen vermuten lässt. Das Verfahren in Verkehrsordnungswidrigkeiten, insbesondere Geschwindigkeitsüberschreitungen wird Schritt für Schritt besprochen werden.

Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Struktur für die effiziente Bearbeitung des Bußgeldverfahrens als Masseverfahren zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die prozessrechtlichen Voraussetzungen und Mittel dargestellt werden, die es ermöglichen, die Fallstricke zu vermeiden und erfolgreich mit verschiedenen Verteidigungsstrategien umzugehen.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Amtsgericht Christine Yazdani,
Amtsgericht Friedberg (Hessen)

Zielgruppe:

Amtsrichterinnen und Amtsrichter, die erst seit kürzerer Zeit Ordnungswidrigkeiten bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.03.2025	15.12.2024	JA_RS_46_01	Amtsgericht Friedberg

JA_RS_08 Jugendstrafrecht

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung einzelner aktueller Fragen und Themenbereiche im Zusammenhang mit Jugendstrafverfahren inklusive der Jugendschutzverfahren. Die Tagung richtet sich an schon seit längerer Zeit mit Jugendstrafrecht befasste Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an dienstjüngere Kolleginnen und Kollegen.

Leitung und Durchführung:

Leitende Oberstaatsanwältin Kerstin Reckewell,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Direktorin des Amtsgerichts Andrea Hülshorst,
Amtsgericht Kirchhain

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an mit Jugendstrafrecht befasste Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (12 ordG, 8 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.05.2025-06.05.2025	15.01.2025	JA_RS_08_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

JA_RS_55

Die aktuelle Rechtsprechung zu den Maßregeln (Unterbringungen) gemäß §§ 63, 64, 66 StGB

Kurzbeschreibung:

Es werden neben den allgemeinen Grundsätzen insbesondere Fragen des Hanges, des symptomatischen Zusammenhangs und der Gefährlichkeitsprognose behandelt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten aktuelle Übersichten über die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs sowie eine Checkliste zur Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.05.2025	15.01.2025	JA_RS_55_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

NEU**JA_REX_85****Die richterliche Videovernehmung gemäß § 58a Strafprozessordnung****Veranstaltungsinhalt:**

Die richterliche Videovernehmung im Ermittlungsverfahren (insbesondere von Kindern als Betroffene von sexualisierter oder körperlicher Gewalt) ist seit Jahren in der StPO festgelegt, wird in der Praxis aber oft nur punktuell und keineswegs konsequent genutzt. So sehr sie einerseits als effektive Opfer-schutzmaßnahme empfunden wird, so stellt sie andererseits die Justiz vor erhebliche fachliche und technische Herausforderungen. Insbesondere wenn – wie hier - ein Teil der Beweisaufnahme der Hauptverhandlung gleichsam als vorweggenommen erscheint, gilt es, bei der Anwendung der Vorschriften die Belange des Zeugenschutzes, die gerichtliche Aufklärungspflicht und die Rechte der Verfahrensbeteiligten in einen angemessenen Ausgleich zu bringen.

In dem Seminar sollen zunächst die rechtlichen Grundlagen der richterlichen Videovernehmung behandelt werden. Der Schwerpunkt liegt aber auf der praktischen Umsetzung. Dabei werden die Beteiligung von Polizei, Staatsanwaltschaft und Ermittlungsgericht ebenso dargestellt wie die Verwertung der Aussage in der Hauptverhandlung.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter in Strafsachen sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte,

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

3 (2 ordG, 1 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.05.2025	15.01.2025	JA_REX_85_01	Stuttgart

JA_RS_04

Vermögensabschöpfung (Grundkurs)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Vermögensabschöpfung vertraut zu machen. Dabei stehen im Rahmen des Grundkurses die materiellen Rechtsgrundlagen der Einziehung im Vordergrund, die anhand von Fallbeispielen und unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung erläutert und in Gruppenarbeit vertieft werden. Darüber hinaus sollen – ausgerichtet an den praktischen Erfordernissen und Bedürfnissen – besondere rechtliche Problemkreise erörtert werden.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.05.2025-21.05.2025	15.01.2025	JA_RS_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

JA_RS_52

Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern

Kurzbeschreibung:

Die Tagung soll sich mit den Besonderheiten und Schwierigkeiten des Jugendschutzverfahrens, beginnend mit dem Ermittlungsverfahren bis zum Urteil befassen. Schwerpunkte werden die Glaubhaftigkeitsbegutachtung und die Vernehmung von Kindern sein. Darüber hinaus werden strafprozessuale Probleme des Jugendschutzverfahrens erörtert. Ergänzend sollen die Möglichkeiten der Prävention und Behandlung von Tätern erörtert werden.

Leitung und Durchführung:

Staatsanwältin Melanie Heine,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Vorsitzender Richter am Landgericht Jens Aßling,
Landgericht Darmstadt

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

16 (8 ordG, 8 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.06.2025-12.06.2025	15.01.2025	JA_RS_52_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat zum Ziel, das Phänomen der Internetkriminalität und die einschlägigen Straftatbestände, aber auch die technischen Grundlagen der Internetkommunikation sowie die praxisrelevanten Ermittlungsmaßnahmen zur Identifizierung unbekannter Internetnutzer zu vermitteln. Dabei stehen diejenigen Inhalte im Vordergrund, die für die Bearbeitung von Ermittlungs- und Strafverfahren mit Bezug zur Internetkriminalität in allgemeinen Dezernaten und Spruchkörpern erforderlich sind.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Phänomen Internetkriminalität: Cybercrime und Tatmittel Internet
- ⇒ praxisrelevante Straftatbestände und Rechtsprechungsübersicht
- ⇒ Grundlagen der Internetkommunikation: IP-Adressen, Darknet und Bitcoin
- ⇒ praxisrelevante Ermittlungsmaßnahmen und praktische Umsetzung
- ⇒ Darstellung aktueller Fälle und Diskussion

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Benjamin Krause,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter - unabhängig von der jeweiligen Berufserfahrung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.06.2025-26.06.2025	15.01.2025	JA_RS_29_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Neben einer Wiederholung der materiellen Grundlagen der Vermögensabschöpfung liegt der Schwerpunkt der Tagung auf der Darstellung der prozessualen Voraussetzungen sowie der Opferentschädigung nach dem neuen Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung, deren Anwendung anhand von Fallbeispielen erläutert und durch Gruppenarbeit vertieft werden soll. Außerdem werden spezielle aktuelle rechtliche Themen im Zusammenhang mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen vorgetragen und zur Diskussion gestellt sowie Überlegungen zur Umsetzung in der Praxis angestellt.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung, die bereits Grundkenntnisse auf dem Sektor der Vermögensabschöpfung haben.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.08.2025-27.08.2025	15.04.2025	JA_RS_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Bei dieser Tagung werden folgende Themen behandelt:

- ⇒ Anwendung von Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht (§105 JGG)
- ⇒ Begründung einer Jugendstrafe (§§ 17, 18 JGG)
 - schädliche Neigungen
 - Schwere der Schuld
 - Erziehungsgedanke für die Dauer der Strafe
 - spezielle Strafzumessungsfragen
- ⇒ Voraussetzungen des § 31 JGG (u.a. Einbeziehungsfragen, neue selbständige Entscheidung)
- ⇒ Anforderungen des § 32 JGG (u.a. mit der Schwerpunktproblematik)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine aktuelle Übersicht über die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

35 (15 ordG, 15 StA, 5 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.09.2025	15.04.2025	JA_RS_53_01	Online

Kurzbeschreibung:

Das Beweisantragsrecht ist ein wichtiges Mittel der Verteidigung, um auf das gerichtliche Verfahren Einfluss nehmen zu können. Sowohl für Richterinnen und Richter als auch für die Staatsanwältinnen und Staatsanwälte bedeutet dies, dass sie sich in vielen Verfahren mit einer Vielzahl von Beweisanträgen der Verteidigung auseinandersetzen müssen. Dabei steht angesichts des mit einer umfangreichen Beweisaufnahme verbundenen Zeitaufwands häufig die Frage im Raum, ob und in welchem Umfang dem Beweisantrag nachgegangen werden muss. Diese Frage und die grundsätzlichen Anforderungen an Beweisanträge sollen anhand der aktuellen Rechtsprechung erörtert werden.

Der Umgang mit dysfunktionalen Beweisanträgen wird ein weiteres Thema sein.

Veranstaltungsinhalt:

Es sollen schwerpunktmäßig folgende Ablehnungsgründe vorgestellt werden:

- ⇒ Bedeutungslosigkeit der Beweistatsache
- ⇒ Wahrunterstellung
- ⇒ völlige Ungeeignetheit des Beweismittels
- ⇒ Unerreichbarkeit des Beweismittels

Dysfunktionale Beweisanträge:

- ⇒ Der Ablehnungsgrund der Prozessverschleppung
- ⇒ Politisch motivierte Beweisanträge
- ⇒ Beweisanträge auf Vernehmung erkennender Richter
- ⇒ Fristsetzungen nach § 244 Abs. 6 S. 2-4 StPO
- ⇒ Reformvorhaben des BMJV

Darüber hinaus sollen die Grundlagen des Beweisantragsrechts (Beweisantrag im Rechtssinne, Antizipationsverbot) vertieft werden.

Leitung und Durchführung:

Bundesanwalt beim Bundesgerichtshof Prof. Dr. Hartmut Schneider,
Leipzig

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

24 (14 ordG, 6 StA, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.09.2025-24.09.2025	15.04.2025	JA_RS_30_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

NEU**JA_REX_83****Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Ausländerstrafrecht****Veranstaltungsinhalt:**

In der Veranstaltung sollen im ersten Teil die Grundlagen des Ausländerstrafrechts behandelt werden. Erörtert werden sollen vor allem die relevanten Strafvorschriften des AufenthG und des AsylG, im Vordergrund steht dabei der Überblick über die verschiedenen straf- und verwaltungsrechtlichen Vorschriften, deren Zusammenspiel, und die praktische Herangehensweise an wiederkehrende Fallkonstellationen im Ausländerstrafrecht. Ausgewählte praktische und rechtliche Probleme können auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im zweiten Teil der Veranstaltung, in dem zudem aktuelle Entwicklungen skizziert werden sollen, vertieft werden.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an mit ausländerstrafrechtlichen Fragen befasste (und neu auf diesem Gebiet tätige) Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

2 ordG, 1 StA

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
23.09.2025	15.04.2025	JA_REX_83_01	Stuttgart

JA_RS_38

Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren

Kurzbeschreibung:

Die Tagung soll u.a. dem Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren dienen.

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- ⇒ Neuere Entwicklungen im OWi-Prozess (Rechtsmitteleinlegung, Wirksamkeit prozessualer Handlungen)
- ⇒ Private Dienstleister
- ⇒ Besonderheiten einzelner Messgeräte (z.B. enforcement trailer)

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Dr. Dirk Teßmer,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Amtsrichterinnen und Amtsrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte bzw. Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bereits seit einiger Zeit im Bereich der Verkehrsordnungswidrigkeiten tätig sind.

Hinweis für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger:

Bitte beachten Sie die Tagung [JA_RS_46 – Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts](#)

Teilnehmerplätze:

20 (15 ordG, 5 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
23.10.2025-24.10.2025	15.07.2025	JA_RS_38_01	Grünberg, Sporthotel

Online

JA_RS_62

Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu strafprozessualen Fragen und zur Verständigung

Kurzbeschreibung:

Behandelt werden zum einen Fragen der Kognitionspflicht, des Strafklageverbrauchs und der Beweisverwertungsverbote. Zum anderen werden die Zulässigkeit und Wirksamkeit einer Verständigung gemäß § 257c StPO und die Hinweispflicht entsprechend § 243 StPO an Hand der neuesten Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs erläutert.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

30 (15 ordG, 15 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.11.2025	15.07.2025	JA_RS_62_01	Online

Kurzbeschreibung:

In dieser Veranstaltung sollen aktuelle Fragestellungen und Probleme bei der praktischen Umsetzung der Vermögensabschöpfung erörtert werden. Die Veranstaltung dient auch dem Erfahrungsaustausch.

Leitung und Durchführung:

Justizamtfrau Ute Logemann,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Staatsanwaltschaften und Gerichte, Dezernentinnen und Dezernenten bei den Staatsanwaltschaften und Richterinnen und Richter, die für Vermögensabschöpfung zuständig sind, über Grundkenntnisse in der Vermögensabschöpfung verfügen und bereits praktische Erfahrungen damit gemacht haben.

Hinweis:

Zur Vorbereitung des Workshops sollten Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, vorab per Mail an die Tagungsleiterin übersandt werden:

Ute.Logemann@StA-Darmstadt.Justiz.Hessen.de.

Teilnehmerplätze:

23 (davon 13 Rpfl., 5 Dezernenten, 5 Richter)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.11.2025	15.07.2025	JA_RES_06_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Das Seminar Wirtschaftsstrafrecht richtet sich sowohl an Anfänger mit wenig Berufserfahrung als auch an Fortgeschrittene, die sich über die weiteren Entwicklungen in diesem Rechtsgebiet informieren möchten. Dabei sollen auch interdisziplinäre Entwicklungen berücksichtigt werden, wie das Unternehmenssanktionsrecht, die besondere Aufgabenstellung der Strafverteidigung in Wirtschaftsstrafverfahren, die Arbeitsweise von Wirtschaftsreferenten als Sachverständige und die besonderen Herausforderungen an die Beweiserhebung und -auswertung von digitalen Daten und die „Beweisführung“ im Internet. Beide Tagungen sind in den Themengebieten so abgestimmt, dass sie unabhängig, aber auch aufeinander aufbauend besucht werden können.

Veranstaltungsinhalt:

In der diesjährigen Tagung werden folgende Themen erörtert:

- ⇒ Einführung in das Steuerstrafrecht einschließlich der typischen Problembereiche der Beitragsvorenthaltung nach § 266 a StGB
- ⇒ Insolvenzstrafrecht einschließlich Unterstützungsbeiträge von Wirtschaftsreferenten im Ermittlungs- und Strafverfahren
- ⇒ Revisionsrechtliche Anforderungen an das Urteil in Wirtschaftsstrafsachen (Dieses Thema wird in beiden Veranstaltungen behandelt)
- ⇒ Die Konfliktverteidigung in Wirtschaftsstrafsachen aus der Sicht des Gerichts und die Strafverteidigung in Wirtschaftsstrafsachen
- ⇒ Unternehmenssanktionsrecht

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter Markus Weimann,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Die Tagungen Wirtschaftsstrafrecht I und Wirtschaftsstrafrecht II werden im jährlichen Wechsel stattfinden.

Teilnehmerplätze:

20 (8 ordG, 12 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.12.2025-04.12.2025	15.07.2025	JA_RS_40_01	Grünberg, Sporthotel

Veranstaltungsinhalt:

Der Referent gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Schuldrechtsmodernisierungsnovelle, die zum 1. Januar 2022 in Kraft getreten ist. Die Veranstaltung befasst sich schwerpunktmäßig mit folgenden Fragestellungen:

- ⇒ Wie hat sich das neue Verbrauchsgüterkaufrecht bewährt?
- ⇒ Fallstricke bei negativer Beschaffenheitsvereinbarung und Verjährungsfristverkürzung
- ⇒ Rücktritts-Regeln B2C
- ⇒ Functions on Demand
- ⇒ Streitfragen bei der E-Mobilität
- ⇒ Produkthaftung und Produkthaftpflicht

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. Ansgar Staudinger,
Universität Bielefeld

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

4 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.01.2025	15.12.2024	JA_REX_78_01	Online

Veranstaltungsinhalt:

Aktuelle Fragen aus dem Bank- und Kapitalmarktrecht stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Allgemeine Fragen zum Kapitalmarktrecht

- ⇒ Darlegungs- und Beweislast bei Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen
- ⇒ Überblick über die neuesten Entwicklungen im Verfahrens- und Prozessrecht mit aktuellen Einzelproblemen im Anlegerprozess
- ⇒ Verjährung

Prospekthaftung

- ⇒ Voraussetzungen und Einzelfragen

AGB der Banken (u.a. Änderungen; Gebühren)

Widerruf von Darlehensverträgen

KapMuG/kollektiver Rechtsschutz

Leitung und Durchführung:

Richter am Bundesgerichtshof Dr. Christian Grüneberg,
Stellvertretender Vorsitzender des für das Bank- und Börsenrecht zuständigen XI. Zivilsenats,
Bundesgerichtshof

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Jens Rathmann,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz und findet online statt.

Teilnehmerplätze:

4 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.02.2025	15.12.2024	JA_REX_08_01	Online

Veranstaltungsinhalt:

Die folgenden Schwerpunkte werden in dem eintägigen Workshop besprochen und vermittelt:

- ⇒ Grundbegriffe des WEG (Gemeinschaftseigentum, Sondereigentum, Sondernutzungsrecht)
- ⇒ Organe der Wohnungseigentümergeinschaft (Eigentümerversammlung, Verwalter, Verwaltungsbeirat)
- ⇒ Willensbildung in der Wohnungseigentümergeinschaft (Vereinbarung, Beschlüsse)
- ⇒ Finanzverwaltung in der Wohnungseigentümergeinschaft (Jahresabrechnung, Wirtschaftsplan, Sonderumlage)
- ⇒ Baumaßnahmen (Instandhaltung/Instandsetzung, bauliche Veränderungen)
- ⇒ Prozessuale Besonderheiten (Zuständigkeit, Anfechtungsklage, Kostenentscheidung, Streitwert)

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Thomas Kirst,
Amtsgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Dezernat neu übernommen haben.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.02.2025	15.12.2024	JA_RZ_19_01	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Die Corona-Krise hat den technischen Wandel in der Justiz in bisher nicht für möglich gehaltener Weise beschleunigt und der virtuellen Verhandlung nach § 128a ZPO zum Durchbruch verholfen. Der Gesetzgeber hat nach einem mühsamen Gesetzgebungsverfahren am 14.06.2024 zahlreiche Einzeländerungen beschlossen, die nun in Kraft sind. Auch die Möglichkeiten zur Beweiserhebung im Wege der virtuellen Verhandlung wurden neu gefasst und erweitert. Die Veranstaltung stellt die Änderungen der Reform vor und beleuchtet die praktischen Auswirkungen.

Zunehmend geraten in der Praxis die rechtlichen Anforderungen in den Blickpunkt. Insbesondere in der Rechtsprechung des BFH werden Bedingungen verlangt, die es zu kennen gilt. Größere Probleme stellen sich immer dann, wenn grenzüberschreitende Verhandlungen anstehen, aber auch hier hat es eine bemerkenswerte Rechtsentwicklung gegeben.

Das Seminar erläutert die rechtlichen Rahmenbedingungen und zeigt die technischen Möglichkeiten auf, die derzeit in Hessen bestehen. Dabei wird Schritt für Schritt demonstriert, wie eine Einladung erstellt werden kann und woran bei der Sitzung und der Vorbereitung zu denken ist. Es besteht ebenso ausführlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion. Brandaktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung werden aufgegriffen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Virtuelle Verhandlung – was ist rechtlich möglich?
 - Wie geht die Rechtsprechung mit den neuen Möglichkeiten um?
 - Der BFH ist skeptisch – was gilt es zu beachten?
 - Welche praktischen Erfahrungen bestehen?
 - Was ist neu – woran muss man bei der Anordnung und Durchführung denken?
- ⇒ Teilvirtuelle Verhandlung – woran muss man denken?
- ⇒ Wenn die Kachel des Anwalts schwarz bleibt
 - Umgang mit technischen Problemen
 - Wie kann die Verhandlung gerettet werden?
 - Säumnisentscheidung statthaft?
- ⇒ Beweisaufnahmen im virtuellen Raum
 - Was ist bei Zeugenvernehmungen zu beachten?
 - Virtuelle Augenscheinnahme – nun möglich
 - Vorteile von virtuellen Sachverständigenanhörungen
- ⇒ Zuschaltung vom Ausland – geht das?
- ⇒ Wie erstelle ich eine Einladung?
 - Schritt für Schritt zur ersten Videoverhandlung

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Landgericht Dr. Frank Zschieschack,
Frankfurt am Main

Richter am Landgericht Dr. Mark Orthmann,
derzeit BGH, Karlsruhe

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, ausdrücklich auch an Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

35 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.02.2025	15.12.2024	JA_RZ_40_01	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung behandelt die mietrechtlichen Besonderheiten des Prozessrechts. Gegenstand sind folgende Themen:

- ⇒ Rechtsweg/Zuständigkeit
- ⇒ Besonderheiten von Klagen im Mietprozess
- ⇒ Mängel der Mietsache im Prozess
- ⇒ Zulässigkeit eines Versäumnisurteils auf Räumung vor Ablauf der Schonfrist
- ⇒ Bindung an die Parteianträge
- ⇒ Prozesskosten
- ⇒ Vorläufige Vollstreckbarkeit
- ⇒ Urkundenprozess
- ⇒ Streitwert des Mietprozesses/Beschwer
- ⇒ Räumungsvergleich
- ⇒ Einstweiliger Rechtsschutz

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Jens Schmalbach,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Mietrechtssachen befasst sind. Sie ist sowohl für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger als auch für erfahrene Richterinnen und Richter geeignet.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

25 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.03.2025	15.12.2024	JA_RZ_43_01	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

NEU**JA_REX_84****Online****Verhandlungsführung im Zivilprozess: Kommunikationsstrategien****Veranstaltungsinhalt:**

Die Einigung im Zivilprozess überwindet unterschiedliche Positionen durch Verhandeln. Ein Vergleich ist kein Zufallsprodukt, sondern wird natürlich durch eine inhaltliche Vorbereitung begünstigt. Aber selbst das tiefste rechtliche Verständnis für einen Fall kann unter Umständen nicht ausreichend sein. Häufig spielen Führung und Kommunikation eine wichtige Rolle oder geben sogar den Ausschlag, wenn es darum geht, einen Ausweg aus verfahrenen Situationen zu finden.

In der Tagung sollen zunächst Grundlagen der Führung und Kommunikation vermittelt werden. Dabei werden Erfahrungsberichte von Berufsanfängern und „Altgedienten“ gleichermaßen relevant. In Kleingruppen sollen Einigungshindernisse, Gesprächskrisen und Lösungsansätze diskutiert und anschließend gemeinsam bewertet werden. Aus den vorgestellten Grundlagen und den geordneten Erfahrungsberichten sollen Strategien für die erfolgreiche Kommunikation bei der Vergleichsverhandlung entwickelt werden. Ziel: Erfolgreich verhandeln.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter in Zivilsachen.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg und findet online statt.

Teilnehmerplätze:

4 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.05.2025-08.05.2025	15.01.2025	JA_REX_84_01	Online

NEU**JA_RZ_09****Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen des Mietrechts (Aufbautagung)****Kurzbeschreibung:**

Neben der Erörterung von aktuellen Fragen und Problemen, insbesondere in Zusammenhang mit neueren Tendenzen der Rechtsprechung des BGH zu zentralen Themen, soll die Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch dienen.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen, die auch einzeln besucht werden können.

Modul I:

Begründung und Durchführung des Mietverhältnisses

Modul II:

Beendigung des Mietverhältnisses und Vollstreckung

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Karl-Stefan Konow,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltungen wenden sich an Richterinnen und Richter aller Instanzen, die mit Mietsachen befasst sind und schon über gewisse Erfahrungen in Wohn- oder Gewerberaummietsachen verfügen sowie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Grundlagentagung.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul I: 08.05.2025	15.01.2025	JA_RZ_09_01	Amtsgericht Frankfurt am Main
Modul II: 17.06.2025	15.01.2025	JA_RZ_09_02	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Das WEG kommt weiter nicht zur Ruhe. Der Gesetzgeber war aktiv und hat die Privilegierung von Balkonkraftwerken und die reine Online-Versammlung verabschiedet. Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Rechtsprechung und die Entwicklung bei den typischen Problemfeldern im WEG-Recht. Jüngste Entwicklungen – vor allem Entscheidungen des BGH – werden tagesaktuell aufgegriffen.

Schwerpunkte u.a.

- ⇒ Dauerbrenner bauliche Veränderungen
- ⇒ Balkonkraftwerke - was geht wie?
- ⇒ Privilegierte Baumaßnahmen – erste Entscheidungen des BGH
- ⇒ Nutzungsvereinbarungen durch Baubeschluss überlagerungsfähig
- ⇒ Typische Anfechtungsprobleme bei Baubeschlüssen
- ⇒ Änderungen von Kostenverteilerschlüsseln
- ⇒ Wo sind die Grenzen?
- ⇒ Erstmalige Kostenbelastung - immer möglich?
- ⇒ Alles auf die Kleinen – von MEA zum Objektprinzip
- ⇒ Neues rund um die Wohnungseigentümersammlung, virtuelle Versammlungen und Absenkungsbeschlüsse - wohin geht die Entwicklung
- ⇒ Alle Macht dem Verwalter? § 27 Abs. 2 WEG in der Rechtsprechung des BGH
- ⇒ Jahresabrechnung/Wirtschaftsplan – wirklich alles easy jetzt?
- ⇒ Brandaktuelle Neuigkeiten aus der Rechtsprechung

Leitung und Durchführung:

Vors. Richter am Landgericht Dr. Frank Zschieschack,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Hinweis:

Die Tagung findet online statt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.06.2025	15.01.2025	JA_RZ_30_01	Online

NEU**JA_RZ_09****Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen des Mietrechts (Aufbautagung)****Kurzbeschreibung:**

Neben der Erörterung von aktuellen Fragen und Problemen, insbesondere in Zusammenhang mit neueren Tendenzen der Rechtsprechung des BGH zu zentralen Themen, soll die Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch dienen.

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen, die auch einzeln besucht werden können.

Modul I:

Begründung und Durchführung des Mietverhältnisses

Modul II:

Beendigung des Mietverhältnisses und Vollstreckung

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Karl-Stefan Konow,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltungen wenden sich an Richterinnen und Richter aller Instanzen, die mit Mietsachen befasst sind und schon über gewisse Erfahrungen in Wohn- oder Gewerberaummietsachen verfügen sowie an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Grundlagentagung.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul I: 08.05.2025	15.01.2025	JA_RZ_09_01	Amtsgericht Frankfurt am Main
Modul II: 17.06.2025	15.01.2025	JA_RZ_09_02	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im De- zernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfü- gung gestellt.

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung findet in drei Modulen statt. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich.

Modul I:

- ⇒ Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- ⇒ Haftungsbeschränkungen

Modul II:

- ⇒ Aktuelle Rechtsprechung zum Sachschadensrecht
- ⇒ Das Quotenvorrecht in der Kaskoversicherung

Modul III:

- ⇒ Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- ⇒ Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- ⇒ Unfallmanipulation
- ⇒ Grenzüberschreitende Schadensabwicklung

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Guido Kirchhoff

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Verkehrsunfallsachen befasst sind.

Hinweis:

Die Tagungen finden online statt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul I: 24.06.2025	15.01.2025	JA_RZ_18_01	Online
Modul II: 21.08.2025	15.04.2025	JA_RZ_18_02	Online
Modul III: 17.11.2025	15.07.2025	JA_RZ_18_03	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

JA_RZ_15

Der amtsrichterliche Eildienst

Veranstaltungsinhalt:

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den in verschiedenen Bereichen anfallenden Eilentscheidungen und den jeweiligen Problemen vertraut zu machen sowie konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben.

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Christian Braun,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, die sich gezielt auf den amtsrichterlichen Eil- und Bereitschaftsdienst vorbereiten wollen, aber auch an erfahrene Kolleginnen und Kollegen zur Erweiterung und Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten in diesem Bereich.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.06.2025-02.07.2025	15.01.2025	JA_RZ_15_01	Grünberg, Sporthotel

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im De- zernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfü- gung gestellt.

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung findet in drei Modulen statt. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich.

Modul I:

- ⇒ Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- ⇒ Haftungsbeschränkungen

Modul II:

- ⇒ Aktuelle Rechtsprechung zum Sachschadensrecht
- ⇒ Das Quotenvorrecht in der Kaskoversicherung

Modul III:

- ⇒ Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- ⇒ Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- ⇒ Unfallmanipulation
- ⇒ Grenzüberschreitende Schadensabwicklung

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Guido Kirchhoff

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Verkehrsunfallsachen befasst sind.

Hinweis:

Die Tagungen finden online statt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul I: 24.06.2025	15.01.2025	JA_RZ_18_01	Online
Modul II: 21.08.2025	15.04.2025	JA_RZ_18_02	Online
Modul III: 17.11.2025	15.07.2025	JA_RZ_18_03	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

In Baurechtsstreitigkeiten müssen Richterinnen und Richter regelmäßig bautechnische Fragen beurteilen. Ein solides Grundverständnis der Technik kann ihnen bei der Aktenprüfung und dem Verstehen von bautechnischen Gutachten helfen. Es ermöglicht zudem eine effizientere Verfahrenssteuerung, einschließlich der präzisen Formulierung von Beweisbeschlüssen, erleichtert die Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten und unterstützt das Führen von Vergleichsgesprächen.

Daher werden in dieser Veranstaltung häufig verwendete bautechnische Grundbegriffe und Zusammenhänge verständlich erläutert und anhand praktischer Beispiele verdeutlicht. Insbesondere wird die Bedeutung von Normen und Regelwerken erläutert sowie die Bewertung von Bauleistungen, die immer auf handwerklichen Erstellungsprozessen basieren. Neben bautechnischen Themen wird auch ein kurzer Einblick in die Abrechnung von Bauleistungen gegeben.

Das Ziel der Veranstaltung ist, den Dialog an der Schnittstelle zwischen Bautechnik und Rechtsanwendung zu erleichtern. Dies soll dazu beitragen, die zunehmend komplexen Bauverfahren effizienter zu gestalten und durch präzise formulierte Beweisbeschlüsse zu beschleunigen. Fragen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ausdrücklich erwünscht, und es besteht auch die Möglichkeit, vorab Themenvorschläge einzureichen.

Die geplanten Schwerpunktthemen umfassen die Grundlagen der Planung und der Zusammenarbeit der an der Planung und Errichtung beteiligten Personen, die Bedeutung und Anwendung von Normen, Regelwerken, Richtlinien und den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die Leitung der Sachverständigentätigkeit als Mittel zur Beschleunigung des Verfahrens.

Im Modul 3 werden folgende Themen erörtert:

Typische Mängel

⇒ bei Abnahme, vor Ablauf der Gewährleistung, in der Nutzung.

Parkbauten

Die Anforderungen an Parkgebäude unterliegen ständigen Veränderungen, während Regelwerke oft über Jahrzehnte hinweg unverändert bleiben.

⇒ Umgang mit und die Bedeutung von Regelwerken im Kontext von Parkgebäuden.

Technische Bewertung von Baumängeln/-schäden

⇒ Grundlagen der Bewertung von Mängeln und Schäden

⇒ Beurteilungskriterien

⇒ Beurteilung technischer und optischer Unregelmäßigkeiten

⇒ Methoden der Wertminderung aus technischer Sicht

Feuchteschutz / Schimmelbildung

⇒ Grundlagen zum Thema Schimmelbildung/Schimmelvermeidung.

⇒ Baukonstruktive Voraussetzungen und Nutzerverhalten.

Technische Lebensdauer von Gebäuden, Bauteilen und Baustoffen

⇒ Um Schäden an (Miet-)Objekten einzuschätzen, ist es von Bedeutung, sich mit der planmäßigen technischen Lebensdauer von Gebäuden und Bauteilen vertraut zu machen.

⇒ Allgemeiner Überblick über die zu erwartenden Lebensdauern von Mietobjekten gegeben.

Sanieren, Kernsanierung, Instandhalten, Renovieren

⇒ Begrifflichkeiten werden häufig falsch verstanden bzw. viele Begriffe sind nicht klar definiert.

⇒ Behandlung von Termini, die in technischer wie auch juristischer Hinsicht nicht immer zweifelsfrei definiert sind.

Leitung und Durchführung:

Dr. Urte Eisenhardt,
Richterin in einer Baukammer,
Landgericht Darmstadt

Dipl.-Ing. Oliver Eschmann,
Darmstadt

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit bautechnischen Fragestellungen befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.09.2025	15.04.2025	JA_RZ_12_01	Darmstadt

NEU**JA_REX_80****Online****Der Verdienstaufschlag im Personenschaden****Veranstaltungsinhalt:**

Erwerbsausfallschäden - also finanzielle Nachteile durch die unfallbedingte Beeinträchtigung der Arbeitskraft - sind oftmals nicht im ersten Fokus, weil beim häufigen Fall eines nur kurzfristigen Ausfalls eines Arbeitnehmers die Entgeltfortzahlung eingreift. Sobald es aber um längere Verletzungszeiten oder um die Verletzung eines Selbstständigen geht, wenn Kinder verunfallen oder es an einer Kompensation durch Sozialleistungen fehlt, wird der Erwerbsschaden evident wichtig für die Personenschadensregulierung. Der Vortrag beschreibt zunächst die Grundsätze des Erwerbsschadens und beleuchtet dann Besonderheiten in denkbaren Erwerbssituationen (Arbeitnehmer, Selbständige usw.). Die Verletzung von Kindern findet besondere Beachtung.

Thematische Schwerpunkte sind:

- ⇒ Kausalität, Nachweis, Beweismaß
- ⇒ Schadensminderung, Dauer des Anspruchs
- ⇒ Verletzung von Kindern
- ⇒ Regress
- ⇒ Abfindung

Leitung und Durchführung:

Dr. Jan Luckey, LL.M., Richter am Oberlandesgericht,
Oberlandesgericht Köln

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz und findet online statt.

Teilnehmerplätze:

4 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.10.2025	15.07.2025	JA_REX_80_01	Online

Kurzbeschreibung:

Die folgenden Schwerpunkte werden in dem eintägigen Workshop besprochen und vermittelt:

- ⇒ Grundstrukturen des Arzthaftungsrechts
- ⇒ Prozessuale Besonderheiten (Beziehung von Krankenunterlagen, besondere Probleme des Sachverständigenbeweises, Umfang der Beweisaufnahme bei streitigem Vortrag der Parteien zur Aufklärung, Streitwert usw.)
- ⇒ Selbständige Beweisverfahren im Arzthaftungsrecht

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Jens Daniel Braun,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Richter am Oberlandesgericht Dr. Thomas Elsner,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich hauptsächlich an Richterinnen und Richter, die ein Arzthaftungssachendezer-nat neu übernommen haben. Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.10.2025	15.07.2025	JA_RZ_33_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im De- zernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfü- gung gestellt.

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung findet in drei Modulen statt. Eine Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich.

Modul I:

- ⇒ Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- ⇒ Haftungsbeschränkungen

Modul II:

- ⇒ Aktuelle Rechtsprechung zum Sachschadensrecht
- ⇒ Das Quotenvorrecht in der Kaskoversicherung

Modul III:

- ⇒ Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld)
- ⇒ Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- ⇒ Unfallmanipulation
- ⇒ Grenzüberschreitende Schadensabwicklung

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Guido Kirchhoff

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Verkehrsunfallsachen befasst sind.

Hinweis:

Die Tagungen finden online statt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul I: 24.06.2025	15.01.2025	JA_RZ_18_01	Online
Modul II: 21.08.2025	15.04.2025	JA_RZ_18_02	Online
Modul III: 17.11.2025	15.07.2025	JA_RZ_18_03	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Veranstaltungsinhalt:

Die Vermeidung arzneimittelbedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen stellt eine Gemeinschaftsaufgabe aller am Arzneimittelverkehr beteiligten Personen und Institutionen dar. Kommt es durch die Anwendung von Arzneimitteln zu Gesundheitsschäden, stellt sich daher die Frage, wer hierfür unter welchen Voraussetzungen zivilrechtlich und strafrechtlich einzustehen hat.

Diese Frage steht im Mittelpunkt des Vortrags, der sich in einem ersten Abschnitt zunächst neben den einschlägigen Normen den verwaltungsrechtlichen Rahmenbedingungen des Arzneimittelverkehrs und den einzelnen an ihm teilhabenden Akteuren – insbesondere dem Arzneimittelproduzenten, dem behandelnden Arzt, dem das Arzneimittel an den Patienten abgebenden Apotheker sowie den Arzneimittelverkehr bzw. die klinische Arzneimittelprüfung reglementierenden staatlichen Stellen – widmet.

Sodann werden in einem zweiten Abschnitt – unter Darlegung der insoweit bestehenden Besonderheiten des Arzneimittelrechts und unter Berücksichtigung der arbeitsteiligen Ausgestaltung des Arzneimittelverkehrs – die maßgeblichen Haftungs- und Strafbarkeitsvoraussetzungen erörtert, um hieran anknüpfend in einem dritten Abschnitt für die einzelnen Fallgruppen arzneimittelbedingter Gesundheitsschädigungen die Frage einer möglichen Haftung bzw. Strafbarkeit der verschiedenen Akteure näher zu beleuchten.

Im Vordergrund stehen:

- ⇒ Gesundheitsschäden durch Nichtbehandlung
- ⇒ Gesundheitsschäden durch allgemeine Nebenwirkungen
- ⇒ Gesundheitsschäden durch fehlerhafte Arzneimittelanwendung
- ⇒ Gesundheitsschäden aufgrund von Therapie- bzw. Indikationsfehlern
- ⇒ Gesundheitsschäden durch bedenkliche Arzneimittel
- ⇒ Gesundheitsschäden durch mangelhaft hergestellte Arzneimittel
- ⇒ Gesundheitsschäden im Rahmen der klinischen Prüfung
- ⇒ Gesundheitsschäden durch fehlerhafte Organisation der Arzneimitteltherapie

Neben Aspekten der klassischen Arzthaftung bzw. des Arztstrafrechts werden hierbei insbesondere auch Fragestellungen der Produkthaftung angesprochen.

Ein letzter Abschnitt beschäftigt sich schließlich mit spezifischen zivil- und strafrechtlichen Beweisfragen im Zusammenhang mit der Einstandspflicht für Arzneimittelschäden.

Leitung und Durchführung:

Dr. Michael Mayer, Richter am Landgericht,
Landgericht Koblenz

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz und findet online statt.

Teilnehmerplätze:

4 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.11.2025	15.07.2025	JA_REX_81_01	Online

Die große Reform des Personengesellschaftsrechts (MOPeG) – Entwicklungen und erste Erfahrungen

Veranstaltungsinhalt:

Die große Reform des Personengesellschaftsrechts (MoPeG – Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts vom 17.8.2021) ist vor fast zwei Jahren zum 1.1.2024 in Kraft getreten. Damit ist es an der Zeit ein Zwischenfazit zu ziehen. Die Modernisierung war und ist für Justiz wie Anwaltschaft eine Chance, zugleich aber auch eine große Herausforderung. Haben sich die mit dem MoPeG als grundlegender und zugleich systemkonformer Überarbeitung des Personengesellschaftsrechts verbundenen Erwartungen erfüllt? Welche Entwicklungen hat die Materie durch Rechtsprechung und Literatur inzwischen erfahren? Insbesondere die Reform des GbR-Rechts – und hier vor allem die Einführung des Gesellschaftsregisters für die GbR stehen im Mittelpunkt der Betrachtung. Die grundsätzlich freiwillige Einwilligung der GbR im Gesellschaftsregister ist zwar keine Voraussetzung für die Erlangung der Rechtsfähigkeit der Gesellschaft. Welche Erfahrungen gibt es aber zwischenzeitlich mit dem Voreintragungserfordernis? – dem „sanften Zwang“ zur Eintragung der GbR ins Gesellschaftsregister, bevor die Gesellschaft in ein Objektregister eingetragen werden kann.

Inhalte:

- ⇒ Konsolidierung des GbR-Rechts (ausdrückliche gesetzliche Anerkennung der Rechtsfähigkeit der GbR und komplementäre persönliche Haftung ihrer Gesellschafter)
- ⇒ Behebung des Publizitätsdefizits der GbR durch das Gesellschaftsregister
- ⇒ Modernisierung des Personen-(handels-)gesellschaftsrechts insgesamt
- ⇒ Flexibilisierung der Haftungsverhältnisse von Angehörigen freier Berufe
- ⇒ Herstellung von Rechtssicherheit bei Beschlussmängelstreitigkeiten im Personenhandelsgesellschaftsrecht

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. Gerhard Ring,
Professor a.D. für Bürgerliches Recht,
Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht der Technischen Universität Bergakademie Freiberg

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz und findet online statt.

Teilnehmerplätze:

4 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.12.2025	15.07.2025	JA_REX_82_01	Online

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar erläutert die unterschiedlichen Erscheinungsformen des Antisemitismus in ihren ideologischen und historischen Grundlagen. Darauf aufbauend steht der antiisraelische Antisemitismus im Vordergrund, der sich nach dem Überfall der HAMAS auf Israel auch in Deutschland massiv zeigt. Dies wird eingeordnet in die historische Entwicklung und aktuelle Konfliktlage des Nahost-Konflikts. Extremisten aller Schattierungen greifen den israelbezogenen Antisemitismus auch als verbindendes Element auf. In Arbeitsgruppen werden Texte und Videos hinsichtlich des Erkennens von Antisemitismus und seiner Einordnung analysiert. Das Seminar bietet die Hintergrundinformationen, die für eine strafrechtliche Würdigung konkreter Sachverhalte, aber auch in der Arbeit der Bewährungshilfe nützlich, ja erforderlich sind.

Leitung und Durchführung:

Dr. Roland Johne,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (7 ordG, 5 StA, 4 Soziale Dienste, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.02.2025-11.02.2025	15.12.2024	JA_RSO_53_01	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg

Kurzbeschreibung:

Häusliche Gewalt ist ein komplexes Problem und stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Professionen. Frauen sind im häuslichen Umfeld in besonderem Maße Gewalt ausgesetzt. Übergriffe im sozialen Nahbereich, wie Nachstellungen, beeinträchtigen in besonderem Maße die Integrität der Opfer, auch der betroffenen Kinder. Die Tagung befasst sich mit familiengerichtlichen Schutzmaßnahmen, Maßnahmen der Strafverfolgung und außerjuristischen Möglichkeiten zur Unterstützung der Opfer. Da ein umfassender Schutz der Opfer einer effektiven Zusammenarbeit der mit der Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Bereich befassten staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bedarf, wird die Tagung auf Referentenebene interdisziplinär besetzt sein.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird auf die Besonderheiten von häuslicher Gewalt in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen eingehen und den Bedarf der betroffenen Frauen an Beratung thematisieren. Zudem werden die Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder und damit verbundene Probleme des Umgangsrechts behandelt.

Leitung und Durchführung:

Carolin Diepenthal,
Richterin am Amtsgericht als ständige Vertreterin des Direktors,
Amtsgericht Michelstadt

Michael Achtert,
Leiter der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat

Zielgruppe:

Diese interdisziplinäre Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

23 (8 ordG, 6 StA, 3 Soziale Dienste, 3 Polizei, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.03.2025-06.03.2025	15.12.2024	JA_RSO_26_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

JA_RSO_34 Einführung in die Aussagepsychologie

Veranstaltungsinhalt:

Das vor Gericht am meisten verwendete und zugleich schlechteste Beweismittel ist der Mensch als Aussageperson. Falschbeschuldigungen kommen dabei weitaus häufiger vor, als man ahnt. Dabei handelt es sich in vielen Fällen gar nicht um bewusste Falschaussagen. Trotz der Bedeutung von Aussagen und ihrer Fehlerträchtigkeit spielt deren Beurteilung in der Juristenausbildung eine allenfalls untergeordnete Rolle.

Gegenstand des Seminars ist eine Einführung in die Aussagepsychologie als Teilgebiet der Rechtspsychologie.

Das Seminar vermittelt,

- ⇒ wie man im Regelfall der nicht gutachterlich unterstützten Beweiswürdigung Wahrheit und Lüge voneinander unterscheiden kann,
- ⇒ wie man erkennt, in welchen Fällen ein Irrtum bei subjektiver Wahrheit eine nicht realitätsbasierte Aussage generiert haben kann,
- ⇒ wann aussagepsychologische Sachverständigengutachten erforderlich sind, wie Aussagepsychologen arbeiten und welchen Anforderungen Gutachten genügen müssen.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die praktische Arbeit an realen Fallbeispielen.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Landgericht Andreas Heidrich,
Landgericht Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 6 StA, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.03.2025-13.03.2025	15.12.2024	JA_RSO_34_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.

Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Tagungen finden online statt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.03.2025	15.12.2024	JA_SKO_13_01	Online
23.10.2025	15.07.2025	JA_SKO_13_02	Online

Kurzbeschreibung:

Das Seminar vermittelt einmal die rechtlichen Grundlagen der Medienarbeit der Justiz anhand der geltenden Gesetzes- und Erlasslage sowie der Rechtsprechung.

Ergänzt wird dies durch praktische Hinweise für die Organisation der täglichen Medienarbeit. Der Bogen reicht von Auskunftspflichten bis hin zu Fragen der Berichterstattung aus dem Gerichtssaal. Das Seminar lebt von einem Austausch zwischen den Mediensprecherinnen und -sprechern, die bereits erfahren sind und denjenigen, die auf dem Gebiet neu anfangen.

Leitung und Durchführung:

Präsident des Landgerichts Harald Jenet,
Landgericht Frankenthal (Pfalz)

Rechtsanwalt Martin W. Huff,
Singen

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten tätig sind.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (5 ordG, 5 StA, 10 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.03.2025-28.03.2025	15.12.2024	JA_RSO_44_01	Grünberg, Sporthotel

Inhalt

Ein Schwerpunkt wird sein, die Prüferinnen und Prüfer mit den neuen Herausforderungen der Amtsprüfung angesichts der seit 2022 vorgeschriebenen elektronischen Führung der Verzeichnisse durch die Notarinnen und Notare vertraut zu machen. Hierzu wird der Referent insbesondere auch diverse prüfungsrelevante Recherchemöglichkeiten im Urkundenverzeichnis und im Verwahrungsverzeichnis erläutern.

Daneben sollen eine Reihe von Amtsgeschäften und Amtspflichten angesprochen werden, die erfahrungsgemäß fehlerträchtig sein können, z.B.

- ⇒ Grundstückkaufverträge, Bauträgerverträge
- ⇒ Kettenkaufverträge und „Kick-Back“-Geschäfte
- ⇒ sog. „Firmenbestattungen“
- ⇒ Beachtung der Pflichten nach dem GwG
- ⇒ Beachtung der Pflichten nach der DSGVO
- ⇒ Beachtung von Mitwirkungsverboten
- ⇒ Vertretungskonstellationen
- ⇒ Verhandlungen mittels Videokommunikation/bevorstehende Einführung einer elektronischen Präsenzbeurkundung
- ⇒ Verfügungen von Todes wegen, Vorsorgevollmachten
- ⇒ Verwahrungsgeschäfte, Anforderungen an ein berechtigtes Sicherheitsinteresse, elektronische Notaranderkontenführung
- ⇒ Nebenakten für Verwahrungsgeschäfte

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besteht auch die Möglichkeit zum Meinungsaustausch. Es können auch im Vorfeld der Veranstaltung weitere Themenwünsche geäußert werden.

Leitung und Durchführung:

Richter am OLG Dr. Arne Hasse, Frankfurt am Main

Dozent:

Präsident des Landgerichts a.D. Joachim Blaeschke

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, die mit der Notarprüfung betraut sind oder diese zeitnah übernehmen sollen.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.04.2025	15.01.2025	JA_RSO_52_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

JA_GW_04

Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇒ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇒ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇒ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇒ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇒ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Hinweis:

Die Veranstaltung findet ausschließlich in der Sporthalle statt.
Bitte geeignete Sportbekleidung mitbringen.

Teilnehmerplätze:

21

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.04.2025-29.04.2025	15.01.2025	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel

Kurzbeschreibung:

Rechtsextremismus ist ein hochbrisantes politisches und gesellschaftliches Problem. Mit seiner Bekämpfung sind viele Akteure, beispielsweise Sicherheitsbehörden, Politiker oder zivilgesellschaftliche Initiativen befasst. Auch die Justiz sieht sich immer wieder mit Straftaten von Rechtsextremisten konfrontiert. Die angebotene Veranstaltung bietet Hintergrundinformationen, die einen angemessenen Umgang mit diesem Phänomen erleichtern sollen.

Das Seminar ist als ein Angebot für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz im Umgang mit rechtsextremistisch motivierten Täterinnen und Tätern gedacht. Es wird über Erscheinungsformen und Agitationsstrategien des Rechtsextremismus informieren und versuchen, Anregungen für die Auseinandersetzung damit zu entwickeln.

Die Ausgestaltung des Seminars erfolgt durch das Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen. Die Experten des Kompetenzzentrums geben einen Überblick über Auftreten und Agieren von Rechtsextremisten und gehen auf die Fragen ein, wie und woran man Rechtsextremismus erkennen und entlarven kann.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Aufgaben und Arbeitsweise des Verfassungsschutzes
- ⇒ Ideologische Grundlagen des Rechtsextremismus
- ⇒ Grundsätzliche rechtsextremistische Agitationsstrategien
- ⇒ Rechtspopulismus als rechtsextremistisches Strategiemittel
- ⇒ Konservative Revolution
- ⇒ Die „Neue Rechte“
- ⇒ Identitäre Bewegung
- ⇒ Rechtsextremistische Vereinsverbote am Beispiel von Sturm 18
- ⇒ Nachrichtendienstliche Beobachtung von verfassungsfeindlichen Bestrebungen – Die Bedeutung menschlicher Quellen (unter Berücksichtigung der Gerichtsverwertbarkeit)
- ⇒ Die sogenannte „Reichsbürgerbewegung“ aus Sicht des LfV Hessen
- ⇒ „Der Kampf gegen Rechts“ – Antifaschismusarbeit als Teil der linksextremistischen Agitation
- ⇒ Türkische Nationalisten in Deutschland

Leitung und Durchführung:

Leitende Oberstaatsanwältin Daniela Winkler,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Sven Daniel, Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

17 (5 ordG, 5 StA, 4 Soziale Dienste, 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.05.2025-14.05.2025	15.01.2025	JA_RSO_19_01	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg

Kurzbeschreibung:

Vertiefung grundlegender und Vermittlung aktueller medizinischer und juristischer Fragestellungen im Zusammenhang mit Alkohol- und Drogendelikten.

Aktuelle Rechtsprechung zu Verfahrensfragen sowie zu Fragen des materiellen Rechts.

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Reinhard Urban,
Universitätsprofessor a.D.

Dr. Louisa Bartel,
Richterin am Bundesgerichtshof

Wolfgang Pfister,
Richter am Bundesgerichtshof a.D.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Straf- und Verwaltungsgerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Die Tagung wird in Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz sowie mit dem Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr und den Rechtsanwaltskammern in Koblenz und Zweibrücken durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

5 (2 ordG, 2 StA, 1 VG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.05.2025	15.01.2025	JA_REX_10_01	Mainz

Veranstaltungsinhalt:

Auf der Grundlage von Urteilen, die in Strafsachen zwischen 1933 und 1945 auch auf dem Gebiet des heutigen Landes Hessen ergangen sind, soll zunächst die Verstrickung der Justiz in die Verbrechen des NS-Staates dargestellt werden. Filmdokumente ermöglichen eine Konfrontation mit konkreten Verfahren und den nachträglichen Rechtfertigungsstrategien der beteiligten Richter.

Den Schwerpunkt des zweiten Tages bildet die Gruppenarbeit anhand von Originalaktenstücken insbesondere aus dem Zivilrecht. Dabei können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeiten richterlichen Handelns zwischen Anpassung und Verweigerung erörtern. Eingebettet ist ein Besuch der Gedenkstätte Point Alpha.

Am dritten Tag steht die Justiz der Bundesrepublik im Mittelpunkt. Zunächst werden die Probleme der „Entnazifizierung“ und beim Wiederaufbau der hessischen Justiz nach 1945 dargestellt. Dabei wird unter Berücksichtigung der erörterten Fallbeispiele der Frage nachgegangen, welche Richter jetzt zum Einsatz kamen. Anschließend geht es um das Scheitern der strafrechtlichen Aufarbeitung der NS-Justizverbrechen durch die Justiz der Bundesrepublik einerseits und die weitere Entwicklung der strafrechtlichen Rechtsprechung im Zuge der Auseinandersetzung mit richterlichem Unrecht in der DDR andererseits.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Dr. Georg D. Falk,
Marburg

Richter am Oberlandesgericht Jens-Daniel Braun,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 6 StA, 1 VG, 1 FG, 1 ArbG, 1 SG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.06.2025-06.06.2025	15.01.2025	JA_RSO_40_01	Schloss Geisa

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.

Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Tagungen finden online statt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.03.2025	15.12.2024	JA_SKO_13_01	Online
23.10.2025	15.07.2025	JA_SKO_13_02	Online

Kurzbeschreibung:

Das Miterleben von häuslicher Gewalt zwischen erwachsenen Beziehungspartnern hat erhebliche Auswirkungen auf die emotionale, körperliche und kognitive Entwicklung von Kindern und stellt daher eine Kindeswohlgefährdung dar. Insbesondere in einer Situation der Trennung der Eltern müssen die Kinder in besonderer Weise geschützt und unterstützt werden. Diesem Schutzbedürfnis ist durch die Gestaltung des familiengerichtlichen Verfahrens und die Ausnutzung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Gestaltung des Umgangs, etwa in Form des begleiteten Umgangs, Rechnung zu tragen.

Veranstaltungsinhalt:

Es sind folgende Referate geplant:

- ⇒ Traumatisierung von Kindern und Jugendlichen im Kontext Häuslicher Gewalt
- ⇒ Die Umgangsrechtsentscheidung des Familiengerichts in Fällen häuslicher Gewalt
- ⇒ Häusliche Gewalt und Kindeswohlgefährdung – Aufgaben und Möglichkeiten des Jugendamtes

Neben der Erörterung der Fachthemen soll der Workshop auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter den verschiedenen mit Häuslicher Gewalt befassten Professionen bieten. Daher werden auch Vertreterinnen und Vertreter der Polizei, der Jugendämter und der freien Jugendhilfe eingeladen.

Leitung und Durchführung:

Carolin Diepenthal,
Richterin am Amtsgericht als ständige Vertreterin des Direktors,
Amtsgericht Michelstadt

Michael Achtert,
Leiter der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat

Zielgruppe:

Diese Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter der Jugendämter und der freien Jugendhilfe eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

25 (10 ordG, 6 StA, 3 Polizei, 3 Jugendämter/Jugendhilfe, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.11.2025	15.07.2025	JA_RSO_21_01	Universitätsklinikum Frankfurt am Main

JA_REX_38 Buchführung und Bilanzen

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung behandelt Rechtsgrundlagen und Funktionen von Buchführung und Jahresabschluss sowie Grundlagen der Bilanzierung.

Schwerpunkte sind:

- ⇒ Buchführung und Gewinnermittlung
- ⇒ Technik der Buchführung
- ⇒ Bestandsveränderungen und ihre Auswirkungen auf den Gewinn
- ⇒ Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses
- ⇒ Abgrenzung Betriebs-/Privatvermögen
- ⇒ Bilanzierung und Bewertung
- ⇒ Gliederung der Bilanz
- ⇒ Gewinn- und Verlustrechnung
- ⇒ Unterschiede Handelsbilanz – Steuerbilanz
- ⇒ Grundzüge der Bilanzanalyse

Leitung und Durchführung:

Es referieren Lehrkräfte der Hochschule für Finanzen, Edenkoben.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die keine oder nur wenige Vorkenntnisse im Bereich Bilanzkunde haben.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Justizministerium Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

4 (1 ordG, 1 StA, 1 SG, 1 ArbG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.12.2025-04.12.2025	15.07.2025	JA_REX_38_01	Bad Kreuznach

Veranstaltungen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst

Das Grundseminar „Die Hauptverhandlung in Strafsachen“ wendet sich ausschließlich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die zivilprozessrechtlichen Tagungen wenden sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, aber auch an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Das Grundseminar „Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement“ wird auch 2025 gesplittet, es wird zum einen nur für Richterinnen und Richter und zum anderen nur für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte angeboten.

An den drei Grundseminaren

- „Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement“
- „Die Hauptverhandlung in Strafsachen“
- **Zivilprozessrecht:**
 1. Veranstaltungsteil: „Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht“,
 2. Veranstaltungsteil: „Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess“

soll die Teilnahme während der Probezeit erfolgen.

Darüber hinaus lädt die Generalstaatsanwaltschaft zwei Mal gezielt junge Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zu einer Arbeitstagung „Einführung in die strafrechtliche Praxis“ ein. An diesen Veranstaltungen können auch im strafrichterlichen Dienst tätige Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger teilnehmen.

Selbstverständlich stehen auch alle anderen Veranstaltungen den Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern offen.

Auf folgende Tagungen wird besonders hingewiesen:

Kürzel der Veranstaltung	Titel der Veranstaltung
JA_RB_07	Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger
JA_RF_35	Grundlagen des Unterhaltsrechts
JA_RF_38	Einführung in den Versorgungsausgleich
JA_RF_40	Qualifizierung Familienrichter Modul Kindschaftsrecht
JA_RF_41	Qualifizierung Familienrichter Modul Entwicklungspsychologie
JA_RF_42	Qualifizierung Familienrichter Modul Kommunikation mit Kindern
JA_RF_43	Qualifizierung Familienrichter Modul Medizinischer Kinderschutz
JA_RF_44	Qualifizierung Familienrichter Modul SGB VIII
JA_RS_04	Vermögensabschöpfung (Grund)
JA_RS_07	Vermögensabschöpfung (Aufbau)
JA_RS_29	Internetkriminalität – Grundkurs
JA_RS_46	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts
JA_RS_57	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Steuerrecht
JA_RS_58	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Beitragsvorenthaltung

Kürzel der Veranstaltung	Titel der Veranstaltung
JA_RZ_15	Der amtsrichterliche Eildienst
JA_RZ_18	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen
JA_RZ_19	Grundlagen des WEG
JA_RZ_33	Grundlagen des Arzthaftungsrechts für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger
JA_RZ_40	Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie?
JA_RZ_43	Mietrechtliche Besonderheiten des Prozessrechts
JA_RSO_40	Der Richter im NS-Staat

Veranstaltungsübersicht

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
JA_RP_07_01	13.01.2025-14.01.2025	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	14
JA_RP_01_01	21.01.2025-22.01.2025	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_03_01	27.01.2025-30.01.2025	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	20
JA_RP_02_01	24.02.2025-26.02.2025	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	14
JA_RP_01_02	11.03.2025-12.03.2025	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	15 Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
JA_RP_07_02	17.03.2025-18.03.2025	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	14
JA_RP_04_01	31.03.2025-04.04.2025	Einführung in die strafrechtliche Praxis	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	20
JA_RP_02_02	28.04.2025-30.04.2025	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	14
JA_RP_01_03	06.05.2025-07.05.2025	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_03_02	12.05.2025-15.05.2025	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	20
JA_RP_02_03	19.05.2025-21.05.2025	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	14
JA_RP_07_03	02.06.2025-03.06.2025	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	14
JA_RP_02_04	16.06.2025-18.06.2025	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	14
JA_RP_01_04	01.07.2025-02.07.2025	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_03_03	25.08.2025-28.08.2025	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	20
JA_RP_01_05	02.09.2025-03.09.2025	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	15 Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
JA_RP_07_04	08.09.2025-09.09.2025	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	14
JA_RP_04_02	22.09.2025-26.09.2025	Einführung in die strafrechtliche Praxis	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	20

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
JA_RP_02_05	29.09.2025-01.10.2025	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	14
JA_RP_07_05	27.10.2025-28.10.2025	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	14
JA_RP_01_06	11.11.2025-12.11.2025	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_02_06	17.11.2025-19.11.2025	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	14
JA_RP_03_04	24.11.2025-27.11.2025	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	20

Anmeldeverfahren:

Um den Bedürfnissen der Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger nach flexibleren Anmeldefristen entgegen zu kommen, werden die vorgenannten Tagungen **gesondert ausgeschrieben**.

Bewerbungen bitte erst aufgrund der Ausschreibung vornehmen.

Kurzbeschreibung:

Die richterliche und staatsanwaltliche Tätigkeit stellt hohe Anforderungen sowohl an die juristische Qualifikation, als auch an die sozial-kommunikative Kompetenz im Umgang mit Verfahrensbeteiligten, in der Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Folgedienste dar. Professionelles Handeln beinhaltet die bewusste Anwendung verschiedener Kommunikationstechniken, den bewussten Umgang mit sich selbst und anderen. Die Erhöhung der individuellen Stressbewältigungskompetenzen, insbesondere im Umgang mit hohen Leistungsanforderungen und herausfordernden Situationen, dient der Selbstfürsorge und der Prävention.

Veranstaltungsziele und -inhalte:

- ⇒ Schlüsselqualifikation „sozialkommunikative Kompetenz“ stärken
- ⇒ Souveräner, bewusster und selbstsicherer Umgang mit schwierigen Situationen
- ⇒ Gesund und leistungsstark bleiben durch Stressmanagement: Präventionsprinzip „Förderung von Stressbewältigungskompetenzen“: Die drei Säulen des multimodalen Stressmanagements kennenlernen: instrumentelle, kognitive und regenerative Stressbewältigung
- ⇒ Sie lernen die Grundlagen des Zeitmanagements (z.B. Methoden, Prioritäten und Ziele setzen) und der Dezernatsorganisation kennen
- ⇒ Erhöhung der Selbstwirksamkeit durch: Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen, Klärung eigener Fragestellungen.

Leitung und Durchführung:

Despina Sarikli,
Coaching – Training – Mediation
Wiesbaden

Co-Leitung (jeweils am dritten Tag):

Für die Fortbildung der Richterinnen und Richter:

Peter Brändle
Richter am Hessischen Landessozialgericht, Darmstadt

Für die Fortbildung der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte:

Oliver Rust
Richter am Amtsgericht – als ständiger Vertreter eines Direktors –, Amtsgericht Marburg

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und aktiven Mitarbeit, insbesondere zur Teilnahme an Rollenspielen, wird vorausgesetzt.

Teilnehmerplätze:

15

Die Tagungen werden in zwei Modulen stattfinden: Modul 1 ist zweitägig und findet an den unten genannten Terminen in Präsenz statt. Vier bis sechs Monate später folgt ein vierstündiger Online-Supervisionstag. Dieser Termin wird mit den Teilnehmenden während der Präsenzveranstaltungen abgestimmt.

Termine für die Fortbildungen der Richterinnen und Richter:

	Kürzel	Veranstaltungsort
21.01.2025-22.01.2025	JA_RP_01_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
06.05.2025-07.05.2025	JA_RP_01_03	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
01.07.2025-02.07.2025	JA_RP_01_04	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
11.11.2025-12.11.2025	JA_RP_01_05	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg

Termine für die Fortbildungen der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

	Kürzel	Veranstaltungsort
11.03.2025-12.03.2025	JA_RP_01_02	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
02.09.2025-03.09.2025	JA_RP_01_06	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Gegenstand des Seminars sind grundsätzliche Fragen der zivilrichterlichen Tätigkeit, insbesondere

- ⇒ Prozessleitung
- ⇒ Vergleichsgespräche
- ⇒ Beweisaufnahme.

Im Mittelpunkt stehen Prozessspiele, die mit Video aufgezeichnet und gemeinsam bearbeitet werden.

Leitung und Durchführung:

Vizepräsident des Amtsgerichts Dr. Dietrich Claus Becker, M.Jur (Oxford)
Amtsgericht Gießen

Richter am Oberlandesgericht Thomas Siahaan,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an zivilrichterliche Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger mit mindestens sechsmonatiger Berufserfahrung. Die vorherige Teilnahme an dem Seminar „Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht“ erscheint notwendig.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Teilnahme am Rollenspiel wird vorausgesetzt.

Teilnehmerplätze:

14

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
24.02.2025-26.02.2025	JA_RP_02_01	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
28.04.2025-30.04.2025	JA_RP_02_02	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
19.05.2025-21.05.2025	JA_RP_02_03	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
16.06.2025-18.06.2025	JA_RP_02_04	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
29.09.2025-01.10.2025	JA_RP_02_05	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
17.11.2025-19.11.2025	JA_RP_02_06	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat den Zweck, Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger auf die Durchführung einer Hauptverhandlung in Strafsachen umfassend vorzubereiten. Das hierzu erforderliche Wissen soll hierbei nicht nur theoretisch, sondern schwerpunktmäßig auch anhand praktischer Übungen (Prozessrollenspiel; Übung zu Schlussvortrag und mündlicher Urteilsbegründung) vermittelt werden.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird sich insbesondere mit folgenden Themenkomplexen beschäftigen:

- ⇒ Verhandlungsleitung
- ⇒ Aufgaben der Staatsanwältin/des Staatsanwalts in der Hauptverhandlung
- ⇒ Sitzungspolizei
- ⇒ Umgang mit Beweisanträgen
- ⇒ Umgang mit Befangenheitsanträgen
- ⇒ Umgang mit Zeugen und Sachverständigen
- ⇒ Verständigung in Strafverfahren (§ 257c StPO)
- ⇒ Typische rechtsmedizinische Fragestellungen im Strafrichteralltag.

In Rollenspielen sollen typische Situationen einer Hauptverhandlung in Strafsachen nachgestellt, per Video aufgezeichnet und anschließend – in entspannter Atmosphäre – gemeinsam besprochen werden.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Landgericht Marc Euler
Landgericht Darmstadt,

Oberstaatsanwalt Alexander Homm
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im strafrichterlichen und staatsanwaltlichen Dienst.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen wird vorausgesetzt.

Teilnehmerplätze:

20

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
27.01.2025-30.01.2025	JA_RP_03_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
12.05.2025-15.05.2025	JA_RP_03_02	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
25.08.2025-28.08.2025	JA_RP_03_03	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
24.11.2025-27.11.2025	JA_RP_03_04	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung behandelt u.a. folgende Themenkomplexe:

- ⇒ Hinweise zu staatsanwaltschaftlichen Verfahrenseinstellungen und Einstellungsbeschwerden
- ⇒ Bearbeitung von Haftsachen
- ⇒ Bearbeitung von Revisionsachen
- ⇒ Vermögensabschöpfung
- ⇒ Probleme in der Hauptverhandlung
- ⇒ Weisungsrecht und Berichtswesen
- ⇒ Das Bild der Justiz in der Öffentlichkeit
- ⇒ Verbrechen der Justiz in der NS-Zeit
- ⇒ Die Einführung der E-Akte in der hessischen Justiz
- ⇒ Informationen zum Strafvollzug
- ⇒ Computerkriminalität und Internetermittlungen.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch mit Verantwortlichen aus dem Justizministerium, dem Oberlandesgericht und der Generalstaatsanwaltschaft.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Jochen Fabricius
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im staatsanwaltlichen und strafrichterlichen Dienst mit mindestens sechsmonatiger Berufserfahrung.

Teilnehmerplätze:

20

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
31.03.2025-04.04.2025	JA_RP_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
22.09.2025-26.09.2025	JA_RP_04_02	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient dazu, neu eingestellten Richterinnen und Richtern einen Überblick über die praktische Anwendung der ZPO in einem Zivildezernat zu geben und die Grundzüge der ZPO transparent zu machen sowie zu vertiefen.

Veranstaltungsinhalt:

In der Tagung sollen unter Einsatz des Lehrgesprächs an Hand von Beispielfällen die sich aus den abstrakten gesetzlichen Regelungen ergebenden praktischen und rechtlichen Fragen behandelt werden. Darüber hinaus besteht auch Gelegenheit zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Als Themen sind vorgesehen:

- ⇒ Verfahrensmanagement
- ⇒ Verfahrensarten
- ⇒ Zuständigkeiten
- ⇒ Zulässigkeitsvoraussetzungen
- ⇒ Grundlegende Begriffe der ZPO z.B. Substantiierung/Schlüssigkeit
- ⇒ Zurückweisung von Vorbringen als verspätet
- ⇒ Richterliche Hinweispflicht
- ⇒ Informatorische Anhörung/Parteivernehmung im Überblick
- ⇒ Kostenentscheidungen im Überblick
- ⇒ Streitgegenstand.

Leitung und Durchführung:

Vizepräsident des Amtsgerichts Dr. Dietrich Claus Becker, M.Jur (Oxford)
Amtsgericht Gießen

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger in den ersten Monaten ihres Dienstantritts.

Teilnehmerplätze:

14

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
13.01.2025-14.01.2025	JA_RP_07_01	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
17.03.2025-18.03.2025	JA_RP_07_02	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
02.06.2025-03.06.2025	JA_RP_07_03	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
08.09.2025-09.09.2025	JA_RP_07_04	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
27.10.2025-28.10.2025	JA_RP_07_05	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie

Tagungsorte: Deutsche Richterakademie
– Tagungsstätte Trier –
Berliner Allee 7
54295 Trier
Telefon: (06 51) 93 61–0
Telefax: (06 51) 30 02 10
E-Mail: trier@deutsche-richterakademie.de

Deutsche Richterakademie
– Tagungsstätte Wustrau –
Am Schloss 1
16818 Wustrau-Altfriesack
Telefon: (03 39 25) 8 97–0
Telefax: (03 39 25) 8 97 – 202
E-Mail: wustrau@deutsche-richterakademie.de



**“Bildung ist die mächtigste Waffe,
die du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.”**
(Nelson Mandela)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich glaube für die meisten von uns sprechen zu können, wenn ich behaupte, dass es das Ziel eines jeden Menschen sein sollte, die Welt durch sein Leben „ein wenig besser zu machen“. Dies gilt – sicherlich gerade für uns Richter und Staatsanwälte – insbesondere auch für unser Wirken im Beruf. Was brauchen wir aber dazu, um ein „guter“ Richter oder Staatsanwalt zu sein bzw. zu bleiben? Gerade in unserer immer schnelllebigeren und von Veränderungen geprägten Zeit setzt sich bei der Suche nach einer Antwort sehr schnell die Erkenntnis durch, dass hierzu Fähigkeiten und Erfahrungen ebenso wenig ausreichen, wie ein einmal in der Ausbildung erworbener Wissensschatz. Wenn wir nicht stehenbleiben wollen, brauchen wir immer wieder Impulse und neue Herausforderungen, um uns auf unserem Weg weiterzuentwickeln.

Die Deutsche Richterakademie möchte ein solcher Impulsgeber für Sie sein. Dabei geht es uns gerade nicht nur um die Vermittlung von Fachwissen, z.B. die durch eine Gesetzesnovelle ausgelösten Änderungen in der Rechtsanwendungspraxis. Was unsere Arbeit so einzigartig in der Bundesrepublik macht, ist vielmehr die Vielfältigkeit von Perspektiven und Ansätzen durch den Austausch zwischen Teilnehmern und Referenten aus dem ganzen Bundesgebiet und das Blicken über den eigenen juristischen Tellerrand hinaus. Wir hoffen, für Sie auf diese Weise ein treuer Wegbegleiter durch Ihr ganzes Berufsleben zu sein, der Ihnen eine wertvolle Hilfe zur Erreichung des eingangs dargestellten Ziels.

Ich freue mich daher sehr, Ihnen nunmehr unser Programm für 2025 vorlegen zu können. Neben der bewährten Mischung aus Fachthemen, interdisziplinären und verhaltensorientierten Veranstaltungen bieten wir im kommenden Jahr zusätzlich auch noch eine Reihe von Online-Tagungen an, insbesondere auch solche, die den Teilnehmern die notwendige Pflichtqualifikationen für die Tätigkeit in bestimmten Rechtsgebieten vermitteln.

Mein besonderer Dank gilt in diesem Jahr sowohl allen Mitarbeitern in beiden Tagungsstätten als auch den Mitgliedern der Programmkonferenz und den Sachbearbeitern in Bund und Ländern. Ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit ihnen wäre meine Arbeit in den beiden fast 800 km auseinanderliegenden Tagungsstätten nicht möglich gewesen.


Ich hoffe, Sie bald in einem unserer Häuser begrüßen zu können!

Trier im Juni 2024

Ihr

Oliver Servas

Allgemeine Hinweise

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die im Jahr 2025 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält nach den Tagungsdaten geordnete **Übersichten aller Tagungsthemen** für die Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Darin wird auch die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.
2. Bei den Tagungsdaten ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer anschließt. Der letzte Tag endet nach einem gemeinsamen Mittagessen.
3. Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte auf dem üblichen Dienstweg an die Hessische Justizakademie.
4. Die a- und b-Tagungen der Deutschen Richterakademie finden in der Tagungsstätte Trier, die c- und d-Tagungen finden in der Tagungsstätte Wustrau statt. T- und w-Tagungen kennzeichnen Online- bzw. Hybrid-Tagungen.
Online-Tagungen und **Hybrid**-Tagungen sind als solche kenntlich gemacht. Da Sie an Hybrid-Tagungen entweder in Präsenz oder online teilnehmen können, teilen Sie bitte bereits in Ihrer Anmeldung mit, ob Sie an beidem oder nur an einem von beiden interessiert sind.
5. Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau können Sie auch im Internet unter www.deutsche-richterakademie.de abrufen.
6. Die Themen der Reihe „**Deutsche Richterakademie Aktuell**“ werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von jeweils etwa einem halben Jahr ausgeschrieben.
7. Die mit  gekennzeichneten Tagungen werden auch im Rahmen des European Judicial Training Networks (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.
8. Erstmals in das Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie aufgenommene Veranstaltungen werden mit dem Symbol **NEU** gekennzeichnet.
9. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Landeskontingents zur Verfügung gestellt werden, können Sie frei gebliebene oder gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite www.deutsche-richterakademie.de unter dem Navigationspunkt „**Freie Plätze/Restplatzbörse**“ oder bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit der Hessischen Justizakademie möglich.

10. Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden (auf Wunsch) kostenlos Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während der Exkursion von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.
11. In die Tagungsstätte Wustrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der Kinderbetreuung bis 17.00 Uhr in einer nahen gelegenen KiTA „Pustebume“. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Tagungsbüro in Wustrau in Verbindung (033925/897-333) oder tagungsbuero@deutsche-richterakademie.brandenburg.de.

In die Tagungsstätte Trier können Kinder mitgebracht werden. Die Betreuung kann zur Zeit ausschließlich durch mitreisende Begleitpersonen erfolgen. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an das Tagungsbüro (0651/9361-119) oder an m.hormesch@deutsche-richterakademie.de, damit eine geeignete Unterbringung eingeplant werden kann.

12. Beide Tagungsstätten sind **barrierefrei**. Sowohl in Trier als auch in Wustrau stehen barrierefreie Zimmer bzw. Apartments zur Verfügung. Nähere Informationen und Fotos der Zimmer bzw. Apartments finden Sie auf der Internetseite www.deutsche-richterakademie.de bei den Navigationspunkten Tagungsort Trier und Wustrau. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Tagungsbüros in Trier und Wustrau.
13. Beide Tagungsstätten sind mit freiem **WLAN** ausgestattet, sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des freien Netzzugangs haben.

Veranstaltungsübersicht

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte
1 a	13.01.- 17.01.2025	Schleswig-Holstein	Staatshaftungsrecht	2	Trier
1 b	13.01.- 17.01.2025	Nordrhein-Westfalen	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen	2	Trier
1 c	13.01.- 17.01.2025	Baden-Württemberg	Forensische Befragung von Kindern – Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	3	WuStrau
1 d	13.01.- 17.01.2025	Baden-Württemberg	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	2	WuStrau
NEU 1 t	14.01.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Sammelklagen: Reform der Musterfeststellungsklage und die neue Abhilfeklage	unbegrenzt	Online
2 a	20.01.- 24.01.2025	Bayern	Ausgewählte arbeitsrechtliche Problem-lagen	2	Trier
NEU 2 b	20.01.- 24.01.2025	Bund	Opferhilfe, Opferschutz, Traumasensibler Umgang mit Betroffenen im Strafverfahren	3	Trier
2 c	19.01.- 24.01.2025	Berlin	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts	3	WuStrau
2 d	19.01.- 24.01.2025	Bund	Die Bedeutung der Akte Rosenberg für die Praxis in Justiz und Justizverwaltung	2	WuStrau
2 t	ab 23.01.2025 12x donnerstags 16-18 Uhr	Deutsche Richterakademie	Online-Tagung Sprachtraining Englisch, Conversations on Legal Philosophy	2	Online
3 a	26.01.- 31.01.2025	Niedersachsen	Cybercrime – Vertiefende Fachtagung mit aktuellen Bezügen für Spezialistinnen und Spezialisten der Zentralstellen sowie Strafrichterinnen und Strafrichter	2	Trier
3 b	26.01.- 31.01.2025	Bayern	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	3	Trier
3 c	26.01.- 31.01.2025	Brandenburg	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht	3	WuStrau
3 d	26.01.- 31.01.2025	Berlin	Strafvollstreckung und Strafvollzug	2	WuStrau
4 a	02.02.- 07.02.2025	Hessen	Europäisches Sozialrecht	2	Trier
4 b	02.02.- 07.02.2025	Baden-Württemberg	Grundlagen des Familienrechts	3	Trier
NEU 4 c	03.02.- 07.02.2025	Baden-Württemberg	Gesprächsführung mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen	2	WuStrau

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte
	4 d	03.02.- 07.02.2025	Niedersachsen	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	2	WuStrau
NEU	4 t	04.02.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Wohnungseigentumsrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
	5 a	09.02.- 14.02.2025	Bayern	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	2	Trier
	5 b	09.02.- 14.02.2025	Nordrhein-Westfalen	Einführung in das Steuerrecht	3	Trier
	5 c	10.02.- 14.02.2025	Berlin	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	3	WuStrau
	5 d	10.02.- 14.02.2025	Brandenburg	Führungskräfte in der Justiz – Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	2	WuStrau
	5 w	11.02.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
	6 a	17.02.- 21.02.2025	Bayern	Aufbautagung Kommunikation und Verhandlung	2	Trier
	6 b	17.02.- 21.02.2025	Baden-Württemberg	Die Psychologie des Überzeugens – Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	2	Trier
	6 c	17.02.- 21.02.2025	Schleswig-Holstein	Der richterliche Bereitschaftsdienst	3	WuStrau
	6 d	17.02.- 21.02.2025	Mecklenburg-Vorpommern	Kommunalabgabenrecht	2	WuStrau
NEU	6 t	18.02.2025	Bund	Online-Tagung SLAPP – Strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung: Eine Herausforderung für den Zivilprozess?	unbegrenzt	Online
NEU	6 w	19.02.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Strafrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
	7 a	24.02.- 28.02.2025	Baden-Württemberg	Bilanzen lesen und verstehen	2	Trier
	7 b	24.02.- 28.02.2025	Thüringen	Psychologische Grundlagen des Entscheidens – Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	3	Trier
	7 c	24.02.- 28.02.2025	Bayern	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	3	WuStrau
Blended Learning	7 d	24.02.- 27.02.2025	Bund	Blended Learning-Tagung Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)	2	e-Learning und WuStrau

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte
NEU	7 t	26.02.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Betreuungsrecht – Crashkurs für Dezer-natswechslerinnen und Dezernats-wechsler	unbegrenzt	Online
Blended Learning	8 a	04.03.- 07.03.2025	Bund	Blended Learning-Tagung Interkulturelle Kompetenz	2	e-Learning und Trier
	8 c	03.03.- 07.03.2025	Bayern	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)	2	WuStrau
	8 d	03.03.- 07.03.2025	Niedersachsen	Psychologie der Aussagebeurteilung	2	WuStrau
	9 a	10.03.- 14.03.2025	Deutsche Richterakademie	Derecho Español I	2	Trier
	9 b	10.03.- 14.03.2025	Bremen	Resilienz – Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebens-qualität	2	Trier
	9 c	09.03.- 14.03.2025	Nordrhein-Westfalen	Psychiatrie und Psychologie im Strafver-fahren	3	WuStrau
	9 d	09.03.- 14.03.2025	Brandenburg	Aufgaben der Beteiligungsgremien	2	WuStrau
	9 t	10.03. – 14.03.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht	unbegrenzt	Online
	10 a	16.03.- 21.03.2025	Deutsche Richterakademie	Droit Francais III	2	Trier
	10 b	16.03.- 21.03.2025	Baden-Württemberg	Kommunikationstraining und Forensi-sche Rhetorik	2	Trier
	10 c	17.03.- 21.03.2025	Baden-Württemberg	Die Anhörung von Kindern im familien-gerichtlichen Verfahren	2	WuStrau
	10 d	17.03.- 21.03.2025	Berlin	Einigung als Ziel – Vergleiche planen, verhandeln und pro-tokollieren	2	WuStrau
	11 a	23.03.- 28.03.2025	Hessen	Gewalt in der Familie – Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftig-keitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuel-len Missbrauch	2	Trier
	11 b	23.03.- 28.03.2025	Nordrhein-Westfalen	Versicherungsrecht	3	Trier
	11 c	23.03.- 28.03.2025	Nordrhein-Westfalen	Die Unabhängigkeit der Justiz – Ein europäischer Vergleich	2	WuStrau
	11 d	24.03.- 28.03.2025	Bayern	Personenschadensrecht	2	WuStrau
	12 a	30.03.- 04.04.2025	Bayern	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	2	Trier
	12 c	30.03.- 04.04.2025	Nordrhein-Westfalen	Der MENSCH in der Robe (Grundta-gung)	2	WuStrau

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte	
12 d	30.03.- 04.04.2025	Niedersachsen	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter	2	WuStrau	
12 w	ab 31.03.2025 wöchentlich montags 18-20 Uhr	Deutsche Richterakademie	Sprachtraining Spanisch, Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika	2	Online	
13 a	07.04.- 10.04.2025	Nordrhein-Westfalen	Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen	2	Trier	
13 b	07.04.- 11.04.2025	Saarland	Die Gestaltung kinschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt	2	Trier	
13 c	06.04.- 11.04.2025	Sachsen	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	3	WuStrau	
13 d	06.04.- 11.04.2025	Sachsen	Praktische Fragen des Familienrechts	2	WuStrau	
NEU	13 w	29.04.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Ordnungswidrigkeitenrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
	14 a	05.05.- 09.05.2025	Baden-Württemberg	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	2	Trier
NEU	14 b	05.05.- 09.05.2025	Baden-Württemberg	Der Umgang mit Hasskriminalität in der Strafjustiz	3	Trier
Hybrid	14 c	05.05.- 09.05.2025	Bund	Hybrid-Tagung Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen	3	WuStrau oder Online
	14 d	05.05.- 09.05.2025	Berlin	Update Arbeitsrecht – Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	2	WuStrau
	15 a	11.05.- 16.05.2025	Nordrhein-Westfalen	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	2	Trier
	15 b	11.05.- 16.05.2025	Nordrhein-Westfalen	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	3	Trier
	15 c	12.05.- 16.05.2025	Sachsen-Anhalt	Eigensicherung	2	WuStrau
	15 d	12.05.- 16.05.2025	Sachsen	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag – Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)	2	WuStrau
	15 t	12.05.- 16.05.2025	Niedersachsen	Online-Tagung Grundlagen Jugendstrafrecht – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte
16 a	19.05.- 23.05.2025	Baden- Württemberg	Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis	2	Trier
16 b	19.05.- 23.05.2025	Baden- Württemberg	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	2	Trier
16 c	19.05.- 23.05.2025	Berlin	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts	3	WuStrau
16 d	19.05.- 23.05.2025	Mecklenburg- Vorpommern	SGB II – Aktuelle Entwicklungen	2	WuStrau
17 a	25.05.- 28.05.2025	Bayern	Bank- und Kapitalanlagerecht	2	Trier
17 b	25.05.- 28.05.2025	Nordrhein- Westfalen	Psychologie für Familienrichterinnen und Familienrichter – Grundkenntnisse gem. § 23b III S. 3 GVG n.F.	2	Trier
17 d	25.05.- 28.05.2025	Sachsen- Anhalt	Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Souveränisten und anderes schwieriges Klientel	2	WuStrau
18 a	01.06.- 06.06.2025	Baden- Württemberg	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	2	Trier
18 b	01.06.- 06.06.2025	Bremen	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter – Die Welt der Schattenjustiz	3	Trier
18 c	10.06.- 13.06.2025	Nordrhein- Westfalen	Sexualstraftaten und Zwangsprostitution	2	WuStrau
NEU 18 d	10.06.- 13.06.2025	Nordrhein- Westfalen	Virtual Reality in der Gerichtsverhandlung	2	WuStrau
NEU 19 a	10.06.- 13.06.2025	Bund	Informationsfreiheitsrechte	2	Trier
19 c	15.06.- 20.06.2025	Rheinland-Pfalz	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	3	WuStrau
19 d	15.06.- 20.06.2025	Thüringen	Arbeitsrecht aktuell	2	WuStrau
20 a	16.06.- 20.06.2025	Nordrhein- Westfalen	Selbstständige im Sozialrecht	2	Trier
20 b	16.06.- 20.06.2025	Nordrhein- Westfalen	Wehrmichtsjustiz	3	Trier
20 c	30.06.- 04.07.2025	Baden- Württemberg	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	3	WuStrau
20 d	30.06.- 04.07.2025	Bayern	Umwelt, Natur- und Tierschutzstrafrecht	2	WuStrau
21 a	22.06.- 27.06.2025	Rheinland-Pfalz	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts	2	Trier
21 b	22.06.- 27.06.2025	Baden- Württemberg	Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts	3	Trier

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte
21 c	07.07.- 11.07.2025	Bayern	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr	3	WuStrau
21 d	07.07.- 11.07.2025	Schleswig-Holstein	Richterliche und staatsanwaltschaftliche Ethik – Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	2	WuStrau
21 t	24.06.- 26.06.2025	Bund	Online-Tagung Aktuelle Entwicklungen im internationalen Kindschaftsrecht	unbegrenzt	Online
22 a	29.06.- 04.07.2025	Bayern	Einführung in das Europarecht – Insbesondere Recht der Europäischen Union	2	Trier
22 b	29.06.- 04.07.2025	Niedersachsen	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	2	Trier
22 c	13.07.- 19.07.2025	Niedersachsen	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	3	WuStrau
22 d	13.07.- 19.07.2025	Sachsen	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	2	WuStrau
23 a	06.07.- 11.07.2025	Nordrhein-Westfalen	Primus inter pares – Die Führung von gerichtlichen Spruchkörpern	2	Trier
23 b	06.07.- 11.07.2025	Nordrhein-Westfalen	Arzthaftung und ärztliches Gutachten – Grundlagen	3	Trier
23 c	31.08.- 05.09.2025	Brandenburg	Psychologische Grundlagen des Familienrechts	3	WuStrau
23 d	31.08.- 05.09.2025	Hamburg	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung	2	WuStrau
24 a	11.08.- 15.08.2025	Bund	Schiedsverfahren – Inspirationsquelle für staatliche Gerichte?	2	Trier
24 b	11.08.- 15.08.2025	Bund	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie	3	Trier
24 c	08.09.- 12.09.2025	Hamburg	Urheberrecht	2	WuStrau
24 d	08.09.- 12.09.2025	Saarland	Wirksam führen in Zeiten des digitalen Wandels	2	WuStrau
NEU 25 a	18.08.- 22.08.2025	Bayern	Joint Investigation Teams – Grenzüberschreitende Verbrechensbekämpfung mit neuen Möglichkeiten und Chancen	2	Trier
25 b	18.08.- 22.08.2025	Nordrhein-Westfalen	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	2	Trier
25 c	15.09.- 19.09.2025	Bund	Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht	3	WuStrau
25 d	15.09.- 19.09.2025	Hessen	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	2	WuStrau
NEU 25 w	17.09.2025	Nordrhein-Westfalen	Online Tagung Strafrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte
26 a	24.08.- 29.08.2025	Bund	Planfeststellungsrecht	2	Trier
26 c	21.09.- 26.09.2025	Rheinland-Pfalz	Justiz, Medien, Medienrecht – Presseseminar	2	Wustrau
26 d	21.09.- 26.09.2025	Hessen	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	2	Wustrau
26 w	26.09.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezer-natswechslerinnen und Dezer-nats-wechsler	unbegrenzt	Online
27 a	01.09.- 05.09.2025	Hessen	Tierschutzrecht – Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen	2	Trier
NEU 27 b	01.09.- 05.09.2025	Rheinland-Pfalz	Wasserrecht	3	Trier
27 c	29.09.- 02.10.2025	Sachsen	Aktuelle Fragestellungen des Bundes-teilhabe-gesetzes	3	Wustrau
27 t	ab 04.09.2025 12x donnerstags 16-18 Uhr	Deutsche Richterakademie	Online-Tagung Sprachtraining Französisch, Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht	2	Online
NEU 27 w	30.09.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Betreuungsrecht – Crashkurs für Dezer-natswechslerinnen und Dezer-nats-wechsler	unbegrenzt	Online
28 a	07.09.- 12.09.2025	Nordrhein-Westfalen	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht	2	Trier
28 b	07.09.- 12.09.2025	Hessen	Politischer Extremismus – Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	3	Trier
28 c	06.10.- 10.10.2025	Schleswig-Holstein	Kollegiale Fallsupervision – Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen	2	Wustrau
28 d	06.10.- 10.10.2025	Nordrhein-Westfalen	Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht	2	Wustrau
29 a	14.09.- 19.09.2025	Bayern	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	2	Trier
29 b	14.09.- 19.09.2025	Niedersachsen	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis	3	Trier
Blended Learning 29 c	12.10.- 15.10.2025	Bund	Blended Learning-Tagung Interkulturelle Kompetenz	2	e-learning und Wustrau
29 d	12.10.- 17.10.2025	Bayern	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	2	Wustrau

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte
NEU Hybrid	29 e	15.10.- 17.10.2025	Bund	Hybrid-Tagung Neuerungen im Familienrecht	2	Online oder WuStrau
	30 a	22.09.- 26.09.2025	Bund	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts	2	Trier
	30 b	22.09.- 26.09.2025	Bund	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht	3	Trier
	30 c	19.10.- 24.10.2025	Berlin	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern	3	WuStrau
	30 d	19.10.- 24.10.2025	Sachsen-Anhalt	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	2	WuStrau
	30 t	22.09.2025	Bund	Online-Tagung Modernisierung des Zivilprozesses – Für eine moderne digitale und bürger-nahe Justiz	2	Online
	31 a	06.10.- 10.10.2025	Deutsche Richterakademie	English Law I	2	Trier
	31 b	06.10.- 10.10.2025	Bayern	Wettbewerbsrecht	2	Trier
Blended Learning	31 c	27.10.- 30.10.2025	Bund	Blended Learning-Tagung Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)	2	e-learning und WuStrau
	31 d	27.10.- 30.10.2025	Mecklenburg-Vorpommern	Doping im Spitzensport	2	WuStrau
	32 a	12.10.- 17.10.2025	Nordrhein-Westfalen	Interkulturelle Kompetenz	2	Trier
	32 b	12.10.- 16.10.2025	Bayern	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	3	Trier
NEU	32 c	03.11.- 07.11.2025	Berlin	Künstliche Intelligenz – Herausforderungen an die Justiz	3	WuStrau
	32 d	03.11.- 07.11.2025	Schleswig-Holstein	SGB V – Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung mit Teilschwerpunkt Einsatz Informationstechnik und Künstlicher Intelligenz	2	WuStrau
NEU	32 w	05.11.2025	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Ordnungswidrigkeitenrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
	33 a	20.10.- 24.10.2025	Bund	SGB XIV – 1 1/2 Jahre nach Inkrafttreten: Erste praktische Erfahrungen, Umsetzungsprobleme und Vertiefung	2	Trier
	33 b	20.10.- 24.10.2025	Sachsen	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte	3	Trier

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte
33 c	09.11.- 14.11.2025	Sachsen	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	3	Wustrau
33 d	09.11.- 14.11.2025	Nordrhein- Westfalen	Justiz und Islam	2	Wustrau
34 a	26.10.- 31.10.2025	Nordrhein- Westfalen	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	2	Trier
34 b	26.10.- 31.10.2025	Nordrhein- Westfalen	Familienrecht für Fortgeschrittene	3	Trier
34 c	16.11.- 21.11.2025	Thüringen	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)	2	Wustrau
34 w	17.11.- 21.11.2025	Niedersachsen	Online-Tagung Grundlagen Insolvenzrecht und Restrukturierungsrecht – Digitale Fachtagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger	unbegrenzt	Online
35 a	02.11.- 07.11.2025	Rheinland-Pfalz	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	2	Trier
35 b	02.11.- 07.11.2025	Nordrhein- Westfalen	Justiz und Öffentlichkeit	2	Trier
NEU 35 c	23.11.- 26.11.2025	Bayern	Supervision für Führungskräfte (Aufbau- tagung)	2	Wustrau
35 d	23.11.- 29.11.2025	Niedersachsen	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	2	Wustrau
35 e	26.11.- 29.11.2025	Hessen	E-Justice und elektronischer Rechtsverkehr – Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	2	Wustrau
36 a	09.11.- 14.11.2025	Bayern	Organisierte Kriminalität	2	Trier
36 b	09.11.- 14.11.2025	Hessen	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	3	Trier
36 c	01.12.- 05.12.2025	Bund	Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung	3	Wustrau
36 d	01.12.- 05.12.2025	Bayern	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht	2	Wustrau
36 t	10.11.- 14.11.2025	Niedersachsen	Online-Tagung Grundlagen Jugendstrafrecht – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
37 a	16.11.- 21.11.2025	Baden- Württemberg	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	2	Trier
37 c	07.12.- 12.12.2025	Sachsen	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	3	Wustrau

Blended Learning

NEU

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Plätze	Tagungsstätte
37 d	07.12.- 12.12.2025	Hamburg	Aktuelles Familienrecht	2	Wustrau
37 t	25.11.- 26.11.2025	Bund	Blended Learning-Tagung Digitale Kompetenz	unbegrenzt	e-learning und Online
38 a	01.12.- 05.12.2025	Bund	Insolvenzrecht	2	Trier
38 b	01.12.- 05.12.2025	Bund	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz	3	Trier
38 c	15.12.- 18.12.2025	Baden- Württemberg	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländer- strafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	3	Wustrau
38 d	15.12.- 18.12.2025	Bund	Psychotherapie und Glaubhaftigkeit im Strafverfahren	2	Wustrau
39 a	08.12.- 12.12.2025	Bund	Das neue IRG (Gesetz über die interna- tionale Rechtshilfe in Strafsachen)	2	Trier
39 b	08.12.- 12.12.2025	Nordrhein- Westfalen	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	2	Trier
40 a	15.12.- 18.12.2025	Baden- Württemberg	Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis	2	Trier

Kurzbeschreibungen

Tagung 1a	Staatshaftungsrecht
13.01.-17.01.2025	
	Schleswig-Holstein
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Staats-, Amtshaftungs- und Entschädigungsprozessen befasst sind oder in näherer Zukunft in diesem Bereich arbeiten werden.</p> <p>Anhand aktueller obergerichtlicher Rechtsprechung werden Grundlagen und Systematik des Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungsrechts dargestellt. Es werden auch grundlegende Fragen des allgemeinen Schadensersatz- und Haftungsrechts sowie prozess- und verfahrensrechtliche Fragen behandelt.</p> <p>Schwerpunktmäßig werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen und allgemeine Grundsätze im Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungsrecht (einschl. Unionsrechtlicher Staatshaftungsanspruch) – in Übersicht• Verkehrssicherungspflichten (allgemeine, im Straßenbereich, Winterdienst)• Beratungs- und Auskunftspflichten• Ersatz- und Entschädigungsregelungen im Bau-, Wasser- und Gesundheitsrecht• Haftung im Polizei-, Strafverfolgungs-, Gerichts- und Vollzugsbereich• Prozessrechtliche Probleme und Besonderheiten in Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungsverfahren• Aktuelle Rechtsprechung des BGH in Amts-, Staatshaftungs- und Entschädigungssachen.

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 1b	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen
13.01.-17.01.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.</p> <p>Die Teilnehmenden werden befähigt, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Es werden die in der richterlichen Praxis relevanten Probleme erörtert und mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung sowie den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen.</p> <p>Darüber hinaus werden (einvernehmliche) Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen in familiengerichtlichen Verfahren erarbeitet. Der Fokus liegt hierbei auf hochkonflikthaften Familiensystemen und Besonderheiten bei Familien mit Auslandsbezug.</p> <p>Geplante Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienrechtspsychologische Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen • Qualitätsstandards (Mindestanforderungen) inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht • Ablauf der Begutachtung – Methoden der Sachverständigen • Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Kindeswohl, Kindeswille, Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung (mit Veranschaulichung durch ein Video)) • Einführung in die Testpsychologie (projektive und psychometrische Testverfahren, Testgütekriterien), Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens • Systemisches Fragen, u.a. Erarbeiten von Konfliktlösungen bei hochstrittigen Familien (<i>„Nussknackerstrategien“</i>) • Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzminderung, somatische Erkrankungen u.a.) • Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter • Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Erziehungsfähigkeit/kindliche Entwicklung (Posttraumatische Belastungsstörung PTBS) • Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB • Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht • HKÜ-Verfahren.

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 1c	Forensische Befragung von Kindern – Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung
13.01.-17.01.2025	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung soll die Befragung von Kindern im Strafverfahren interdisziplinär beleuchten.</p> <p>In dem ersten größeren Tagungsabschnitt werden die psychologischen Grundlagen für die forensische Befragung von Kindern thematisiert. Neben Fragen der Entwicklungspsychologie wird auf die kindgerechte Befragungstechnik und typische Fehlerquellen bei der Beurteilung von Aussagen kindlicher Zeugen eingegangen.</p> <p>Der zweite größere Tagungsabschnitt wird die Videovernehmung im Ermittlungsverfahren gem. § 58a StPO zum Gegenstand haben und auf die rechtlichen Grundlagen sowie die praktische Umsetzung im Ermittlungsverfahren und der Hauptverhandlung eingehen. Daneben werden Aspekte des Opferschutzes beleuchtet.</p> <p>Die Vernehmung kindlicher Opferzeugen hat regelmäßig Fälle des Kindesmissbrauchs zum Gegenstand. Es soll daher in der Tagung auch auf die in diesem Zusammenhang häufig auftretenden rechtsmedizinischen Fragestellungen eingegangen werden. Außerdem soll das Konzept des Childhood-Hauses und dessen Entwicklung in Deutschland vorgestellt werden.</p>

Tagung 1d	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht
13.01.-17.01.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung soll einen Überblick über die vielfältigen Einflüsse bieten, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können. Thematisiert werden unter anderem Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie das Erkennen von Falschaussagen. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redebeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und non-verbale Kommunikation sowie psychologischer Rhetorik vermittelt.</p> <p>Auch die Kommunikation in Konfliktsituationen und der Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen sollen vertieft beleuchtet werden. Zudem werden die sogenannten Urteilsheuristiken vorgestellt.</p> <p>Theoretische Inputs, praktische Übungen und ein individuelles Videofeedback bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr eigenes kommunikatives Verhalten zu analysieren und zu optimieren.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

NEU

Tagung 1t	Online-Tagung Sammelklagen: Reform der Musterfeststellungsklage und die neue Abhilfeklage
14.01.2025	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Mit der Umsetzung der EU-Verbandsklagenrichtlinie wird der kollektive Rechtsschutz in Deutschland grundlegend geändert. Erstmals ist eine auf Leistung gerichtete Sammelklage („Abhilfeklage“) geschaffen und im Verbraucherrechtedurchsetzungsgesetz (VDuG) mit der bisher in der ZPO geregelte Musterfeststellungsklage zusammengeführt worden. Für beide Klagearten („Verbandsklagen“) sind die Oberlandesgerichte erstinstanzlich zuständig, wobei für die Länder die Möglichkeit der Zuständigkeitskonzentration besteht. Insbesondere die Abhilfeklage soll die Justiz von massenhaften Einzelklagen entlasten.</p> <p>Für das Verbandsklagen-Gericht stellen sich teils neue Herausforderungen und Fragen z.B. zur Klagebefugnis, zu den weiteren besonderen Zulässigkeitsvoraussetzungen, zum Verhältnis der beiden Klagearten, zu den Anforderungen an die Gleichartigkeit, zur Bemessung des kollektiven Gesamtbetrages, zur Rolle in der besonderen Vergleichsphase und im neuen Umsetzungsverfahren sowie zum Instanzenzug.</p>

Tagung 2a	Ausgewählte arbeitsrechtliche Problemlagen
20.01.-24.01.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.</p> <p>Es sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das richterliche Handwerk - was einen guten Richter ausmacht (Diskussion Richter und Rechtsanwalt) • Beweiserhebung: Beweisbeschluss, Beweisaufnahme, Beweiswürdigung • Beweiserhebung: psychologische Grundlagen des Lügens und dessen Erkennen • Aktuelles zum Beschäftigtendatenschutz • KI trifft auf Arbeitsrecht • Probleme beim Annahmeverzug • Sondervergütungen • Kirchliches Arbeitsrecht • Streitgegenstand und andere prozessuale Fragen.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

NEU

Tagung 2b	Opferhilfe, Opferschutz, Traumasensibler Umgang mit Betroffenen im Strafverfahren
20.01.-24.01.2025	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie ausdrücklich auch an Vertreterinnen und Vertreter der Polizei.</p> <p>Das Erleben einer Straftat, insbesondere einer schweren Gewalttat, ist für die Betroffenen häufig mit psychischen Belastungen verbunden. Ziel der Tagung ist es, Grundlagen für einen sensiblen und wertschätzenden Umgang mit Betroffenen von Straftaten zu vermitteln, um zusätzliche Belastungen, die ein Strafverfahren für die Betroffenen mit sich bringen kann, zu minimieren.</p> <p>Die Tagung vermittelt interdisziplinär Erkenntnisse u.a. aus der Psychotraumatologie und der Viktimologie sowie rechtliche und praktische Aspekte des Opferschutzes. Es wird aufgezeigt, welchen Belastungen Betroffene im Strafverfahren häufig ausgesetzt sind, wie sich diese Belastungen bei den Betroffenen äußern und welche Auswirkungen diese Belastungen wiederum auf das Strafverfahren haben können. Opferschützende Rechtsnormen sowie die Revision der EU-Opferschutzrichtlinie (RL 2012/29/EU) werden vorgestellt und die Möglichkeiten und Grenzen bestehender Instrumente zum Schutz bzw. zur Unterstützung von Betroffenen – wie etwa die Psychosoziale Prozessbegleitung oder die audio-visuelle Vernehmung – diskutiert.</p>

Tagung 2c	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts
19.01.-24.01.2025	
	Berlin
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In z.T. fachübergreifend angelegten Referaten und Diskussionen sollen aktuelle Themen aus dem Bereich des materiellen Strafrechts und des Strafverfahrensrechts behandelt werden.</p> <p>Unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung sowie der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes widmet sich die Veranstaltung insbesondere den folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beweiswürdigung • Beweisantragsrecht • Strafzumessung • Verständigung in Strafsachen • Revisionsrecht • Verfassungsrechtliche Aspekte • Aktuelle Rechtsprechung zum materiellen Strafrecht und zu strafprozessualen Problemen.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 2d	Die Bedeutung der Akte Rosenberg für die Praxis in Justiz und Justizverwaltung
19.01.-24.01.2025	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Ausgangspunkt der Veranstaltung ist das Rosenberg-Projekt des Bundesministeriums der Justiz (BMJ), das mit dem im Oktober 2016 veröffentlichten Buch „Die Akte Rosenberg“ eine zusammenfassende Darstellung erfahren hat. Das Projekt befasst sich mit der Frage der personellen und sachlichen Kontinuitäten im BMJ nach 1949. Nach fünfjährigen Forschungsarbeiten hat die im Jahre 2012 eingesetzte Unabhängige Wissenschaftliche Kommission unter der Leitung des Historikers Prof. Manfred Görtemaker von der Universität Potsdam und des Strafrechtlers Prof. Christoph Safferling von der Universität Erlangen-Nürnberg die vielfältigen NS-Verstrickungen des damaligen Führungspersonals und dessen Auswirkungen auf die inhaltliche Arbeit des Ministeriums aufgezeigt. Die beiden Wissenschaftler werden die Ergebnisse ihrer Forschungen vortragen und erläutern.</p> <p>In weiteren Vorträgen sollen die NS-Aufarbeitung in der Bundes- und Landesjustiz z. B. am BGH sowie die Rolle Fritz Bauers für die Aufarbeitung der NS-Zeit vorgestellt und diskutiert werden. Nach einem Exkurs zur Bedeutung des Rosenberg-Projekts für die Erinnerungskultur in der Justiz und Justizverwaltung und einer Exkursion in das Konzentrationslager Sachsenhausen sollen abschließend Folgerungen und Konsequenzen aus dem Rosenberg-Projekt (z. B. berufsethische Fragestellungen, Fragen juristischer Aus- und Fortbildung, Umgang der Justiz mit Rassismus und Antisemitismus) für die heutige Zeit aus verschiedenen, fachübergreifenden Perspektiven beleuchtet werden.</p> <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet, da sie u.a. für Transitional Justice Fragestellungen nutzbar gemacht werden kann.</p>



Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 2t	Online-Tagung Sprachtraining Englisch, Conversations on Legal Philosophy
ab 23.01.2025 12x donnerstags 16.00-18.00 Uhr	Deutsche Richterakademie
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Englisch.</p> <p>Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der englischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in der Diskussion rechtsphilosophischer Themen zu vertiefen. Es werden anspruchsvolle Texte anglo-amerikanischer Gerechtigkeitstheorien und deren historische, politische und rechtstheoretische Zusammenhänge erörtert. Ziel der Tagung ist es, eine informierte und lebhafte Diskussion über Recht und Gerechtigkeit zu führen und ganz nebenbei sein Englisch zu verbessern.</p> <p>Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der Norwich Law School der University of East Anglia (UEA). Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen aus verschiedenen Bereichen und überwiegend Muttersprachler.</p>

Tagung 3a	Cybercrime – Vertiefende Fachtagung mit aktuellen Bezügen für Spezialistinnen und Spezialisten der Zentralstellen sowie Strafrichterinnen und Strafrichter
26.01.-31.01.2025	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an die Spezialistinnen und Spezialisten der Zentralstellen Cybercrime/Internetkriminalität bzw. an interessierte Strafrichterinnen und Strafrichter, die im Bereich Internetkriminalität bereits über Erfahrungen verfügen.</p> <p>Inhaltlich sollen Fallkonstellationen vertiefend behandelt werden, die im Rahmen der Bearbeitung von Zentralstellenverfahren oftmals auftreten. Schwerpunkte werden dabei im Umgang mit ausländischen Dienststellen in kooperativen Verfahren und bei der Gestaltung und Umsetzung der fachspezifischen Rechtshilfe gesetzt. In diesem Zusammenhang soll auch auf die Erhebung, Aufarbeitung und Einführung großer Datenmengen in Verfahren eingegangen werden. Des Weiteren werden effiziente Formen der Kommunikation mit europäischen Institutionen und anderen Zentralstellen im Zuge von Verfahrensabgaben oder Strukturverfahren sowie der Abgabe aus Massenverfahren an örtliche Dienststellen dargestellt. Je nach aktuellem Anlass werden konkrete Phänomenbereiche rechtlich und in der bestmöglichen Art der Bearbeitung dargestellt, sowie forensische Möglichkeiten und die Position des forensischen Gutachters vertiefend erläutert.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, die Kolleginnen und Kollegen für die effiziente Bearbeitung von herausfordernden Großverfahren zu ertüchtigen und sie mit den vielfältigen Möglichkeiten der nationalen und internationalen Zusammenarbeit vertraut zu machen. Zudem sollen wiederkehrend auftretende Probleme bei der Erhebung, Verarbeitung und Verwertung von digitalen Beweismitteln lösungsorientiert aufgezeigt werden.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 3b	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB
26.01.-31.01.2025	
	Bayern
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer von stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind.</p> <p>Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt.</p> <p>Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insbesondere folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisbericht zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien, Vollzugslockerungen jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB • Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gem. § 67e StGB • Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichen Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen • Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB i.V.m. § 119a StVollzG) • Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Tagung 3c	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht
26.01.-31.01.2025	
	Brandenburg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die mit dem privaten Baurecht befasst sind. Sie ist gleichermaßen geeignet für Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie für Kolleginnen und Kollegen, die schon länger mit der Materie zu tun haben und sich über neueste Entwicklungen in der Rechtsprechung informieren möchten.</p> <p>Insbesondere werden die folgenden Punkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Bauvertrag: Vergütung, Leistungsänderungen, Abnahme • Mängelhaftung und Schadensersatz • Architektenrecht • Störungen und Verzögerungen der Bauarbeiten • Das Bauträgerrecht.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 3d	Strafvollstreckung und Strafvollzug
26.01.-31.01.2025	
	Berlin
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Wahrnehmung von Vollstreckungsaufgaben betraut sind.</p> <p>Nach der Rechtskraft eines Strafurteils sind die in diesen getroffenen Entscheidungen der Strafgerichte zu vollstrecken. Für alle Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die dabei Entscheidungen im Bereich der Vollstreckung und dem Vollzug von Strafen und Maßregeln zu treffen haben, stellen sich eine Reihe von praktisch wichtigen Rechtsfragen, denen sich die Veranstaltung widmen soll.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung sollen insbesondere die folgenden Themenbereiche behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Fragen und aktuelle Probleme im Bereich der Strafvollstreckung und des Strafvollzugs • Vollstreckungsrechtliche und vollzugsrechtliche Probleme der Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB • Aktuelles zur Sicherungsverwahrung • Aktuelle verfassungsrechtliche Rechtsprechung im Strafvollzug • Strafvollzug in anderen Ländern. <p>Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Besuchs einer Justizvollzugsanstalt die Gelegenheit zu einem Einblick in die unmittelbare Praxis des Strafvollzugs.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 4a	Europäisches Sozialrecht
02.02.-07.02.2025	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.</p> <p>Sie soll sowohl einen systematischen Überblick über das Europäische Sozialrecht liefern als auch der Vertiefung aktueller Themen dienen. Im Mittelpunkt stehen die sozialrechtlichen Bezüge des Primärrechts der Europäischen Union – insbesondere die Grundfreiheiten und das Institut der Unionsbürgerschaft – sowie die Sozialrechtskoordinierung nach der VO (EG) 883/2004. Durch eine halbtägige Einführungsveranstaltung wird sichergestellt, dass auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit wenigen europarechtlichen Vorkenntnissen an der Tagung mit Gewinn teilnehmen können.</p> <p>Die europäische Sozialrechtsetzung und die nationale Autonomie bei der Ausgestaltung der Sozialrechtssysteme stehen seit jeher in einem latenten Spannungsverhältnis. Dabei bleiben Brüche zu den nationalen Regelungstraditionen nicht aus. Beispiele sind die wechselhafte Rechtsprechung des EuGHs zum sozialrechtlichen Gehalt der Unionsbürgerschaft, die Reichweite der klassischen Grundfreiheiten im Bereich der sozialen Sicherheit und die Einbeziehung von wirtschaftlich inaktiven Personen aus anderen Mitgliedstaaten, geflüchteten Menschen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Drittstaaten in den Anwendungsbereich des europäischen Sozialrechts. Die Folge ist eine Meinungsvielfalt in der sozialgerichtlichen Rechtsprechung, die es zu reflektieren gilt.</p> <p>Ein Besuch des Gerichtshofes der Europäischen Union in Luxemburg ist geplant.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 4b	Grundlagen des Familienrechts
02.02.-07.02.2025	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter (Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger bzw. Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler).</p> <p>Behandelt werden in Vortrag und Diskussion – jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen und angepasst an die tägliche Praxis – Grundzüge und ausgewählte Vertiefungsfragen aus folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienverfahrensrecht • Elterliches Sorge- und Umgangsrecht • Güterrecht • Unterhaltsrecht • Versorgungsausgleichsrecht.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

NEU

Tagung 4c	Gesprächsführung mit Menschen mit kognitiven Einschränkungen
03.02.-07.02.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die im Betreuungsrecht tätig sind.</p> <p>Diese Personen haben im Rahmen von Anhörungen sehr häufig mit Menschen Kontakt, die als Folge von psychischen Erkrankungen in ihren Fähigkeiten zu Kommunikation und Beziehungsgestaltung teils erheblich eingeschränkt sind oder herausforderndes Verhalten zeigen.</p> <p>Um mehr Verständnis und Sicherheit in solchen Gesprächssituationen zu erlangen, ist es notwendig, die betreuungsrechtliche Anhörungssituation zu beherrschen, grundlegende Kenntnis der Hintergründe von schweren psychischen Erkrankungen zu haben und die möglichen Beeinträchtigungen der Interaktionsfähigkeiten der Betroffenen zu kennen.</p> <p>Im ersten Abschnitt der Tagung sollen typische (rechtliche und praktische) Probleme der betreuungsgerichtlichen Anhörung thematisiert werden. Im zweiten Abschnitt sollen dann Kenntnisse über schwere psychische Erkrankungen, mögliche spezifische Beeinträchtigungen der Kommunikation durch psychische Erkrankungen, Altersdemenz und/oder geistige Behinderungen sowie die Folgen für die Gestaltung von „Setting“ und Gesprächsführung thematisiert werden. Ausdrücklich erwünscht ist das Einbringen von Beispielen und Fragestellungen aus der Berufspraxis der Teilnehmenden. In Übungen können eigene Verhaltensweisen trainiert und reflektiert werden.</p>

Tagung 4d	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten
03.02.-07.02.2025	
	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze	 <p>Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter.</p> <p>Gegenstand der Tagung sind Grundlagen des Auslieferungs- und Vollstreckungshilfeverkehrs sowie der sonstigen Rechtshilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten. Schwerpunkte liegen bei den Rechtsakten des Europarates und der Europäischen Union. Zudem wird das Rechts ausgewählter Staaten behandelt, soweit dies für die internationale Zusammenarbeit bedeutsam ist. Es werden die Möglichkeiten polizeilicher Rechtshilfe und der Gewinnabschöpfung bei Fällen mit Auslandsberührung beleuchtet.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

NEU	Tagung 4t	Online-Tagung Wohnungseigentumsrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
	04.02.2025	
		Nordrhein-Westfalen
	unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Das Online-Seminar richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein WEG-Dezernat übernehmen oder gerade übernommen haben.</p> <p>Es werden erste Hinweise und praktische Tipps gegeben.</p> <p>Im Einzelnen sollen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten im WEG-Verfahrensrecht, §§ 43 ff. WEG • Anfechtungs- und Nichtigkeitsfeststellungsklage, insbesondere: Bedeutung der Anfechtungsbegründungsfrist, Klage auf gerichtliche Beschlussersetzung; sonstige Klagearten • Berufungszuständigkeit • Überblick über das materielle WEG-Recht, darin: Begrifflichkeiten • Zahlungsklage wegen ausstehender sog. Wohngelder • Unterlassungs- und Beseitigungsklagen von Verband und einzelnen Wohnungseigentümern • Aktuelle Rechtsprechung des BGH • Literaturempfehlungen.

	Tagung 5a	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)
	09.02.-14.02.2025	
		Bayern
	2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Rechtsprechung • Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung • Medizinische Aspekte (psychiatrische Krankheitsbilder, Geriatrie, Palliativmedizin) • Unterbringung, unterbringungsähnliche Maßnahmen, Zwangsbehandlung • Zusammenarbeit mit Betreuerinnen und Betreuern, Verfahrenspflegerinnen und Verfahrenspflegern, Behörden und Einrichtungen • Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung • Gesetzliche Neuregelungen.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 5b	Einführung in das Steuerrecht
09.02.-14.02.2025	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.</p> <p>Die Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Einführend wird die Abgabenordnung dargestellt. Anschließend vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Buchführung sowie Bilanzierung, einschließlich dem Bilanzsteuerrecht und der Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung. Den Schwerpunkt bildet das Einkommenssteuerrecht, das umfassend erläutert wird.</p> <p>Weitere Steuerarten (KStG, GewStG, UStG, ErbStG, IStR) werden in der Fortführungsveranstaltung „Unternehmenssteuerrecht“ behandelt.</p>

Tagung 5c	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
10.02.-14.02.2025	
	Berlin
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltschaftlichen Perspektive auf dieses Rechtsgebiet befassen.</p> <p>Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifische Probleme eingegangen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr. 156 Abs. 2 RiStBV) • Begründung einer Strafmaßrevision • Revisionsgegenerklärung • Revisibilität tatrichterlicher Beweiswürdigung • Verfahrensabsprachen.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 5d	Führungskräfte in der Justiz – Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft
10.02.-14.02.2025	
	Brandenburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung u.a. in die folgenden Themengebiete gegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilungswesen als Führungsinstrument • Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens • Recruiting. <p>Daneben sollen weitere, aktuell für Führungskräfte relevante Themen und Probleme erörtert werden.</p>

Tagung 5w	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
11.02.2025	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden.</p> <p>Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten.</p> <p>Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 6a	Aufbautagung Kommunikation und Verhandlung
17.02.-21.02.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bereits an einer Grundtagung zum Thema Kommunikation teilgenommen haben. Die Veranstaltung ist deswegen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger und langjährig erfahrene Kolleginnen und Kollegen gleichermaßen geeignet.</p> <p>In der Gruppe werden die kommunikativen Situationen gesammelt, denen künftig noch vorbereiteter und sicherer begegnet werden soll. Der Blick richtet sich deswegen zunächst auf die eigenen Kommunikations- und Verhandlungsmuster, die u.a. in Partner- und Kleingruppenübungen erfahren und ausgetauscht werden.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenwahrnehmung/Fremdwahrnehmung • Nonverbale Kommunikation • Metakommunikation • Aktives Zuhören • Non-direktive Gesprächsführung • Ich-Botschaft/Du-Botschaft • Fragetechniken • Gesprächsförderer • Argumentationstechniken • Verhandlungstechniken • Umgang mit Störungen • Feedback-Regeln • Konflikt, Konfliktgespräche • Schlagfertigkeitstechniken. <p>Im Wechsel von Präsentationen, Einzel-, Partner- und Gruppenübungen, auch mit Rollenspielen, haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, die erarbeiteten Techniken für sich auszuprobieren und Neues im Kollegenkreis einzuüben. Ziel ist es, dass jede und jeder für sich selbst herausfinden und aussuchen kann, welcher Ansatz und welche Technik für ihre oder seine kommunikativen Bedürfnisse und beruflichen Verhandlungssituationen passend und nützlich sein könnte. Vorausgesetzt wird insgesamt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Gesprächsübungen, Gruppenarbeit und Rollenspielen.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 6b	Die Psychologie des Überzeugens – Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht
17.02.-21.02.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich insbesondere an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die regelmäßig die Sitzungsververtretung in Hauptverhandlungen wahrnehmen.</p> <p>Dass die Kunst des Überzeugens zum Bestand professionellen juristischen Könnens zählt, steht außer Frage. Ob als Werkzeug, als Waffe oder als Schlüssel titulierte, das wichtigste Mittel juristischer Arbeit ist und bleibt die Sprache. Mit ihr werden Informationen ausgetauscht, Argumente vermittelt, Meinungen transportiert. Doch was überzeugt? Dieser Frage widmet sich die Veranstaltung. Dabei werden psychologische Erkenntnisse gezielt für die praktische Anwendung durch die Staatsanwaltschaft fruchtbar gemacht.</p> <p>Da sich in der strafrechtlichen Hauptverhandlung in der Regel der Ausgang eines Strafverfahrens entscheidet, werden dabei verschiedene Abschnitte der Hauptverhandlung (insbesondere Vorbereitung, Beginn, Zeugenvernehmungen, Stellungnahmen, Plädoyer) unter dem Gesichtspunkt des souveränen Auftritts und der Überzeugungskraft ins Visier genommen. Vor dem Hintergrund psychologischer Erkenntnisse wird dabei ein besonderer Fokus auf die Möglichkeiten sprachlicher Einflussnahme auf die Überzeugungsbildung gelegt, um Manipulationsversuche zu erkennen, ihnen zu begegnen und Überzeugungstechniken praktisch zu nutzen.</p> <p>Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der kommunikative Umgang mit typischen Konfliktsituationen vor Gericht. Dabei werden sowohl Deeskalationstechniken als auch Grundsysteme der Schlagfertigkeit vermittelt, mit denen schwierige Situationen souverän gemeistert werden können.</p> <p>In Anbetracht der zunehmenden praktischen Bedeutung, werden in einem gesonderten Teil der Veranstaltung Grundlagen der Verhandlungspsychologie und deren praktische Anwendung im Rahmen der strafrechtlichen Verständigungsgespräche (§ 257c StPO) behandelt.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen auf psychologischen Erkenntnissen basierenden und praktisch unmittelbar nutzbaren „rhetorischen Werkzeugkoffer“ an die Hand zu geben, welchen sie individuell ausbauen und auf den sie in zukünftigen Hauptverhandlungen mühelos zurückgreifen können.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 6c	Der richterliche Bereitschaftsdienst
17.02.-21.02.2025	
	Schleswig-Holstein
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören.</p> <p>Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschiebehaft • Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker • Tätigkeit der Ermittlungsrichterinnen und Ermittlungsrichter sowie Haftrichterinnen und Haftrichter • Familienrechtliche Entscheidungen • Sonderfälle (Freiheitsentzug nach den Landesverwaltungsgesetzen) • Polizeiliche Ingewahrsamnahme. <p>Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 6d	Kommunalabgabenrecht
17.02.-21.02.2025	
	Mecklenburg-Vorpommern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Fachtagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.</p> <p>Die Tagung soll – zum einen – einen Überblick über das komplexe und vielschichtige Rechtsgebiet des Kommunalabgabenrechts geben. Zum anderen sollen einzelne Themen vertieft behandelt werden. Da das Kommunalabgabenrecht im Wesentlichen Landesrecht ist, besteht eine große Vielzahl sich unterscheidender landesrechtlicher Regelungen in den Kommunalabgabengesetzen. Darüber hinaus werden inhaltlich gleiche gesetzliche Regelungen in der Rechtsprechung der verschiedenen Bundesländer häufig unterschiedlich ausgelegt. Die Tagung hat damit zum Ziel, die allgemeinen Grundsätze herauszuarbeiten und anhand exemplarischer landesrechtlicher Regelungen auch Unterschiede hervorzuheben sowie einen repräsentativen Querschnitt durch dieses Rechtsgebiet darzustellen.</p> <p>Ein inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung ist das Kur- und Fremdenverkehrsabgabenrecht. Das Rechtsgebiet wurde lange Zeit etwas „stiefmütterlich“ behandelt, es unterliegt in letzter Zeit aber erheblichen Veränderungen. Das Thema dürfte vor allem für Länder mit ausgeprägten Tourismusregionen interessant sein.</p> <p>Die im Dezember 2023 durchgeführte Tagung hat zudem gezeigt, dass der auch in der Verwaltungsgerichtsbarkeit zu verzeichnende Generationenwechsel einen erheblichen Fortbildungsbedarf für „Dezernatsneulinge“ begründet. Dem soll durch den weiteren Schwerpunkt „Grundlagen der Abgabenerhebung“ Rechnung getragen werden.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

NEU	Tagung 6t	Online-Tagung SLAPP – Strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung: Eine Herausforderung für den Zivilprozess?
	18.02.2025	
		Bund
	unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich insbesondere an Richterinnen und Richter von Pressenkammern sowie an alle Richterinnen und Richter in der Zivilgerichtsbarkeit.</p> <p>Die Tagung beschäftigt sich mit der im Jahr 2024 erlassenen Richtlinie zum Schutz von Personen, die sich öffentlich beteiligen, vor offenkundig unbegründeten Klagen oder missbräuchlichen Gerichtsverfahren („strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung“).</p> <p>Die Europäischen Kommission hatte im Rahmen ihres Aktionsplanes für Demokratie strategische Klagen gegen Personen, die sich am öffentlichen Diskurs beteiligten, als Gefährdung für die Demokratie erkannt und daher den Vorschlag für eine Anti-SLAPP-Richtlinie vorgelegt, die Beklagte vor den Belastungen und dem sog. „chilling effect“ solcher Klagen schützt soll. Denn missbräuchliche Klagen gegen Journalistinnen und Journalisten, Menschenrechtsverteidigenden, Aktivistinnen und Aktivistinnen und andere Personen werden nicht zur Durchsetzung einer Rechtsposition, sondern zur Einschüchterung der Beklagten initiiert.</p> <p>Der nationale Gesetzgeber ist aufgefordert, spezielle Regelungen für den Zivilprozess zu schaffen, die eine zügige Beendigung solcher Verfahren und eine Minimierung der dadurch für Beklagte entstehenden Belastungen sicherstellen.</p> <p>Dabei wird die Tagung den Entstehungsprozess der Richtlinie und das SLAPP-Phänomen ebenso beleuchten wie die Fragen der Definition, des Anwendungsbereichs und der vom Gesetzgeber zu implementierenden Verfahrensregeln.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>




NEU	Tagung 6w	Online-Tagung Strafrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
	19.02.2025	
		Nordrhein-Westfalen
	unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Das Online-Seminar richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein strafrechtliches Dezernat am Amtsgericht übernehmen oder gerade übernommen haben.</p> <p>Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit strafrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr sollen die Teilnehmenden für Problembereiche sensibilisiert werden.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 7a	Bilanzen lesen und verstehen
24.02.-28.02.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die jeweils über keine bzw. nur geringe Vorkenntnisse verfügen.</p> <p>In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Jahresabschlüsse selbständig zu lesen und zu beurteilen.</p> <p>Gearbeitet wird mit echten Jahresabschlüssen von Unternehmen aller Größenordnungen. Kenntnisse in Buchführung und Bilanzierung werden nicht vorausgesetzt.</p> <p>Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierungspflichten und Bilanzierungszwecke: warum bilanzieren Unternehmen? • Die Elemente des Jahresabschlusses und ihre Funktionen: was sagt die Bilanz, was sagt die Gewinn- und Verlustrechnung? • Einzel- und Konzernabschluss, Abschluss nach HGB und nach IFRS: was haben sie gemeinsam, worin unterscheiden sie sich? • Ansatz und Bewertung von Vermögen und Schulden: was gehört in die Bilanz, und was nicht? Und wie werden die Bilanzposten bewertet? • Bilanzierung und Besteuerung: ist Gewinn = Einkommen? • Bilanzanalyse: was ist eine gute, was ist eine schlechte Bilanz? Und: was verschweigen die Bilanzersteller, und wie? <p>Methoden: Vortrag, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit.</p>

Tagung 7b	Psychologische Grundlagen des Entscheidens – Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition
24.02.-28.02.2025	
	Thüringen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Vernunft und Intuition – bei Juristinnen und Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt – sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre.</p> <p>Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie – vielleicht – umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungsverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 7c	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts
24.02.-28.02.2025	
	Bayern
3 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländerrechtlerinnen und Ausländerrechtler sowie Asylrechtlerinnen und Asylrechtler wie auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler.</p> <p>Aus verschiedenen Perspektiven – der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung – sollen folgende Themenbereiche behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Novellierung des Aufenthaltsrechts (beispielsweise in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte) und des Asylrechts • Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80 • Aufenthaltsrechtliche Relevanz der Rechtsprechung des EuGH und des EGMR • Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden • Europäisches Asylsystem und Umsetzung in nationales Recht • Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge • EASO – Überblick über Aufgaben und Arbeitsergebnisse • Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens • Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht. <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Blended Learning

Tagung 7d	Blended Learning-Fortbildung Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)
24.02.-27.02.2025	
	Bund
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Bei der Selbstlernphase ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	<p>Das Blended Learning-Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Familienrichterinnen und Familienrichter (gleichermaßen an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler wie erfahrene Richterinnen und Richter).</p> <p>Familiengerichtliche und insbesondere kindschaftsrechtliche Verfahren stellen nicht nur in juristischer, sondern auch in psychologischer und pädagogischer Hinsicht hohe Anforderungen an Richterinnen und Richter. Die Verfahren sind häufig von hoher Emotionalität und Belastung bei den Beteiligten sowie von Streitigkeiten geprägt. Zudem sind Entscheidungen in Kindschaftssachen nicht selten in höchstem Maße grundrechtsrelevant. Persönliche Anhörungen gerade von Kindern und Jugendlichen bedürfen daher eines besonderen Einfühlungsvermögens und besonderer Anhörungstechniken. Aus diesen Gründen sollten Familienrichterinnen und Familienrichter auch über psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse verfügen.</p> <p>Das Bundesministerium der Justiz bietet deshalb eine Blended Learning-Fortbildung zur „Entwicklungsgerechten, vollständigen und suggestionsfreien Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“ an, die aus einer Selbstlernphase mit online angebotenen Ausbildungsinhalten und einer ergänzenden Tagung in Präsenz mit praktischen Übungen besteht. In der Selbstlernphase stehen jederzeit eLearning-Module zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Zeitpunkt, Umfang und Lerntempo flexibel und individuell gestalten und damit selbstbestimmt und selbständig den Lernstoff erarbeiten. Im Anschluss an die Selbstlernphase bietet die Präsenztagung dann den Rahmen für die praktische Übung des theoretisch erlangten Wissens und den persönlichen Austausch. Denn Verstehen gelingt meist erst dann, wenn man Dinge selbst ausprobiert oder eigene Erfahrungen damit macht.</p> <p>Die Blended Learning-Fortbildung besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Die eLearning-Fortbildung besteht aus verschiedenen fachspezifischen Modulen zum Selbstlernen.2. Die Präsenzveranstaltung zu einem festen Termin dient der praktischen Übung der erlernten Fähigkeiten und dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.3. Eine herunterladbare sowie ausdrückbare inhaltliche Zusammenfassung der Fortbildung (Reader) fasst zentrale Lerninhalte aus beiden Lernphasen zusammen und enthält Hinweise auf Ergänzungsmaterialien.

NEU

Tagung 7t	Online-Tagung Betreuungsrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
26.02.2025	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein betreuungsrechtliches Dezernat übernehmen oder gerade übernommen haben.</p> <p>Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit betreuungsrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr sollen die Teilnehmenden für Problembereiche sensibilisiert werden.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

[Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen](#)

Tagung 8a	Blended Learning-Fortbildung Interkulturelle Kompetenz
04.03.-07.03.2025	
	Bund
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Bei der Selbstlernphase ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	<p>Die Justiz steht durch die Zuwanderung und unsere diverse Gesellschaft vor der immer größer werdenden Herausforderung, in gerichtlichen Verfahren Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gerecht zu werden. Interkulturelle Kompetenz, die gleichzeitig eine Diversity-Kompetenz ist, ist deshalb eine wichtige Schlüsselkompetenz für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Kenntnis von kulturellen Hintergründen und die Sensibilisierung für interkulturelle Zusammenhänge eröffnen mögliche neue Perspektiven auf die Verfahrensbeteiligten.</p> <p>Ziele der Fortbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Hinterfragen eigener, kulturell geprägter Denk- und Handlungsmuster • Fähigkeit erlangen, Stereotype zu erkennen und eigene Vorurteile zu hinterfragen • Sensibilisierung für kulturspezifische Einflüsse im gerichtlichen Alltag • Erhöhung interkultureller Kommunikations- und Handlungskompetenz in der Verfahrens- und Verhandlungsführung. <p>Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Selbstlernphase (eLearning) bietet Praxisübungen zur Reflektion und Vertiefung des Gelernten, Fallbeispiele, Interaktionen, Theorie-Inputs und weiterführende Informationen in Form von Downloads, Videos und Links. 2. Die Präsenz-Veranstaltung an einem festen Termin dient der Reflektion und Vertiefung der Themen aus der Selbstlernphase, der Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, dem Durchführen von Rollenspielen und Simulationen, Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. 3. Ein Reader steht am Ende der Veranstaltung zum Download und Ausdrucken zur Verfügung und enthält eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Lerninhalte sowie weiterführende Hinweise zur Vertiefung. <p>In der Selbstlernphase (eLearning) werden folgende Module angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Modul: Basiswissen für interkulturelle Kompetenz: Grundverständnis über den Begriff „Kultur“ und darüber, wie Kultur unser Leben beeinflusst; Funktionsweisen unserer Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, deutsche Kulturstandards und interkulturelle Handlungsweisen. 2. Modul: „So bunt ist die Welt“ – Kulturelle Orientierungssysteme: Positive und negative Extreme unterschiedlicher Denk- und Wertemuster; Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Perspektivwechsel und Techniken für Erklärungsansätze. 3. Modul: Interkulturelle Kommunikation im gerichtlichen Alltag: Bedeutung von Kommunikation, kulturell bedingte Muster in der Kommunikation, Missverständnisse deuten und nutzen, interkulturelle Kommunikationsstrategien und -techniken. 4. Modul: Interkulturelle Herausforderungen im gerichtlichen Alltag meistern: Vertiefung: Interkulturelle Kommunikation; Umgang mit Stereotypen und eigenen Vorurteilen; Interaktionsfallen und Konflikte in der Kommunikation; Konfliktlösungsstrategien.

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **29. November 2024** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 8c	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)
03.03.-07.03.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Pressestellenmitarbeiterinnen und Pressestellenmitarbeiter in Ministerien, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben.</p> <p>Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen.</p> <p>Folgender Seminarablauf ist vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien • Medienkunde • Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit) • Krisenkommunikation • Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetze, Informationsfreiheitsgesetze) • Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen • Einstellung auf den Interviewpartner bzw. die Interviewpartnerin • Fragetechniken • Möglichkeiten der Manipulation • Praktische Interviewübungen • Umgang mit Hintergrundinformationen • Abfassung von Presserklärungen mit praktischen Übungen.

Tagung 8d	Psychologie der Aussagebeurteilung
03.03.-07.03.2025	
	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Alle vor Gericht tätigen Juristinnen und Juristen haben regelmäßig mit der Frage zu tun, ob sie den Angaben einer Partei oder der Aussage eines Zeugen vertrauen können. Hierbei ist die Kenntnis aussagepsychologischer Grundsätze und allgemeinspsychologischer Phänomene der Urteilsbildung erforderlich, um eine an Äußerlichkeiten orientierte und letztlich „aus dem Bauch heraus“ erfolgende Aussagebeurteilung zu vermeiden.</p> <p>Die maßgeblichen Faktoren für die Beurteilung einer Aussage liegen dabei sowohl in der Person des Aussagenden als auch in der Person der Vernehmenden.</p> <p>Die Tagung stellt zum einen das Instrumentarium für die Glaubwürdigkeitsanalyse von Aussagen und die Problematik von Wahrnehmungs- und Erinnerungsfehlern der Aussageperson vor. Zum anderen behandelt sie die unbewusst beim Vernehmenden ablaufenden inneren Prozesse, die sich auf die Vernehmung und das Vernehmungsergebnis auswirken können. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen steht dabei auch die Umsetzung des Erlernten an Hand praktischer Übungen auf dem Programm.</p> <p>Die Tagung ist inhaltsgleich mit der Tagung „Tatsachenfeststellung vor Gericht“, die im sogenannten Nordverbund angeboten wird.</p>

Tagung 9a	Derecho Español I
10.03.-14.03.2025	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus.</p> <p>Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des spanischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des spanischen Zivil-, Straf- und Verfassungsrechts werden ebenso wie der Gerichtsaufbau und Prinzipien des Verfahrensrechts vorgestellt. Das Verständnis für die spanische Rechtskultur soll auch vor dem Hintergrund der Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert und gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen geweckt werden. Ein vergleichender Blick wird auch auf die Entwicklung der Rechtssysteme in Lateinamerika geworfen.</p> <p>Die Kommunikationsfähigkeit in der spanischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.</p> <p>Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster sowie der Escuela Judicial Barcelona. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.</p>

Tagung 9b	Resilienz – Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität
10.03.-14.03.2025	
	Bremen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Dicke Akten, volles Dezernat, psychisch belastende Verfahrenssituationen, schwierige Verfahrensbeteiligte, Doppelbelastung durch Beruf und Familie – eine hohe psychische Widerstandskraft ist wichtiger denn je, um nicht aus dem persönlichen Gleichgewicht zu geraten, sich körperlich und psychisch gesund zu halten und sich die Freude an der beruflichen Tätigkeit zu erhalten.</p> <p>Durch neurowissenschaftliche Forschungen ist belegt, dass in jedem Menschen Ressourcen zur Erhöhung der Widerstandskraft, sog. Resilienz-Faktoren, vorhanden sind, die gestärkt und trainiert werden können. Sie stellen eine Schlüsselkompetenz dar, um in stressigen Situationen weniger unter Druck zu geraten und sich besser distanzieren zu können. Sie können auch helfen, die eigenen Grenzen zu erkennen und Aufgaben optimistischer und lösungsorientierter anzugehen.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, das Bewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Kompetenzen zu stärken und ihnen so die Chance zu geben, diese in sich aufzuspüren und sie für ihr eigenes Leben nutzbar zu machen.</p> <p>Die Referentinnen bzw. Referenten des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung werden folgende Inhalte behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Resilienz? • Welche Resilienz-Faktoren kenne ich? Welche nutze ich schon, welche noch nicht? • Wie kann ich Resilienz-Faktoren konkret trainieren? • Wie kann ich Resilienz in meinen persönlichen Alltag integrieren? <p>Die Thematik soll in Vorträgen und praktischen Übungen erarbeitet werden.</p>

Tagung 9c	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren
09.03.-14.03.2025	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung von Sachverständigen zu geben.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit • Psychiatrische Erkrankungen: kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung • Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise • Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten • Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen • Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte • Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten • Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung • Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose • Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregelaussetzung.

Tagung 9d	Aufgaben der Beteiligungsgremien
09.03.-14.03.2025	
	Brandenburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in Beteiligungsgremien arbeiten oder an einer solchen Arbeit interessiert sind.</p> <p>Behandelt werden sollen u.a. die Beteiligungsorgane (Richterrat/Staatsanwaltsrat einschließlich der Stufenvertretungen, Präsidialrat) und das Selbstverwaltungsorgan Präsidium. Des Weiteren sollen für die Fragen der Mitbestimmung relevante Themen und aktuelle Probleme erörtert werden. Die Veranstaltung soll auch Raum für einen strukturierten Erfahrungsaustausch über die Arbeitspraxis der Richter- und Staatsanwaltsräte bieten.</p>


Tagung 9t	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht
10.03.-14.03.2025	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung knüpft an das Seminar „Einführung in das Steuerrecht“ an und wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.</p> <p>Die Tagung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Unternehmenssteuerrechts. Dazu befasst sie sich mit der Besteuerung von Personengesellschaften (Mitunternehmenschaften) und Kapitalgesellschaften (Körperschaftsteuer) sowie (rechtsformunabhängig) mit dem Gewerbesteuer- und dem Umsatzsteuerrecht. Weitere Gegenstände sind die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts und des Erbschaft- und Schenkungssteuerrechts. Der vorhergehende Besuch der Veranstaltung „Einführung in das Steuerrecht“ (insbes. Bilanz- und Einkommensteuerrecht) ist sinnvoll, aber nicht zwingend.</p>

Tagung 10a	Droit Français III
16.03.-21.03.2025	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Vorausgesetzt werden die vorherige Teilnahme an einem Grund- und einem Aufbaukurs (Droit Français I und II) bzw. vergleichbare Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie.</p> <p>Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der französischen Sprache und sichere Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des französischen Rechts voraus.</p> <p>Die Veranstaltung soll nicht nur die Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie vertiefen, sondern vor allem schlaglichtartig einen Einblick in aktuell in Frankreich diskutierte Rechts- und Justizfragen geben. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionsrunden wird vorausgesetzt. Der Besuch einer französischen Justizvollzugsanstalt oder einer Gerichtsverhandlung in Metz/Nancy sowie ggf. ein Gespräch mit französischen Richterinnen und Richtern sollen die erworbenen Einblicke abrunden.</p> <p>Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.</p>

Tagung 10b	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik
16.03.-21.03.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Es werden allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik vorgestellt und in praktischen Übungen trainiert. Diese Techniken werden sodann mit der Befragungssituation vor Gericht und dem Umgang mit Aussagepersonen verknüpft.</p>

Tagung 10c	Die Anhörung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren
17.03.-21.03.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter. Nach Einführungsvorträgen zu den rechtlichen Grundlagen der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht sollen zunächst die grundlegenden psychologischen Besonderheiten der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, bevor das erworbene Wissen durch praktische Übungen vertieft wird.

Tagung 10d	Einigung als Ziel – Vergleiche planen, verhandeln und protokollieren
17.03.-21.03.2025	
	Berlin
2 Teilnehmerplätze	Die Tagung wendet sich vornehmlich an Richterinnen und Richter aus dem Zivilrecht, betrifft aber auch andere Tätigkeitsfelder, in denen eine Einigung der Parteien praxisrelevant ist (z.B. SozR, ArbR, VerwR). Sie eignet sich gleichermaßen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler sowie langjährig tätige Kolleginnen und Kollegen. Das Gericht soll in jeder Lage des Verfahrens auf die gütliche Beilegung der Streitigkeit „bedacht“ sein (§ 278 Abs. 1 ZPO). Die Einigung bedeutet aber nicht nur ein effizientes Verfahrensende für das Gericht. Sie wird von den Parteien als selbst vereinbartes Ergebnis auch akzeptiert – nicht nur hingenommen. Nach dem fein gewählten Wortlaut des § 278 Abs. 1 ZPO soll der Vergleich aber nicht in schematischer Weise angebahnt oder gar durch Druck zustande gebracht werden; er soll vielmehr „bedacht“ sein. Das beiderseitige Nachgeben setzt die Existenz überzeugender Argumente voraus, darüber hinaus aber vor allem deren überzeugende Kommunikation. Die Richterin bzw. der Richter muss in einer planvoll geführten Verhandlung ebenso zu inhaltlichen Fragen vollständig orientiert sein wie zu seiner/ihrer eigenen Rolle. Er/sie muss z.B. Haftungsrisiken ebenso überblicken wie die Abläufe bei der Vollstreckung eines Vergleichs. Er/ sie muss gedanklich und sprachlich in der Lage sein, die inhaltlichen Regelungen in einen unmissverständlichen und später fehlerfrei umsetzbaren Vergleichstext zu überführen. Die Veranstaltung vermittelt Faktenwissen, führt dabei aber sehr praxisorientiert und mit zahlreichen Übungen am konkreten – i.d.R. zivilrechtlichen – Fall durch das Aufgabengebiet. Kernthemen sind dabei: <ul style="list-style-type: none"> • In welchen Fällen fördere ich einen Vergleich? • Wie entwickle und verhandele ich einen Vergleich? • Welche Fehler und welche Haftungsrisiken drohen? • Wie konstruiere und protokolliere ich die Regelung? • Wie vermeide ich Unklarheiten und Vollstreckungsprobleme?

Tagung 11a	Gewalt in der Familie – Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
23.03.-28.03.2025	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Familienrichterinnen und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von häuslicher Gewalt • Tötungsdelikte an Frauen (Femizide) • Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes • Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellem Missbrauch • Die Vernehmung von Kindern und Jugendlichen mittels Videoaufzeichnung • Sexueller Missbrauch von Kindern und Kinderpornographie – Möglichkeiten und Grenzen strafrechtlicher Ermittlungen. <p>Der interdisziplinäre Austausch zwischen Strafrichterinnen und Strafrichtern sowie Familienrichterinnen und Familienrichtern ist für die Praxis von großer Bedeutung.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 11b	Versicherungsrecht
23.03.-28.03.2025	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die auch mit dem Versicherungsrecht befasst sind.</p> <p>Sie vermittelt zunächst einen Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht sowie den Themenbereich der Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten und Obliegenheiten nach dem VVG. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherung (inkl. Kaskoversicherung) • Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung • Grundzüge der Unfallversicherung • Allgegenwärtige Rechtsfragen der privaten Krankenversicherung.

Tagung 11c	Die Unabhängigkeit der Justiz – Ein europäischer Vergleich
23.03.-28.03.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch aus dem europäischen Ausland.</p> <p>Die Rechtsprechung ist als eigenständige dritte Gewalt konstituiert und einer unabhängigen Richterschaft anvertraut. Welcher institutionellen Voraussetzungen die Wahrung dieser Unabhängigkeit bedarf, ist Gegenstand der Veranstaltung. Hierbei wird auch erörtert, welchen Einfluss die Organisation der Gerichtsverwaltung, deren Strukturen zurzeit vielerorts überprüft werden, auf die Verwirklichung dieses Verfassungsprinzips hat. Darüber hinaus werden Richterpersönlichkeiten aus England, Frankreich, Italien, Spanien und/oder anderen europäischen Ländern das Richterbild, die Gerichtsorganisation, historische und vor allem aktuelle Entwicklungen der Justiz in ihren jeweiligen Heimatstaaten erläutern und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern systemvergleichend diskutieren.</p> <p>Die Vorträge werden überwiegend in deutscher, aber auch in englischer Sprache gehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten daher die deutsche und die englische Sprache sicher beherrschen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 11d	Personenschadensrecht
24.03.-28.03.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Zahlreiche Zivilrichterinnen und Zivilrichter sind, von unterschiedlichen Fachgebieten kommend (Arzthaftungsrecht, Verkehrszivilrecht, Versicherungsrecht und auch allgemeines Haftungsrecht) bei der Prüfung der Rechtsfolgenseite von Ersatzansprüchen mit Fragen des Personenschadensrechts befasst. Die Fortbildung widmet sich diesen Fragen im Speziellen, berührt dabei aber auch Fragen des allgemeinen Schadensrechts. In Vorträgen, Diskussionen und im Erfahrungsaustausch sollen sowohl die rechtlichen Fragestellungen beleuchtet als auch konkrete Berechnungswege eingeübt und Vergleichsstrategien diskutiert werden.</p> <p>Vorgesehen sind folgende Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kausalität und Schaden im Personenschadensrecht • Schmerzensgeldbemessung und Feststellungsanträge • Mitverschulden und Schadensminderungspflicht • Verdienstaufschlag und Haushaltsführungsschaden • Vergleichsstrategien.

Tagung 12a	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht
30.03.-04.04.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Den Schwerpunkt der Tagung bildet die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in den für die Praxis besonders relevanten und ständiger Anpassung unterworfenen Bereichen.</p> <p>Hierzu können z.B. gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im materiellen Recht: Betäubungsmittel-, Verkehrs-, Sexualstrafrecht, Schuldfähigkeit, Strafzumessung • Im Prozessrecht: Beweisantragsrecht, Verständigung, Anforderungen an die Abfassung von Strafurteilen. <p>Je nach aktueller Situation werden zudem übergeordnete Entwicklungen in der nationalen und europäischen Gesetzgebung, der Rechtspolitik und den strafrechtlichen Bezugsdisziplinen wie Kriminalistik und Forensischer Psychiatrie behandelt.</p> <p>Hierzu können etwa folgende Themenkomplexe gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsrechtliche Einwirkungen auf das Strafrecht • Größere gesetzliche Änderungen in StGB oder StPO • Antworten des Strafrechts auf neue Formen kriminellen Verhaltens • Moderne Kommunikationsmittel und Kriminalitätsbekämpfung • Strafverfolgung im Bereich des politischen Extremismus, Terrorismus und Gewalt gegen Frauen.

Tagung 12c	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)
30.03.-04.04.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sowohl die eigene persönliche Lebensgeschichte als auch die Erfahrungen und Beziehungen im Berufsumfeld prägen und beeinflussen unser Denken, Fühlen und Handeln. Dies wird auch in der richterlichen Tätigkeit wirksam: Die individuellen Prägungen kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und können sich bis in die Beweismwürdigung und Entscheidungsfindung auswirken.</p> <p>Was bedeutet das? Wo und wie können Faktoren wirksam werden, die das richterliche Handeln beeinflussen? Und wie kommt man seinen Prägungen und Haltungen, seinem „Vorverständnis“ auf die Spur?</p> <p>Die Tagung gibt die Gelegenheit und schafft den Raum, dies zu reflektieren und auch zu erforschen. Sie lädt ein, den eigenen persönlichen und beruflichen Erfahrungen sowie ihren Folgen für die eigene Entwicklung nachzugehen und eigene Antriebskräfte, typische Verhaltensmuster sowie deren Ursachen zu erkennen. Dies schafft Möglichkeiten, das eigene Verhalten in Gesprächs- und Verhandlungssituationen zielorientiert zu verbessern. Ziel ist es zudem, mehr Zugang zur eigenen inneren Stärke für den beruflichen und privaten Lebensweg zu gewinnen.</p> <p>Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u.a. in körperorientierten Übungen angeboten.</p> <p>Die Tagung eignet sich besonders für diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppensdynamische Prozesse einzulassen und an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.</p>

Tagung 12d	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter
30.03.-04.04.2025	
	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Diese Tagung wendet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter aller Gerichtsbarkeiten.</p> <p>Die Tagung bietet neben dem fachlichen Austausch eine Mischung aus induktiver und deduktiver Fortbildung. Es werden abwechselnd Spezialthemen der Mediation behandelt und Fallsupervisionen angeboten. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an Rollenspielen teilzunehmen.</p> <p>Folgende Spezialthemen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelgespräche • Blockaden in der Mediation • Klärungshilfe • Strategien im Verhandeln, Verhandlungsbegleitung • Arbeiten mit Hypothesen und Optionen • Produktiver Umgang mit Emotionen. <p>Im Rahmen der Fallsupervisionen werden unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Methoden berufliche Fallkonstellationen unter Leitung eines Supervisors analysiert und unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ihre Aufgaben, Handlungen und Erfahrungen als Güterichterinnen und Güterichter reflektieren und aufarbeiten, also Erkennen, Einsehen und am konkreten Fall lernen.</p>

Tagung 12w	Online-Tagung Sprachtraining Spanisch, Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika
ab 31.03.2025 12x montags 18.00-20.00 Uhr	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch.</p> <p>Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der spanischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika zu vertiefen. Neben guten Sprachkenntnissen werden auch Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems spanischen Rechts vorausgesetzt. Durch Diskussionen und Fallstudien sollen Kenntnisse und Fähigkeiten in der spanischen Sprache und im spanischen und lateinamerikanischen Recht vertieft werden.</p> <p>Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war u.a. mehrere Jahre als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.</p>

Tagung 13a	Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen
07.04.-10.04.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.</p> <p>Das Baurecht stellt in der richterlichen Praxis eine Spezialmaterie dar, die vielfältige Problemfelder nicht nur in rechtlicher, sondern auch in tatsächlicher Hinsicht bietet. Im Großteil aller baurechtlichen Verfahren sind die Richterinnen und Richter auf die Mitwirkung von Sachverständigen angewiesen.</p> <p>Die Veranstaltung möchte sowohl die Problemfelder, die in der Zusammenarbeit mit Sachverständigen entstehen können, beleuchten und Lösungen erarbeiten, als auch Möglichkeiten aufzeigen, die Arbeit mit Sachverständigen effektiver zu gestalten. Gegenstände der Veranstaltung sind dabei die Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, die Befragung der/des Sachverständigen in der mündlichen Verhandlung und die rechtlichen Anforderungen an Sachverständigen-gutachten. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden über aktuelle Probleme der Bautechnik informiert.</p>

Tagung 13b	Die Gestaltung kindschaftsrechtlicher Verfahren in Fällen elterlicher Partnerschaftsgewalt
07.04.-11.04.2025	
	Saarland
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die mit Familiensachen befasst sind.</p> <p>Elterliche Partnerschaftsgewalt ist als Indikator potenzieller Kindeswohlgefährdung zu werten. Die interdisziplinäre Tagung beleuchtet Art und Umfang der kindlichen Schädigungen aus entwicklungspsychologischer, medizinischer sowie kinderpsychiatrischer Sicht, zeichnet Heilungsbedingungen auf und setzt diese in Bezug zu den materiell- und verfahrensrechtlichen Anforderungen im familiengerichtlichen Verfahren, insbesondere zu den Regelungen der elterlichen Sorge, des Umgangs, des Beschleunigungs- sowie des Einvernehmensgebots. Für den kollegialen Erfahrungsaustausch steht ausreichend Raum zur Verfügung.</p> <p>Im Einzelnen werden die folgenden Aspekte erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausmaß und Art kindlicher Schädigung durch elterliche Partnerschaftsgewalt • Kriterien und Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung • Die Bedeutung kindlicher Bindung für Traumatisierung und Heilung • Auswirkungen (kinder-)therapeutischer Behandlung auf die Aussagetüchtigkeit bzw. -verwertbarkeit • Befragungstechniken der richterlichen Exploration von Kindern zu belastenden Themen • Auswirkungen der Partnerschaftsgewalt auf die Eltern als Sorge- und Umgangsberechtigte bzw. -begehrende • Die Gestaltung von Sorge- und insbesondere Umgangsregelungen vor dem Hintergrund der dargestellten neuesten Erkenntnisse aus psychologischer, pädagogischer und medizinischer Forschung • Die Vereinbarung von Gewaltschutz und Kinderschutz • Soziale Trainingskurse für Partnerschaftsgewalt ausübende Elternteile zur Förderung der Erziehungsfähigkeit.

Tagung 13c	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts
06.04.-11.04.2025	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind.</p> <p>Schwerpunkte der Tagung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Dezernat in Wirtschaftsstrafsachen • Die Organisation von Großverfahren in Wirtschaftsstrafsachen • Anlagebetrug und grauer Kapitalmarkt • Grundzüge des Kapitalmarktstrafrechts • Betrug, Computerbetrug und Geldwäsche • Korruption • Vermögensabschöpfung • Besondere Probleme des materiellen Wirtschaftsstrafrechts • Der Tatbestand der Untreue im Wirtschaftsstrafrecht • Buchhaltungs- und Jahresabschlussunterlagen als Erkenntnismittel im Strafverfahren.


Tagung 13d	Praktische Fragen des Familienrechts
06.04.-11.04.2025	
	Sachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.</p> <p>Die Grundlagen, die durch die Tagung „Grundlagen des Ehe- und Familienrechts“ vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne die vorherige Teilnahme an der vorgenannten Tagung besucht werden.</p> <p>Als Schwerpunkte sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in Kindschaftssachen • Annahme als Kind • Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren • Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts - die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht • Grundzüge des internationalen Familienrechts • Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht • Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen.

NEU

Tagung 13w	Online-Tagung Ordnungswidrigkeitenrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
29.04.2025	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Online-Tagung ist konzipiert als Einführungsveranstaltung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler. Sie richtet sich an Richterinnen und Richter, die in Kürze ein OWi-Dezernat übernehmen werden oder dies vor nicht allzu langer Zeit getan haben.</p> <p>Der erste Teil der Veranstaltung wird sich mit der Dezernatsbearbeitung befassen. Die Teilnehmenden werden gebeten, einzelne aktuelle Akten aus ihrem Dezernat mitzubringen, damit Einzelfragen und -probleme anhand dieser offen besprochen und diskutiert werden können.</p> <p>Im zweiten Teil wird ein Überblick über Fragen des Fahrverbots des § 25 StVG (z.B. Augenblicksversagen, Härten, Richtlinienverstoß, Nachschulungen) gegeben.</p> <p>Das Seminar folgt dem Dezernatsinfoskript „Das verkehrsrechtliche OWi-Dezernat“, welches die Teilnehmenden auf der Website der DRA herunterladen können.</p> <p>Die Teilnehmenden dürfen aber auch gerne Themenanregungen geben und zwar am besten unmittelbar per E-Mail an carsten.krumm@ag-dortmund.nrw.de.</p>

Tagung 14a	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente
05.05.-09.05.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich gleichermaßen an angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus dem höheren Justizdienst.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungsaustausch.</p> <p>Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernkompetenzen für Führungserfolg • (Mitarbeiter-)Motivation • Kommunikation mit Mitarbeitenden • Systematische Personalentwicklung • Umgang mit besonderen Problematiken • Arbeit an Praxisbeispielen mit Methoden kollegialer • Supervision • Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

NEU

Tagung 14b	Der Umgang mit Hasskriminalität in der Strafjustiz
05.05.-09.05.2025	
	Baden-Württemberg
	<p>Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Straf-richterinnen und Strafrichter, insbesondere an solche, die noch nicht lange mit der Bearbeitung von Strafverfahren aus dem Bereich der Hasskriminalität befasst sind.</p> <p>Behandelt werden sollen insbesondere folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Arbeitsweisen spezialisierter Meldestellen • Präventionsansätze und Opferschutzgesichtspunkte • Besondere Herausforderungen bei der Strafverfolgung und prozessuale Gesichtspunkte sowie • Kriminologische Forschung zum Phänomen digitalen Hasses. <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Hybrid

Tagung 14c	Hybrid-Tagung Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstraf- sachen
05.05.-09.05.2025	
	Bund
<p>In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze</p> <p>Online ist die Teilneh- merzahl unbegrenzt</p>	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind.</p> <p>Das Staatsschutzstrafrecht hat in den letzten Jahren eine große Expansion er- fahren.</p> <p>Es sollen voraussichtlich folgende Themenkomplexe behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Staatsschutzstrafrecht in der aktuellen höchstrichterlichen Rechtspre- chung • Besondere Fragestellungen im Ermittlungs-, Zwischen- und Hauptverfah- ren • Aktuelles zum Völkerstrafrecht.

Tagung 14d	Update Arbeitsrecht – Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens
05.05.-09.05.2025	
	Berlin
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.</p> <p>Den Schwerpunkt bilden Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und angrenzender Rechtsgebiete. So werden Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zu verfahrens- und materiell-rechtlich relevanten Fragen des Arbeitsrechts behandelt, auch unter Einbeziehung europarechtlicher Einflüsse. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus allen Instanzen der Arbeitsgerichtsbarkeit sowie aus der sonstigen Praxis und Wissenschaft bieten Einblicke aus verschiedenen Perspektiven.</p> <p>Zusätzlich wird regelmäßig ein „Tellerrandthema“ aufgegriffen, wozu etwa auch gesellschaftspolitische Themen mit Bezug zum Arbeitsrecht gehören. Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig eine Werksbesichtigung in einem Unternehmen aus dem Großraum Berlin, Bestandteil der Veranstaltung. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen der Exkursion auch durch das Gespräch mit der Personalleitung sowie dem Betriebsrat unmittelbare Einblicke in die arbeitsrechtliche Praxis.</p>

Tagung 15a	Ausgewählte Probleme des Erbrechts
11.05.-16.05.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichterinnen und Nachlassrichter.</p> <p>Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auslegung und Anfechtung von Testamenten • Vermächtnisrecht • Pflichtteilsrecht • Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht • Erbscheinserteilungsverfahren • Erbrechtsverordnung • Testierfähigkeit - ärztliche Diagnosen.

Tagung 15b	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts
11.05.-16.05.2025	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die vor kurzem ein WEG-Rechtsdezernat übernommen haben.</p> <p>Geplante Themen sind – jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abrechnung und Kostenverteilung • Gebäudeunterhalt, bauliche Veränderungen • Gebrauchsregelung und Sondernutzungsrecht • Rechtsfähigkeit der WEG und Folgen, § 10 Abs. 6-8 WEG • Verwalter, § 27 WEG • Gerichtliches Verfahren, insb. Wohngeldverfahren • Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum WEG.

Tagung 15c	Eigensicherung
12.05.-16.05.2025	
	Sachsen-Anhalt
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Bedroht, bespuckt oder angegriffen? Wenn das passieren sollte, was kann man dann tun? Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber es gibt Prinzipien, die gelernt und praktisch umgesetzt werden können, um einerseits das Risiko, selbst Opfer zu werden, möglichst gering zu halten und andererseits, keinen anderen zu verletzen. Ziel der Tagung ist Deeskalation von gewaltgeneigten Situationen.</p> <p>Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohungssituationen, dienstlich und privat • Opferperspektiven kennenlernen • Umgang mit Angst, Wut und Stress • Professionelle Deeskalationsstrategien • Eigensicherung, Selbstschutz, Selbstbehauptung • Training zur Prävention und zum situationsgerechten Handeln • Verhältnismäßige körperliche Abwehrtechniken • Selbstverteidigung im Büro, im Flur und in der Enge • Verteidigung gegen und mit Alltagsgegenständen • Fallbesprechungen berufsspezifischer Situationen. <p>Methoden: Simulation von Konfliktsituationen, fachliche Kurzvorträge, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen.</p>

Tagung 15d	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag – Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Grundtagung)
12.05.-16.05.2025	
	Sachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen und insbesondere an Bedienstete, die dienstlich bereits mit dem Thema Gesundheitsmanagement betraut sind und ggf. nach der Teilnahme als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fungieren könnten.</p> <p>Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein grundsätzliches Wissen über physische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Die Einbettung derartiger und anderer Initiativen in Konzepte betrieblicher Gesundheitsförderung stellen einen weiteren Programmschwerpunkt dar und sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anregungen für konkrete Umsetzungen in deren Dienststellen geben.</p> <p>Nicht Ziel der Tagung ist es, das Training von leistungsorientierten Sportlerinnen und Sportlern zu optimieren.</p> <p>Themenschwerpunkte werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebliche Gesundheitsförderung – Modelle, Rahmenbedingungen, Aktivitäten und Angebote • Gesundheitszirkel - Bedarfserhebung • Gesunde Führung • Information über den Zusammenhang Gesund - Lebensstil - Leistungsfähigkeit • Fitnesstest (auch für Nichtsportler geeignet) • Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen sowie leichtes Ausdauertraining • Bewegungslehre • Ernährungstipps • Umgang mit Stress.

Tagung 15t	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
12.05.-16.05.2025	
	Niedersachsen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben. Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat.</p> <p>Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen.</p> <p>Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln.</p> <p>Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das jugendrichterliche Dezernat • Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat • Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht • Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten • Grundlagen der Jugendforensik • Jugendliche Sexualstraftäterinnen und Sexualstraftäter • Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe • Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren • Jugendarrest • Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht • Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz • Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung • Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Tagung 16a	Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis
19.05.-23.05.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die für die Bearbeitung von Wirtschaftsstrafsachen zuständig sind.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen werden – unter Einbeziehung aktueller praktischer Beispiele – Themen aus verschiedenen Bereichen des Wirtschaftsstrafrechts sowie allgemeine Fragen der Zusammenarbeit der Ermittlungsbehörden bei der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität und allgemeine Probleme bei der Durchführung von Wirtschaftsstrafverfahren erörtert.</p>

Tagung 16b	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung
19.05.-23.05.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Wo immer Aussagen – von Zeugen, Parteien oder Beschuldigten – zur Aufklärung herangezogen werden, bestehen typische Risiken, dass der auf ihrer Grundlage zu treffenden Entscheidung womöglich nicht der „wahre“ Sachverhalt zugrunde liegt: Von falscher Wahrnehmung und fehleranfälligen Gedächtnisprozessen über Lügen hin zu Missverständnissen und psychologischen Effekten bei den Vernehmenden gibt es eine Fülle an möglichen Fehlerquellen. Die Tagung will in enger Verzahnung von theoretischer Darstellung und praktischen Übungen das Wissen, die Methoden und die Fertigkeiten vermitteln, um diese Risiken zu erkennen und zu minimieren.</p> <p>Sie vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen hypothesengeleitet zu prüfen (BGH: „Nullhypothese“) • Glaubhaftigkeitsmerkmale und Kompetenzanalyse in der Praxis sicher zu handhaben • Lügenstereotype (z. B. Körpersprache) und Entscheidungsheuristiken der Vernehmenden zu erkennen und einzuschätzen • Fehlerquellen bei Wahrnehmung, Erinnerung und Kommunikation zu erkennen und - wo möglich - zu vermeiden • Vernehmungen mit Blick auf die Glaubhaftigkeitsanalyse zu planen und durchzuführen • Protokolle zu verbessern • Die Glaubhaftigkeitsanalyse in juristischen Entscheidungen (i.d.R. Texten) transparent und sicher umzusetzen. <p>Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unbedingt erforderlich.</p>

Tagung 16c	Aktuelle Fragen des Presse- und Äußerungsrechts
19.05.-23.05.2025	
	Berlin
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem zivilrechtlichen Presse- und Äußerungsrecht befasst sind. Ausgehend von den neueren Entwicklungen in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, des Bundesgerichtshofes und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte soll die Tagung neben der Wissensvermittlung insbesondere auch dem Erfahrungsaustausch dienen.</p> <p>Behandelt werden wesentliche Aspekte des Zivilrechtsschutzes im Hinblick auf die Wort- und Bildberichterstattung – wie Gegendarstellungs-, Unterlassungs-, Berichtigungs- und Zahlungsansprüche – sowie begleitende Fragen des Prozessrechts. Dabei soll der Aktualität der Themen und der diesbezüglichen juristischen Diskussion besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.</p>

Tagung 16d	SGB II – Aktuelle Entwicklungen
19.05.-23.05.2025	
	Mecklenburg-Vorpommern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter.</p> <p>Die Rechtsprechung der Sozialgerichte zum SGB II wird von Jahr zu Jahr vielfältiger, detailreicher und damit auch unübersichtlicher. Durch das BSG sind zwar inzwischen viele Fragen geklärt. Dennoch stellt sich für die Instanzgerichte nicht selten die Frage, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung umzugehen ist. Erschwerend kommt hinzu, dass sich die Rechtslage immer wieder geändert hat und ändert. Dadurch werden auch immer wieder neue Probleme akut.</p> <p>Das vorliegende Seminar wendet sich schwerpunktmäßig den aktuellen Entwicklungen im SGB II zu, wozu nicht nur die neuere Rechtsprechung, sondern auch die bisherigen Praxiserfahrungen und aktuelle Gesetzesänderungen gehören. Dabei sollen auch die Problemkreise, die mit sozialgerichtlichen Eilverfahren zusammenhängen, beleuchtet werden.</p> <p>Nicht zuletzt soll bei alledem auch ausreichend Gelegenheit gegeben werden, diese aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.</p>


Tagung 17a	Bank- und Kapitalanlagerecht
25.05.-28.05.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.</p> <p>In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höchststrichterliche Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen • Verfahren zur Rückabwicklung von Finanzanlagen • Formen von Sammelklagen und ihr Verhältnis zu Individualklagen • Phishing im elektronischen Zahlungsverkehr • Probleme mit der Anwaltstätigkeit bei Massenverfahren • Justiz im Spannungsfeld von europarechtlichen und nationalen Regeln.


Tagung 17b	Psychologie für Familienrichterinnen und Familienrichter – Grundkenntnisse gem. § 23b III S. 3 GVG n.F.
25.05.-28.05.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.</p> <p>Familienrichterinnen und Familienrichter benötigen – insbesondere für die Bearbeitung von Kindschaftssachen – psychologische Grundkenntnisse. Dem hat auch der Gesetzgeber Rechnung getragen, indem er Familienrichterinnen und Familienrichter in § 23b III S. 3 GVG unter anderem verpflichtet, belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes, und der Kommunikation mit Kindern zu erwerben.</p> <p>Auf den Erwerb dieser Kenntnisse zielt der vorliegende Grundkurs. Es werden Grundkenntnisse über kindliche Entwicklungsstufen und entsprechende Implikationen für Kindesanhörungen vermittelt. Die Themen Bindung, Grundbedürfnisse, Trauma sowie Aspekte des Kindeswohles werden vorgestellt und hinsichtlich familienrechtlicher Gesichtspunkte vertiefend behandelt. In diesem Zusammenhang werden auch Besonderheiten in Hinsicht auf Inobhutnahmen, Trennung, Kindeswille, Entfremdung, Umgang und Resilienz thematisiert. Psychologische Theorien und deren Anwendbarkeit in Sachverständigengutachten werden in den Blick genommen. Gütekriterien für psychologische Untersuchungen und wissenschaftliche Standards für die Verwertbarkeit von psychologischen Gutachten sollen ebenfalls dargestellt werden.</p>

Tagung 17d	Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Souveränisten und anderes schwieriges Klientel
25.05.-28.05.2025	
	Sachsen-Anhalt
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung soll einen Überblick über das Phänomen der „Reichsbürger“ und ihre bizarren Gedankenwelten geben. Die Anhänger dieser Bewegung gehen davon aus, dass das „Deutsche Reich“ in den Grenzen von 1937 oder 1914 fortbesteht. Diese Personen sind häufig dem rechtsextremen Lager zuzuordnen, treten drohend und querulatorisch auf und stellen die Bediensteten der Gerichte und Behörden vor erhebliche Probleme.</p> <p>Seit den Schüssen aus Kreisen der Reichsbürgerbewegung auf Polizeibeamte ist deutlich geworden, dass von diesen Personen auch ein erhebliches Gefahrenpotential ausgeht.</p> <p>Die Veranstaltung informiert über die Ideologie der Reichsbürgerbewegung und beleuchtet die typischen Argumentationsmuster dieser Menschen. Außerdem werden rechtliche und tatsächliche Handlungsempfehlungen vorgestellt.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 18a	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts
01.06.-06.06.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen – unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – die folgenden Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung • Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag • Abnahme und Gewährleistung • Ausgewählte Probleme des Bauprozesses • Leistungspflicht und Haftung des Architekten • Honorarrecht der Architekten • Der Vergleich im Bauprozess • Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht von Sachverständigen.

Tagung 18b	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter – Die Welt der Schattenjustiz
01.06.-06.06.2025	
	Bremen
2 Teilnehmerplätze	<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Das Phänomen der Schattenjustiz (oder auch Paralleljustiz) ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt, vorwiegend im Kontext zur Clan-Kriminalität. Anzutreffen ist diese Art der Konfliktregulierung aber in vielen Lebensbereichen, in großer Anzahl etwa in familienrechtlichen Streitigkeiten. Sie basiert auf Jahrtausende altem Gewohnheitsrecht. Es handelt sich um Strukturen einer internen Konfliktlösung, die sich im Verborgenen vollzieht, und Ausdruck eines anderen Werte- und Normensystems ist.</p> <p>Die Tagung richtet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll über die Erfahrungen mit diesen Strukturen informieren, die kulturellen bzw. ethnischen Hintergründe sowie die Auswirkungen auf gerichtliche Verfahren beleuchten und die Grenzziehung zwischen erwünschter außergerichtlicher Streitschlichtung und nicht zu akzeptierenden Konfliktlösungsmechanismen deutlich machen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p> </div>

Tagung 18c	Sexualstraftaten und Zwangsprostitution
10.06.-13.06.2025	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze 	<p>Diese Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Behandelt werden die Ende 2016 in Kraft getretenen Gesetzesänderungen der §§ 177, 178 StGB sowie die §§ 232 ff. StGB. Im Übrigen werden praktische Lösungen von Problemen im Strafverfahren erörtert. Das Seminar dient der Förderung des Verständnisses für Opfer und eines angemessenen Umgangs mit diesen sowie der Verfahrensoptimierung. Die Veranstaltung stellt das Phänomen der Zwangsprostitution sowie die Rolle des Opfers im Ermittlungs- und Strafverfahren (psychologische Hintergründe und Auswirkung von Erlebnissen auf die Aussagefähigkeit; Umgang in Vernehmungen) dar. Ermittlungstaktik und Technik, Traumaforschung und Aussagepsychologie sowie die Besonderheiten des Opferschutzes werden behandelt. Das Milieu und die Motive des Opfers werden beleuchtet (z.B. die „Loverboy-Methode“, „Ju-Ju-Zauber“).</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

NEU

Tagung 18d	Virtual Reality in der Gerichtsverhandlung
10.06.-13.06.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>„Virtual Reality“ ist im Alltag der Menschen angekommen – im privaten Bereich tauchen Gamer in fantastische Welten ab; Facharbeiter werden in VR-Simulationen geschult; Makler bieten virtuelle Besichtigungen an. Auch für Gerichtsverfahren ergeben sich durch VR neue Gestaltungsmöglichkeiten. Erste Anwendungsfälle gibt es bereits: Am 7.7.2022 „beging“ ein Vorsitzender Richter vom Sitzungssaal aus mit einer VR-Brille den Tatort der „Polizisten-Morde von Kusel“. In ähnlicher Weise ging das Landgericht Detmold vor, das einen ehemaligen Wachmann im KZ Auschwitz-Birkenau wegen Beihilfe zum Mord in 170.000 Fällen verurteilte. Im vorangehenden Ermittlungsverfahren hatte das Bayerische LKA eine VR-Nachbildung des KZ angefertigt, um nachvollziehen zu können, ob der Angeklagte von den am Rand des Lagers befindlichen Wachtürmen in das Lagerinnere hatte schauen können. Im LKA NRW wird eine sog. VR-CAVE errichtet, die das virtuelle Eintauchen in reale Tatorte zur Aufklärung von Straftaten ermöglicht. Viele weitere Anwendungsfälle sind denkbar.</p> <p>Die Tagung soll die rechtlichen Rahmenbedingungen und die praktische Anwendung von „Virtual Reality“ in Gerichtsverhandlungen beleuchten. Zudem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem virtuellen Gerichtssaal einen mit ChatGPT gekoppelten Zeugen vernehmen und weitere VR-Anwendungen – die u.a. das LKA NRW am Tagungsort errichten wird – ausprobieren können.</p>

NEU

Tagung 19a	Informationsfreiheitsrechte
10.06.-13.06.2025	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.</p> <p>Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen der Informationsfreiheitsrechte. Im Schwerpunkt sollen insbesondere Informationsfreiheitsrechte und -beschränkungen in folgenden Bereichen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsfreiheitsgesetze des Bundes und der Länder • Umweltinformationsgesetze des Bundes und der Länder • Verbraucherinformationsgesetz • Bundesarchivgesetz • Presse- und medienrechtliches Informationsrecht • Europarechtliches Informationszugangsrecht. <p>Neben kurzen Einführungsvorträgen mit anschließender Diskussion soll ein Erfahrungsaustausch stattfinden.</p>

Tagung 19c	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege
15.06.-20.06.2025	
	Rheinland-Pfalz
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und informiert thematisch breit gefächert über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege.</p> <p>Voraussichtlich werden u.a. folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht • Methoden der forensischen Anthropologie • Erscheinungsformen der Internetkriminalität • Einsatz von Operativtechnik im Strafverfahren • Führung und Einsatz von verdeckten Ermittlern in der polizeilichen Praxis • Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 19d	Arbeitsrecht aktuell
15.06.-20.06.2025	
	Thüringen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.</p> <p>Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht.</p> <p>Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.</p>

Tagung 20a	Selbstständige im Sozialrecht
16.06.-20.06.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.</p> <p>Durch eine hohe Komplexität in rechtlicher wie tatsächlicher Hinsicht zeichnen sich häufig sozialgerichtliche Verfahren aus, in denen um die Einordnung einer Tätigkeit als selbstständige gestritten wird oder die Selbstständigkeit und die Höhe des erzielten Einkommens als Anknüpfungspunkt etwa im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II oder für die Beitragserhebung zu klären sind.</p> <p>Die Veranstaltung dient der Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch im Umgang mit solchen Verfahren.</p> <p>Sie gliedert sich in die Abschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Erwerbstätigkeit (u.a. Begriff, Statusfeststellungsverfahren, Betriebsprüfungen, Einzelfragen) • Selbstständige im Sozialleistungssystem (Versicherungspflicht, Beiträge, Leistungen) • Einkommensermittlung im Rahmen des SGB II bei Selbstständigen (Neue) Formen der Selbstständigkeit und Versicherungspflicht.

Tagung 20b	Wehrmichtsjustiz
16.06.-20.06.2025	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Nationalsozialisten führten die 1920 abgeschaffte Militärjustiz zum 1. Januar 1934 wieder ein. Ihr waren nicht nur Soldaten und Beamte der Wehrmacht unterworfen, sondern auch zum Teil deutsche Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer sowie die Zivilbevölkerung in den besetzten Gebieten. Auch nach dem Ende des Krieges und in Kriegsgefangenschaft haben zahlreiche Kriegsgerichte ihre Tätigkeit fortgeführt. Die Wehrmachtgerichte waren in die militärische Organisation eingegliedert, ihre Gesamtzahl bis 1945 umfasste mehr als 1.000. Im Laufe der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft wurden die entsprechenden gesetzlichen Regelungen vielfach erweitert und verschärft, dies gipfelte in der Errichtung sogenannter „Fliegender Standgerichte“. Deren Urteile konnten nur auf Freispruch oder Tod lauten, diese Gerichte wurden von einem Exekutionskommando zur sofortigen Urteilsvollstreckung begleitet. Die Wehrmichtsjustiz ist letztlich verantwortlich für mindestens 30.000 Todesurteile gegenüber deutschen Soldaten und verhängte damit weitaus mehr Todesurteile als der berüchtigte Volksgerichtshof und die Sondergerichte zusammen. Bekanntester nationalsozialistischer Militärjurist dürfte der ehemalige Ministerpräsident von Baden-Württemberg Hans Filbinger sein, aber auch viele weitere blieben weitgehend von strafrechtlicher Verfolgung verschont und konnten vielfach ihr Wirken in der bundesdeutschen Nachkriegsjustiz – teils mit Karrieresprüngen – ungehindert fortsetzen.</p> <p>Die Tagung befasst sich mit der Geschichte der Wehrmachtgerichtsbarkeit, schlägt allerdings auch eine Brücke in die heutige Zeit mit dem Blick auf die Ausgestaltung der Militärgerichtsbarkeit in der Bundesrepublik Deutschland.</p> <p>Neben den Vorträgen ist zudem eine eintägige Exkursion vorgesehen.</p>

Tagung 20c	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung
30.06.-04.07.2025	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>In der Tagung soll das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vorgestellt und mit Blick auf den Willen des Gesetzgebers erläutert werden. Daneben wird die Tagung das Augenmerk auf die Anwendung der Regelungen in der Praxis legen.</p> <p>Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das „erlangte Etwas“ gem. §§ 73, 73c StGB • Abschöpfung bei Dritten • Abschöpfungsmöglichkeiten • Vorläufige Sicherstellung und besondere Verfahrensvorschriften • Das gerichtliche Einziehungsverfahren • Vermögensabschöpfung und Insolvenzverfahren • Das Modell der Opferentschädigung. <p>Außerdem dient die Tagung dem Erfahrungsaustausch und der fachlichen Diskussion und bietet Raum, um praktische Fragen des Rechts der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung zu erörtern.</p>

Tagung 20d	Umwelt-, Natur- und Tierschutzstrafrecht
30.06.-04.07.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichte sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Umwelt-, Natur- und Tierschutzstrafsachen befasst sind oder in näherer Zukunft befasst sein werden.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen dieses ebenso komplexen wie speziellen Rechtsgebiets vertraut zu machen, und Kenntnisse sowie praktische Hinweise für die Fallbearbeitung zu vermitteln. Zur Zielgruppe gehören damit sowohl diejenigen, die bereits über einschlägige Erfahrungen verfügen und diese vertiefen möchten, als auch Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die sich erstmals mit der Materie befassen.</p> <p>In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Umweltstrafrecht unter Berücksichtigung europarechtlicher Bezüge • Typische Probleme des Umweltstrafrechts • Naturschutzstrafrecht einschließlich Artenschutzstrafrecht • Tierschutzstrafrecht • Umgang mit umweltstrafrechtlichen Großverfahren • Vermögensabschöpfung im Umweltstrafverfahren. <p>Darüber hinaus ist ein Workshop zur Praxis der Fallbearbeitung im Umweltstrafrecht geplant, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen repräsentative Fallbeispiele bearbeiten und Erfahrungen austauschen können.</p>

Tagung 21a	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts
22.06.-27.06.2025	
	Rheinland-Pfalz
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterinnen und Zivilrichter.</p> <p>Voraussichtlich werden folgende Themen Gegenstand der Fortbildung sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessrechtliche Problemstellungen in Mietrechtsstreitigkeiten • Aktuelles Betriebskostenrecht • Miethöhe • Kündigung des Mietverhältnisses • Schönheitsreparaturen • Schadensersatzansprüche des Vermieters gegen den Mieter • Aktuelle Rechtsprechung des BGH.

Tagung 21b	Grundlagen des Ausländerrechts und des Flüchtlingsrechts
22.06.-27.06.2025	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger in der Verwaltungsgerichtsbarkeit, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen.</p> <p>Es sollen Grundlagen des Asyl-, Ausländer- und Freizügigkeitsrechts behandelt werden, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das materielle Asylrecht einschließlich Arbeit an Fällen • Einführung in das Asylverfahrens- und -prozessrecht einschließlich Arbeitsweise der Asylrichterin oder des Asylrichters • Aufenthaltsrechtlicher Status von Asylbewerberinnen und -bewerbern während des Asylverfahrens und nach dessen Abschluss • Aufenthaltstitel und deren (Regel-) Erteilungsvoraussetzungen, Rechtsfragen der Duldung • Ausweisungsrecht einschließlich diesbezüglicher unionsrechtlicher Fragestellungen • Fragen des Rechtsschutzes im Ausländerrecht • Grundlagen des Freizügigkeitsrechts.

Tagung 21c	Drogen und Alkohol im Straßenverkehr
07.07.-11.07.2025	
	Bayern
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Veranstaltung richtet sich an Richterinnen und Richter der Straf- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sie will in einer Gesamtsicht die verschiedenen rechtlichen Reaktionen auf Drogen und Alkohol im Straßenverkehr darstellen.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Schwerpunkte behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strafrechtliche Verfolgung bei Alkohol und Drogen im Straßenverkehr • Verkehrsverwaltungsrecht: Feststellung der Ungeeignetheit zum Führen von Kraftfahrzeugen - Wiedererlangung der Fahreignung • Medizinische Fragen zu den Auswirkungen von Drogen und Alkohol auf die Fahrtauglichkeit, Nachweis von Drogen und Alkohol • Medizinisch-psychologische Untersuchung (MPU): Inhalte und Aussagekraft • Wirkungsweisen und Verbreitung von Drogen.

Tagung 21d	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik – Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich
07.07.-11.07.2025	
	Schleswig-Holstein
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, in den letzten 20 Jahren zunehmend auch in Europa. Andere Länder haben nationale Ethikregeln oder Ethische Grundsatzserklärungen niedergelegt, so z.B. Österreich, Italien, Polen.</p> <p>Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand ausgewählter Berichte aus anderen Ländern über den Stand der Entwicklung zu informieren und sie anzuregen, sich mit ihrer Rolle auseinanderzusetzen, konkrete Fallbeispiele zu diskutieren, ihre Wertvorstellungen und ihr alltägliches Handeln selbstkritisch zu hinterfragen und ihre innere Unabhängigkeit zu stärken.</p> <p>Dabei geht es u.a. um folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Könnten und sollten sich die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten geben und wenn ja, wie könnten diese aussehen und lebendig gehalten werden? • Wie unabhängig bin ich wirklich? • Wie begegne ich dem Spannungsverhältnis zwischen dem Erledigungsdruck und einer im Einzelfall notwendigen intensiven Bearbeitung einer Sache?



Tagung 21t	Online-Tagung Aktuelle Entwicklungen im internationalen Kindschaftsrecht
24.06.-26.06.2025	
	Bund
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichte, insbesondere mit spezialisierter Zuständigkeit.</p> <p>Mit der zunehmenden Globalisierung und der steigenden Anzahl von Ehen und Lebensgemeinschaften zwischen Menschen unterschiedlicher Nationalität sind auch die Familiengerichte in immer größerem Umfang mit grenzüberschreitenden Sachverhalten befasst. Dabei spielen u.a. Fragen der internationalen Zuständigkeit, des anwendbaren Rechts, der Zustellung und Beweisaufnahme sowie der grenzüberschreitenden Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen eine Rolle. Das Bundesamt für Justiz als deutsche Zentrale Behörde im internationalen Kindschaftsrecht unterstützt die Gerichte in solchen Verfahren.</p> <p>Die Tagung behandelt aktuelle Fragestellungen und Reformen der vergangenen Jahre und soll den Familiengerichten einen Überblick über die laufende Entwicklung vermitteln.</p> <p>Folgende Schwerpunktthemen sollen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Fragen im internationalen Sorgerecht nach der Brüssel IIb-VO und dem Haager Kinderschutzübereinkommen • Entwicklungen im internationalen Unterhaltsrecht • Erfahrungen infolge der Reform des internationalen Adoptionswesens durch das Adoptionshilfegesetz • Besonderheiten bei der grenzüberschreitenden Zustellung und Beweisaufnahme • Unterstützungsmöglichkeiten des Bundesamts für Justiz in solchen Fällen. <p>Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.</p>

Tagung 22a	Einführung in das Europarecht – Insbesondere Recht der Europäischen Union
29.06.-04.07.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit Grundfragen des Europarechts befassen möchten.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsetzungsverfahren in der EU • Materielle Grundlagen des EU-Rechts • Einwirkungen des EU-Rechts auf die innerstaatliche Rechtsordnung, insbesondere Beispiele konkreter Umsetzung des Europäischen Rechts im Deutschen Zivilrecht • Vorlageverfahren zum EuGH • Darstellung der Grundlagen der Rechtsprechung des EuGH • Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte (Grundlagen). <p>Weiterhin ist eine Exkursion zum Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg vorgesehen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 22b	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung
29.06.-04.07.2025	
	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die (noch) nicht als Güterichterinnen bzw. Güterichter im Sinne des § 278 Abs. 5 ZPO tätig sind und sich für den Einsatz mediativer Elemente in der spruchrichterlichen Praxis interessieren. Die Veranstaltung kann auch der Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse dienen.</p> <p>Folgende Lerninhalte werden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Grundlagen • Grundsätze der Kommunikation • Einzelne Kommunikationsmittel • Die Prinzipien und Phasen der Mediation • Weitere Themen (Kompetenzen der Rechtsanwälte, Arbeiten mit Hypothesen, Umgang mit Emotionen u.a.). <p>Die Tagung wird von erfahrenen Güterichterinnen und Güterichtern unter Einbeziehung auch der psychologischen Hintergründe gestaltet. Es sind insbesondere Vorträge, Gruppenarbeiten und Rollenspiele geplant. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden interaktiv durch den Einsatz von Methoden des klassischen Kommunikationstrainings beteiligt.</p> <p>Die einzelnen Kommunikationstechniken werden ausführlich geübt. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Tagung.</p>

Tagung 22c	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung
13.07.-19.07.2025	
	Niedersachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Beleuchtet werden die Rollen von Recht, Justiz und Rechtswissenschaften im NS-Staat. Ebenso wird der Frage nachgegangen, wie sich die Nachkriegsjustiz mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Verbrechen auseinandergesetzt hat. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, Filmvorführungen sowie eine Besichtigung des ehemaligen Konzentrationslagers und der Gedenkstätte Oranienburg/Sachsenhausen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 22d	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts
13.07.-19.07.2025	
	Sachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben.</p> <p>Behandelt werden insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit • Materielles Scheidungsrecht • Das Verfahren im Familienrecht (FamFG) • Zugewinnausgleich - Grundzüge • Gewaltschutzsachen - Grundzüge • Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 Abs. 1 BGB • Ehegattenunterhalt • Versorgungsausgleich • Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Tagung 23a	Primus inter pares – Die Führung von gerichtlichen Spruchkörpern
06.07.-11.07.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Vorsitzende Richterinnen und Richter aller Gerichtsbearbeitungen.</p> <p>Die Führung von Spruchkörpern, die mit unabhängigen Richterinnen und Richtern besetzt sind, ist eine besondere Herausforderung. Sie ist nicht hierarchisch verankert; auf dienstrechtliche Sanktionen kann nicht zurückgegriffen werden. Hinzu kommt, dass den Vorsitzenden der Spruchkörper regelmäßig auch gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des nichtrichterlichen Dienstes disziplinar- und personalrechtliche Befugnisse fehlen.</p> <p>Dennoch stehen die Vorsitzenden in der Verantwortung, den Richterinnen und Richtern im Spruchkörper und den Mitarbeitenden im nichtrichterlichen Dienst Aufgaben übertragen zu müssen und sie für die gemeinsame Zielerreichung zu motivieren.</p> <p>Es ist deshalb eine besondere Art der Führung erforderlich, die man als laterales Führen bezeichnen kann. Sie bedarf vor allem einer tragfähigen Beziehung zwischen den Mitgliedern des Spruchkörpers. Das hierfür notwendige Vertrauen gründet sich auf Wertschätzung, Empathie sowie die Transparenz und Authentizität eigenen Handelns, welche in erster Linie durch eine entsprechende Gestaltung der Interaktion vermittelt wird.</p> <p>Auf diesem Hintergrund werden folgende thematische Schwerpunkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung und Organisation von Arbeitsabläufen • Kommunikation und Gesprächskultur im Spruchkörper • Beziehungsgestaltung und Motivation • Umgang mit internen Konflikten. <p>Neben Impulsreferaten stehen der kollegiale Austausch und die Reflexion eigenen (Führungs-) Verhaltens im Vordergrund. An praxisnahen Beispielen können die vermittelten Inhalte in Rollentrainings eingeübt werden.</p>

Tagung 23b	Arzthaftung und ärztliches Gutachten – Grundlagen
06.07.-11.07.2025	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.</p> <p>Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich der Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses • Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung • Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, Zusammenarbeit mit Sachverständigen und deren Befragung in der mündlichen Verhandlung • Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH • Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess • Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

Tagung 23c	Psychologische Grundlagen des Familienrechts
31.08.-05.09.2025	
	Brandenburg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit und ist sowohl für erfahrene Kolleginnen und Kollegen wie auch für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger geeignet.</p> <p>Nach dem neugefassten § 23b Abs. 3 GVG sollen Familienrichterinnen und Familienrichter über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes, und der Kommunikation mit Kindern verfügen. Dem damit einhergehenden Fortbildungsbedarf trägt diese Tagung Rechnung.</p> <p>Erfahrene Referentinnen und Referenten aus Justiz, Pädagogik und Psychologie bringen den Teilnehmenden die für die Tätigkeit im Familienrecht notwendigen – und nunmehr gesetzlich vorausgesetzten – Grundlagen der Psychologie näher. Schwerpunkte bilden dabei u.a. die Themen Anhörung von Kindern, die Gefährdung des Kindeswohls sowie die psychologische Diagnostik. Sämtliche Themenkreise werden umfassend, praxisnah und – wo sich dies anbietet – anhand von Rollenspielen behandelt. Zusätzlich sollen das Rollenverständnis sowie die Aufgaben der am familienrechtlichen Verfahren beteiligten Akteure, namentlich des Familiengerichts, des Jugendamtes, des Verfahrensbeistandes und des Sachverständigen, erörtert werden.</p> <p>Neben der Vermittlung des erforderlichen Grundlagenwissens bleibt selbstverständlich stets genug Raum für Austausch und Diskussion.</p>

Tagung 23d	Strafprozessuale Probleme in der Hauptverhandlung
31.08.-05.09.2025	
	Hamburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich in erster Linie an Strafrichterinnen und Strafrichter. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind aber gleichermaßen angesprochen.</p> <p>Die Tagung soll ausgehend vom Gang der Hauptverhandlung typische strafprozessuale Problemlagen erörtern und Lösungsmöglichkeiten für einen effizienten, sowohl die Belange der Angeklagten wahren als auch die prozessordnungsgemäße Durchführung des Strafverfahrens gewährleistenden Umgang mit diesen Problemen entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei auch dem Beweisanspruchsrecht gewidmet werden.</p>

Tagung 24a	Schiedsverfahren – Inspirationsquelle für staatliche Gerichte?
11.08.-15.08.2025	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die sich für die Schiedsgerichtsbarkeit und ihre Berührungspunkte mit dem Zivilprozess interessieren.</p> <p>In der Schiedsgerichtsbarkeit haben sich Verfahrensschritte und Usancen ausgebildet, die möglicherweise auch für Verfahren vor den staatlichen Gerichten fruchtbar gemacht werden können.</p> <p>Die Veranstaltung führt zunächst in die Schiedsgerichtsbarkeit samt ihren Schnittstellen zu den staatlichen Gerichten ein. Dabei werden auch Möglichkeit und Grenzen einer Schiedsrichtertätigkeit als Nebentätigkeit von Zivilrichterinnen und Zivilrichtern erörtert. Sodann werden im Dialog der beiden Streitschlichtungsoptionen Fragen der Verfahrensgestaltung vor staatlichen Gerichten und Schiedsgerichten auf der Grundlage von Recht und Praxis diskutiert, beispielsweise die Strukturierung von Verfahren, der Umgang mit „Großverfahren“, die Förderung einvernehmlicher Streitbeilegung oder der mögliche Einsatz von IT-Infrastruktur. Abschließend soll in einer offenen Diskussion herausgearbeitet werden, ob und inwieweit Techniken der Schiedsgerichtsbarkeit für den Zivilprozess nutzbar gemacht werden können.</p> <p>Die aktuell laufende Gesetzesreform des deutschen Schiedsverfahrensrechts und das voraussichtliche Inkrafttreten der neuen Regelungen im Jahr 2025 dürften neue Impulse für die Veranstaltung liefern, bei der mitunter auch die Neuregelungen besprochen werden könnten.</p> <p>Für die Tagung sollen als Referentinnen und Referenten erfahrene Richterinnen und Richter sowie führende Vertreterinnen und Vertreter der Schiedsgerichtsbarkeit in Deutschland gewonnen werden.</p> <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 24b	Strafverfahren bei Produkt- und Markenpiraterie
11.08.-15.08.2025	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Der internationale Handel mit Plagiaten machte im Jahr 2013 bis zu 2,5 % des Welthandels (bis zu 338 Mrd. EUR) aus. Bis zu 5 % aller in die Europäische Union eingeführten Waren sind mittlerweile Plagiate (im Wert von bis zu 85 Mrd. EUR). Deshalb sind zunehmend auch Staatsanwaltschaften und Strafrichter mit diesen Fällen befasst.</p> <p>Die Tagung folgt im Aufbau dem bewährten Konzept vergangener Jahre, setzt aber im Lichte aktueller legislatorischer Entwicklungen auf nationaler wie europäischer Ebene zugleich auch neue Akzente. Sie soll die materiell-rechtlichen Bestimmungen aus dem Marken-, Design-, Urheber- und Patentrecht sowie dem Recht der Geschäftsgeheimnisse ebenso erläutern wie die einschlägigen rechtlichen Vorgaben für das Strafverfahren. Neben den Auswirkungen der Schaffung des Gesetzes zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen stellen die Themen DSA/ DMA oder Fragen zur Vermögensabschöpfung weitere mögliche Schwerpunkte dar. Erfahrungsberichte über die internationale Zusammenarbeit sowie ein Blick aus der Perspektive der betroffenen Unternehmen und der Rechtsanwaltschaft runden die Veranstaltung ab.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Networks (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 24c	Urheberrecht
08.09.-12.09.2025	
	Hamburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Kolleginnen und Kollegen der mit der Spezialmaterie des Urheberrechts befassten Abteilungen, Kammern und Senate und soll in erster Linie dazu dienen, sich den aktuellen urheberrechtlichen Problemkreisen vertiefend zu nähern und diese im Expertinnen- und Expertenkreis zu diskutieren. Schwerpunktmäßig sollen neben den weiterhin aktuellen Rechtsfragen aus dem sich äußerst dynamisch entwickelnden digitalen Umfeld insbesondere die europarechtlichen Bezüge des Urheberrechts beleuchtet werden, die in der Rechtsprechung immer größere Bedeutung gewinnen. Neben den materiell-rechtlichen Problemen werden aktuelle verfahrensrechtliche und nach Möglichkeit auch technische Fragestellungen beleuchtet. Ergänzt wird das Programm voraussichtlich durch Themen benachbarter Rechtsgebiete (Designrecht/wettbewerblicher Leistungsschutz).</p> <p>Gleichzeitig soll die Tagung – wie bisher – auch dazu dienen, die Kontakte zwischen den in diesem Rechtsgebiet tätigen Kolleginnen und Kollegen zu vertiefen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 24d	Wirksam führen in Zeiten des digitalen Wandels
08.09.-12.09.2025	
	Saarland
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich gleichermaßen an erfahrene wie angehende Führungskräfte in der Justiz.</p> <p>Ob die Einführung der E-Akte oder mobile Arbeitsformen wie im Homeoffice: Die Digitalisierung macht auch vor den Justizbehörden nicht halt. Führungskräfte stehen deshalb vor einer zweifachen Aufgabe: Zum einen sollen sie mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zuverlässig den Dienstbetrieb aufrechterhalten und produktiv Ergebnisse erzielen; zum anderen müssen sie mit zunehmend flexiblen Team- und Mitarbeiter-Konstellationen umgehen. Die Zusammenarbeit mit ihren Teams auf diese Weise neu zu organisieren ist ein komplexes Veränderungsvorhaben, das es bewusst zu gestalten gilt.</p> <p>Dabei hilft die Fortbildungsveranstaltung „Wirksam führen in Zeiten des digitalen Wandels“. Sie erörtert nicht nur die Chancen und Herausforderungen mobilen Führens und Arbeitens, sondern bietet zugleich fundierte Impulse für ein erfolgreiches Change-Management.</p> <p>Dazu werden u.a. folgende Themen reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digital führen und arbeiten: eine herausfordernde Veränderung für alle Beteiligten • Change-Management (nicht nur) in digitalen Zeiten: Wie der Wandel gelingt • Veränderungsenergie erzeugen: mit Widerständen, Konflikten und Blockaden konstruktiv umgehen • Zusammenarbeit auf Distanz: Die Bedeutung konkreter Regeln und Vereinbarungen • Mobil und doch gemeinsam: Teamentwicklung unter besonderen Bedingungen • Zwischen Büro und Homeoffice: Mit anderen in Verbindung bleiben • Mehr als Technik-Tools: Wirksame Kommunikation für den digitalen Wandel nutzen.

NEU

Tagung 25a	Joint Investigation Teams – Grenzüberschreitende Verbrechensbekämpfung mit neuen Möglichkeiten und Chancen
18.08.-22.08.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Verfolgung grenzüberschreitender Kriminalität befasst sind.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, über die rechtlichen und auch praktischen Voraussetzungen der Gründung und Durchführung einer Gemeinsamen Ermittlungsgruppe (GEG) / eines Joint Investigation Teams (JIT) zu informieren und Vorteile, aber auch Herausforderungen eines JITs darzustellen. Zur Veranschaulichung sind Berichte von in der Praxis durchgeführten JITs vorgesehen. Darüber hinaus werden die wichtigen Kooperationspartner Eurojust und Europol sowie die Unterstützungsmöglichkeiten durch das Bundesamt für Justiz vorgestellt. Zudem wird auf die Möglichkeiten finanzieller und logistischer Ermittlungsunterstützung durch europäische Institutionen, insbesondere Eurojust, eingegangen. Im Rahmen von Workshops erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, anhand fiktiver Fallkonstellationen die Gründung eines JITs, insbesondere die Formulierung eines JIT-Vertrags mit seinen justiziellen und länder-spezifischen Besonderheiten zu versuchen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 25b	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre
18.08.-22.08.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“ • Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung • Glaubhaftigkeitsmerkmale / Realkennzeichen und deren Anwendung • Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen • Vernehmungsstrategien. <p>Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.</p>

Tagung 25c	Einführung in das deutsche und europäische Datenschutzrecht
15.09.-19.09.2025	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, die in ihrem Arbeitsalltag mit datenschutzrechtlichen Fragen konfrontiert werden können und einen ersten Überblick über die Thematik erhalten möchten.</p> <p>An der stetig wachsenden Zahl an gerichtlichen Entscheidungen sowie an Vorlagen zum EuGH zum Datenschutzrecht wird deutlich, dass das Datenschutzrecht eine zunehmende Rolle in der gerichtlichen Praxis spielt. Mit dieser Tagung zur Einführung in das Datenschutzrecht sollen Grundkenntnisse dieses Querschnittsrechtsgebiets vermittelt werden, das alle Gerichtsbarkeiten betrifft. Zudem soll die aktuelle Entwicklung durch EuGH-Entscheidungen aufgegriffen und besondere Bereiche wie das Beschäftigtendatenschutzrecht behandelt werden.</p> <p>Die Tagung führt in die Dogmatik und Struktur der Datenschutzgrundverordnung und des BDSG ein, insbesondere zu den Themenkomplexen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmungen • Grundsätze der Datenverarbeitung • Betroffenenrechte und • Verantwortlichkeiten. <p>Zudem wird die Ausgestaltung der DSGVO durch die Rechtspraxis anhand der maßgeblichen Entscheidungen des EuGH und sollen aktuelle Entwicklungen anhand von anhängigen Vorabentscheidungsersuchen beleuchtet werden.</p> <p>Behandelt werden sollen im Wesentlichen die folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik der europäischen und deutschen Rechtsgrundlagen • Datenschutz-Grundverordnung: Begriffe, Grundsätze der Datenverarbeitung, Betroffenenrechte, Einwilligung • Datenschutz im arbeitsrechtlichen Kontext • Überblick über aktuelle Entscheidungen des EuGH • Aktuelle Vorlageverfahren am EuGH • Datenschutzbeauftragte am Gericht. <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 25d	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts
15.09.-19.09.2025	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze	<p>„Geschichte ist nicht nur Geschehenes, sondern Geschichtetes – also der Boden auf dem wir stehen“ (Hans von Keler).</p> <p>Die Zeit nach 1945 war in Deutschland geprägt von dem Bemühen, staatliche Ordnung wiederherzustellen und die durch die NS-Diktatur und den 2. Weltkrieg entstandenen Schäden auszugleichen und zu beheben.</p> <p>Dies verlief in den beiden Teilen Deutschlands naturgemäß unterschiedlich. Die Tagung beleuchtet markante Verfahren aus beiden deutschen Staaten, die die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit bis zur Wiedervereinigung widerspiegeln. Behandelt werden die Fälle Otto John, Vera Brühne, Günter Guillaume und Rudolf Herrnstadt.</p>

NEU	Tagung 25w	Online-Tagung Strafrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
	17.09.2025	
		Nordrhein-Westfalen
	unbegrenzte Teilnehmerplätze	Das Online-Seminar richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein strafrechtliches Dezernat am Amtsgericht übernehmen oder gerade übernommen haben. Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit strafrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr sollen die Teilnehmenden für Problembereiche sensibilisiert werden.

NEU	Tagung 26a	Planfeststellungsrecht
	24.08.-29.08.2025	
		Bund
	2 Teilnehmerplätze	Die Tagung richtet sich sowohl an Dezernatsanfänger und Dezernatsanfängerinnen als auch an langjährig Erfahrene. Neben allgemeinen Grundlagen des Planfeststellungsrechts (§§ 72 ff. VwVfG) soll es um typische Fragen der formellen und materiellen Rechtmäßigkeit von Planfeststellungsbeschlüssen unter Einbeziehung des Europarechts, um prozessuale Besonderheiten (UmwRG, Tenorierung, Vorlagen an den EuGH) sowie um die Dezernatsarbeit (Umgang mit komplexen, häufig technisch geprägten Verfahren) gehen.

	Tagung 26c	Justiz, Medien, Medienrecht – Presseseminar
	21.09.-26.09.2025	
		Rheinland-Pfalz
	2 Teilnehmerplätze	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen. Die Tagung soll die Position der freien Medien als „vierte Gewalt“ im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten. Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen. Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz wird sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Medienvertretern. Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrofon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalisten. Geplant ist zudem in Berlin der Besuch der Chefredaktion „Bild“ beim Axel-Springer-Verlag mit Redaktionsgesprächen, ggf. noch eines weiteren Medienhauses.

Tagung 26d	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik
21.09.-26.09.2025	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen, sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin • Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie • Häusliche Gewalt und Kindesmisshandlung • Molekulare Autopsie – Aufklärung plötzlicher Todesfälle • Forensische Toxikologie • Forensische Anthropologie • Zoologische und Botanische Untersuchungen in der Kriminalistik • Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters • DNA-Analytik • Forensische Bildgebung • Einsatz von KI in der Rechtsmedizin. <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 26w	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
26.09.2025	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden.</p> <p>Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten.</p> <p>Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.</p>

Tagung 27a	Tierschutzrecht – Ausgewählte Grundlagen und aktuelle Entwicklungen
01.09.-05.09.2025	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über grundlegende Fragen und aktuelle Entwicklungen des Tierschutzrechts in seinen vielfältigen Aspekten zu informieren. Zugleich besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.</p> <p>Die Themen der Veranstaltung werden schwerpunktmäßig aus dem Strafrecht und dem Verwaltungsrecht kommen. Der Fokus wird auf der täglichen Praxis liegen, aber auch die Horizonterweiterung wird nicht zu kurz kommen. Neben bewährten Einführungsreferaten u.a. aus veterinärmedizinischer Perspektive wird es auch neue Referate geben, was die Veranstaltung auch für Teilnehmende der gleichnamigen Tagung im Jahr 2022 lohnend macht.</p> <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



NEU

Tagung 27b	Wasserrecht
01.09.-05.09.2025	
	Rheinland-Pfalz
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit aller Instanzen.</p> <p>Sie bietet gerichtsrelevante Einblicke in das im Zuge des Klimawandels zunehmend bedeutsame Rechtsgebiet, sowohl für langjährig im Wasserrecht Erfahrene als auch zum Einstieg in die komplexe Materie, und eröffnet die Möglichkeit zum fachlichen Austausch.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen werden neben dem Blick auf die aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts und der Obergerichte zum Wasserrecht vor allem folgende Themengebiete erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen und Zulassungssystem des Wasserrechts • Bewältigung klimatisch bedingter Wasserknappheit; Nutzungskonflikte, Zuteilungsmaßstäbe • Eigentum und Bestandsschutz; Schutzgebiete; Unterhaltung und Ausbau; Abwasserbeseitigung • Hochwasservorsorge und Hochwasserschutz • Öffentliche Wasserversorgung als Daseinsvorsorge; Wassergebühren; Abwasserbeseitigungsggebühren; wasserrechtliche Abgaben • Wasserverbandsrecht.

Tagung 27c	Aktuelle Fragestellungen des Bundesteilhabegesetzes
29.09.-02.10.2025	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.</p> <p>Nachdem die ersten Stufen des Bundesteilhabegesetzes bereits bis 2018 in Kraft getreten sind, wurden 2023 die letzten Stufen des Reformwerkes umgesetzt. Die Tagung befasst sich mit diesbezüglichen Fragen und Problemen in der Praxis.</p> <p>Die Tagung soll mit Hilfe von Vorträgen und Diskussionen sowohl die verfahrensrechtlichen als auch die materiell-rechtlichen Neuregelungen aufzeigen, die das Teilhaberecht im Allgemeinen und die Eingliederungshilfe im Besonderen durch das Bundesteilhabegesetz bereits erfahren haben und noch erfahren werden.</p> <p>Schwerpunkte der Tagung bilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zuständigkeitsklärung • Die Genehmigungsfiktion • Das Teilhabe- und Gesamtplanverfahren • Die Neudefinition des leistungsberechtigten Personenkreises • Die Personenzentrierung der Eingliederungshilfe • Die Neuausrichtung der Leistungen • Die Trennung der Fach- von den Existenzsicherungsleistungen • Die Anrechnung von Einkommen und Vermögen • Das Vertrags- und Leistungserbringungsrecht. <p>Erste Erfahrungen aus der bisherigen praktischen Umsetzung runden die Tagung ab.</p>

Tagung 27t	Online-Tagung Sprachtraining Französisch, Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht
ab 04.09.2025 12x donnerstags 16.00-18.00 Uhr	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Französisch.</p> <p>Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der französischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in der Diskussion aktueller Probleme im französischen Recht zu vertiefen. Neben guten Sprachkenntnissen werden auch Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts vorausgesetzt. Ziel der Tagung ist es, in lebhafter Diskussion französische Sprach- und Rechtskenntnisse zu vertiefen.</p> <p>Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen aus verschiedenen Bereichen und Muttersprachler.</p>

NEU

Tagung 27w	Online-Tagung Betreuungsrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
30.09.2025	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	Die Veranstaltung richtet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die in Kürze ein betreuungsrechtliches Dezernat übernehmen oder gerade übernommen haben. Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit betreuungsrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr sollen die Teilnehmenden für Problembereiche sensibilisiert werden.

Tagung 28a	Fachübergreifende Qualifizierung im Jugendstrafrecht
07.09.-12.09.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	Die Tagung wendet sich an dienstjunge Jugendrichterinnen und Jugendrichter, Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben im Verlauf der Tagung neben rechtlichen Grundkenntnissen vor allem praxisorientierte Kenntnisse im Bereich der Kriminologie, Psychologie und (Sozial-)Pädagogik, die es Ihnen ermöglichen, die Wirkungsweisen jugendrichterlicher und -staatsanwaltlicher Maßnahmen besser zu verstehen und diese gezielter einsetzen zu können. Daneben bietet die Veranstaltung Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion.

Tagung 28b	Politischer Extremismus – Herausforderung für Gesellschaft und Justiz
07.09.-12.09.2025	
	Hessen
3 Teilnehmerplätze	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen - Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus - stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen. Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert. Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden. Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist im besonderen Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.



Tagung 28c	Kollegiale Fallsupervision – Ein Modell zur Bewältigung schwieriger Berufssituationen
06.10.-10.10.2025	
	Schleswig-Holstein
2 Teilnehmerplätze	<p>Supervision unterstützt in vielen Berufen dabei, bessere Ergebnisse und eine höhere Arbeitszufriedenheit zu erzielen. Diese Effekte können gleichermaßen für die richterliche Arbeit in allen Feldern nutzbar gemacht werden. Supervision ermöglicht eine Reflektion über die eigene Arbeit und kann hilfreich sein, schwierige Verfahren und heikle professionelle Situationen aus einem anderen Blickwinkel zu bewerten und dadurch Belastungen abzubauen.</p> <p>Die kollegiale Fallsupervision schöpft aus dem Erfahrungsschatz der Gruppe und behandelt konkrete Anliegen aus dem beruflichen Kontext der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Wichtig für die Supervision ist die Verschwiegenheit der Gruppe (diese wird vereinbart) und die freiwillige Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.</p> <p>Schwerpunkt der Tagung wird sein, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Anleitung der Supervisorinnen und Supervisoren die Herangehensweise der kollegialen Fallsupervision nach Einführung in die Methode an eigenen Anliegen ausprobieren, um so ihre Effekte unmittelbar selbst zu erleben.</p>

Tagung 28d	Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht
06.10.-10.10.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöffengerichtsvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden.</p> <p>Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt. Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll.</p> <p>Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweisantragsrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet.</p> <p>Geplante Themen sind insoweit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren • Die Abgrenzung Beweisantrag - Beweisanregung - Beweisermittlungsantrag • Die Behandlung von Beweisanträgen in der Hauptverhandlung • Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Tagung 29a	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation
14.09.-19.09.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel • Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung. • Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (u.a. TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 29b	Europarecht in der verwaltungsgerichtlichen Praxis
14.09.-19.09.2025	
	Niedersachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.</p> <p>Die Tagung wird sich mit den Grundlagen des Unionsrechts, seiner Systematik und Auslegung beschäftigen. Es wird auf die zahlreichen Einwirkungen des Unionsrechts auf das Verwaltungsverfahren- und Verwaltungsprozessrecht sowie auf ausgewählte Bereiche des besonderen Verwaltungsrechts eingegangen. Ferner werden praktische Fragen der verwaltungsrichterlichen Arbeit im Anwendungsbereich des Unionsrechts behandelt. Zudem wird das Vorabentscheidungsverfahren zum Gerichtshof der Europäischen Union dargestellt. Auch auf aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Gerichtshofs soll eingegangen werden.</p> <p>Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg mit Teilnahme an einer mündlichen Verhandlung.</p>

Tagung 29c	Blended Learning-Fortbildung Interkulturelle Kompetenz
12.10.-15.10.2025	
	Bund
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Bei der Selbstlernphase ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	<p>Die Justiz steht durch die Zuwanderung und unsere diverse Gesellschaft vor der immer größer werdenden Herausforderung, in gerichtlichen Verfahren Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gerecht zu werden. Interkulturelle Kompetenz, die gleichzeitig eine Diversity-Kompetenz ist, ist deshalb eine wichtige Schlüsselkompetenz für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Kenntnis von kulturellen Hintergründen und die Sensibilisierung für interkulturelle Zusammenhänge eröffnen mögliche neue Perspektiven auf die Verfahrensbeteiligten.</p> <p>Ziele der Fortbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Hinterfragen eigener, kulturell geprägter Denk- und Handlungsmuster • Fähigkeit erlangen, Stereotype zu erkennen und eigene Vorurteile zu hinterfragen • Sensibilisierung für kulturspezifische Einflüsse im gerichtlichen Alltag • Erhöhung interkultureller Kommunikations- und Handlungs-kompetenz in der Verfahrens- und Verhandlungsführung. <p>Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Selbstlernphase (eLearning) bietet Praxisübungen zur Reflektion und Vertiefung des Gelernten, Fallbeispiele, Interaktionen, Theorie-Inputs und weiterführende Informationen in Form von Downloads, Videos und Links. 2. Die Präsenz-Veranstaltung an einem festen Termin dient der Reflektion und Vertiefung der Themen aus der Selbstlernphase, der Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, dem Durchführen von Rollenspielen und Simulationen, Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. 3. Ein Reader steht am Ende der Veranstaltung zum Download und Ausdrucken zur Verfügung und enthält eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Lerninhalte sowie weiterführende Hinweise zur Vertiefung. <p>In der Selbstlernphase (eLearning) werden folgende Module angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Modul: Basiswissen für interkulturelle Kompetenz: Grundverständnis über den Begriff „Kultur“ und darüber, wie Kultur unser Leben beeinflusst; Funktionsweisen unserer Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, deutsche Kulturstandards und interkulturelle Handlungsweisen. 2. Modul: „So bunt ist die Welt“ – Kulturelle Orientierungssysteme: Positive und negative Extreme unterschiedlicher Denk- und Wertemuster; Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Perspektivwechsel und Techniken für Erklärungsansätze. 3. Modul: Interkulturelle Kommunikation im gerichtlichen Alltag: Bedeutung von Kommunikation, kulturell bedingte Muster in der Kommunikation, Missverständnisse deuten und nutzen, interkulturelle Kommunikationsstrategien und -techniken. 4. Modul: Interkulturelle Herausforderungen im gerichtlichen Alltag meistern. Vertiefung: Interkulturelle Kommunikation; Umgang mit Stereotypen und eigenen Vorurteilen; Interaktionsfallen und Konflikte in der Kommunikation; Konfliktlösungsstrategien.

Tagung 29d	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter
12.10.-17.10.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.</p> <p>Sie umfasst ein intensives Verhandlungstraining für <u>alle</u> Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell und innerhalb wechselnder Gruppen mit folgender Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestmöglich verhandeln – in der Richterrolle erfolgreich kommunizieren, innerhalb wie außerhalb des Gerichtssaals • Gewinnend auftreten, sicher argumentieren, individuell überzeugen und motivieren • Rhetorische Standards integrieren in Sprache, Haltung, Auftreten mit besonderem Augenmerk auf die eigene Körpersprache und die der Beteiligten – Video-Feedback • Störungen rechtzeitig erkennen und souverän meistern • Zielführende Vergleichsgespräche, Chancen erfassen und entschlossen nutzen • Den Blick schärfen für die angemessene Relation zwischen Aufwand und Ertrag • Die eigenen Ressourcen beachten und schonen • Kennenlernen des eigenen Entscheider Typus. <p>Vorausgesetzt wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft, sich aktiv an Rhetorikübungen zu beteiligen.</p>

NEU
Hybrid


Tagung 29e	Hybrid-Tagung Neuerungen im Familienrecht
15.10.-17.10.2025	
	Bund
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Online ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	<p>Das Familienrecht wird weitreichend modernisiert und an die neuen Lebenswirklichkeiten angepasst. Das Kindesunterhaltsrecht wird für den Bereich des asymmetrischen Wechselmodells neu geregelt. Eine wesentliche Mitbetreuung des anderen Elternteils soll sich künftig finanziell spürbar auswirken. Ein einheitliches Rechenmodell soll dies sicherstellen und für Rechtssicherheit sorgen. Darüber hinaus soll der Betreuungsunterhalt reformiert und im Wesentlichen vereinheitlicht werden. Daneben sind im Kindschaftsrecht Veränderungen vorgesehen. So sollen nicht mit der Mutter verheiratete Väter einfacher das gemeinsame Sorgerecht erhalten. Die Sorgeberechtigten sollen miteinander und mit Dritten Vereinbarungen zu Sorge und Umgang treffen können. Kindern sollen ein eigenes Umgangsrecht mit Großeltern und Geschwistern erhalten und ab Vollendung des 14. Lebensjahres im Sorge- und Umgangsrecht mehr mitentscheiden können. Wird häusliche Gewalt festgestellt, soll das zwingend in Umgangsverfahren berücksichtigt werden.</p> <p>Weitere Änderungen betreffen das Abstammungsrecht und das Adoptionsrecht. Im Abstammungsrecht wird vieles neu geregelt: Die Mutterschaft einer weiteren Frau neben der Geburtsmutter wird ermöglicht, wenn die beiden Frauen bei Geburt des Kindes miteinander verheiratet sind oder die Mutterschaft anerkannt wird. Vor Zeugung des Kindes soll eine beurkundete Elternschaftsvereinbarung ermöglicht werden, um die Zuordnung der zweiten Elternstelle zu regeln. Die sog. Dreier-Erklärung soll künftig auch ohne Scheidungsantrag möglich werden. Infolge dieser weitreichenden Änderungen wird es bei der gerichtlichen Feststellung der Elternschaft und der Anfechtung der Elternschaft umfassende Änderungen geben. Nicht zuletzt wird ein neues gerichtliches Verfahren zur Feststellung der leiblichen Abstammung eingeführt und das Samenspenderegister um die Möglichkeit der Erfassung von Altfällen, privaten Samenspenden und Embryonenspenden erweitert. Im Adoptionsrecht soll die gemeinschaftliche Adoption nicht mehr davon abhängen, dass die Adoptiveltern miteinander verheiratet sind.</p> <p>Im Rahmen der Tagung sollen die Neuregelungen, die derzeit erarbeitet werden, vorgestellt werden.</p>

Tagung 30a	Aktuelle Fragen des Gesellschaftsrechts
22.09.-26.09.2025	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Oberlandesgerichte und Landgerichte, die mit Fragen des Gesellschaftsrechts befasst sind.</p> <p>Die Tagung soll dem Meinungs- und Erfahrungsaustausch der Richterinnen und Richter des II. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs mit den Richterinnen und Richtern der Tatsacheninstanzen dienen.</p>

Tagung 30b	Humanitäres Völkerrecht und Völkerstrafrecht
22.09.-26.09.2025	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich vorrangig an Richterinnen und Richter in der Strafjustiz sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Rechtsfragen im Zusammenhang mit bewaffneten Konflikten und dem Völkerstrafrecht befasst sind.</p> <p>Das Völkerstrafrecht hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen und es ist angesichts der aktuellen Kriegssituationen und internationalen Krisen damit zu rechnen, dass die Anzahl der Strafverfahren weiter steigen wird. Die Tagung soll maßgeblich dem Erfahrungsaustausch und der Vernetzung der mit Völkerstrafrechtsverfahren befassten Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten dienen.</p> <p>Es werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Humanitären Völkerrechts (insb. Genfer Konventionen zu bewaffneten Konflikten) • Aktuelle Rechtsentwicklungen des Völkerstrafrechts • Praktische Herausforderungen und verfahrensrechtliche Fragestellungen bei Ermittlungen und Hauptverhandlungen • Fragen der internationalen Rechtshilfe.

Tagung 30c	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern
19.10.-24.10.2025	
	Berlin
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie eignet sich vor allem für Kolleginnen und Kollegen, die über wenig oder keine Erfahrung mit der gerichtlichen Mediation bzw. der Tätigkeit als Güterichterin oder Güterichter verfügen.</p> <p>Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden eine kompakte Einführung in die gerichtliche Mediation und in die Aufgaben einer Güterichterin bzw. eines Güterichters. Unter besonderer Berücksichtigung des spezifischen gerichtlichen Kontextes werden den Teilnehmenden Grundlagen und Rahmenbedingungen von Mediation und die Bedeutung unterschiedlicher Mediationsstile vermittelt. In praktischen Übungen und Fallsimulationen lernen die Teilnehmenden von praxiserfahrenen Güterichterinnen, die Methoden mediativer Gesprächs- und Verhandlungsführung situationsgerecht anzuwenden.</p>


Tagung 30d	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht
19.10.-24.10.2025	
	Sachsen-Anhalt
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt.</p> <p>Folgende Themen sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und strukturelle Grundlagen • (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing) • Haftungsausschlüsse • Sachschadensrecht • Das Quotenvorrecht in der Kasko- und Sozialversicherung • Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten • Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld) • Prozessuale Fragestellungen, Unfallmanipulation, Grenzüberschreitende Schadensabwicklung • Aktuelle Rechtsprechung des BGH • Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugenvernehmung.

Tagung 30t	Online-Tagung Modernisierung des Zivilprozesses – Für eine moderne, digitale und bürgernahe Justiz
22.09.2025	
	Bund
2 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Neue digitale Technologien bestimmen in zunehmendem Maße unseren Alltag und auch die juristische Arbeit. Die Entwicklungen in Wirtschaft und Anwaltschaft, insbesondere im Markt für Rechtsdienstleistungen, stellen die Justiz vor neue Herausforderungen. Mit Anwaltsplattformen, automatisierten Verfahren zur Anspruchsdurchsetzung und außergerichtlichen Streitschlichtungsmethoden finden immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher alternativen Zugang zum Recht.</p> <p>Vor diesem Hintergrund gibt es umfassende Reformvorschläge zur weiteren Digitalisierung der Ziviljustiz. Dabei geht es auch um die nächste Entwicklungsstufe: den Einsatz von Algorithmen-basierten Verfahren und Automatisierungssystemen, die Methoden der Künstlichen Intelligenz nutzen.</p> <p>Welche Technologien kann die Justiz einsetzen, um die tägliche Arbeit zu erleichtern und effizienter zu machen? Welche Vorteile können technische Unterstützungssysteme bei der Bewältigung von Massen- und Umfangsverfahren bieten? Wie können wir in einer digitalisierten Welt einen effektiven gerichtlichen Rechtsschutz und ein faires gerichtliches Verfahren garantieren? Wie können die richterliche Unabhängigkeit, die Öffentlichkeit der Verhandlung und der Zugang zu Gerichtsentscheidungen gewährleistet werden? Diese Fragen stehen beispielhaft für die Schwerpunkte, die im Rahmen der Tagung gesetzt werden sollen. Die Tagung soll dabei die technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen nachzeichnen. Und sie soll die Teilnehmenden bei dem digitalen Wandel im Justizbereich unterstützen.</p> <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 31a	English Law I
06.10.-10.10.2025	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus.</p> <p>Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse des englischen Rechtssystems vermitteln. Die Grundlagen des englischen Zivil-, des englischen Straf- und des englischen Öffentlichen Rechts werden vorgestellt. Zugleich wird die Kommunikationsfähigkeit in der englischen Sprache durch Übungen und Diskussionen gefördert.</p> <p>Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Bereichen und zumeist Muttersprachler.</p>

Tagung 31b	Wettbewerbsrecht
06.10.-10.10.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit wettbewerbsrechtlichen (lauterkeitsrechtlichen) Verfahren befasst sind.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen unter Bezugnahme auf gerichtliche Entscheidungen und Gesetzgebung insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Wettbewerbsrecht • Informationspflichten • Gesundheits- und nährwertbezogene Werbung für Lebensmittel • Prozessuale Besonderheiten im Wettbewerbsrecht: u.a. Streitgegenstand, Fassung des Antrags im Hinblick auf Bestimmtheit und konkrete Verletzungsform • Vorläufiger Rechtsschutz im UWG: Dringlichkeitsfrist, Glaubhaftmachung, Schutzschrift und Anhörung • Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Wettbewerbsrecht.

Tagung 31c	Blended Learning-Fortbildung Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)
27.10.-30.10.2025	
	Bund
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Bei der Selbstlernphase ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	<p>Das Blended Learning-Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Familienrichterinnen und Familienrichter (gleichermaßen an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler wie erfahrene Richterinnen und Richter).</p> <p>Familiengerichtliche und insbesondere kindschaftsrechtliche Verfahren stellen nicht nur in juristischer, sondern auch in psychologischer und pädagogischer Hinsicht hohe Anforderungen an Richterinnen und Richter. Die Verfahren sind häufig von hoher Emotionalität und Belastung bei den Beteiligten sowie von Streitigkeiten geprägt. Zudem sind Entscheidungen in Kindschaftssachen nicht selten in höchstem Maße grundrechtsrelevant. Persönliche Anhörungen gerade von Kindern und Jugendlichen bedürfen daher eines besonderen Einfühlungsvermögens und besonderer Anhörungstechniken. Aus diesen Gründen sollten Familienrichterinnen und Familienrichter auch über psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse verfügen.</p> <p>Das Bundesministerium der Justiz bietet deshalb eine Blended Learning-Fortbildung zur „Entwicklungsgerechten, vollständigen und suggestionsfreien Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“ an, die aus einer Selbstlernphase mit online angebotenen Ausbildungsinhalten und einer ergänzenden Tagung in Präsenz mit praktischen Übungen besteht. In der Selbstlernphase stehen jederzeit eLearning-Module zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Zeitpunkt, Umfang und Lerntempo flexibel und individuell gestalten und damit selbstbestimmt und selbständig den Lernstoff erarbeiten. Im Anschluss an die Selbstlernphase bietet die Präsenztagung dann den Rahmen für die praktische Übung des theoretisch erlangten Wissens und den persönlichen Austausch. Denn Verstehen gelingt meist erst dann, wenn man Dinge selbst ausprobiert oder eigene Erfahrungen damit macht.</p> <p>Die Blended Learning-Fortbildung besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die eLearning-Fortbildung besteht aus verschiedenen fachspezifischen Modulen zum Selbstlernen. 2. Die Präsenzveranstaltung zu einem festen Termin dient der praktischen Übung der erlernten Fähigkeiten und dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. 3. Eine herunterladbare sowie ausdrückbare inhaltliche Zusammenfassung der Fortbildung (Reader) fasst zentrale Lerninhalte aus beiden Lernphasen zusammen und enthält Hinweise auf Ergänzungsmaterialien.

Tagung 31d	Doping im Spitzensport
27.10.-30.10.2025	
	Mecklenburg-Vorpommern
2 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wird sich mit den aktuellen Problemen bei der Strafverfolgung von Doping im Sport und dabei insbesondere dem Anwendungsbereich des Antidopinggesetzes anhand von aktuellen Fallbeispielen befassen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 32a	Interkulturelle Kompetenz
12.10.-17.10.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus fremden Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung.</p> <p>Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben werden voraussichtlich die Themen „Osteuropa“ und „Afrika“ behandelt werden. Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet.</p> <p>Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 32b	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung
12.10.-16.10.2025	
	Bayern
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an mit Strafsachen befasste Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe aus dem Bereich der Internetkriminalität behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet als „Tatort“ und als Tatmittel • Aktuelle Tatbegehungsweisen und deren strafrechtliche Einordnung • Ermittlungsansätze im In- und Ausland sowie strafprozessuale Maßnahmen • Fahndungsmethoden • Ermittlungen in sozialen Netzwerken • Aktuelle Entwicklungen und Phänomene sowie deren Bedeutung im Strafverfahren (z.B. Kryptowährungen, Darknet). <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



NEU

Tagung 32c	Künstliche Intelligenz – Herausforderungen an die Justiz
03.11.-07.11.2025	
	Berlin
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Digitalisierung der Justiz hat viele Jahre ein Schattendasein geführt. Aber: Mit dem 01.01.2026 wird die elektronische Akte bundesweit Realität sein. Dies wird die Arbeit der Richterinnen und Richter, Staatsanwälte und Staatsanwältinnen grundlegend verändern. Absehbar wird alles, was die Kolleginnen und Kollegen denken, kommunizieren, veranlassen und entscheiden in digitaler Form vorhanden sein. Dies lässt bislang ungeahnte Formen der Verknüpfung, der Beschleunigung, der Mustererkennung u.v.a. möglich werden. Es gibt große Chancen und massive Risiken für den Rechtsstaat. Schon in einigen Jahren wird die Arbeitswelt in der Justiz eine gänzlich andere sein. Wie muss sich die Justiz, wie müssen sich Richterinnen und Richter, Staatsanwälte und Staatsanwältinnen schon heute auf diese Herausforderungen einstellen?</p> <p>Die Fortbildungsveranstaltung will Themenfelder und Fragestellungen herausarbeiten, damit sich die Justiz den Zukunftsaufgaben stellen kann.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie wird sich die Arbeitsweise von Richterinnen, Richtern, Staatsanwälten und Staatsanwältinnen durch die Digitalisierung verändern – was sind die Chancen und Risiken?• Welchen Einfluss wird die KI auf die richterliche und staatsanwaltschaftliche Tätigkeit haben?• Was bedeutet die EU-KI-Verordnung für die Justiz?• Was können und müssen Recherche-Tools leisten und welchen Einfluss werden sie auf die richterliche und staatsanwaltschaftliche Tätigkeit haben?• Kann die Digitalisierung den Zugang zum Recht verbessern? <p>Die Faktenseite: Systemarchitektur, Beweismittel-Cloud usw.</p>

Tagung 32d	SGB V – Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung mit Teilschwerpunkt Einsatz Informationstechnik und Künstlicher Intelligenz
03.11.-07.11.2025	
	Schleswig-Holstein
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter.</p> <p>Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (und damit auch die dazu ergehende Rechtsprechung) ist regelmäßig Änderungen unterworfen und gewinnt dabei nicht in allen Fragen an Übersichtlichkeit. Die Entscheidungen des BSG beantworten zwar immer wieder aktuelle Fragen; dennoch verbleiben in der täglichen instanzgerichtlichen Praxis Probleme, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung konkret umzugehen ist.</p> <p>Die Veranstaltung behandelt die verschiedenen Problemfelder des SGB V (einschließlich Beitrags- und Statusrecht sowie das Gebiet der Abrechnung von Krankenhausleistungen). Dabei sollen die Probleme in erster Linie aus Sicht der Rechtsprechung beleuchtet werden, aber auch andere Positionen (z.B. der Gesetzgebung oder der Sozialversicherungsträger) werden nicht zu kurz kommen.</p> <p>Regelmäßig wird neben aktuellen Entwicklungen auch ein Themenbereich vertiefend betrachtet. Dies ist in diesem Jahr der Themenbereich Einsatz und der Umgang mit Informationstechnik und Künstlicher Intelligenz im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung. Zurzeit denken wir hier an neue diagnostische Methoden unter Einsatz von KI, an Therapien mittels DigiApps, Telemedizin oder auch die Datenverarbeitung bei den Leistungsträgern und Erbringern.</p> <p>Es wird ausreichend Gelegenheit bestehen, die aktuellen Problemkomplexe zu diskutieren.</p>

NEU

Tagung 32w	Online-Tagung Ordnungswidrigkeitenrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
05.11.2025	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Online-Tagung ist konzipiert als Einführungsveranstaltung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler. Sie richtet sich an Richterinnen und Richter, die in Kürze ein OWi-Dezernat übernehmen werden oder dies vor nicht allzu langer Zeit getan haben.</p> <p>Der erste Teil der Veranstaltung wird sich mit der Dezernatsbearbeitung befassen. Die Teilnehmenden werden gebeten, einzelne aktuelle Akten aus ihrem Dezernat mitzubringen, damit Einzelfragen und -probleme anhand dieser offen besprochen und diskutiert werden können.</p> <p>Im zweiten Teil wird ein Überblick über Fragen des Fahrverbots des § 25 StVG (z.B. Augenblicksversagen, Härten, Richtlinienvorstoß, Nachschulungen) gegeben.</p> <p>Das Seminar folgt dem Dezernatsinfo „Das verkehrsrechtliche OWi-Dezernat“, welches die Teilnehmenden auf der Website der DRA herunterladen können.</p> <p>Die Teilnehmenden dürfen aber auch gerne Themenanregungen geben und zwar am besten unmittelbar per E-Mail an carsten.krumm@ag-dortmund.nrw.de.</p>

Tagung 33a	SGB XIV – 1 ½ Jahre nach dem Inkrafttreten: Erste praktische Erfahrungen, Umsetzungsprobleme und Vertiefung
20.10.-24.10.2025	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Zum Zeitpunkt der geplanten Tagung ist das SGB XIV rund 1 ½ Jahre in Kraft. Zu behandeln sind daher neben einem kurzen Überblick über die Normen des SGB XIV und den Änderungen gegenüber dem bisherigen Leitgesetz der Sozialen Entschädigung, dem BVG, welche ersten Umsetzungsfragen sich in der praktischen Anwendung ergeben haben. Es sollen auch Erfahrungen aus Sicht der Versorgungsverwaltung sowie des neuen Bundesamtes für Soziale Entschädigung einfließen. Deren Blick auf die Neuregelungen können gute Indikatoren für die zukünftigen sich vor den Sozialgerichten stellenden Rechtsfragen sein.</p> <p>Die Veranstaltung baut auf der zur Nummer 31b aus Herbst 2023 auf und richtet sich insbesondere an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.</p>

Tagung 33b	Tagung für Mitglieder der Präsidien der Gerichte
20.10.-24.10.2025	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Mitglieder der Präsidien, aber auch an sonstige interessierte Richterinnen und Richter und dient neben der Darstellung von Rechtsfragen dem Erfahrungsaustausch und der Diskussion gemeinsamer Fragen der Präsidiumsmitglieder.</p> <p>Insbesondere nachfolgende Themen sollen besprochen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsordnung • Formelle Fragen/Verfahrensfragen der Präsidiumstätigkeit: Einladung, Informationen, Geschäftsführung, Richteröffentlichkeit, Anhörungspflichten und -rechte, Protokoll, Beschlussfassung (Umlaufverfahren?), Bekanntgabe • Materielle Vorgaben für die Geschäftsverteilung: Grundsatz der gesetzlichen Geschäftsverteilung, Vollständigkeitsprinzip, Abstraktionsprinzip, Bestimmtheitsgrundsatz, Stetigkeitsgrundsatz, Jährlichkeitsprinzip, Vorauswirkungsprinzip • Verteilungssysteme und inhaltliche Kriterien der Geschäftsverteilung • Berücksichtigung von Teilzeit, Schwerbehinderung, Wiedereingliederung • Anschlussrecht des Präsidenten nach § 21e Abs. 1 Satz 3 GVG • Regelung des Bereitschaftsdienstes • Entlastung der Präsidiumsmitglieder • Geschäftsverteilung innerhalb der Spruchkörper (§ 21g GVG) • Fehlerhafte Geschäftsverteilungspläne • Rechtsschutz gegen Präsidiumsentscheidungen sowie Rechte und Pflichten des Präsidiums in diesem Zusammenhang. <p>Außerdem ist eine Diskussion zur praktischen Präsidiumsarbeit anhand von Beispielfällen mit Bezug zu Fragen der richterlichen Ethik geplant und es soll die Frage „Wie motiviere/erreiche ich Richterinnen und Richter, die sich bereits von der Arbeit ‚verabschiedet‘ haben?“ erörtert werden.</p>

Tagung 33c	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht
09.11.-14.11.2025	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind.</p> <p>Die Tagung soll maßgeblich dem Erfahrungsaustausch und der weiteren Vernetzung der mit Staatsschutzsachen befassten Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dienen.</p> <p>Insbesondere sollen in der Tagung folgende aktuelle Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lagebild zum politischen Terrorismus in Deutschland • Aktuelle praktische Herausforderungen für die Generalstaatsanwaltschaften der Länder und die Oberlandesgerichte unter besonderer Berücksichtigung des islamistischen Phänomenbereichs • Besonderheiten bei der Ermittlung von Beteiligungshandlungen im Ausland (Auswertung von Medien, Zusammenarbeit mit Nachrichtendiensten) • Praktische Herausforderungen und rechtliche Grenzen bei der Gewinnung und Verwertung von Erkenntnissen aus der Überwachung von Telekommunikation, etwa Quellen-TKÜ, Auskünfte von Providern (WhatsApp oder Facebook) • Aktuelle Herausforderungen bei den Ermittlungen im rechts- und linksextremistischen Phänomenbereich • Aktuelle Rechtsentwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Staatsschutzstrafrechts (§§ 89a ff. und §§ 129a f. StGB).

Tagung 33d	Justiz und Islam
09.11.-14.11.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sie soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die islamische Kultur, Religion, Philosophie und Rechtsgeschichte verschaffen. Entstehungsgeschichte und Erscheinungsformen des Islamismus werden erörtert. Darüber hinaus beschäftigt sich die Veranstaltung mit dem Verhältnis zwischen islamischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und der deutschen Justiz, dem Umgang mit Angehörigen des islamischen Kulturkreises vor Gericht sowie Problemen der interkulturellen Kommunikation. Unter anderem bei der Besichtigung einer Moschee in Berlin sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch einen Eindruck vom muslimischen Alltag in Deutschland gewinnen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 34a	Die Hauptverhandlung in Strafsachen
26.10.-31.10.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktverteidigung • Der Umgang mit Zeuginnen und Zeugen vor Gericht • Möglichkeiten des Opferschutzes • Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisanträgen • Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit Sachverständigen • Absprachen im Strafprozess • Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 34b	Familienrecht für Fortgeschrittene
26.10.-31.10.2025	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.</p> <p>Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des (internationalen) Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Rechtsprechung und Probleme des Familienrechts, u.a. die Anforderungen an familienpsychologische Gutachten.</p>

Tagung 34c	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)
16.11.-21.11.2025	
	Thüringen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.</p> <p>Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38 % der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden. Nicht jeder Rednerin und jedem Redner ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.</p>

Tagung 34w	Online-Tagung Grundlagen Insolvenzrecht und Restrukturierungsrecht – Digitale Fachtagung für Dezernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger
17.11.-21.11.2025	
	Niedersachsen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler in das Insolvenzrecht bzw. Restrukturierungsrecht.</p> <p>Nach § 22 Abs. 6 GVG sollen Richterinnen und Richter in Insolvenz- und Restrukturierungssachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Insolvenzrechts, des Restrukturierungsrechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts sowie über Grundkenntnisse der für das Insolvenz- und Restrukturierungsverfahren notwendigen Teile des Arbeits-, Sozial- und Steuerrechts und des Rechnungswesens verfügen. Einer Richterin bzw. einem Richter, deren bzw. dessen Kenntnisse auf diesen Gebieten nicht belegt sind, dürfen die Aufgaben eines Insolvenz- oder Restrukturierungsrichters nur zugewiesen werden, wenn der Erwerb der Kenntnisse alsbald zu erwarten ist.</p> <p>Diese vom Gesetzgeber geforderten Kenntnisse sollen mit der vorliegenden digitalen Tagung vermittelt werden. Eine Teilnahme wird zeitnah zur Übernahme eines Dezernats mit Insolvenz- oder Restrukturierungssachen empfohlen.</p> <p>Vorgesehen sind Referate durch hochrangige Dozentinnen und Dozenten verschiedener Fachrichtungen.</p>

Tagung 35a	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis
02.11.-07.11.2025	
	Rheinland-Pfalz
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen eine praktische Hilfestellung bei europarechtlichen Fragen bieten.</p> <p>Nach einem Überblick über das Europarecht werden voraussichtlich u.a. folgende Themen erörtert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einwirkungen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht • Das Vorabentscheidungsverfahren • Europäische <ul style="list-style-type: none"> – Zustellungsverordnung – Beweisverordnung – Vollstreckungstitel • Europäisches <ul style="list-style-type: none"> – Mahnverfahren – Verfahren für geringfügige Forderungen – Zivil, Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht. <p>Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg (nach Möglichkeit mit Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung) geboten.</p>

Tagung 35b	Justiz und Öffentlichkeit
02.11.-07.11.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich in erster Linie an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften.</p> <p>Sie gibt einleitend einen umfassenden Überblick über aktuelle Fragen zum Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben beider Bereiche. Es werden unter Mitwirkung erfahrener Praktiker Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung das Anfertigen von Pressemitteilungen sowie das Geben von Medieninterviews vor laufender Kamera mit Übungen von Krisensituationen. Den Schwerpunkt der Tagung bilden praktische Übungen zu den genannten Bereichen. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und Pressedezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden.</p> <p>Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.</p>

NEU

Tagung 35c	Supervision für Führungskräfte (Aufbautagung)
23.11.-26.11.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Gerichtspräsidentinnen und Gerichtspräsidenten, Gerichtsdirektorinnen und Gerichtsdirektoren sowie Leitende Oberstaatsanwältinnen und Oberstaatsanwälte und ihre jeweiligen Vertreter sowie weitere leitende Führungskräfte in der Justiz, die bereits über Grundkenntnisse der Supervision verfügen und ihre Problemlösungskompetenz weiter stärken wollen.</p>

Tagung 35d	Deutsche Justizgeschichte ab 1945
23.11.-29.11.2025	
	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Tagung zeigt die Schwierigkeiten beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Justiz in der Zeit nach 1945 auf und stellt die Entwicklung der Justizsysteme in der BRD und DDR gegenüber. Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen, eine Podiumsdiskussion und Filmvorführungen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 35e	E-Justice und elektronischer Rechtsverkehr – Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz
26.11.-29.11.2025	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Der Begriff des E-Justice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Die dahinterstehenden Umsetzungsaktivitäten berühren den Arbeitsalltag von Richterinnen und Richtern ebenso wie von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten.</p> <p>Die Tagung stellt diese Aktivitäten sowie die wichtigsten Elemente des E-Justice in Deutschland vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs sowie des im Juli 2017 verkündeten Gesetzes zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Spätestens ab 2026 wird die führende elektronische Akte in allen Verfahrensordnungen zur Pflicht und in der Praxis schreitet die Umstellung auf die elektronische Aktenführung voran. Bereits seit 2022 ist der elektronische Rechtsverkehr für alle Verfahrensordnungen (mit Ausnahme der Strafprozessordnung) der einzige zugelassene Kommunikationsweg der Anwälte zu den Gerichten. Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Gegenwart und der Zukunft. Hierzu wird die Tagung die Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen vorstellen und den Teilnehmenden eine Plattform zum Austausch über die erworbenen Erkenntnisse bei der Einführung der elektronischen Akte in den jeweiligen Länderverbänden anbieten. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung wird der auch in der Justiz immer weiter vordringende Bereich der Künstlichen Intelligenz und Legal Tech darstellen, welcher ebenfalls Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch Rahmen und Raum geben soll.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>


Tagung 36a	Organisierte Kriminalität
09.11.-14.11.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturformen und typisches Täterverhalten • Neue Ermittlungsmaßnahmen und -ansätze im Bereich der TKÜ und der Onlinefahndung sowie deren rechtliche Bewertung • Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung • Einsatz von verdeckten Ermittlern und V-Personen • Zeugenschutz • Vermögensabschöpfung • Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen • Internationale Zusammenarbeit.

Tagung 36b	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht
09.11.-14.11.2025	
	Hessen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich instanzübergreifend an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit, die Interesse am Betriebsverfassungsrecht haben.</p> <p>Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen des Betriebsverfassungsrechts. Dazu zählen zum einen verfahrensrechtliche Fragen wie die, welche Personen, Gremien, Institutionen und Stellen am Beschlussverfahren zu beteiligen sind, Fragen der Antragsbefugnis und der richtigen Antragstellung bzw. Tenorierung und zum anderen materiellrechtliche Problemstellungen aus dem Bereich der wichtigsten Mitbestimmungstatbestände (§§ 87, 99, 102, 111, 112 BetrVG).</p> <p>Die Tagung soll ferner einen Überblick über den Betriebsbegriff verschaffen, insbesondere über Probleme des (un)selbständigen Betriebsteils, des Gemeinschaftsbetriebs und der Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf modernen Organisations- und Arbeitsformen, wie z.B. agilen Arbeiten und Matrixstrukturen, sowie daraus resultierenden betriebsverfassungsrechtlichen Fragestellungen.</p> <p>Schließlich werden das Verfahren nach § 100 ArbGG und der Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens eine besondere Rolle spielen.</p>

Tagung 36c	Aktuelle Herausforderungen im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung
01.12.-05.12.2025	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit aller Instanzen.</p> <p>Das Recht der gesetzlichen Rentenversicherung ist ständigen Veränderungen unterworfen. Die demografische Entwicklung und die aktuell zunehmende Knappheit der verfügbaren öffentlichen Mittel rücken Fragen der Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung und ihres Leistungsspektrums weiter in den Fokus. In der Praxis sind die Gerichte gerade im Recht der gesetzlichen Rentenversicherung besonders häufig mit verfahrensrechtlichen Problemen und im materiellen Recht mit verfassungsrechtlichen Fragen befasst. Zunehmend stellen sich außerdem europarechtliche Fragen sowie komplexe Rechtsfragen an den Schnittstellen zu anderen Sozialversicherungsbereichen, beispielsweise bei Leistungen zur Teilhabe.</p> <p>Die Tagung soll diese aktuellen Herausforderungen in den Mittelpunkt stellen. Sie soll Sozialrichterinnen und Sozialrichtern einerseits einen Überblick über die Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung vermitteln. Andererseits sollen die aktuellen Fragen des Leistungsrechts und der Finanzierung in den Kontext des Gesamtsystems der sozialen Sicherung und der Sozialpolitik gestellt und erörtert werden.</p>

Tagung 36d	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Betäubungsmittelstrafrecht
01.12.-05.12.2025	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten.</p> <p>Auf kaum einem anderen Gebiet des Strafrechts ist eine derartig weitreichende Fortentwicklung der Rechtsprechung zu verzeichnen wie im Betäubungsmittelstrafrecht. Zahlreiche neue Entscheidungen des Bundesgerichtshofs sind ein Beleg hierfür. Das Ziel der Tagung ist, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den neuesten Stand der Rechtsprechung zu bringen.</p> <p>Es sollen – unter anderem durch sehr erfahrene Richterinnen und Richter am Bundesgerichtshof – insbesondere folgende praxisrelevante Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezifische Beweiswürdigung (u.a. Erfahrungssätze) • Abgrenzung Täterschaft/Beihilfe • Tatbestandserfüllung (u.a. Bande und Bewaffnung) • Konkurrenzen • Häufig auftretende strafprozessuale Konstellationen, insbesondere Tatprovokation und Verfahrensverzögerung (auch Urteilsabfassung) • Relevante Aspekte der Schuldfähigkeit • Spezifische Strafzumessung (u.a. § 31 BtMG) • Maßregeln nach §§ 63, 64 StGB • Vermögensabschöpfung (§§ 73 ff. StGB, § 33 BtMG). <p>Die neueste Rechtsprechung wird an zahlreichen ausgewählten Beispielen dargestellt und besonders instruktive Fälle sollen gemeinsam erarbeitet werden.</p>

Tagung 36t	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
10.11.-14.11.2025	
	Niedersachsen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben.</p> <p>Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat. Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen.</p> <p>Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln.</p> <p>Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das jugendrichterliche Dezernat • Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat • Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht • Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten • Grundlagen der Jugendforensik • Jugendliche Sexualstraftäter • Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe • Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren • Jugendarrest • Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht • Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz • Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung • Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Tagung 37a	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik
16.11.-21.11.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert.</p> <p>Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze zur Täterermittlung • Spurensicherung und Spurenanalyse • Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik • Forensische Sprechererkennung • Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern, • Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten • Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin • Praktische Probleme bei der luK-Überwachung. <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 37c	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht
07.12.-12.12.2025	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind.</p> <p>Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden.</p> <p>Schwerpunkte der Tagung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Organisationsformen bei der Kriminalitätsbekämpfung und Risikomanagement • Steuerstrafrecht und Vermögensstrafrecht (höchstrichterliche Rechtsprechung) • Vermögensabschöpfung in Wirtschaftsstrafverfahren • Geldwäsche • Marken- und Urheberrecht, Produktpiraterie • Prozessrechtliche Fragestellungen in Wirtschaftsstrafsachen • Compliance • Korruption.

Tagung 37d	Aktuelles Familienrecht
07.12.-12.12.2025	
	Hamburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits eine Familienabteilung bearbeiten.</p> <p>Sie stellt die jüngere Entwicklung im Familienrecht dar und bringt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den aktuellen Stand.</p> <p>Folgende Themen werden u.a. behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltsrecht (Schwerpunkt Kindes- und Ehegattenunterhalt) • Versorgungsausgleichsrecht (Aktuelle Rechtsprechung des BGH) • Güter- und Nebengüterrecht • Abstammungs- und Adoptionsrecht • Kindschaftsrecht inkl. psychologischer Aspekte.

Tagung 37t	Online-Tagung Blended Learning-Fortbildung Digitale Kompetenz
25.11.-26.11.2025	Bund
Bei der Selbstlernphase und der anschließenden Online-Tagung sind die Teilnehmerplätze unbegrenzt	<p>Die Tagung schlägt den Bogen von Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik bis zu Themen wie Darknet, Blockchain und Künstlicher Intelligenz (KI).</p> <p>Die Veranstaltung wendet sich an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Grundlagen auffrischen und Kenntnisse erweitern möchten. Besondere technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</p> <p>Zunehmend finden Lebenssachverhalte und klassisch ursprünglich analoge Handlungen im digitalen Raum statt. Ob bei Verträgen, im Urheber- und Persönlichkeitsrecht, bei Straftaten oder im Bereich der Fortbildung. In der Justizpraxis gewinnen Begriffe und Konzepte aus der Informationstechnologie zunehmend an Bedeutung. Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz möchte das Verständnis für Fachbegriffe und Konzepte aus der Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) fördern, damit rechtliche Sachverhalte mit digitalem Bezug im Justizalltag besser eingeordnet und beurteilt werden können.</p> <p>Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz bietet ein Selbststudium (eLearning) mit folgenden Modulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im eLearning werden zunächst Grundbegriffe und darauf aufbauend Konzepte der ITK wie Netzwerke, Cloud-Computing, Voice Over IP, Kryptowährung usw. auch mit Bezug zu YouTube-Beiträgen erläutert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen dabei ihr Lerntempo selbst. 2. Das zweite Selbstlernmodul befasst sich mit Straftaten im Internet und stellt die Ziele und unterschiedlichen Strategien der Täter dar. Links auf Presseartikel im Web oder YouTube illustrieren eine Reihe aktueller Fälle. 3. Das dritte Lernmodul befasst sich mit der Thematik „Blockchain“, einer neuen Technik, mit der nicht nur Bitcoins erzeugt werden, sondern die u.a. auch für die Bekämpfung von Korruption oder für das Erstellen „intelligenter Verträge“ (sog. smart contracts) genutzt wird und damit auch die Arbeit von Justizjuristen betrifft. <p>Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden die Selbstlernphase durchlaufen haben.</p> <p>Nach Abschluss der Selbstlernphase findet eine Online-Veranstaltung zu einem festen Termin statt. Dort werden die Inhalte aus den Lernmodulen wiederholt, Fälle besprochen und technische Hintergründe aus dem Bereich der ITK, die die Dozenten und Dozentinnen aufbereitet haben, vorgestellt. Aktuelle Entwicklungen wie verschärfte Bedrohungslagen durch aktuelle politische Entwicklungen sowie der Einsatz von KI für kriminelle und ethische Zwecke werden besprochen.</p> <p>Zu den Referenten und Referentinnen zählen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von LKA und BKA sowie zwei Experten und Expertinnen aus der IT-Wirtschaft.</p>

Tagung 38a	Insolvenzrecht
01.12.-05.12.2025	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich sowohl an Richterinnen und Richter der Prozessgerichte als auch an Insolvenzrichtern und Insolvenzrichter. Sie soll einen Überblick sowohl über das materielle Insolvenzrecht als auch über das Insolvenzverfahrensrecht bieten und insbesondere dem Erfahrungsaustausch zwischen dem IX. Zivilsenat und der Landesjustiz dienen.</p> <p>Behandelt werden in erster Linie praktisch bedeutsame Fragen des materiellen Insolvenzrechts. Ein Schwerpunkt wird auf der Insolvenzanfechtung liegen. Weitere geplante Themen sind u.a. die Befugnisse des Verwalters im eröffneten Verfahren, das Vertragsrecht in der Insolvenz, Masseverbindlichkeiten, Aus- und Absonderungsrechte sowie die Geschäftsführerhaftung wegen Insolvenzverschleppung. Ferner sollen ausgewählte Rechtsfragen aus dem Insolvenzverfahrensrecht (Eröffnungsverfahren, Forderungsanmeldung) besprochen werden. Die Geschäftsführerhaftung wird von einem Mitglied des hierfür zuständigen II. Zivilsenats behandelt werden. Das Verbraucherinsolvenzrecht wird nicht Besprechungsgegenstand sein.</p>

Tagung 38b	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz
01.12.-05.12.2025	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Mit dem Erstarben des Populismus wird der gesellschaftliche Diskurs rauer: Rassistische Äußerungen finden ihren Weg in den politischen Diskurs, rassistisches Gedankengut verbreitet sich auch im Mainstream – nicht zuletzt über das Internet. Gleichzeitig nehmen rassistisch motivierte Straftaten zu.</p> <p>Die Wege, auf denen das Thema Rassismus die Justiz, insbesondere die Strafjustiz, erreichen und beschäftigen kann, sind zahlreich. Die Verfolgung von rassistisch motivierten Straftaten oder der Umgang mit Rassismus im Gerichtssaal sind nur zwei Beispiele.</p> <p>Mit welchen Schwierigkeiten und Problemen hat die Justiz im Zusammenhang mit dem Thema Rassismus zu kämpfen? Wie kann diesen Herausforderungen begegnet werden? Diesen und weiteren Fragen soll in dem Seminar, das sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter richtet, nachgegangen werden.</p> <p>Neben der Vermittlung interdisziplinären Hintergrundwissens und der Reflektion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die eigene Wahrnehmung und unbewusste individuelle Prägungen stehen praktische Übungen und interaktive Fallstudien im Vordergrund, etwa zur Erkennung rassistischer Beweggründe und ihrer Berücksichtigung im Rahmen der Strafzumessung.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 38c	Grundlagen des Ausländerrechts, der Abschiebungshaft und des Ausländerstrafrechts für Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
15.12.-18.12.2025	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen.</p> <p>Folgende Themenschwerpunkte sind geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Ausländerrechts • Einfluss strafrichterlicher Entscheidungen auf ausländerbehördliche und verwaltungsgerichtliche Entscheidungen • Ausländerstrafrecht • Abschiebungshaftrecht • Aktuelle Entwicklungen.

NEU

Tagung 38d	Psychotherapie und Glaubhaftigkeit im Strafverfahren
15.12.-18.12.2025	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter wie auch an die Strafverfolgungsbehörden. Die Tagung wird sich durch Vorträge und Diskussionen dem Zusammenhang zwischen Psychotherapie und Strafverfahren widmen. Vermittelt werden sollen dabei kognitionspsychologische, aussagepsychologische und psychotraumatologische Grundlagen, die den Teilnehmenden einen verbesserten Umgang mit Zeugen und Zeuginnen ermöglichen, die vor oder während eines laufenden Strafverfahrens psychotherapeutische Hilfe in Anspruch nehmen oder genommen haben. Die Tagung soll sich insbesondere der Frage widmen, welchen Einfluss therapeutische Interventionen auf die Glaubhaftigkeit der entsprechenden Zeuginnen und Zeugen haben. Hierbei wird es auch darum gehen, die einschlägige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu dieser Frage zu besprechen. Ziel der Tagung ist es, einen Umgang mit therapiebedürftigen Zeugen und Zeuginnen zu finden, der es – soweit wie möglich – vermeidet, diese vor die Entscheidung zu stellen, eine gesundheitlich erforderliche therapeutische Behandlung zurückzustellen, um die strafrechtliche Verfolgung nicht zu beeinträchtigen.</p>

NEU

Tagung 39a	Das neue IRG
08.12.-12.12.2025	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Das Gesetz über die Internationale Rechtshilfe in Strafsachen wird grundlegend reformiert; die Änderungen werden voraussichtlich in 2025 in Kraft treten.</p> <p>Dabei wird nicht nur ein systematisch klarerer Aufbau angestrebt und die Nummerierung erneuert, sondern auch in der Sache wird eine Reihe von Themen einer Neuregelung zugeführt, die schon lange in der Rechtsprechung und der wissenschaftlichen Diskussion erörtert wurden. Das betrifft sowohl die Bereiche der Auslieferung und der Überstellung, der Vollstreckungshilfe und der sonstigen Rechtshilfe als auch die systematischen Grundlagen der Zusammenarbeit auf der Grundlage gegenseitiger Anerkennung.</p> <p>Die Tagung richtet sich vor allem an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die erste Erfahrungen mit der strafrechtlichen Zusammenarbeit mitbringen und sich vertieft mit der Neugestaltung des IRG befassen möchten. Die Referentinnen und Referenten werden weitgehend als Praktikerrinnen und Praktiker, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte an den Arbeiten zur Erstellung des Referentenentwurfes teilgenommen haben und daher nicht nur eine besondere Expertise aufweisen, sondern auch den Diskussionsverlauf schildern können.</p>

Tagung 39b	Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen
08.12.-12.12.2025	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Veranstaltung hat zum Ziel, Richterinnen und Richter der Straf- und Familiengerichtsbarkeit zu befähigen, Kinder, die Opfer von erlebter bzw. miterlebter Gewalt oder erschütternden Ereignissen gewesen sind, aus kommunikationspsychologischer, entwicklungspsychologischer und juristischer Sicht angemessen zu vernehmen bzw. anzuhören.</p> <p>Durch Vermittlung der theoretischen Grundlagen und anschließendes Kleingruppentrainings wird die korrekte und wertschätzende Anhörung bzw. Vernehmung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet.</p> <p>Differenziert wird innerhalb dieser Fortbildung zunächst zwischen drei verschiedenen Altersklassen. Damit verbunden sind Erläuterungen der spezifischen entwicklungspsychologischen Fähigkeiten und Kommunikationsbedürfnisse von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindern im Grundschulalter (5-7 Jahre), • Kindern, die kurz vor oder bereits in der weiterführenden Schule sind (8-11 Jahre) und • Jugendliche/junge Erwachsene (12-18 Jahre). <p>Erkenntnisse der Aussagepsychologie werden im weiteren Verlauf in Kleingruppen-/Partnerarbeit erarbeitet, um praxisnah gelungene offene Fragen zu Sachverhalten (kindgerecht) zu üben und zu vertiefen.</p> <p>Weiter werden psychologische Erkenntnisse zu (Re-)Traumatisierungen und deren Auswirkungen, auch auf Aussagequalität und Aussageverhalten, fachlich vermittelt.</p> <p>Eigene Fälle und Erkenntnisse der Beteiligten sollen ebenfalls in den gemeinsamen Erfahrungsaustausch miteinfließen.</p> <p>In einem nachgelagerten Online-Transfertext wird erörtert, ob und wie die Fortbildungsinhalte in die Alltagspraxis der Richterinnen und Richter transferiert werden konnten, d. h., was genützt hat, was modifiziert wurde und was vielleicht nicht hilfreich war bzw. wo Fragen auftauchten, die so geklärt werden können.</p>

Tagung 40a	Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis
15.12.-18.12.2025	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die bereits Erfahrungen mit virtuellen Gerichtsverhandlungen haben oder beabsichtigen, künftig auch diese Form von Gerichtsverhandlungen in ihren beruflichen Alltag zu integrieren.</p> <p>Neben rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen steht die praktische Umsetzung digitaler Verhandlungen im Mittelpunkt. Während der Fortbildung wird insbesondere eine Online-Verhandlung simuliert werden.</p> <p>Behandelt werden sollen außerdem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Besonderheiten bestimmter Verfahrenssituationen wie Vergleichsverhandlungen, Zeugenvernehmungen oder Kollegialberatungen • Die anwaltliche Perspektive • Die Selbstdarstellung im virtuellen Raum, auch hinsichtlich Stimme und Körpersprache • Aktuelle Entwicklungen.

Tagungen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger

Veranstaltungsübersicht

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
JA_REB_03_01	12.02.2025	Mehr Sicherheit bei der Anhörung – die Gesprächsführung bei unterschiedlichen Besprechungsanlässen	Landgericht Frankfurt am Main
JA_SKO_09_01	13.02.2025	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag	Landgericht Frankfurt am Main
JA_RES_08_01	12.03.2025	Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren	Landgericht Frankfurt am Main
JA_REH_01_01	18.03.2025	Workshop auf dem Gebiet des Hinterlegungsrechts	Amtsgericht Frankfurt am Main
JA_SKO_13_01	25.03.2025	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	Online
JA_RER_07_01	26.03.2025	Workshop auf dem Gebiet des Registerrechts	Amtsgericht Frankfurt am Main
JA_RES_07_01	02.04.2025	Vermögensabschöpfung für Einsteiger	Landgericht Frankfurt am Main
JA_GW_04_01	28.04.2025- 29.04.2025	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel
JA_AB_05_01	29.04.2025- 30.04.2025	Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ für Ausbilderinnen und Ausbilder für den gehobenen Justizdienst, den mittleren Justizdienst, den Gerichtsvollzieherdienst und für den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte und Justizfachangestellter“	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_REF_09_01	06.05.2025	Workshop auf dem Gebiet des Familienrechts	Amtsgericht Frankfurt am Main
JA_RER_11_01	08.05.2025	Workshop auf dem Gebiet des Vereinsrechts	Landgericht Frankfurt am Main
JA_REN_08_01	14.05.2025	Workshop auf dem Gebiet des Nachlassrechts	Landgericht Frankfurt am Main
JA_RS_04_01	19.05.2025 – 21.05.2025	Vermögensabschöpfung (Grundkurs)	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_RER_07_02	03.06.2025	Workshop auf dem Gebiet des Registerrechts	Amtsgericht Frankfurt am Main
JA_REZV_03_01	04.06.2025	Workshop auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung	Landgericht Frankfurt am Main
JA_RES_04_01	25.06.2025	Workshop auf dem Gebiet der Strafvollstreckung	Landgericht Frankfurt am Main
JA_SKO_14_01	26.06.2025	Aufbauseminar zur Fortbildung in der interkulturellen Kompetenz im Gerichtsalltag	Landgericht Frankfurt am Main

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
JA_RS_07_01	25.08.2025 – 27.08.2025	Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_RB_02_01	08.09.2025 – 10.09.2025	Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_SKO_08_01	18.09.2025-19.09.2025	Interkulturelles Training	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
JA_SKO_13_02	23.10.2025	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	Online
JA_AB_08_01	04.11.2025-06.11.2025	Arbeitstagung für Ausbilderinnen und Ausbilder für Rechtspflegeranwärterinnen und Rechtspflegeranwärter im IV. Studienabschnitt (Berufspraktikum II)	Kirchheim, Hotel Eydt
JA_REZ_03_01	12.11.2025-13.11.2025	Workshop auf dem Gebiet der Zwangsvollstreckung	Fulda, Bonifatiushaus
JA_REI_01_01	17.11.2025-18.11.2025	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet der Insolvenzrechts	Fulda, Bonifatiushaus
JA_RER_01_01	19.11.2025-20.11.2025	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Registerrechts	Fulda, Bonifatiushaus
JA_REF_08_01	25.11.2025 – 26.11.2025	Workshop auf dem Gebiet des Familien- und Betreuungsrechts	Fulda, Bonifatiushaus
JA_RES_06_01	27.11.2025	Vermögensabschöpfung für Fortgeschrittene	Landgericht Frankfurt am Main
JA_REG_01_01	02.12.2025 – 03.12.2025	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Grundbuchrechts	Fulda, Bonifatiushaus
JA_REN_03_01	10.12.2025 – 11.12.2025	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Nachlassrechts	Fulda, Bonifatiushaus

JA_REB_03

Mehr Sicherheit bei der Anhörung – die Gesprächsführung bei unterschiedlichen Besprechungsanlässen

Kurzbeschreibung:

Wer seine eigenen Interessen nicht selbst wahrnehmen kann, wird unter Betreuung gestellt. Dabei geht es oft um schwierige persönliche Umstände und um komplizierte juristische Sachverhalte. Die Pflicht zur persönlichen Anhörung für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger wurde ausgeweitet und die Besprechungsanlässe sind sehr unterschiedlich wie beispielsweise die Vergütung der Betreuerinnen und Betreuer oder der Hausverkauf zur Finanzierung eines Heimplatzes. Gerade die Anhörungsgespräche sind herausfordernd, da es sich bei den Gesprächspartnern oftmals um psychisch erkrankte Personen oder kognitiv eingeschränkte Menschen handelt.

Wie führe ich solch herausfordernde Gespräche? Worauf sollte ich achten, damit das Gespräch/die Anhörung „gelingt“? Die Möglichkeiten, Zugang zu den Personen zu bekommen und auch konfliktrichtige Gespräche sicher zu führen, werden u.a. auf der Grundlage der personenzentrierten Gesprächsführung theoretisch und praktisch vermittelt und geübt. Die Bearbeitung von Alltagsbeispielen ist möglich und erwünscht. Die Fortbildung wird eine Mischung aus theoretischen Inputs und praktischen Übungen sein.

Auch in schwierigen Gesprächen mehr kommunikative Klarheit und Kompetenz zu entwickeln, ist das Ziel dieses Workshops.

Leitung und Durchführung:

Angelika Wust,
Diplom-Sozialpädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Coach (FH), Wiesbaden

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Betreuungsgerichts.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (davon 2 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.02.2025	15.12.2024	JA_REB_03_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Unterstützung der Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen durch

- ⇒ Sensibilisierung für den Zusammenhang zwischen Kultur, Verhalten und Erleben
- ⇒ Reflexion eigener Erfahrungen, Wahrnehmungen, Einstellungen und Urteile
- ⇒ Erkennen der Bedeutung von Kultur, Enkulturation und Sozialisation für das Verhalten und Erleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- ⇒ Verstehen der Unterschiede zwischen Kollektivismus und Individualismus als Erklärungsansatz für unterschiedliche Weltansichten, insbesondere zu kulturbedingten Familien- und Beziehungsstrukturen und Dilemmata im interkulturellen Kontext

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Basisinformationen aus der Kulturforschung und Theorien
- ⇒ Blick in unsere eigene Kultur im Vergleich zu anderen Kulturen und Gesellschaften
- ⇒ Besprechung eigener Erfahrungen und die Darstellung von Problemen und Handlungsgrenzen
- ⇒ Informationen zu ausgewählten Kulturkreisen
- ⇒ Beispiele von kulturunterschiedsbedingten Konflikten, Lösungen und Grenzen
- ⇒ Erörterung erkannter Konflikt-, Aggressions- oder Reaktionsmuster und erfolgversprechende Reaktionen

Leitung und Durchführung:

Dietmar Haller,
Erster Polizeihauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Soziokulturelle Beratung, Bürstadt

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.02.2025	15.12.2024	JA_SKO_09_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

In dem Workshop sollen die wichtigsten Aspekte der Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren besprochen werden. Sie dient darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch zwischen den Beamtinnen und Beamten der Polizei und der Staatsanwaltschaft.

Leitung und Durchführung:

Justizamtfrau Ute Logemann,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie Dezernentinnen und Dezernenten bei den Staatsanwaltschaften sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei.

Teilnehmerplätze:

20 (davon 10 Rpfl., 5 Dezernenten, 5 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.03.2025	15.12.2024	JA_RES_08_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Es werden die Grundlagen des Hinterlegungsverfahrens erörtert. Die Veranstaltung dient auch dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Bereich des Hinterlegungsrechts.

Leitung und Durchführung:

Justizamtmann Kevin Hofacker,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger die Hinterlegungssachen bearbeiten.

Hinweis:

Die Veranstaltung ist besonders für Einsteiger geeignet.
Ab mittags steht Herr Amtsinspektor Marcus Runzheimer von der Gerichtskasse für Fragen zur Verfügung

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.03.2025	15.12.2024	JA_REH_01_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.

Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltungen werden als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.03.2025	15.12.2024	JA_SKO_13_01	Online
23.10.2025	15.07.2025	JA_SKO_13_02	Online

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Registerrecht.

Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, werden vorab per Mail an die Tagungsleiterin erbeten.

Leitung und Durchführung:

Amtsärztin Stephanie Bendig,
Amtsgericht Hanau

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Registergerichts.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

18 (davon 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.03.2025	15.12.2024	JA_RER_07_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen der Vermögensabschöpfung, insbesondere die Vollstreckung der Wertersatzeinziehungsforderung vermittelt werden. Sie richtet sich daher an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die neu in dem Bereich Vermögensabschöpfung tätig sind (Einsteiger).

Leitung und Durchführung:

Amtsrat Thomas Meisterfeld,
Staatsanwaltschaft Kassel

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Staatsanwaltschaften. Sofern freie Plätze vorhanden sind, können auch Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Gerichte berücksichtigt werden, die für Vermögensabschöpfung zuständig sind.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.04.2025	15.01.2025	JA_RES_07_01	Landgericht Frankfurt am Main

JA_GW_04

Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇒ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇒ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇒ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇒ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇒ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Hinweis:

Die Veranstaltung findet ausschließlich in der Sporthalle statt.
Bitte geeignete Sportbekleidung mitbringen.

Teilnehmerplätze:

21

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.04.2025-29.04.2025	15.01.2025	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel

JA_AB_05

Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ für Ausbilderinnen und Ausbilder für den gehobenen Justizdienst, den mittleren Justizdienst, den Gerichtsvollzieherdienst und für den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte und Justizfachangestellter“

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigen sich mit Fragen und Problemen der Themenbereiche

- ⇒ Personenwahrnehmung und Beurteilung
- ⇒ Beurteilungsverfahren und -organisation
- ⇒ Beurteilungsgespräche führen

Sie machen sich mit den Richtlinien und Vorgaben vertraut und entwickeln eigene Vorschläge zur Optimierung des Beurteilungswesens in der Ausbildung.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Welche Grundlagen liefert die „Psychologie“?
- ⇒ Wie werden Informationen gesammelt und dokumentiert?
- ⇒ Wie werden mehrere Einzelurteile zusammengeführt?
- ⇒ Wie unterscheidet sich Beurteilung und Bewertung?
- ⇒ Welche Beurteilungsfehler gibt es? Wie gehe ich damit um?
- ⇒ Welchen Zweck und welche Folgen haben Beurteilungen?
- ⇒ Wie sieht der Beurteilungsbogen aus?
- ⇒ Welche Vorgaben und Richtlinien sind zwingend zu beachten?
- ⇒ Wie bereite ich ein Beurteilungsgespräch vor und nach?
- ⇒ Wie führe ich ein Beurteilungsgespräch?

Leitung und Durchführung:

Dr. Ralph Driever,
Institut Dr. Müller, Köln

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der praktischen Ausbildung mitwirken.

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.04.2025-30.04.2025	15.01.2025	JA_AB_05_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch, der Erörterung aktueller Rechtsprechung im Familienrecht sowie einzelner Fachprobleme wie z.B. zum vereinfachten Unterhaltsfestsetzungsverfahren.

Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, können vorab per Mail an die Tagungsleiterin übersandt werden.

Leitung und Durchführung:

Justizamtfrau Annett Hilbert,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Familienrechts.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

18 (davon 2 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.05.2025	15.01.2025	JA_REF_09_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Vereinsrecht.

Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, werden vorab per Mail an die Tagungsleiterin erbeten.

Leitung und Durchführung:

Justizoberinspektorin Andrea Kleebach,
Amtsgericht Bad Homburg

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Registergerichts, die Ver-
einssachen bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.05.2025	15.01.2025	JA_RER_11_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Nachlassrecht.

Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, werden vorab per Mail an die Tagungsleiterin erbeten.

Leitung und Durchführung:

Amtsärztin Marion Siebert,
Amtsgericht Bad Schwalbach

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die in Nachlassdezernaten tätig sind.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (davon 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.05.2025	15.01.2025	JA_REN_08_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Vermögensabschöpfung vertraut zu machen. Dabei stehen im Rahmen des Grundkurses die materiellen Rechtsgrundlagen der Einziehung im Vordergrund, die anhand von Fallbeispielen und unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung erläutert und in Gruppenarbeit vertieft werden. Darüber hinaus sollen – ausgerichtet an den praktischen Erfordernissen und Bedürfnissen – besondere rechtliche Problemkreise erörtert werden.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.05.2025-21.05.2025	15.01.2025	JA_RS_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

In diesem Workshop sollen die Anfechtbarkeit und die Nichtigkeit von Beschlüssen im AG-, GmbH- und Vereinsrecht und die Folgen für das Eintragungsverfahren im Register näher betrachtet und diskutiert werden.

- ⇒ Darstellung der Anfechtbarkeit und Nichtigkeit
- ⇒ praxisrelevante Beispiele
- ⇒ Voraussetzungen für die Aussetzung (§§ 21 und 381 FamFG)
- ⇒ praktische Vorgehensweise
- ⇒ themenbezogener Erfahrungsaustausch □

Fälle aus der Praxis oder sonstige Themenwünsche können vorab per Mail an den Tagungsleiter übersandt werden.

Leitung und Durchführung:

Justizoberinspektor Till Hornburg,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Registergerichts.

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.06.2025	15.01.2025	JA_RER_07_02	Amtsgericht Frankfurt am Main

JA_REZV_03 Workshop auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen in der Immobiliervollstreckung.

Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, können vorab per Mail an den Tagungsleiter übersandt werden.

Leitung und Durchführung:

Amtsrat Johannes Schmitt-Emden,
Amtsgericht Frankfurt

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen bearbeiten

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (davon 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.06.2025	15.01.2025	JA_REZV_03_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen in der Strafvollstreckung.

Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, können vorab per Mail an den Tagungsleiter übersandt werden.

Leitung und Durchführung:

Amtsrat Thomas Meisterfeld,
Staatsanwaltschaft Kassel

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Staatsanwaltschaften.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.06.2025	15.01.2025	JA_RES_04_01	Landgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Kulturspezifische Denk- und Verhaltensmuster erkennen, die den Beteiligten eigen sind:
 - Wertewelten, Handlungsrahmen und -zwänge
 - Sprache und Gedankenwelt
 - Möglichkeiten und Grenzen

- ⇒ Universale menschliche Eigenschaften, unabhängig jeder Kultur erkennen:
 - Erkenntnisse aus Kriminologie und Soziologie

- ⇒ Fähigkeiten initiieren, die es ermöglichen mit dem erlangten Wissen für alle im Verfahren Beteiligten unabhängig ihrer soziokulturellen Prägung gerechte Entscheidungen zu treffen.

Methoden:

Impulsvortrag, Beispielfälle, Rollenspiele und interaktiver Vortrag

Leitung und Durchführung:

Dietmar Haller,
Erster Polizeihauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Soziokulturelle Beratung, Bürstadt

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die idealerweise das Seminar „Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag“ besucht haben und für die ein besonderer Bedarf besteht, im Rahmen gerichtlicher Verfahren, Prozess- und andere Verfahrensbeteiligte mit ihren soziokulturellen Eigenheiten beurteilen zu können.

Voraussetzungen:

Idealerweise Ambiguitätstoleranz, Selbstvertrauen, Fähigkeit zum Perspektivwechsel, Respektverhalten im Sinne der Respect Research Group (Uni Hamburg)

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.06.2025	15.01.2025	JA_SKO_14_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Neben einer Wiederholung der materiellen Grundlagen der Vermögensabschöpfung liegt der Schwerpunkt der Tagung auf der Darstellung der prozessualen Voraussetzungen sowie der Opferentschädigung nach dem neuen Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung, deren Anwendung anhand von Fallbeispielen erläutert und durch Gruppenarbeit vertieft werden soll. Außerdem werden spezielle aktuelle rechtliche Themen im Zusammenhang mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen vorgetragen und zur Diskussion gestellt sowie Überlegungen zur Umsetzung in der Praxis angestellt.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung, die bereits Grundkenntnisse auf dem Sektor der Vermögensabschöpfung haben.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.08.2025-27.08.2025	15.04.2025	JA_RS_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung soll dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen dienen.

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter sowie an mit Betreuungs- und Unterbringungssachen befasste Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz und für Migration Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

20 (10 Richterinnen und Richter, 5 Rechtspfleger/-innen, 5 Baden-Württemberg)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.09.2025-10.09.2025	15.04.2025	JA_RB_02_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Interkulturelle Kompetenz beinhaltet eine innere Haltung, die Vielfaltigkeit von Menschen in ihrer kulturellen Prägung ohne Vorurteile wahrzunehmen. Interkulturelle Kompetenz in der Justiz erfordert vor allem kommunikative und fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Lebensbedingungen und Prägungen von Menschen anderer Kulturen richtig zu erfassen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, in entsprechenden Situationen sach- und normgerechte Entscheidungen zu treffen und diese den Adressaten und Beteiligten für sie nachvollziehbar vermitteln zu können.

Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt im Erwerb und der Stärkung interkultureller Handlungskompetenz anhand praktischer Übungen sowie praxisnaher Rollenspiele und Simulationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Berufsalltag bereits erlebte, insbesondere kritische Situationen „mitzubringen“. Diese bilden die Grundlage für Verhaltensanalysen und für die Diskussion alternativer Handlungspläne und Lösungsstrategien, immer unter dem Blickwinkel interkultureller Kompetenz.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was beinhaltet interkulturelle Kompetenz? Wie erlange ich sie? Was muss ich wissen und wie muss ich mich verhalten, um als interkulturell kompetent zu gelten?
- ⇒ Inwiefern ist interkulturelle Kompetenz in der justiziellen Berufspraxis wichtig? In welchen Situationen benötige ich sie?
- ⇒ Welche Werte und Normen spielen für mich als Angehöriger der deutschen Kultur in meinem Beruf eine Rolle? Wo gibt es Gemeinsamkeiten mit anderen Kulturen, wo Unterschiede? Inwieweit bin ich mir dessen überhaupt bewusst?

Leitung und Durchführung:

Katrin Bokermann,
Wirtschaftssinologin und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Julia Kaldinski,
Diplom-Arabistin/Kulturwissenschaftlerin, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin
und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Zielgruppe:

Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.09.2025-19.09.2025	15.04.2025	JA_SKO_08_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.

Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltungen werden als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.03.2025	15.12.2024	JA_SKO_13_01	Online
23.10.2025	15.07.2025	JA_SKO_13_02	Online

JA_AB_08

Arbeitstagung für Ausbilderinnen und Ausbilder für Rechtspflegeranwärterinnen und Rechtspflegeranwärter im IV. Studienabschnitt (Berufspraktikum II)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient der Erörterung aktueller Fragen zur Ausbildung und dem Erfahrungsaustausch, an dem auch die Fachdozentinnen und Fachdozenten des Fachbereichs Rechtspflege der Hessischen Hochschule für Finanzen und Rechtspflege beteiligt sind.

Weiterer Gegenstand der Tagung ist das Thema Motivation in der Ausbildung von Anwärterinnen und Anwärtern. Grundsätze und Probleme dieses Themas sollen mit fachkundiger Begleitung praxisorientiert dargestellt und bearbeitet werden.

Leitung und Durchführung:

Birgit Klein,
Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a.d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an die Praxisausbilderinnen bzw. Praxisausbilder im Studienabschnitt IV der Rechtspflegerausbildung (Berufspraktikum II).

Teilnehmerplätze:

20 (15 Hessen, 5 Thüringen)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.11.2025-06.11.2025	15.07.2025	JA_AB_08_01	Kirchheim, Hotel Eydt

JA_REZ_03

Workshop auf dem Gebiet der Zwangsvollstreckung

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung (Workshop) dient der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Bereich der Mobiliarvollstreckung.

Die Behandlung von zuvor eingereichten Fragestellungen sowie der Erfahrungsaustausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen dabei im Vordergrund.

Programmänderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten.

Leitung und Durchführung:

Melanie Fuchs,
Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die Zwangsvollstreckungsangelegenheiten bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.11.2025-13.11.2025	15.07.2025	JA_REZ_03_01	Fulda, Bonifatiushaus

Kurzbeschreibung:

- ⇒ Vortrag: Schlussrechnung, Ermittlung von Berechnungsmassen, Vergütung
- ⇒ Workshop und Kleingruppenarbeit zu ausgewählten insolvenzrechtlichen Themen
- ⇒ Erfahrungsaustausch/Plenum

Die Veranstaltung dient vor allem der Erörterung aktueller (praktischer) Probleme und Entwicklungen.

Programmänderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten.

Leitung und Durchführung:

Franziska Schlitt,
Dr. Kai Haberzettl,
Thomas Giebel,
Alexander Knoblauch,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Insolvenzgerichte.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.11.2025-18.11.2025	15.07.2025	JA_REI_01_01	Fulda, Bonifatiushaus

Kurzbeschreibung:

- ⇒ Auswirkungen der Reform des Personengesellschaftsrechts („MoPeG“) auf die registerrechtliche Praxis
- ⇒ Aktuelle Rechtsprechung und Literatur zum „MoPeG“
- ⇒ Neuerungen im Bereich der Kapitalgesellschaften
- ⇒ Austausch über das Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie („DiRUG“/„DiREG“)
- ⇒ Vereins- und umwandlungsrechtliche Bezüge und Diskussionen
- ⇒ Gruppenarbeiten
- ⇒ Erfahrungsaustausch im Plenum

Die Veranstaltung dient auch der Erörterung aktueller (praktischer) Probleme und Entwicklungen.

Änderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten.

Leitung und Durchführung:

Christian Merz,
Mario Hirdes,
Pia Zilch,
Melanie Fuchs,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Registergerichts.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.11.2025-20.11.2025	15.07.2025	JA_RER_01_01	Fulda, Bonifatiushaus

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Bereich des Familien- und Betreuungsrechts.

Besprechung von aktuellen Problematiken aus der Praxis und Erörterung anhand aktueller Rechtsprechung.

Leitung und Durchführung:

Nadine Holstein,
Birgit Klein,
Dr. Marius Rasper,
Thomas Giebel,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die bei den Familien- und Betreuungsgerichten tätig sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.11.2025-26.11.2025	15.07.2025	JA_REF_08_01	Fulda, Bonifatiushaus

Kurzbeschreibung:

In dieser Veranstaltung sollen aktuelle Fragestellungen und Probleme bei der praktischen Umsetzung der Vermögensabschöpfung erörtert werden. Die Veranstaltung dient auch dem Erfahrungsaustausch.

Leitung und Durchführung:

Justizamtfrau Ute Logemann,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Staatsanwaltschaften und Gerichte, Dezernentinnen und Dezernenten bei den Staatsanwaltschaften und Richterinnen und Richter, die für Vermögensabschöpfung zuständig sind, über Grundkenntnisse in der Vermögensabschöpfung verfügen und bereits praktische Erfahrungen damit gemacht haben.

Hinweis:

Zur Vorbereitung des Workshops sollten Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, vorab per Mail an die Tagungsleiterin übersandt werden:
Ute.Logemann@StA-Darmstadt.Justiz.Hessen.de.

Teilnehmerplätze:

23 (davon 13 Rpfl., 5 Dezernenten, 5 Richter)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.11.2025	15.07.2025	JA_RES_06_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- ⇒ Ausgewählte Aspekte zum Internationalen Privatrecht mit Bezug zum Grundbuchverfahrensrecht
- ⇒ Ausgewählte Aspekte zum Wohnungseigentumsgesetz
- ⇒ Ausgewählte Aspekte zur Gesellschaft bürgerlichen Rechts im Grundbuchverfahren
- ⇒ Aktuelles aus Literatur und Rechtsprechung zum Grundbuch- und Grundbuchverfahrensrecht

Die Veranstaltung dient auch dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen.

Programmänderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten.

Leitung und Durchführung:

Alexander Knoblauch,
Oliver Weber,
Christian Merz,
Roland von Aschoff,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die in Grundbuchdezernaten tätig sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.12.2025-03.12.2025	15.07.2025	JA_REG_01_01	Fulda, Bonifatiushaus

Kurzbeschreibung:

- ⇒ Fach- bzw. Kurzvorträge durch die Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs Rechtspflege (voraussichtliche Themen: „Die Auslegung letztwilliger Verfügungen“ – „Vor- und Nacherbschaft“ – „Das gemeinschaftliche Testament und der Erbvertrag“ – „Fiskalerbrecht“ – „Erbfälle mit Auslandsbezug/Europäisches Nachlasszeugnis“ – „Testamentsvollstreckung“)
- ⇒ Allgemeiner Erfahrungsaustausch sowie Erörterung aktueller (praktischer) Probleme und Entwicklungen im Nachlassrecht (im Plenum)

Programmänderungen/-ergänzungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten (insbesondere hinsichtlich der Themen der jeweiligen Fachvorträge, von denen einige aus zeitlichen bzw. organisatorischen Gründen noch gestrichen werden bzw. auf eine spätere Fortbildungsveranstaltung verlegt werden müssen).

Leitung und Durchführung:

Dr. Marius Rasper,
Oliver Weber,
Vanessa Moor,
Julia Schöppner,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die in Nachlassdezernaten tätig sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.12.2025-11.12.2025	15.07.2025	JA_REN_03_01	Fulda, Bonifatiushaus

Tagungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Veranstaltungsübersicht

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
		Supervisionen	Vor Ort
JA_BG_31_01	29.01.2025	SVG-5 – Prognoseinstrumente im SIMA II	Online
JA_RSO_53_01	10.02.2025-11.02.2025	Antisemitismus – Erscheinungsformen, aktuelle Entwicklungen	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
JA_RSO_26_01	05.03.2025-06.03.2025	Häusliche Gewalt und Stalking	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_07_01	12.03.2025-13.03.2025	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 5	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_07_02	19.03.2025-20.03.2025	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 5	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_08_01	23.04.2025-24.04.2025	Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs I	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar
JA_GW_04_01	28.04.2025-29.04.2025	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel
JA_RSO_19_01	13.05.2025-14.05.2025	Rechtsextremismus – Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
JA_BG_07_03	17.09.2025-18.09.2025	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement I – Modul 1	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_10_01	22.10.2025-23.10.2025	Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Aufbaukurs II	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar
JA_BG_07_04	29.10.2025-30.10.2025	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement II – Modul 1	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_32_01	27.11.2025	Workshop Static 99	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen
JA_BG_18_01	24.11.2025-25.11.2025	Einführungsseminar für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Supervision

⇒ Supervision für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz im Sicherheitsmanagement:

Die Supervision wird fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

⇒ Supervision in der Allgemeinen Bewährungshilfe:

Die bestehenden Supervisionsgruppen werden fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

⇒ Supervision im Bereich „Häusliche Gewalt“:

Die Supervision wird fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

⇒ Supervision in der Gerichtshilfe:

Die Supervision wird fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung soll die Anwendungsmöglichkeiten des im SIMA II verwendeten Instrumentes SVG 5 vermitteln. Neben einer Einführung zu den Grundlagen und der Entstehung des Instruments soll deren praktische Anwendung anhand verschiedener Fallbeispiele im Fokus der Veranstaltung stehen.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz die im Sicherheitsmanagement II tätig sind.

Hinweise:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement II anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.01.2025	15.12.2024	JA_BG_31_01	Online

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar erläutert die unterschiedlichen Erscheinungsformen des Antisemitismus in ihren ideologischen und historischen Grundlagen. Darauf aufbauend steht der antiisraelische Antisemitismus im Vordergrund, der sich nach dem Überfall der HAMAS auf Israel auch in Deutschland massiv zeigt. Dies wird eingeordnet in die historische Entwicklung und aktuelle Konfliktlage des Nahost-Konflikts. Extremisten aller Schattierungen greifen den israelbezogenen Antisemitismus auch als verbindendes Element auf. In Arbeitsgruppen werden Texte und Videos hinsichtlich des Erkennens von Antisemitismus und seiner Einordnung analysiert. Das Seminar bietet die Hintergrundinformationen, die für eine strafrechtliche Würdigung konkreter Sachverhalte, aber auch in der Arbeit der Bewährungshilfe nützlich, ja erforderlich sind.

Leitung und Durchführung:

Dr. Roland Johne,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (7 ordG, 5 StA, 4 Soziale Dienste, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.02.2025-11.02.2025	15.12.2024	JA_RSO_53_01	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg

Kurzbeschreibung:

Häusliche Gewalt ist ein komplexes Problem und stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Professionen. Frauen sind im häuslichen Umfeld in besonderem Maße Gewalt ausgesetzt. Übergriffe im sozialen Nahbereich, wie Nachstellungen, beeinträchtigen in besonderem Maße die Integrität der Opfer, auch der betroffenen Kinder. Die Tagung befasst sich mit familiengerichtlichen Schutzmaßnahmen, Maßnahmen der Strafverfolgung und außerjuristischen Möglichkeiten zur Unterstützung der Opfer. Da ein umfassender Schutz der Opfer einer effektiven Zusammenarbeit der mit der Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Bereich befassten staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bedarf, wird die Tagung auf Referentenebene interdisziplinär besetzt sein.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird auf die Besonderheiten von häuslicher Gewalt in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen eingehen und den Bedarf der betroffenen Frauen an Beratung thematisieren. Zudem werden die Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder und damit verbundene Probleme des Umgangsrechts behandelt.

Leitung und Durchführung:

Carolin Diepenthal,
Richterin am Amtsgericht als ständige Vertreterin des Direktors,
Amtsgericht Michelstadt

Michael Achtert,
Leiter der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat

Zielgruppe:

Diese interdisziplinäre Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

23 (8 ordG, 6 StA, 3 Soziale Dienste, 3 Polizei, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.03.2025-06.03.2025	15.12.2024	JA_RSO_26_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Veranstaltungsinhalt:

Schwerpunkt werden die Themen Missbrauchsabbildungen und Biografiearbeit sein. Hinzu kommt die Vorstellung und Anwendung der Prognoseinstrumente Stable und Acute. Neben der theoretischen Vermittlung wird das Gehörte durch praktische Übungen vertieft.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Katrin Ulmer,
Landgericht Marburg

Amtmann Andy Arndt,
Landgericht Marburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement I tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement I anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.03.2025-13.03.2025	15.12.2024	JA_BG_07_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung wird die Methode des Fallkonzepts vorgestellt und erprobt. Darüber hinaus werden Grundlagen aus dem Bereich der Rückfallforschung präsentiert als auch der praktische Umgang mit Rückfällen thematisiert. Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene werden reflektiert.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Oberinspektorin Janine Michels,
Landgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement II tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement II anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.03.2025-20.03.2025	15.12.2024	JA_BG_07_02	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Im Mittelpunkt des Aufbaukurs I stehen die kombinierte Anwendung der einzelnen Methoden, die Festigung von Commitment für die Veränderung und die Integration mit anderen Interventionsmethoden. Die Teilnehmer/innen erhalten eine Übersicht über verwandte Methoden (z.B. ZRM) und Theorien, (z.B. Erkenntnisse der Zielpsychologie), die MI sehr gut ergänzen.

Die Inhalte im Einzelnen:

- ⇒ Rückblick, Wiederholung, Vertiefung der Theorie und der Basismethoden
- ⇒ Vertiefung Change und Confidence Talk
- ⇒ Das Führen eines zieloffenen Dialogs
- ⇒ Stärken von Commitment Talk, - Vorbereitung und Entscheidung, - Ziel, Weg und Plan erkunden, - Genaue Zielabklärung mit Klientinnen/Klienten
- ⇒ Aspekte aus der Ziel- und Motivationspsychologie
- ⇒ Rückmeldung und Informationen geben zu heiklen Themen
- ⇒ Praxistransfer

Leitung und Durchführung:

GK Quest Akademie Gesundheitsprogramme,
Heidelberg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs ist zwingende Voraussetzung.

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
23.04.2025-24.04.2025	15.01.2025	JA_BG_08_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

JA_GW_04

Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇒ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇒ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇒ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇒ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇒ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Udo Michaelis,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Teilnehmerplätze:

21

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.04.2025-29.04.2025	15.01.2025	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel

Kurzbeschreibung:

Rechtsextremismus ist ein hochbrisantes politisches und gesellschaftliches Problem. Mit seiner Bekämpfung sind viele Akteure, beispielsweise Sicherheitsbehörden, Politiker oder zivilgesellschaftliche Initiativen befasst. Auch die Justiz sieht sich immer wieder mit Straftaten von Rechtsextremisten konfrontiert. Die angebotene Veranstaltung bietet Hintergrundinformationen, die einen angemessenen Umgang mit diesem Phänomen erleichtern sollen.

Das Seminar ist als ein Angebot für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz im Umgang mit rechtsextremistisch motivierten Täterinnen und Tätern gedacht. Es wird über Erscheinungsformen und Agitationsstrategien des Rechtsextremismus informieren und versuchen, Anregungen für die Auseinandersetzung damit zu entwickeln.

Die Ausgestaltung des Seminars erfolgt durch das Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen. Die Experten des Kompetenzzentrums geben einen Überblick über Auftreten und Agieren von Rechtsextremisten und gehen auf die Fragen ein, wie und woran man Rechtsextremismus erkennen und entlarven kann.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Aufgaben und Arbeitsweise des Verfassungsschutzes
- ⇒ Ideologische Grundlagen des Rechtsextremismus
- ⇒ Grundsätzliche rechtsextremistische Agitationsstrategien
- ⇒ Rechtspopulismus als rechtsextremistisches Strategiemittel
- ⇒ Konservative Revolution
- ⇒ Die „Neue Rechte“
- ⇒ Identitäre Bewegung
- ⇒ Rechtsextremistische Vereinsverbote am Beispiel von Sturm 18
- ⇒ Nachrichtendienstliche Beobachtung von verfassungsfeindlichen Bestrebungen - Die Bedeutung menschlicher Quellen (unter Berücksichtigung der Gerichtsverwertbarkeit)
- ⇒ Die sogenannte „Reichsbürgerbewegung“ aus Sicht des LfV Hessen
- ⇒ „Der Kampf gegen Rechts“ - Antifaschismusarbeit als Teil der linksextremistischen Agitation
- ⇒ Türkische Nationalisten in Deutschland

Leitung und Durchführung:

Leitende Oberstaatsanwältin Daniela Winkler,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Sven Daniel, Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

17 (5 ordG, 5 StA, 4 Soziale Dienste, 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.05.2025-14.05.2025	15.01.2025	JA_RSO_19_01	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg

Veranstaltungsinhalt:

In der Fortbildungsveranstaltung werden theoretische Grundlagen der Themen sexueller Missbrauch, Vergewaltigung und Exhibitionismus vermittelt. Schwerpunktmäßig werden u.a. Täterstrategien, Ursachen und Tätertypologien näher betrachtet und das Vermittelte in praktischen Übungen vertieft.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Katrin Ulmer,
Landgericht Marburg

Amtmann Andy Arndt,
Landgericht Marburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement I tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement I anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.09.2025-18.09.2025	15.04.2025	JA_BG_07_03	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Im Aufbaukurs II trainieren die Teilnehmer/innen ausgewählte schwierige Gesprächssituationen und Fallbeispiele. Im Zentrum des Trainings können auch Fälle und Anliegen aus der eigenen Alltagspraxis stehen. Hier sind Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer eingeladen, Fälle und Anliegen aus der eigenen Praxis und Fragen zur Umsetzung von MI im Arbeitsalltag einzubringen.

Die Inhalte im Einzelnen:

- ⇒ Rückblick und Auffrischung
- ⇒ Vertiefung Umgang mit Widerstand
- ⇒ Vertiefung Commitment Talk
- ⇒ „Hebammengespräche“ zur kollegialen Beratung
- ⇒ Anliegenbearbeitung mit MI
- ⇒ Transkript-Analyse
- ⇒ Implementierung des MI im Arbeitsalltag

Leitung und Durchführung:

GK Quest Akademie Gesundheitsprogramme,
Heidelberg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste der Justiz.

Hinweis:

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs ist zwingende Voraussetzung.

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.10.2025-23.10.2025	15.07.2025	JA_BG_10_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung werden Grundlagen zum Thema Gewalt sowie zum Erlass erörtert, sowie die Arbeit im Sicherheitsmanagement II auch im Hinblick auf das Rollenverständnis betrachtet. Zudem werden Beratungsinstanzen wie die Fallkonferenz und kollegiale Fallberatung thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Oberinspektorin Janine Michels,
Landgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sozialen Dienste der Justiz, die im Sicherheitsmanagement II tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement II anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.10.2025-30.10.2025	15.07.2025	JA_BG_07_04	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Veranstaltungsinhalt:

In dem Workshop soll neben Vermittlung von Grundlagenwissen das nomothetisch statistische Verfahren zur Vorhersage von Wiederholungstaten bei Sexualstraftätern mit Fällen aus der Praxis geübt und angewendet werden.

Leitung und Durchführung:

Oberamtsrat Stephan Volp,
Landgericht Marburg

Amtmann Andy Arndt,
Landgericht Marburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz die im Sicherheitsmanagement I tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement I anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.11.2025	15.07.2025	JA_BG_32_01	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen

JA_BG_18

Einführungsseminar für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Kurzbeschreibung:

Das Seminar soll den Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern in den Sozialen Diensten der Justiz, also Bewährungs- und Gerichtshilfe zur Einführung in die Aufgaben der Sozialen Dienste der Justiz dienen.

Hierbei geht es um die Grundlagen der Arbeit z.B. Führungsaufsicht, Erlasse und die Ausführungsbestimmungen, welche anhand eines Fallbeispiels Anwendung finden sollen. Es wird aber auch einen Gastbeitrag der Stiftung Reso-Fonds geben.

Das Seminar bietet Gelegenheit für fachlichen Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Magdalena Königs,
Amtsrat Florian Labus,

beide Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat, Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.11.2025-25.11.2025	15.07.2025	JA_BG_18_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof



Unsere Tagungsstätten im Überblick

AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Laubacher Straße 25
63679 Schotten
Telefon: 06044 9621-0
E-Mail: info@hotel-haus-sonnenberg.de
www.hotel-haus-sonnenberg.de

Bonifatiushaus

Haus der Weiterbildung der Diözese Fulda
Neuenberger Straße 3-5
36041 Fulda
Telefon: 0661 8398-0
E-Mail: info@bonifatiushaus.de
www.bonifatiushaus.de

Deutsche Richterakademie

– Tagungsstätte Trier –
Berliner Allee 7
54295 Trier
Telefon: 0651 9361-0
E-Mail: trier@deutsche-richterakademie.de
www.deutsche-richterakademie.de

Deutsche Richterakademie – Tagungsstätte Wustrau –

Am Schloss 1
16818 Wustrau-Altfrisesack
Telefon: 0339 25897-0
E-Mail: wustrau@deutsche-richterakademie.de
www.deutsche-richterakademie.de

H.B. Wagnitz-Seminar

Joseph-Baum-Haus Nr. 1
65199 Wiesbaden
Telefon: 0611 46806-0
E-Mail: tagungsstaette@hbws.justiz.hessen.de
www.hbws.justiz.hessen.de

Hotel Eydt Kirchheim

Hauptstraße 9
36275 Kirchheim
Telefon: 06625 92250
E-Mail: info@eydt.de
www.eydt-hotel.de

Hotel Schloss Geisa

Schlossplatz 4
36419 Geisa
Telefon: 036967 593550
E-Mail: info@schlossgeisa.de
www.schlossgeisa.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Konferenzhotel Ysenburger Hof

Gelnhäuser Straße 5
63505 Langenselbold
Telefon: 06184 9955-0
E-Mail: tagung@ysenburgerhof.de
www.ysenburgerhof.de

Kurhaus-Hotel Bad Salzhausen

Kurstraße 2
63667 Nidda
Telefon: 06043 987-0
E-Mail: info@kurhaushotel-bad-salzhausen.com
www.kurhaushotel-bad-salzhausen.com

Parkhotel zum Stern

Hersfelder Straße 1
36280 Oberaula
Telefon: 06628 9202-0
E-Mail: info@hotelzumstern.de
www.hotelzumstern.de

Seminarhotel Jakobsberg

Jakobsweg 9
35305 Grünberg
Telefon: 06401 9158-0
E-Mail: info@seminarhotel-jakobsberg.de
www.seminarhotel-jakobsberg.de

Sporthotel Grünberg

Am Tannenkopf 1
35305 Grünberg
Telefon: 06401 802-0
E-Mail: info@sporthotel-gruenberg.de
www.sporthotel-gruenberg.de

Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen e.V.

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6789-0
E-Mail: reservierung@lsbh.de
www.landessportbund-hessen.de

Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen

Rudolfstraße 13-17
60327 Frankfurt am Main
Tel: 069/264888-0
www.fbh-ev.de

Kalender 2025

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mi Neujahr ¹	1 Sa	1 Sa	1 Di	1 Do Tag der Arbeit	1 So	1 Di	1 Fr	1 Mo ³⁶	1 Mi	1 Sa Allerheiligen	1 Mo ⁴⁹
2 Do	2 So	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo ²³	2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di
3 Fr	3 Mo ⁶	3 Mo ^{Rosenmontag 10}	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Mi	3 Fr Tag der Dt. Einheit	3 Mo ⁴⁵	3 Mi
4 Sa	4 Di	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo ³²	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do
5 So	5 Mi	5 Mi	5 Sa	5 Mo ¹⁹	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr
6 Mo ^{Hl. Drei Könige 2}	6 Do	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Sa	6 Mo ⁴¹	6 Do	6 Sa
7 Di	7 Fr	7 Fr	7 Mo ¹⁵	7 Mi	7 Sa	7 Mo ²⁸	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So
8 Mi	8 Sa	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So Pfingsten	8 Di	8 Fr	8 Mo ³⁷	8 Mi	8 Sa	8 Mo ⁵⁰
9 Do	9 So	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo Pfingstmontag ²⁴	9 Mi	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Di
10 Fr	10 Mo ⁷	10 Mo ¹¹	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo ⁴⁶	10 Mi
11 Sa	11 Di	11 Di	11 Fr	11 So Muttertag	11 Mi	11 Fr	11 Mo ³³	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do
12 So	12 Mi	12 Mi	12 Sa	12 Mo ²⁰	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr
13 Mo ³	13 Do	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Sa	13 Mo ⁴²	13 Do	13 Sa
14 Di	14 Fr	14 Fr	14 Mo ¹⁶	14 Mi	14 Sa	14 Mo ²⁹	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So
15 Mi	15 Sa	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 Mo ³⁸	15 Mi	15 Sa	15 Mo ⁵¹
16 Do	16 So	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo ²⁵	16 Mi	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di
17 Fr	17 Mo ⁸	17 Mo ¹²	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo ⁴⁷	17 Mi
18 Sa	18 Di	18 Di	18 Fr Karfreitag	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo ³⁴	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do
19 So	19 Mi	19 Mi	19 Sa	19 Mo ²¹	19 Do Fronleichnam	19 Sa	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr
20 Mo ⁴	20 Do	20 Do	20 So Ostern	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Sa	20 Mo ⁴³	20 Do	20 Sa
21 Di	21 Fr	21 Fr	21 Mo Ostermontag ¹⁷	21 Mi	21 Sa	21 Mo ³⁰	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So
22 Mi	22 Sa	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 Mo ³⁹	22 Mi	22 Sa	22 Mo ⁵²
23 Do	23 So	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo ²⁶	23 Mi	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di
24 Fr	24 Mo ⁹	24 Mo ¹³	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo ⁴⁸	24 Mi Heiligabend
25 Sa	25 Di	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo ³⁵	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do 1. Weihnachtstag
26 So	26 Mi	26 Mi	26 Sa	26 Mo ²²	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Fr	26 So Ende der Sommerzeit	26 Mi	26 Fr 2. Weihnachtstag
27 Mo ⁵	27 Do	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Sa	27 Mo ⁴⁴	27 Do	27 Sa
28 Di	28 Fr	28 Fr	28 Mo ¹⁸	28 Mi	28 Sa	28 Mo ³¹	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So
29 Mi		29 Sa	29 Di	29 Do Christi Himmelfahrt	29 So	29 Di	29 Fr	29 Mo ⁴⁰	29 Mi	29 Sa	29 Mo ¹
30 Do		30 So Beginn der Sommerzeit	30 Mi	30 Fr	30 Mo ²⁷	30 Mi	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So 1. Advent	30 Di
31 Fr		31 Mo ¹⁴		31 Sa		31 Do	31 So		31 Fr ^{Reformationstag}		31 Mi Silvester

Gestaltung:

Hessisches Ministerium der Justiz und für den Rechtsstaat
– Hessische Justizakademie –